

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Nigromantisches Kunst-Buch, handelnd von der
Glücks-Ruthe, dem Ring und der Krone Salomonis, den
Fürsten-Geheimnissen, den dienstbaren Krystall- und
Schatz-Geistern und andern wunderbaren Arcanen**

Gsellius, Georg Konrad

Köln am Rhein, 1743

urn:nbn:de:gbv:45:1-4902

I
2
8

Samt-
buch

Phil I
8 2
8 8

Philos. ■.

86.

88



es

uch,

Ring und der
n=Geheimnissen,
Schaz = Geistern
Arcanen.

eines Fürst=Abtes
mit allen Abbildungen

he

onis,

auch unsere Alt=
edurch erstamens=
haben.

mit Abbildungen.

ben.

Inches

1

2

3

4

5

6

Centimetres

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

Farbkarte #13

Blue

Cyan

Green

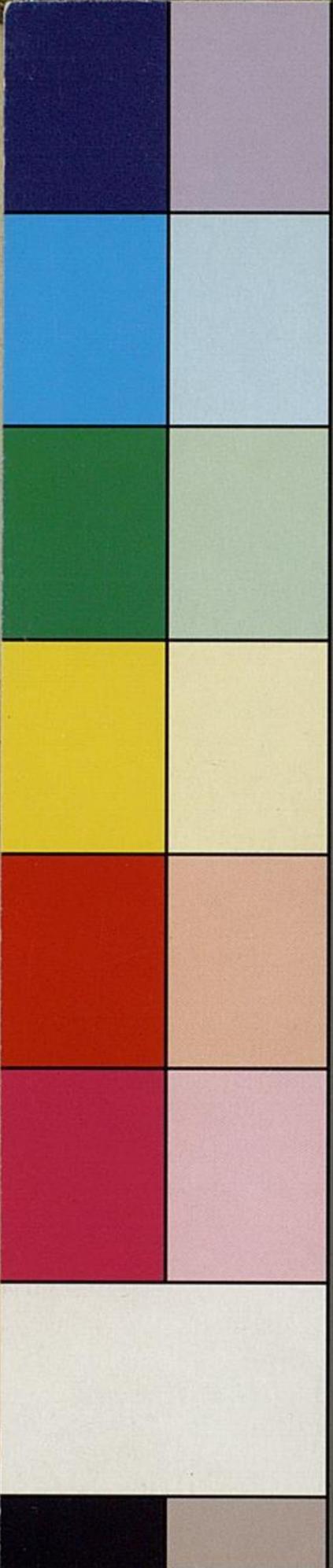
Yellow

Red

Magenta

White

3/



Magomantisches
Kunst - Buch,

handelnd

von der Glücks=Ruthe, dem Ring und der
Krone Salomonis, den Fürsten=Geheimnissen,
den dienstbaren Krystall= und Schatz=Geistern
und andern wunderbaren Arcanen.

Nach einer Handschrift aus der Bibliothek eines Fürst=Abtes
im vorigen Jahrhundert wortgetreu und mit allen Abbildungen
veröffentlicht.



Der wahrhaftige englische

Schlüssel Salomonis,

dessen

sich nicht nur die Patriarchen, sondern auch unsere Alt=
väter in tiefster Ehrfurcht bedient, und hiedurch erstamens=
würdige Wunderwerke verrichtet haben.

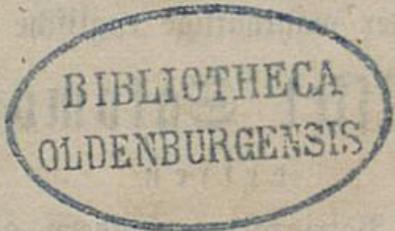
Nach dem wahren Original verdeutschet und mit Abbildungen.

Köln am Rhein, 1743.

Bei Peter Hammer's Erben.

17

7. 11. 80



Nigromantisches Kunst-Buch.

(Aus der Bibliothek des Fürst-Abtes Rupert II.)

Der Anfang dieses Nigromantischen Kunstbuchs eröffnet, wie man eine Glücks-Ruthen zubereiten soll, die da guth und bewährt seye, alle heimliche und verborgene Sachen zu finden, und andere Ding, die man verlanget.

Weis, die Glücks-Ruthen zu bereiten.

So der Mond neu ist, an einem Sonntag, so suche ein Zwiesel-Ruthen an einer Haselstauden, die in einem Jahr gewachsen ist, und wanns du siehest und darzu kommst, so sprich, wie folgt:

Ruthen, ich suche dich im Namen Gott des Vatters, und des Sohns, und des heil. Geists, und mit solchen heiligen Worten, so Gott gebotten hat auf dem Berg Sinay mit aller Weisheit, Tugend und Kraft.

In dem Namen Gott des Vatters such ich dich Hasel-schüßling, in dem Namen Gott des Sohns find ich dich Haselzweig, in dem Namen Gott des heiligen Geists schneid ich dich ab, Haselzweig.

Hernach schneid auf beeden Seyten drey Kreuz, in dem Namen Gott des Vatters, und des Sohns und des heil. Geists. Amen.

Jetzt mach an ein jedes Drth 3 Kreuz mit der Hand, im Namen Gott des Vatters, und des Sohns, und des heil. Geists; sprich auch darüber das nachfolgende Gebett.

G e b e t t.

O Gott, allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erden, und aller Gewächs und Kräuter, ein Gott der Geister. Ich bitte dich durch deinen göttlichen Gewalt, Hülf, Macht und Stärcke, die du hast in deiner göttlichen Ehr, durch alle deine Werkh, die du hast vollbracht im Himmel und auf Erden, und durch alle deine Verdienst, und Demuth, bitteres Leyden, und Sterben, daß du mir wollest senden und gebiethen den 2 Englen Anathaniel und Uriel, zu kommen in diese Ruthen, damit sie mir anzeige alle heimliche Ding, und die ganze Wahrheit, mir, und allen Christen-Menschen zu Hülf, nach meinem Fragen.

Darnach trage die Ruthen zu einem fließenden Wasser, und tauf sie im Namen Gott des Vatters, und des Sohns, und des heil. Geists, Amen.

Alsdann sprich darüber die hernachfolgende Beschwörung; zuvor aber bespreng sie mit dem Weyhbrönnen, und mit St. Johannis Seegen; legß auf ein raines Tuch auf einen Tisch, und lies also:

Ich beschwöre dich Engel Anathaniel und Uriel bey der heil. göttlichen Menschwerdung und Geburth Gottes, und bey dem rainen unbefleckten Bluth, das der heilige Geist nahmb von dem Herzen Maria der werthen Jungfrauen, darauf der Sohn Gottes gebohren ist; und also wahr mußst du, heil. Engel Anathaniel und Uriel kommen in die Ruthen, und mir anzeigen die Wahrheit, was ich von dir begehren thue.

Ich beschwöre dich heil. Anathaniel und Uriel bey der rainen und keuschen Jungfrauen Maria, der Mutter Gottes, als sie empfangen ihr liebes Kind Jesum Christum in rechter wahrer Keuschheit, und ein Jungfrau geblieben vor der Geburth, in der Geburth, und nach der Geburth, also

wahrhaftig mußt du heiliger Engel Anathaniel und Uriel kommen in diese Ruthen, und mir anzeigen die rechte und gewisse Wahrheit, was ich begehre, ohne allen Betrug, und alles, was ich fragen werde.

Ich beschwöre dich, heil. Anathaniel und Uriel bey der reinen Jungfrau Maria, und bey der Empfängniß Gottes unsers Erlösers, und bey seiner Gaißlung, und Crönung, bey seinem elenden Gang mit dem schweren Creuz, bey seiner heil. Creuzigung, bey seinem Todt, und Begräbniß, bey seiner siegreichen Auferstehung, und bey seiner Himmelfahrt, daß ihr heiligen Engel Anathaniel und Uriel wollet kommen in diese Ruthen der Weisheit, und Wahrheit, in dem Namen Gott des Vatters, und des Sohns und des heil. Geistes, Amen.

Gebett darauf.

O allmächtiger Gott in Ewigkeit, beweise deinen göttlichen Gewalt; verkehre diese Ruthen, als du verkehrt hast dein göttliches Angesicht auf dem Berg Thabor, deinen heil. drey Jüngern, dem Petro, Johanni, und Jacobo; also erfreue mich ewiger Gott, laß mich meiner großen Sünden nichts entgelten, daß mir diese Ruthen anzeige den rechten Grund und Wahrheit, was ich begehre, in dem Namen Gott des Vatters, und des Sohns, und des heil. Geists, Amen.

Also ist die Ruthen zugericht; halte sie sauber, und rein in einem saubern weissen Tuch, und an einem reinen Orth, damit sie sauber bleibe. Hernach, wann du sie umb etwas fragen willst, so beschwöre sie also, wie folgt.

Beschwörung.

Ruthen, du sollst dich reklären, als der Spiegel der allerheiligsten Dreyfaltigkeit sich alle Tag erkläret vor den

Auserwählten, so große Freud empfangen, und vor ihnen sehen, alles was sie begehren; also wahrhaftiglich muß mir N. diese helige und gesegnete Ruthen anzeigen, was mein Herz begehrt; es sey in der Erden oder ober der Erden, es sey im Holz, oder Gemäuer, es sey in den Steinen, oder Klüfften, es sey Gold oder Silber, es sey umb Verlust, oder Trübsal, es sey umb Zauberey, oder Krankheit und Gesundheit.

Ich beschwöre dich Ruthe bey der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Gott des Vatters, und des Sohns, und des heil. Geists, Amen.

Ich beschwöre dich Ruthen bey dem unverwesenen Vatter, bey dem unverwesenen Sohn, und bey dem unverwesenen heil. Geist, Amen.

Ich beschwöre dich Ruthen bey dem wahren Fronleichnam, und bey dem heil. rosenfarbnen Bluth Jesu Christi, das der Priester handelt in Gestalt Brods und Weins, also muß du Ruthen geweiht und gesegnet seyn, als das heylwürdig Oblatbrod, das Gott der Herr seinen Jüngern gab am grünen Donnerstag, daß du mir anzeigest die gründliche Wahrheit.

Hernach benambse, was du begehren oder fragen willst.

Diese nachgeschriebne Wort schreib auf die zwey Theil der Reiser, Agla, Tetragrammaton, Jesus, Maria. So ist die Ruth gerecht, brauch sie zu wem du willst, probatum est.

Von dem Ring Salomonis,

wie derselbe in der Nigromantia soll und muß
gebraucht werden.

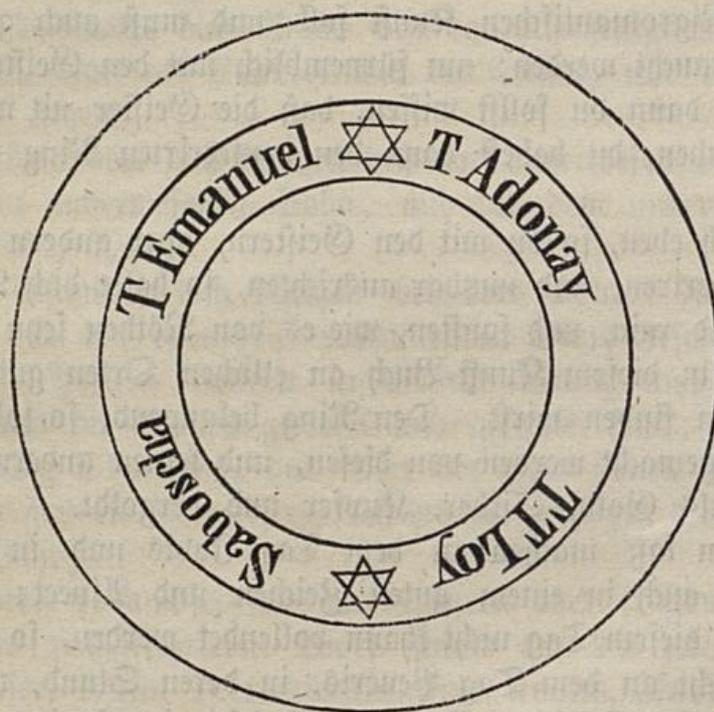
Von dem Ring Salomonis sollst du wissen, daß derselbe in der Nigromantischen Kunst soll und muß auch gehabt, und gebraucht werden; um fürnehmlich mit den Geistern zu handeln, dann du sollst wissen, daß die Geister nit werden gehorsamben, du habest dann den consecrirten Ring Salomonis.

Merck eben, so du mit den Geistern, oder andern etwas willst operiren, und nutzbar ausrichten, so halte dich 9 Tag keusch und rain, und sonsten, wie es von Nöthen seyn wird, und du in diesem Kunst-Buch an etlichen Orten gute Information finden wirst. Den Ring belangend, so soll und muß er gemacht werden von diesen, und keinen andern Metallen, als Gold, Silber, Kupfer und vergoldt.

Diesen laß machen an dem Tag Jovis und in seiner Stund, auch in einem guten Zeichen und Aspect; so er aber an diesem Tag nicht khann vollendet werden, so werde er gemacht an dem Tag Veneris, in deren Stund, und in einem guthen Zeichen. Auch der Goldschmied, so ihn macht, der soll zum wenigsten drey Tag zuvor keusch und rain gelebt haben; solle auch, wann er anfanget, den Ring zu machen, und indem er ihn macht, allemahl ein neugewaschenes Hembd anthun und anbehalten, und dieweil er selben macht, solle er allzeit den Namen Gottes, Agla, im Sinn haben; und wann er nun gemacht ist, so berauche ihn fleissig mit Weyhrauch, Myrrhen, Thymian, Saffran, Nägeln und andern consecrirten Kräutern; und nach diesem

consecrirc den Ring an einem heimlichen Ort mit nachfolgendem Gebett. Sey auch fromb und gottesfürchtig, keusch und rein, und seye darzu angethan mit saubern Kleidern, wie du es haben magst.

Nun folgt die Form des Rings Salomonis, wie er hiernuten bezeichnet ist.



Nachdem dieser Ring von dem Goldschmied gefertigt ist, so stecke selben an den Daumen deiner rechten Hand, und halte ihn über den Rauch von Weyhrauch, Myrrhen zc., wie erst gemelt worden, dann sprich folgendes Gebett.

G e b e t t.

O du unermesslicher Gott, o du allerhöchster Gott, o du gewaltigster Gott, o du gelehrter, und wahrer Gott, o du

allerfanftmüthigster, ewiger und barmherzigster Gott, wie-
 wohl ich ein armer, dürfftiger Diener und Sünder bin,
 und mit gar vielen Sünden und Bosheiten beladen, so
 komme ich doch zu deiner milden und grundlosen Barm-
 herzigkeit, demüthiglich bittend, und begehre Gnad, daß du
 mich armen elenden Sünder nit verlassen und verschmähen
 wollest, von wegen meiner großen Sünden, die ich unzähl-
 bar begangen hab auf viel Weg und Weis; sondern wollest
 dich allergnädigst über mich armen Sünder erbarmen, und,
 o Herr, ich bitte dich demüthiglich, du wollest diesen Ring,
 welcher da ist mit deinem allerheiligsten Namen gezieret und
 gezeichnet, consecriren, segnen und benedeien, auf daß er die
 Tugend habe, und behalte, die er habe, und behalten solle,
 also daß er könne, und möge allerley lüfftige Geister, so
 in denen Lüfften schweben, und auch auf Erden und unter
 der Erden, wie auch aller höllischen Fürsten Gewalt na-
 mentlich bezwinge also, sie wollen oder wollen nit, daß sie
 mir aber müssen durch die Kraft deiner hohen großmäch-
 tigen Namen, die in diesem Ring gezeichnet sind, ganz
 willfährig, unterthänig und gehorsamb sein, meinem Willen
 und Geboten, oder demjenigen, welcher ihn in solcher Ge-
 stalt hat und gebrauchen will dermassen, daß sie alle ge-
 melte Geister, wie und wann ich will, mir müssen kommen
 und erscheinen, ich sie auch möge und könne bezwingen,
 zusammenbringen, auch wiederumb zerstreuen, und durch
 deinen allerheiligsten Namen Eloth, He und Hech, auf
 daß er von den Menschen austreibe die bösen Geister, fanft-
 müthige auch den Zorn, mache Gutwilligkeit und sey ein
 Hilf in allen Nöthen und Gefährlichkeiten, mit der Gnad
 und Hilf unsers lieben Herrn Jesu Christi, dessen Reich
 währet und bleibet ohne End bis in alle Ewigkeit, in dem
 Namen Gottes des Vaters, und des Sohns und des heil.
 Geistes, Amen.

Bette darauf 3 Pater und Ave, und 1 Credo.

Darnach stecke ihn an den Zaigfinger, halte ihn stets über den Rauch, und sprich: Adonay, Neon, Samulathon, Eschereye, Saye, Leel, Eloree, Aner, Ethlem, Sabaoth, Nitton, Aerphetica, Ephatori, Phanton, Armon, Hermion, Ypriton, Anabona, Oriston, Phantheicathon, Pantetron, Sigmagien, Soter, Emanuel, Hely, Alpha et Omega. Und du, o unaussprechlicher Gott, o du unwankhelbarer Gott, und sprich voriges Gebett.

Dann so stecke ihn an den mittleren Finger, halte ihn aber über den Rauch, und sprich: O du Gott Himmels und der Erden, ein Erschaffer der ganzen Welt und aller Creaturen, welcher du mit deinem gewaltigen großen Arm die Himmel und Erden ausgespannt, und die Erden in Grund ihrer Beständigkeit gesetzt hast, welcher du auch dem Meer, so Niemand übergehen kan, sein Ziel und Maaß gesetzt, der du dann auch die Sonne und Mond sammt den Sternen und Planeten geordnet, auch alle Ding mit Weisheit erschaffen und vollendet hast; der du auch am sechsten Tag den Menschen nach deinem Bildniß erschaffen und gemacht, und ihm durch deinen Geist das Leben eingeblasen hast; der du auch deinem Diener Moysi und Abraham, sammt vielen andern erschienen bist; der du auch von dem Israelitischen Volk in ihrer Dienstbarkeit und Trübsal bist angerufen worden, welche du auch erhöret hast, und sie also aus ihrer großen Drangsal aus Egypten von dem Gewalt Pharaonis erlediget, und mit trockenem Fuß mitten durch das rothe Meer geführet hast; auch die drey Knaben aus dem feurigen Ofen erlöset, desgleichen die fromme Susanna von dem Gewalt der Unzucht von den zwey bösen Männern; der du auch deinen heiligen Propheten Daniel in der Löwengrube vor der Gewalt und Grimmen solcher wilden Thiere behütet hast; der du diese

und unzählbare andere Wunderwerkh durch deine göttliche Allmacht erzeigt und erwiesen hast; ich bitte von Grund meines Herzens deine göttliche Majestät, du wollest mich armen Sünder allergnädigst erhören in diesem meinem Gebett, und mir diesen Ring, welcher mit deinen allerheiligsten Namen und Characteren gezeichnet ist, segnen und benedeyen, daß er solche Tugend habe und behalte, wie da gehabt hat dein Diener, der weise Salomon, welcher Verstand und Weisheit ihm auch von dir gegeben worden, wie dann aller Verstand und Weisheit bey dir allein oben im Himmel ist, und von dannen du bist herabthommen zu denjenigen, die dich ehren und fürchten, und in dem Geist und in der Wahrheit dich darum anrufen und bitten; daß ich mit diesem Ring alle Geister, die in dem Luft oder auf Erden schweben, auch alle Kräfte der höllischen Fürsten berufen, binden und zwingen möge, auch dieselben wiederumb zerstreuen, also daß sie mir müssen gutwillig und gehorsam seyn in allem dem, so ich von denselbigen begehre und haben will: und sey mir auch dieser Ring durch die Gnad und Barmherzigkeit Gottes eine Beschirmung vor allen meinen Feinden, sichtbare und unsichtbare, auch vor allen Gefährlichkeiten der Seelen und des Leibs, durch deinen allerheiligsten Sohn, unsern Erlöser und Heyland Jesum Christum, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Alsdann stecke ihn an den Herzfinger, so der Vierte ist, halte ihn über den Rauch, und sprich also: Agios, Otheos, Yschiros, Eleyson, Tetragrammaton, Mansio, Beambulas, Jesus Christus, Salvator, Vision und du, Herr Gott Himmels und der Erden, ein Gott und Erschaffer der ganzen Welt. Und sprich abermahl das obbemelte Gebett.

Zuletzt stecke ihn an den kleinen Finger, halte ihn über den Rauch und bette folgende 9 Psalmen.

Domine Deus mens. 17.
 Laudate Dominum in 150.
 Coeli enarrant gloria. 19.
 Benedicite omnia opera Dey Domino.
 Magnus Deus et laudabilis nimis 40.
 Qui habitat in adjutorio. 91.
 Deus in adjutorio. 70.
 Benedictus Dominus Deus Israel.

Adonay, ein Herr und Erschaffer, durch welchen alle Ding gezwungen und regieret werden, erhöre mich gnädiglich in meiner Bitt, und verleyhe, daß der Ring die Tugend habe und behalte, die er haben und behalten solle, nämlich zu zwingen die Geister, daß sie mir in allen meinen Werkhen und Geboten gehorsam seyen, sie wollen oder wollen nit, und daß sie mir ganz gutwillig in allem meinem Begehren gehorsamb und unterthänig seyen, und mir schnelle und wahre Antwort geben, auch in und durch die Kraft dieses Rings gefragt, mir schnelle Ausrichtung geben, was ich ihnen schaffen und gebieten werde, zuvorderist durch deine Gnad und Hilf, der du in der Trinität mit deinem allerliebsten Sohn und dem heiligen Geist lebst und regierst von nun an bis in alle innewährende Ewigkeit, Amen.

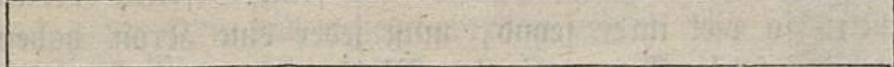
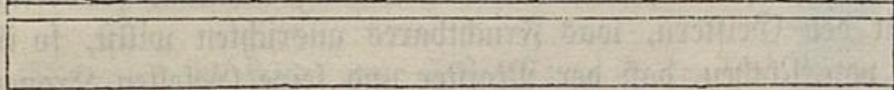
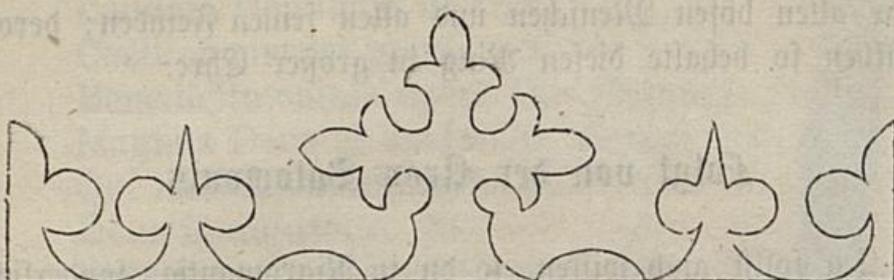
So nun solches alles, wie gemelt, fleißig erfüllt und verricht worden, so ist dieser Ring recht präparirt und zugericht, den behalt in großer Reuerenz, vermach ihn mit einem schönen seidenen Tüchle oder Schachtel, thu dazu wohlriechende Spezereyen; dann dieser gemelte Ring Salomonis hat sehr große Kraft und Tugend; Er bezwingt alle Geister auf Erden, im Wasser, Luft und Feuer; wann sie also der Maister erfordert, so müssen sie kommen zu dem Kreys, und wann er ihn trägt an dem Zeigefinger der linthen Hand, so seind sie ihm gehorsam in allen Dingen

und Gebotten; und wer ihn bey sich trägt, den behütet er vor allen bösen Menschen und allen seinen Feinden; dero= halben so behalte diesen Ring in großer Ehre.

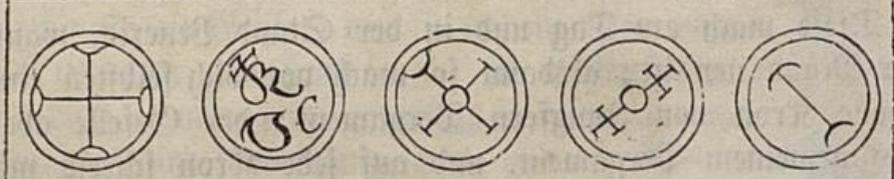
Folgt von der Kron Salomonis.

Du sollst auch wissen, so du in Nigromantia, sonderlich mit den Geistern, was Fruchtbares ausrichten willst, so ist es von Nöthen, daß der Maister und seine Gesellen Kronen haben; so viel ihrer seynd, muß jeder eine Kron haben, und eine solche Kron, wie der Maister eine vor sich selber gemacht hat.

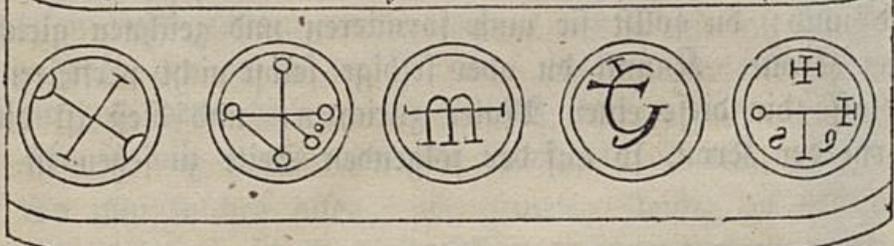
Diese mach am Tag und in der Stund Veneris, wann der Mond neu ist; alsdamm so mach vor dich selbst eine schöne Kron von Jungfern=Pergament, der Geselle aber aus gemeinem Pergament, und auf jede Kron schreib mit einer geweihten Feder von den besten Farben, Gold, Silber, Lasur &c. die hernachfolgende Wörter und Characteres umb und umb; du sollst sie auch formieren und zeichnen gleich einer Krone. Kannst du aber selbige selbst nicht perficiren, so lasse dir diese einen Maler zurichten; und dieß ist die Form der Kron, so auf der folgenden Seite zu sehen ist.



+ Agla + Aglga + Aglakha + Aglath +



+ Aglathon + alpha π τ π τ & omega †





Diese Namen oder Charactere schreibe mit schönen großen Buchstaben, und wann sie nun gemacht seynd, so benedeye sie und sprich: Ich benedeye und consecrirt diese Kron in dem Namen Gott des Vatters, und des Sohns und des heil. Geistes, Amen.

Hernach bespreng sie mit geweihtem Wasser und sprich: O Herr, bespreng du sie, so werden sie weißer, als der Schnee, alsdann berauche sie; legß fein fleißig zusamben in ein seidenes Tüchle, und in eine saubere Lade zu wohlriechenden Kräutern und Sachen, gleichwie von dem Ring ist gesagt worden.

Die nachfolgend andere Kron soll auch ein jeder Operant auf seinem Haupt haben in allermaßen, wie von der Ersten ist geredt worden; oder auch der Maister, der da

will mit den Geistern was practiciren. Diese Kron soll auch mit Gold, Silber und andern köstlichen Farben gezeichnet werden. Nachmals sollst du sie auch consecriren, und obbezeichnete Gebett und Beschwörungen darüber sprechen, wie über den Ring Salomonis und dergleichen; darnach auch mit guten Kräutern und andern wohlriechenden Sachen und Specereyen berauchen, und alsdann zu deinen vorhabenden Werthen appliciren und gebrauchen.

Kurzer und wahrer Bericht von den 8 höchsten und obristen Fürsten, von ihren Geheimnissen und Rünsten, und seyn der höchsten Geheimnisse Sieben.

1. Daß man in 7 Tagen alle Krankheiten curiren kam; geschieht entweder durch Charactere oder natürliche Ding, oder durch die obern Geister.
2. Daß man möge das Leben verlängern auf wesentliches Alter; und dieß Geheimniß haben gehabt unsre Eltern. Genes. cap. 5.
3. Die Creaturen, so in Gestalt persönlicher Geister in den Elementen wohnen, zum Gehorsamb zu bringen, als da seind Rigendi, Adej, die Zorn-Engel, die Nymphen oder Wasser-Götter und Leuth, Sylvatici, so man vulgo Faunen nennt.
4. Mit den Intelligentiis aller Ding, sichtbaren und unsichtbaren zu reden, oder sich mit ihnen besprechen mögen, von einem jeden Ding hören, wozu es verordnet, und was es vermöge.
5. Sich selbst können regieren zu dem Ziel und End, das einem von Gott gesetzt und geordnet ist.
6. Gott erkennen, Christum den heil. Geist, das ist die Vollkommenheit des Microcosmus.

7. Wiederumb neu geboren werden und verwandelt, wie Henoch.

Derer mittleren Secreten seind auch sieben.

1. Die Veränderungen der Metalle, sonsten Alchymia genannt, welche Kunst vor sich selbst wahr und gerecht ist, sie wird aber wenigen verliehen.

2. Die Kur der Krankheiten durch Metallische Arzneyen, als durch Edelgestein, lapidem Philosophorum u. dergl.

3. Astronomische und Mathematische Wunderkundigen und Beweisen; geschieht mit etlichen wunderbahren freyen Künsten. Item nach des Himmels Influenz alle Sachen und Geschäft können anrichten und vollbringen.

4. Allerley Wirkungen aus der natürlichen Magie mögen darthun und vollbringen.

5. Zufünftige Ding natürlicher Weis mögen sehen und darthun.

6. Alle Künste, die mit der Handarbeit geübt werden, gründlich und recht erlernen.

7. Alle Künste, so durch die Engel und Geister in der Natur des Menschen vollbracht werden, aus dem Fundament ergreifen.

Der gemeineren Secreten seind gleichfalls sieben.

1. Mögen und können reich werden, viel Geld und Güter überkommen.

2. Von einem geringen Stand zu hohen Ehren gelangen, sich und die Seinigen hoch anbringen, und große Sachen glücklich können hinausführen.

3. Das obriste Haupt sein, über König und Regenten herrschen und dominiren.

4. Ein guter Haushalter sein, viel Häuser und Güter zu bekommen.

5. Ein sonderlich guter Handelsmann oder glücklicheliger Kaufmann zu sein.

6. Ein guter Philosophus, Mathematicus, oder Arzt zu sein, der seine Kunst recht und wohl versteht.

7. Ein Theologus zu sein, der die alten und neuen Bücher, Scribenten und Authores wohl erlernt hat.

Diese mancherley angedeutete Mysteria und Secreta mögen in der Magischen Kunst von den nachfolgenden Geistern bekommen und erlernt werden.

Folgt, was ein jeder Geist gibt, wann er von einem berufen wird.

Arathon. Dieser Administrator mag ein jegliches Ding in einem Augenblick in einen Stein verkehren, als ein Thier oder Erdgewächs, er verkehret die Schatz in Kohlen und contra, er gibt dienstbare Geister mit gemessenem Gewalt. Er lehrt die Kunst der Alchimia; ingleichen die Natur-Kunst; er gesellet dem Menschen mit und zu die Pygmeos oder Bergmännlein und Wasser-Leuth. Er macht den Menschen unsichtbar, die Unfruchtbaren macht er fruchtbar; er lehrt, wie man Bergwerck suchen, mit Nutzen arbeiten und Silber und Gold daraus machen soll. Item er gibt zu lernen Arzney zu dem kleinen Vieh, Gais, Schaf, Hennen &c. Item er gibt Antwort, so man ihn umb etwas befragt umb Gefangne und Krankhe &c., gibt dienstbare Geister, die einem dienen, wie die Ehehalten, er gibt einen großen Verstand, so man ihn in einer hochwichtigen Sache befragt, so ertheilt er vortrefflichen Rath, rechnet eine Sache aus auf eine Nadelspiz.

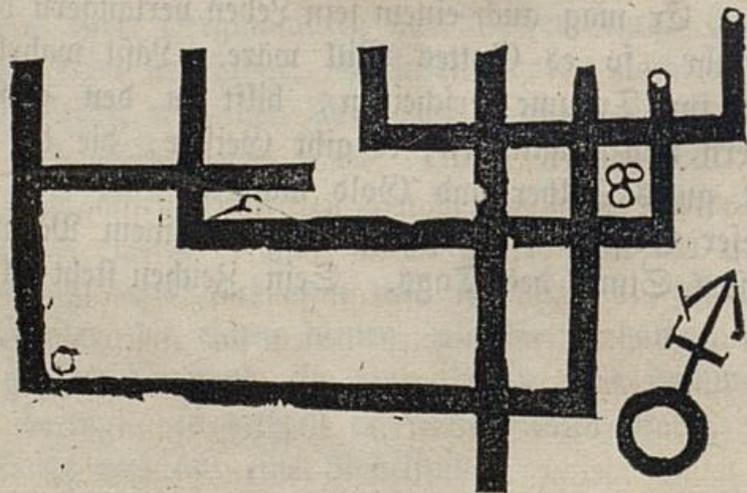
Belthors Wappen.



Thallus. Dieser Geist und Princeps ist ein Obrister über die Ding, so dem Marti zugeleget werden; wem er sein Zeichen gibt, den erhöht er zu großen Aembtern und Kriegshandlungen. Lehret, wie man mit Eisenwerkh und dergleichen solle umbgehen und handeln, lehrt anrichten Kriegs=Ordnungen; auch Arzneyen zubereiten, und mancherley Krankheiten zu vertreiben.

Dieser Geist wird berufen am Erchttag zu Morgens frühe, da die Sonne aufgeht, im zunehmenden Mond. Sein Zeichen ist also:

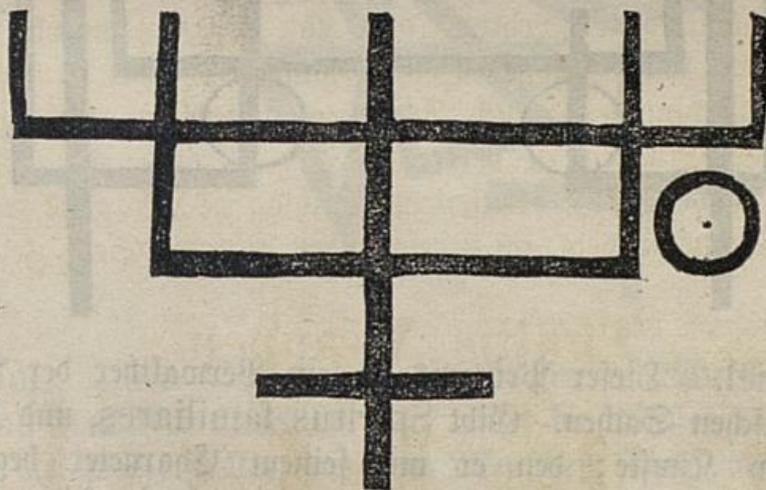
Thallis Wappen.



Och. Dieser Regent macht zu Freund die allerherrlichsten Geister. Er lehrt die Medicin vollkommlich, auf 68 Jahr verlängert er das Leben mit guter Gesundheit. Verkehrt alle Ding in raines Gold und Edelgestain; gibt Geld genug, und den er seines Charakters würdig achtet, der wird von den Königen und Fürsten hochgeachtet und geehrt.

Dieser Geist wird berufen am Mittwoch in der ersten Stund des Tags, so die Sonne aufgeht. Sein Zeichen stehet also :

Ochs Wappen.

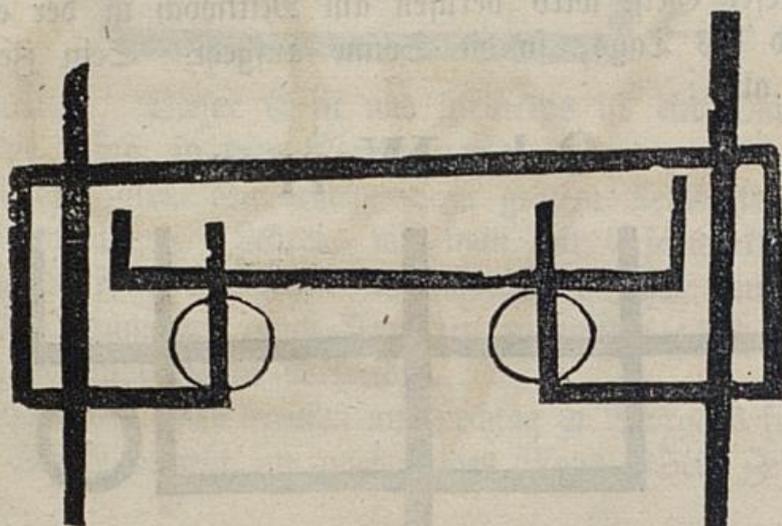


Hagith. Gubernirt die Venerischen Sachen; den er seines Charakters würdig achtet, dem gibt er schöne Gestalt, und zieret ihn zum besten. Das Kupfer verkehrt er augenblicklich in Gold, gibt und macht heimlich solche Geister, die treulich dienen denjenigen, denen sie zugeordnet seyn. Er gibt Wurzelgraber-, Kräuter- und Apotheker-Kunst. Er lehrt die Kraft aller Kräuter, Wurzeln- und Erden-Gewächs, wider welche Krankheiten sie zu gebrauchen seynd. Er gibt Geschwindigkeit des Leibs, und macht zu allen

Dingen geschickte Leuth. Dieser Geist ist der geschwindeste unter allen.

Dieser muß berufen werden an einem Donnerstag zu Morgens in der ersten Stund des Tags. Sein Zeichen ist also:

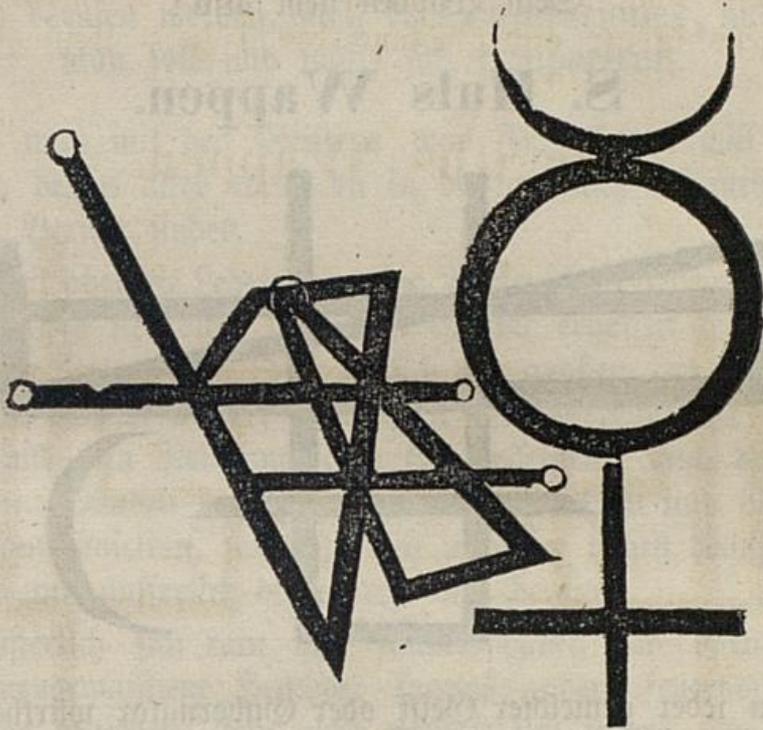
Hagiths Wappen.



Phiel. Dieser Princeps ist ein Verwalther der Mercurialischen Sachen. Gibt Spiritus familiares, und lehret allerley Künste; den er mit seinem Character begabet, kann in einem Augenblick Mercurium in lapidem Philosophorum verkehren. Er lehrt auch Astronomie, Sternkunst und andere Feuer-Künste mehren. Er lehrt auch trefflich die Alchimia, Silber und Gold zu machen; auch noch andere gemaine Handwerk, als mahlen, reißen, bildhauen, trucken zc. übertreffliche Wasser zu machen. Er lehrt auch künstlich mit hohem Verstand schreiben und reden.

Dieser Geist wird berufen am Frentag im aufnehmenden Mondschein, in der ersten Stunde, sein Zeichen ist also:

Phiels Wappen.

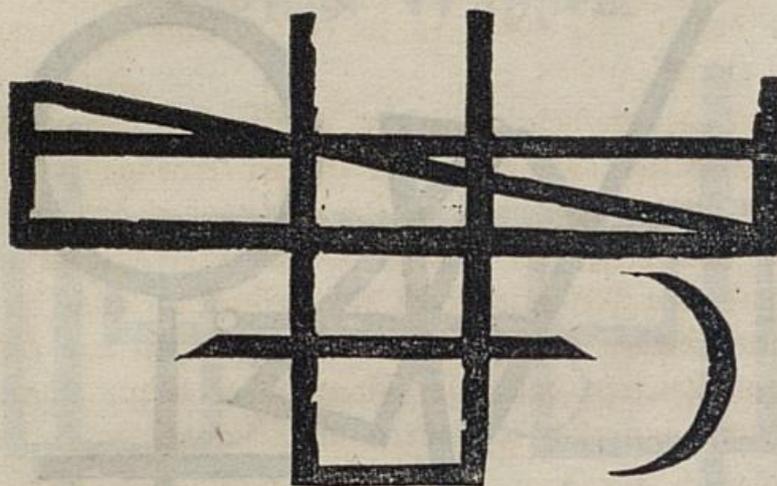


Hul. Dieser Regent mag mit Worten und Werthen alle Metall in Silber verkehren. Er hailt die Wassersucht, gibt auch die Wassergeister, die dem Menschen sichtig und leiblicher Gestalt dienen. Er erstreckt einem das Leben auf 300 Jahr. Also mag einer begehren einen Engel oder Arzt, einen Philosophen oder Naturkundigen, oder andere Künstler. Er lehrt treffliche Arzneiung zu den Augen und Gesicht, wider den Schwindel, hinfallende Krankheit, Frais und dergleichen. Er gibt Antwort, wenn man ihn um neue Zeitung fraget, sagt auch von künftigen Dingen, was einem begegnen und widerfahren wird. Er sagt auch von krankhen Leuten, ob sie an dieser Krankheit sterben oder nit.

Dieser Geist wird berufen im aufnehmenden Mond an einem Sambstag in der ersten Stund, da die Sonne aufgeht.

Sein Wappen steht also :

S. Huls Wappen.



Ein jeder gemeldter Geist oder Subernator würkhet mit allen seinen Geistern natürllich, das ist, auf einerley Weis. Zum andern aus frehem Willen, so er von Gott nicht verhindert wird. Er thann alles, was sonst aus einer prädestinirten Materie mit langer Zeit würkhet, auch bald, ja augenblicklich mit unprädestinirten Materien thun und richten.

Och, ein Fürst der Solarischen Sachen, macht das Gold in den Bergen in langer Zeit, auch in kurzer Zeit, aber durch die Alchimia; in einem Augenblick aber Magischer Weis. Desgleichen thun auch die andern gemeldten Regenten.

Folgt der Prozeß und Form,

wie und was Gestalten alle und jede Geister sollen und müssen berufen werden, auch die Conjuraciones, und wie man soll und müsse sich præpariren.

So man mit den Geistern was Fruchtbareß will ausgerichten, dessen alles wirst du in diesem Buch an mehreren Orten Bericht finden.

Damit aber die Lehrjungen eine Wissenschaft haben mögen, was massen sie solche hohe Lehr-Geister erhalten sollen, so will von Nöthen sein, daß sie sich vor großen und schweren Sünden bewahren, der Ehrbarkeit und Gerechtigkeit gegen Gott und den Nebenmenschen sich befleißigen, auch die begangenen Sünden von Herzen bereuen, beichten und büßen, auch communiciren, und also sich zu dieser hohen Kunst innerlich und äußerlich disponiren und bereiten.

Äußerlich sich rein und sauber baden und barbieren, item neugewaschene Hemdbder sammt andern feyertäglichen Kleidern anziehen, item auß wenigst sich zuvor, ehe man ein solches Experiment anfangt, drey Tag und Nacht sich der Trunkhenheit und Unkeuschheit enthalten, den Armen Almosen geben nach eines jeden Vermögen. Am Vorabend, ehe er dieß Werkh anfangt, sich zu Morgens im Essen und Trinckhen mäßig halten, des Abends mit Wasser und Brod sich begnügen, dann des andern Tags sich an ein sondern Ort begeben, da er von allen Menschen sicher ist, auch an einem hellen, klaren Tag, zu gewisser Stund und rechten Zeit eines jeden Geistes, in des Mondes Aufnehmen, die Conjuraciones und Orationes, deren genug in diesem Buch gelehret werden, mit ernstlichen Worten und Geberden andächtiglich aussprechen und verrichten.

Und diese Geister erscheinen sichtbarlich oder unsichtbarlich,

so man ihnen ihr Wappen vorlegt, und sie bey ihrem Namen und Aemtern, so ihnen Gott verliehen, beruset.

Thue auch den Geist nit über eine Stund aufhalten, er sey dir dann eigenthümblich zugethan.

Wann nun der Geist kkommen ist, so frag ihn mit gar bescheidenen kurzen Worten, und was er dir sagt, das sollst du eben wohl mercken; darnach sollst du ihn wieder beur- lauben mit diesen oder dergleichen Worten:

Dieweil du NN. auf mein Begehren und Berufen ehlends sanftmüthig und still kkommen bist, und mir auf mein Be- gehen und Anfragen geantwortet hast, so sag ich nun Gott dem Herrn Dankh, in dessen Namen du zu mir kkommen bist. Nun wollest du wiederumb im Frieden dahinfahren zu deiner Statt und Ordnung, zu welcher du von Gott gesetzt und verordnet bist, und wollest auch wiederumb, wann ich dich bey deinem Namen und Ambt, welches dir Gott verliehen, berufe, zu mir kkommen; in dem Namen meines und deines Herrn, Amen.

NB. Es mag einer begehren einen Geist, der da ist ein Arzt, ein Naturkundiger oder ein anderer Künstler, in der Alchimia, und was dergleichen seyn mag; das mag einer in seinem Gebett deutlich benambsen und begehren im Glau- ben und Vertrauen.

So dann einer etwas wird bey sich spühren, was un- leibliches vor oder neben, was sichtbarliches oder unsicht- bares, so solle ihm khainer fürchten, und solle sich besagter massen verhalten, wird ohne Zweifel zum gewünschten Werkh kommen und gelangen.

Folgende und andere Gebetter sollst du mit Andacht sprechen im Anfang deines vorgenommenen Werks, dich auch fürsichtig und fleißig verhalten, wie dich dein Verstand lehrt.

**Folgt, welche Personen zu diesem Werkh untauglich
seyen.**

Benanntlich buckhelte, hinkhende, einaugige und schrammende, denen der Athem übel riecht, item der eines Glieds mangelt, oder ungesunde und presthafte, auch der Unehrbare, und der beinschrötig ist; item der mit großen Sünden und andern unehrlichen Dingen beladen, der Berleumder und Unfruchtbare.

Diese werden von den Geistern entweder theine, oder doch falsche und -betrogene Antwort erlangen.

**Folgen die Gebetter, so im Anfang der Berufung
besagter Geister sollen gesprochen werden.**

O Herr, allmächtiger ewiger Gott, du Schöpfer und Werkhmeister des Himmels und der Erden, auch aller sichtigen und unsichtigen Creaturen. Ich unwürdiger armer Sünder, auf deinen Geheiß und Befehl ruf ich dich an durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, den gesalbten Heyland, du wollest mir geben den heiligen Geist, der mich in der Wahrheit leite zu aller deiner Gutthat, men.

Dieweil ich aber eines Verlangens verlange die nothwendige Kunst zu diesen unsern Müheseligkeiten und nothdürftigen Leben vollkommenlich zu lehren und zu wissen, solche Künste aber mit großen Finsternissen verfinstert und umgeben seynd, daß ich dieselben mit meinem Verstand und Kräften nit fassen kann; daß du mich lehren wollest, wie ichs begreifen und lehren thönnte. Gib mir derowegen, mein Herr und Gott, einen Geist aus deinen guten Geistern, der mich lehre und instruire diejenige Kunst und Mittel,

die du willst, daß wir es lernen und bekönnen sollen, zuvordrirst zu deinem hohen Lob und Ehr, auch Erkenntniß, und zu Nutz meiner und meines Nächsten Seel und Leibs; verleyhe mir auch, o Gott, ein gelehriges Herz und Gedächtniß, damit ich dasjenige, was du mich lehren willst, möge leichtiglich vernehmen und in meinem Sinn behalten, auch daraus herfür bringen gleich als aus einem unerlöschlichen Schatz zu allen nothwendigen Gebräuchen; verleyhe mir alsdann auch deine Gnad, daß ich möge solche deine große Ehr, Gnaden und Gaben auf das allerdemüthigste mit Furcht und Zittern gebrauchen, durch unsern Herrn und Heyland Jesum Christum, den Gesalbten, und durch den heil. Geist, Amen.

O Herr und Gott, ich bitte dich aus unterthänigem Vertrauen, aller deiner Lieb und Treu, Gnad und Barmherzigkeit, die ich von dir glaub und weiß, welche deine Gnad und Barmherzigkeit du von Anfang der Welt an allen denen, die dich in dem heil. Geist und in der Wahrheit angerufen, hast gewaltig erzaigt und bewiesen; gieb auch mir um deines geliebten Sohns willen deine Güte und Gnad, daß ich dir allezeit wohlgefalle, und nach deinem heil. Willen leben und wandlen möge. Mittheile mir armen Sünder und schwachverständigen Menschen deinen heilig, herrlichen und allerhöchsten Gnadengeist deiner ewigen Weisheit, Gnad und Barmherzigkeit, den Geist des Verstandes, den Geist des Raths und Stärkhe, den Geist des Wissens, den Geist deiner göttlichen Liebe, Furcht und Gerechtigkeit, und bestätige mich in diesen meinen Werkhen, so ich in deinem allerheiligsten Namen habe angefangen, durch deinen lieben Sohn unsern Herrn und Heyland, welcher mit dir und dem heil. Geist gleicher und wahrer Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Herr, allmächtiger ewiger Gott, o du heiligster Herr Gott, o du stärkster Gott, o du Gott aller Güthe, o du gnädigster Gott, o du Gott und Schöpfer aller Ding, im Himmel und auf Erden, in den Lüften und in den Wassern. Ich armer großer Sünder bitt dich von Grund meines Herzens und aus Innigkeit meines Gemüths, durch die überreichen Verdienst deines eingebornen Sohns, und durch seinen allerheiligsten Namen Jesu, vergib und nachlasse mir meine viel begangene Sünden und Missethaten, die ich beyde ohne Maß viel begangen habe, gedenke nicht mehr derselben; richte und strafe mich nicht nach meinen Verdiensten, lasse meine Sünden keine Verhinderung seyn in dieser meiner Bitt und bevorhabenden Werken. Ich bitte dich, mein Gott und Herr, durch deine und deines geliebten Sohnes Ehr und Namen willen: Jesus von Nazareth, ein König der Juden. O Gott über alle Götter, o Vater über alle Väter, o Herr über alle Herren.

Adonay, Tetragrammaton, um Verzeihung bitt ich dich aller meiner Sünden, um Sendung deines heiligen Geists, auch umb Sendung deines lieben heiligen Engels und umb einen getreuen heiligen Mithilf, zu was nothdürftiglichen Dingen ich von demselben begehre, auf daß er mir durch deinen heiligen göttlichen Befehl und in deinem und deines geliebten Sohns Namen allen gebührlichen und willigen Gehorsamb und Dienst laiste und erweise, ohne alle Gefährlichkeiten und Schaden meiner und aller Menschen Seelen, Leibs, Ehr und Guths, in dem Namen Gott des Vatters † und des Sohns † und des heil. Geists † Amen.

Jesus seye mein Altar, Tempel und Opfer meiner Seelen und Herzen, auf daß bey mir möge Wohnung finden und behalten deine heilige ehrwürdige Engel, und ich mit ihnen mein Werk täglich verrichten möge.

Jesus seye mein Weiser, Lehr-Meister und Geleits-Mann zu dieser Kunst und Werkh, so wir in deinem hochheiligen Namen haben anzufangen und zu vollenden. Segne und benedeye mich umb deines heil. Namens willen, daß mir dein heil. Engel willig folge, und im Werkh beweise, was ich begehre.

Jesus sey meine Stärkhe und Krafft, mein Erforscher und Lehrmeister dieser Kunst; gibe mir deines Lichts Glanz und Schein, auch deinen Segen und Benedeyung über die Geister, daß ich sie nach meinem Willen beherrschen und bezwingen möge, daß sie mir in demjenigen, darzu ich sie begehre und berufe, willig, unterthänig und gehorsamb sein müssen.

O Jesu, du süßer Geruch meiner Werkhe, sey mein Führer und Begleiter in dieser Kunst; segne und benedeye mich darinnen, auf daß ich dir und Gott deinem himmlischen Vatter sammbt dem heil. Geist, solches alles zu deinem ewigen Lob, auch zu Nutz meiner und meines Nächsten Seele, Leibs, Ehr und Guts, durch deinen gütigen, großmächtigen Namen Jesus, Jesus, Jesus Christus, vollbringe, Amen.

Folgen die Benedeyung und Lobsprüch Gottes.

Glori, Ehr und Preis sey Gott in der Höhe, Fried den Menschen auf Erden, und ein Wohlgefallen, die eines gutten Willens seynd; O Sanna dem Sohn Davids, gebenedeyet sey der da thommt in dem Namen des Herrn, O Sanna in der Höhe! Heilig, Heilig, Heilig Gott Sabaoth, voll sind die Himmel und Erden deiner Herrlichkeit; Heiliger, Heiliger, Heiliger Gott, starkher und gewaltiger Gott, der du warst von Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, dir sey Glori, Ehr und Lob in alle Ewigkeit.

Herr, du bist würdig zu empfangen und zu vernehmen Preis, Ehr und Kraft sey dir, o Herr, dann du hast alle Ding erschaffen, das Lamb Gottes, das du ewig bist, ist würdig zu nehmen die Kraft, Reichthum und Weisheit, Stärkhe, Ehr und Benedenung, auch Lob und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett, nach gemachtem Kreys zu sprechen.

O allmächtiger, ewiger, barmherziger und gütigster Gott, der du die Herzen der Menschen erkennest und ihre Noth und Anliegen besser weißt und erkennest, dann wir es vorbringen und anzaigen können. O König aller Tugenden, o du Herr über alle Herren, ein Regierer der Himmel und der ganzen Welt: wir bitten dich demüthiglich, und mit sanftmüthigem Herzen, daß du uns wollest geben Glück und Heyl in diesem unserem vorgenommenen Werkh, und wollest uns arme Sünder nit verlassen, wollest uns auch allergnädigst zu Hülf senden und schicken deine heil. Engel Gabriel, Raphael, Uriel und Michael, welche heil. Erz=Engel stäts vor deinem Thron stehen, und ohne End singen und schreyen: Heilig, Heilig, Heilig bist du, Gott Sabaoth, deiner Glori und Herrlichkeit seynd voll Himmel und Erden. Darauf sprich 3 Pater und Ave, und 1 Credo.

Conjuratio.

Ich wende mich gegen Aufgang der Sonnen, als ein Herold dieser Werkh, bin auch deswegen kommen, daß du mir, o Gott, schicken wollest den Geist N., den sollst du mir, Lucifer, kheineswegs verhalten, das gebiethe ich dir bey dem, der mich und dich erschaffen hat, und bey dem großen Namen Tetragrammaton beschwöre ich dich, daß du mir

wollest schicken ohne alle Säumung den Geist N.; und diese Conjuratiōn sprich mit großem Vertrauen und Glauben drey mal nach einander. Alsdam nenne den Geist, den du begehrest, bey seinem Namen, und sprich demnach also:

Ich beschwöre dich N. bey dem lebendigen Gott, bey dem gewaltigen Gott, bey dem höchsten Gott, bey dem unaussprechlichen Gott, und bey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heil. Geist, Amen.

Beschwörung.

Ich beschwöre dich N. bey der Keuschheit Maria, der Mutter Gottes, und Gebährerin unsers lieben Herrn Jesu Christi, und bey allen keuschen und reinen Jungfrauen und Wittfrauen.

Ich beschwöre dich N. bey den 24 Altvätern und bey den 4 Evangelisten Matthäus, Lucas, Marcus und Johannes, und bey allen Engeln und 9 Englischen Thören.

Ich beschwöre dich N. bey den 4 Erzengeln St. Michael, Gabriel, Raphael und Uriel.

Ich beschwöre dich N. bey allen 11000 Jungfrauen und Märtyrern.

Ich beschwöre dich bey allen heil. Patriarchen u. Propheten, bey allen heil. Märtyrern und Märtyrinnen, die ihr eigenes Bluth um unsers Herrn Jesu Christi willen reichlich vergossen haben und gestorben seynd.

Ich beschwöre dich N. bey allen Heiligen und Auserwählten Gottes, und bey dem gerechten glorwürdigen himmlischen Heer.

Ich beschwöre dich N. bey der erfreulichen und gnadenreichen Geburth unseres lieben Herrn und Heylandes Jesu Christi.

Ich beschwöre dich N. bey seiner heil. schmerzhaften Beschneidung unsers Herrn Jesu Christi.

Ich beschwöre dich N. bey seiner heil. Tauf und Fasten.

Ich beschwöre dich N. und bezwinge dich bey allen seinem heiligen und wunderwirkhenden Leben und unsträflichen Wandel, so er hier auf Erden geführt hat, und auch bey allen seinen heil. Worthen und Werkhen, die er auf Erden von unfertwegen verbracht und gethan hat.

Ich beschwöre dich N. bey seiner heiligen, vielfältig erlittenen Marter, Pein und Schmerzen, so er an dem Stamme des heil. Kreuzes vor uns Verlorene und Verdammte ausgestanden hat.

Ich beschwöre dich bey seinen heiligen gloriwürdigen sieben Bluth-Bergießungen.

Ich beschwöre dich N. bey der hochheiligen unschuldigen bittern Passion, Leben und Tod unsers lieben Herrn und Heylandes Jesu Christi.

Ich beschwöre dich bey dessen victoriosen und gloriwürdigen Auffahrt in den Himmel.

Endlich beschwöre ich dich bey allen heil. Worthen und Werkhen unsers Herrn Jesu Christi, die er von Anfang seiner hochheiligen Geburth und Menschwerdung bis zum End seines Lebens und seiner gloriosen Himmelfarth und des Menschlichen Geschlechts willen verbracht und gethan hat, daß du Geist N. ohne alle Säumung und Verzug eilends und geschwind khomeest, und dich nichts hindern lasset weder in den Lüfften, noch in den Thälern, noch in den Bergen, noch in den Wassern, noch auf der Erden, noch unter der Erden. Und du, Geist N., khome zu mir her an diesen Orth und Statt, ohne alle abscheuliche und erschreckliche Gestalt, ohne allen Rumor, Sausen und Ungestüm, und was dergleichen Abentheuer mehr seyn mag, sondern ich will, schaffe und gebiethe dir bey allen vorgesprochenen Beschwörungen, daß du Geist N. zu mir an diesen Ort khomeest in deiner allerschönsten Gestalt und lieb-

lichsten, als du immer thannst und magst an dich nehmen, in höchster Freundlichkeit, Gütigkeit und Sanftmütigkeit, und wollest mir rechte, wahre Antwort und Bericht geben von allen denen Sachen und denen Dingen, warumben ich dich fragen werde, und welche ich eigenthümlich zu wissen begehre, du wollest mir auch in allweg, wie, wo und wann ich deiner begehre, gehorsamb und unterthänig seyn, auch meinem Willen und Gebotten nit widerstrebest, sondern ohne alles Falsch und Betrug fleissig und willig nachkommen, denselben thun und halten. Und dieses alles schaffe und gebiete ich dir nochmalen durch alle vorbemerkte Beschwörungen, du Geist N., und bey Gott dem Vatter, und bey Gott dem Sohn, und bey Gott dem heil. Geist † † † Amen.

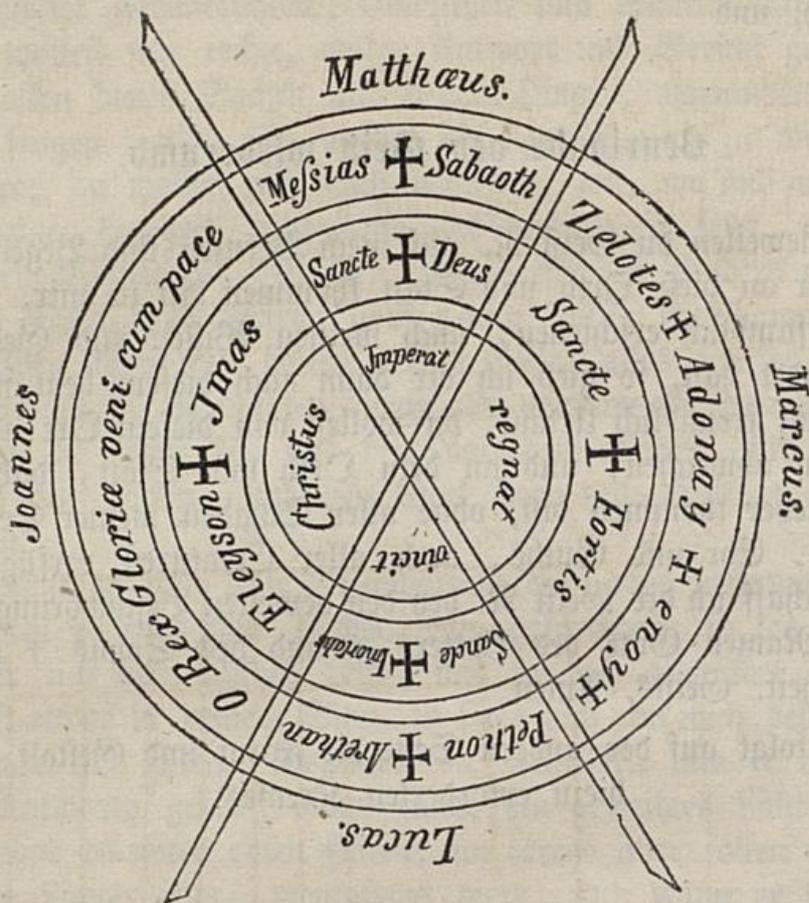
Wann du nun diese Beschwörung ein- oder mehrmalen, nachdem es wird von Nöthen seyn, gesprochen; so leg dich nieder auf dein linkes Ohr, und so dich gedünkhet, du hörest etwas in deinem Sinn, so siehe dich um nach deinem Schwert und sprich: Kommst du Geist N., und er wird dir Antwort geben; dann zünde ein geweihtes Licht an und thue es unter einen Hafen; im Kreys aber sollen noch mehre Lichter seyn, wenigstens viere, und wann er vorhanden, so erlöschen alle Lichter; dahin wende dich und sprich: Kommeest du, bist du vorhanden? wann er nun will Antwort geben, und dich wissen lassen, daß er vorhanden seye, so thu das Wachlicht unter dem Hafen wieder herfür, so wird er dich fragen, was du wollest mit dem schnellen Schwert und Licht, so antworth du ihm also: Umb das hab ich dich hieher berufen; so wird er dich fragen: warumben du ihn daher berufen habest? so antworte du ihm: darumben hab ich dich hieher gefordert, damit du mir dieses und dieses (was du dann begehrt und weswegen du ihn berufen hast) bringest und sagest, und nachdem er deinen

Willen erfüllet hat, und du ihn gern wieder entliessest, so sprich, und

Beurlaube den Geist wiederumb.

Dieweilen du Geist N. auf mein Verufen und Begehren allhier an dieß Orth und Statt kkommen bist zu mir, und gehorsamblich erschienen, auch meinen Willen und Gebott vollendet hast, so gieb ich dir dann nach diesem heut wiederumb freundlich Urlaub, du wollest von diesem Ort also balden abweichen, und an dein Orth und Statt, dahero du hieher kkommen bist, ohne allen Schaden meiner Seele, Leibs, Ehr und Guths, auch aller Creaturen verfügen: das schaff ich dir Geist N. bey den bemelten Beschwörungen. Im Namen Gott des Vatters † und des Sohns † und des heil. Geists, Amen.

Nun folgt auf der andern Seite die Form und Gestalt des hiezu erfordernten Kreyses.



Wappen und Namen der nachfolgenden Fürsten-Geister.

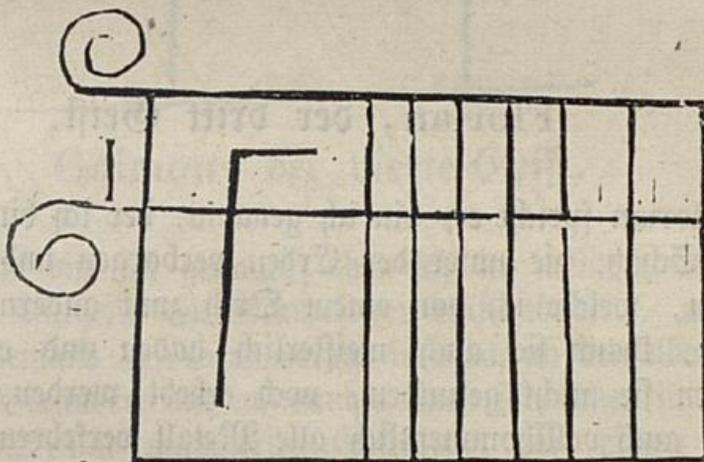
Nachdem ich gehandelt, wie obige acht Fürsten-Geister mögen bezwungen und zu Red gebracht werden, ist nothwendig, auch von denen nachfolgenden, deren Namen, Zeichen oder Wappen, wie auch von derselben Aemtern, und was sie zu thun haben, auch was sie thun können und mögen, kürzlich was zu melden.

Partes, der erste Geist.

Dieser ist ein Zeiger aller verborgenen Dinge und Schätze, auch deren ein Sucher, bringt selbiges wohin man es begehrt.

Dieser spricht, ich bin willig und bereit zu allen Zeiten und Stunden zu kommen in einer Esels-Gestalt, berufe mich nur, so will ich dir kommen und zeigen, was ich kann und weiß. Dieser Geist hat unter sich 30 Legionen.

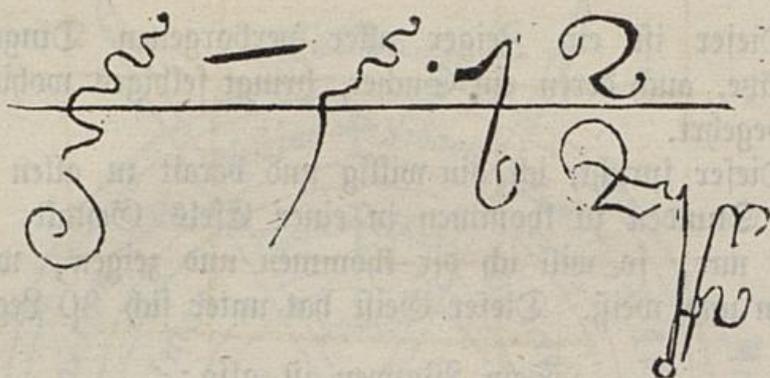
Sein Wappen ist also:



Arill, der ander Geist.

Arill bin ich genannt, spricht dieser Geist zu dem Exorcisten; bin ein Geist der Schätze und verborgenen Dinge, welche ich verberge nach meinem Gefallen, thue sie auch nach meinem Belieben wieder auf, offenbare es und giebs wem ich will; und mag mir auch ohne meinen Willen nichts davon genommen werden. Nimb wahr, ich bin da, was willst und begehrt du, ich will dir es geben.

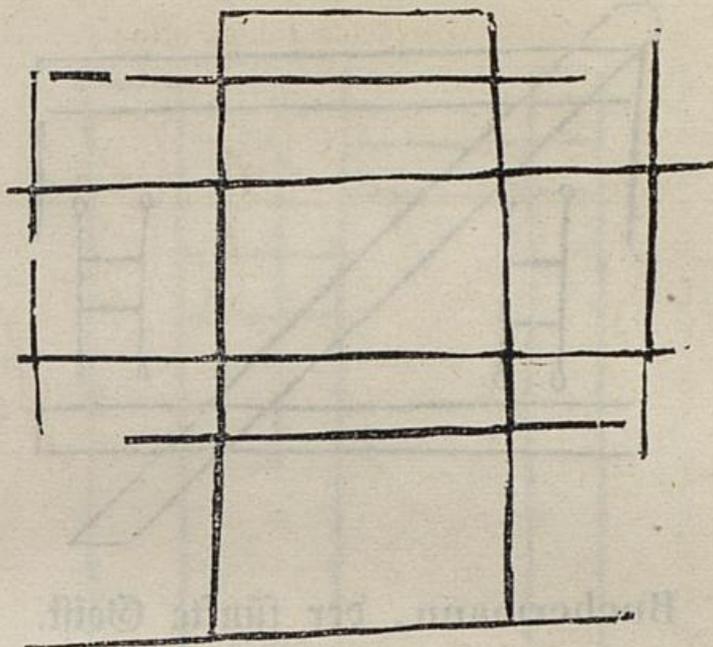
Sein Character lautet also :



Florian, der dritt Geist.

Florian spricht er, bin ich genannt, der ich bin ein Geist der Schätz, die unter der Erden verborgen und vergraben liegen, welche ich von einem Orth zum andern ziehe und trage, kham sie auch meisterlich haben und ohne Mühe können sie nicht gefunden, noch erhebt werden. Und ich lehre auch vollkommentlich alle Metall verkehren, und umändern in pur Gold und Silber und in Edelgestein und dergleichen. Item, ich lehre auch machen edle und kostbare Confect und andre treffliche Arzneyen. Beruf mich nur, was du willst, daß ich dich lehre.

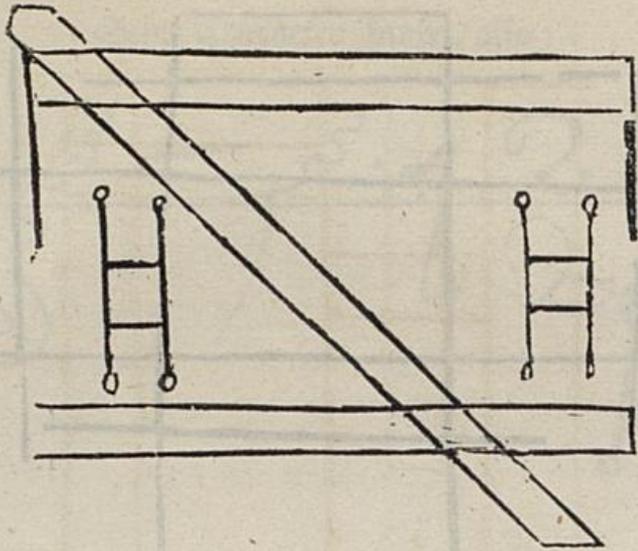
Sein Character steht also :



Gaimon, der vierte Geist.

Gaimon bin ich genannt, der ich in meinem Gewalt habe und mittheile den Mantel der Unsichtbarkeit, und so ich von Jemand erfordert werde, so mach ich denselben unsichtbar. Verändere und umwandle einen Menschen in einem Tag in viel und mancherley Gestalten; aus einem alten Menschen mach ich einen jungen et vicissim. Ich benehme den Menschen und verwandle ihre Kraft; benimb auch von ihnen hinweg den Gewalt, zu reden. Da bin ich gegenwärtig, was begehrtst du von mir, das will ich dir geben.

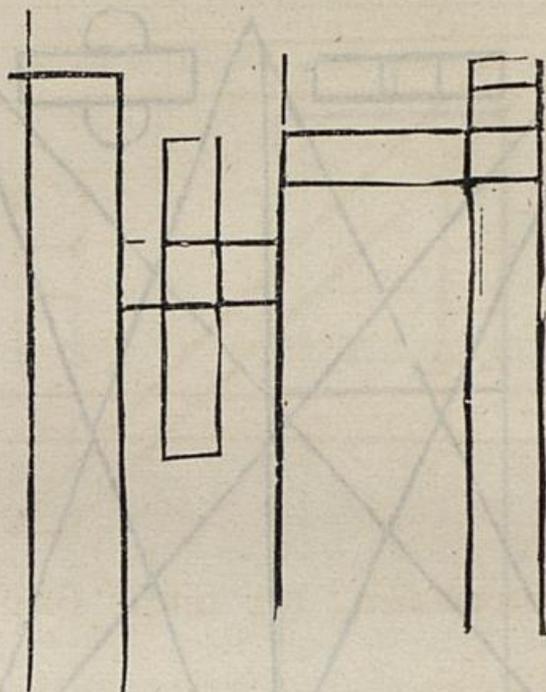
Sein Wappen ist also:



Buchermann, der fünfte Geist.

Dieser spricht: Buchermann bin ich genannt, ein Geist aller Künsten, und lehre sie auch alle Menschen, welche mich darum begrüßen, und solches von mir bitten und begehren. Ich mache auch alle wilde Thier fliehend aus den Wäldern und allen Orten, und alles Geflügel und Vögel mach ich zusambenkommen in einer Stund. Verneue mich nur, seye versichert, alle Künste, welche ich kann und weiß, die sollst du gleichfalls von mir bekommen und wissen.

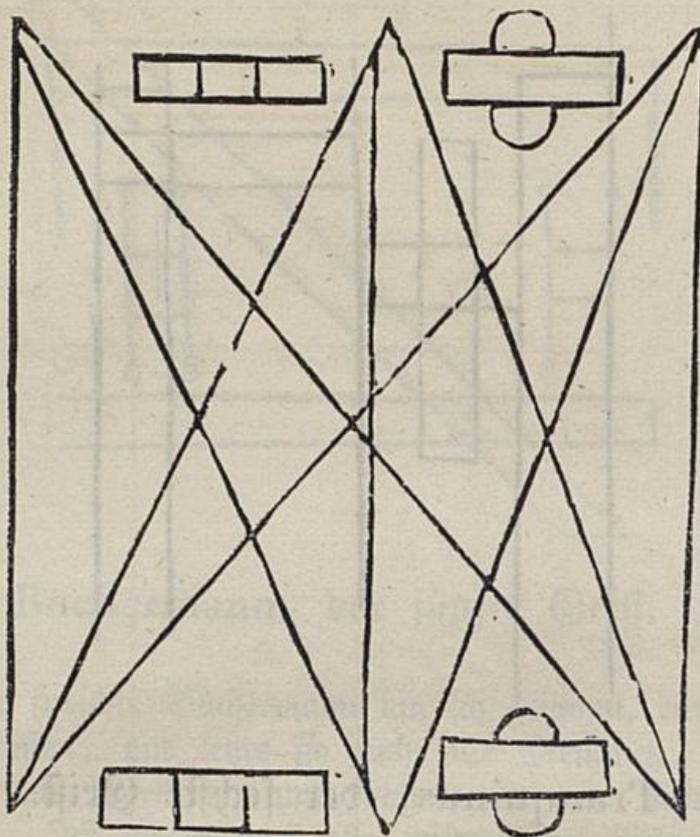
Sein Wappen heißt also :



Tranquinus, der sechste Geist.

Tranquinus bin ich genannt, ein Geist der Krankheiten, und mache die unheilbaren Wunden und Schäden, und alle böse Sachen haile ich entweder mit Stein oder mit Kräutern, deren Kraft und Tugend ich gänzlich verstehe; verstehe auch die Tugend und Kraft der Sternen und Planeten: ich weiß auch gleichfalls zu sagen von künftigen Dingen, dieß kan ich einem sagen, und guthe Rätth in gefährlichen Sachen geben; den Menschen kan ich bewahren vor Gefahr und Schaden aller Waffen und Geschüz. Berufe mich, und du wirst es auch Alles von mir ergreifen und lernen.

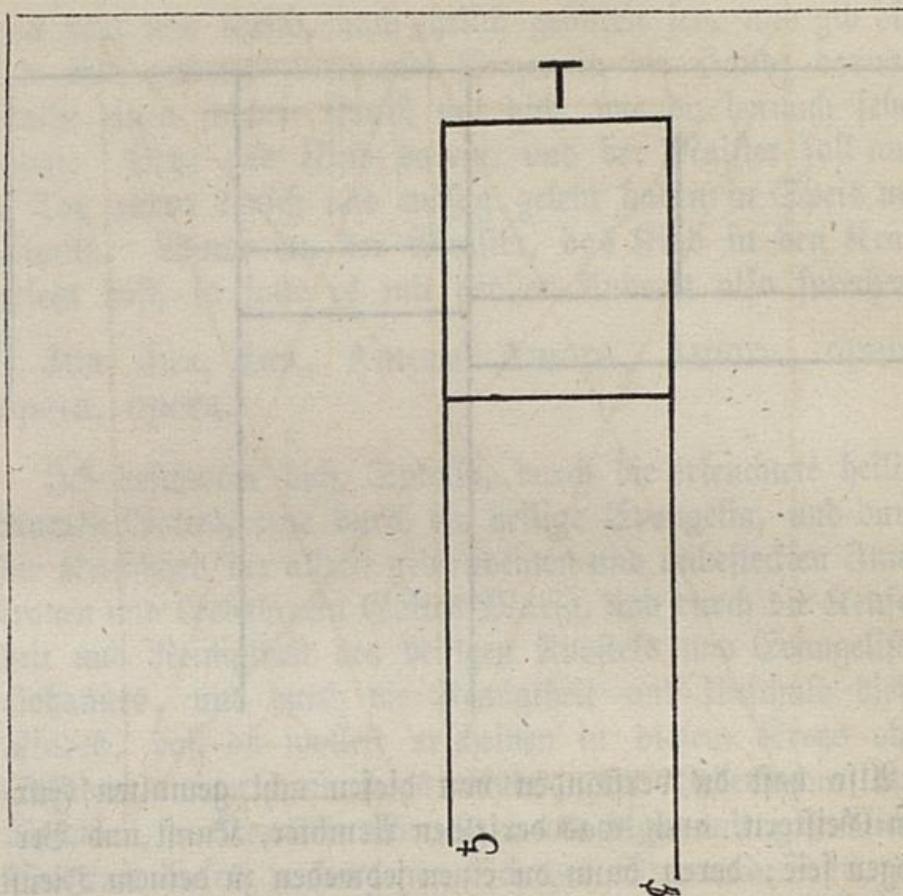
Sein Wappen führet Er, wie folgt:



Acharib , der siebente Geist.

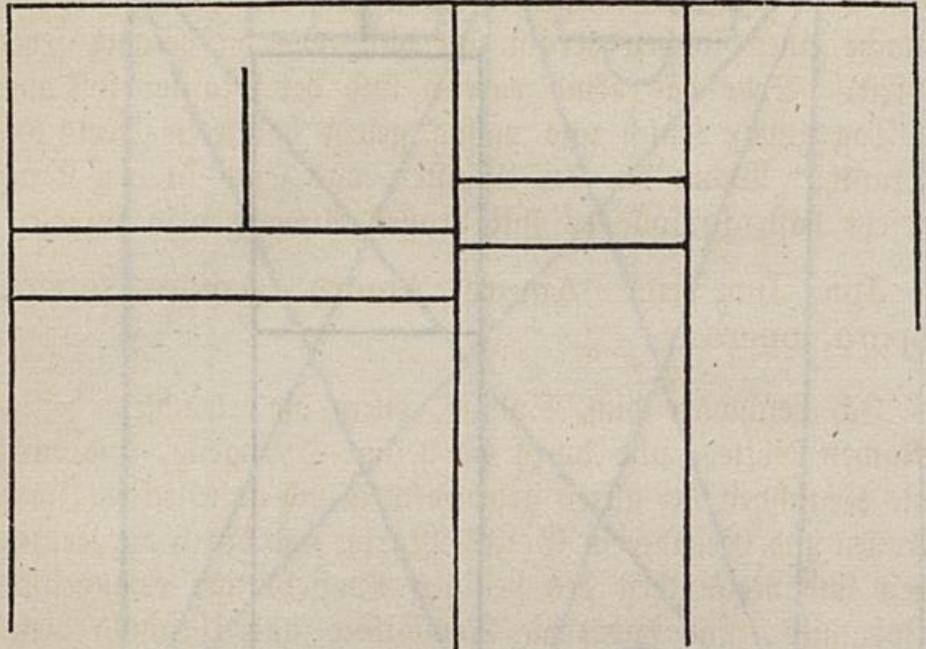
Spricht : Acharib bin ich genannt, ein Geist der Metalle ;
bringe Gold, Silber, Erz. Warum hast du mich anhieher
gefordert ? es solle dir Alles widerfahren.

Sein Wappen stehet also :



Carnifex, der achte Geist.

Dieser Geist spricht also: Carnifex bin ich genannt; bin ein hainblicher Geist, Alles, was da geschieht auf Erden; der Liebe, der stelle ich nach. Ich offenbare dieß, Diebstahl, Mord, Zauberey, auch Verrätheren, und der Feind alle ihre List, der Ambtsleuthe und Richtern. Ich lehre und richte die Menschen ab, falsche Münz zu machen, ich hilff auch darzu. Beruf mich nur, ich will dich dieß Alles und noch mehr lehren; in Summa, was du von mir begehrest, du sollsts haben. Sein Wappen steht also:



Also hast du verstanden von diesen acht gemalten Fürsten-Geistern, auch was derselben Nembtex, Kunst und Vermögen seie; deren dann du einen jedwedem zu deinem Dienst und Gefallen berufen thänst und zuwegen bringen. Gebrauch dich der Nigromantischen Kunst, aller Experimenten und Praitquen mit höchstem Fleiß, Sorgfältigkeit und Fürsichtigkeit in allen Dingen, mit den Geistern zu handeln, wie du dann hievon und an mehren Orten in diesem Nigromantischen Buch gute und genugsame Information und Bericht zu finden wirst haben.

Visio de Angelo Sybillä.

Ein Experimentum von dem Geist Sybillä, durch ein Kind etwas zu erforschen und zu bekommen.

Nimm einen Knaben oder Mägden von 12 Jahren,

das rein und keusch, auch ehrlich geboren sey, und gib diesem eine geweihte brennende Kerzen in die Hand; darnach mache einen solchen Kraiß um dich, wie du hernach sehen wirst. Setze das Kind darein, und der Maister soll auch 9 Tag zuvor keusch und mäßig gelebt haben in Speis und Trankh. Wann du, der Maister, das Kind in den Kraiß gesetzt hast, so solle es mit großer Andacht also sprechen:

Jua, Jua, Jua, Amora, Amora, Amora, opera, opera, opera.

Ich beschwöre dich, Sybilla, durch die erleuchtete heilige Namen Gottes, und durch die heilige Evangelia, und durch die Keuschheit der allzeit gebenedeyten und unbesleckten Jungfrauen und Gebährerin Gottes Maria, und durch die Keuschheit und Keinigheit des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes, und durch die Keinigheit und Unschuld dieses Kindes, daß du wollest erscheinen in diesem Kreis ohne Schaden meiner und ihres Kindes, und Jedermann ohne Nachtheil, und wollest mir zeigen und sagen mit gründlicher Wahrheit dieses verborgenen Schazes Orth und Stätt, der in diesem Haus, oder wo er dann ist und verborgen liegt, und ich beschwöre euch Herren Sanrich, Galliane und Hellemyr durch alle Himmel, durch das Firmament, durch alle Element, durch Sonn und Mond, durch alle Sterne, und durch die sieben Planeten, durch alle hohe Kräfte und Tugenden des höchsten allmächtigen Gottes, durch seine Macht und Kraft, durch seine grundlose Barmherzigkeit, und durch das Blutvergießen unsers lieben Herrn Jesu Christi, und bey allen Heiligen und Auserwählten Gottes, die in dem Himmel wohnen und bey dem ganzen himmlischen Heer, daß ihr wollet gütiglich verschaffen, daß Sybilla schnell thomme, und erscheine dem Kind in dieser Kerzen, und anzeige das Orth dieses Schazes ohne Falschheit und Be-

trug. Im Namen Gott des Vatters † und des Sohns †
und des heiligen Geists, Amen.

Der Kreis hierzu :



Und dieses ist ein hübsch Experiment; und wann der
Knab oder das Mägdlein siehet dasjenige, was du begehrt,
dann soll der Maister dieß Gebett sprechen:

O Gott Adonay, in welchem alle Ding erschaffen sind
worden, dir, o Gott, zuthomme gnädiglich, daß ich den
Geist Sybilla khöme und möge schaffen und gebiethen, er
wolle oder wolle nit, daß er sey gütig und demüthig, zu
vollbringen unsern Willen und Gebott, auf daß ich dich
khöme und werde loben ewiglich. Gloria Patri et Filio,
et Spiritu Sancto. Amen.

Wann nun das Kind genug gesehen hat und du von diesem Experiment willst aufhören und solches beschließen, so sollst du dem Geist Sybillä freundlich Licenz und Abschied geben, wie du aus dem Buch genugsamb wissen wirst.

Ende dieses Experiments.

Folgt die Zeith und Täg, wann und woran gut Schatzgraben, und zugleich von Bergwerkhen.

Zu wissen ist, daß nehmlich die Teufel nit allzeit bey den Schätzen seind, und wann man graben soll, daß dieselben von den bösen Geistern ganz frey, ledig und müßig seind, so sollen nachfolgende Täg, darumben, da es an denselben sehr gut und sicher ist zu graben, in acht genommen werden, und sein diese, so hernach geschrieben sein :

Der

1. Am Freytag nach Ostern.
2. Am Freytag nach der Himmelfahrt.
3. Am ersten Sonntag nach Simonis und Judä.
4. Am Freytag nach Weyhnachten.
5. Am Charfreytag.
6. Am heil. Pfingstag.
7. An St. Johannis Baptistä Tag.
8. Am Abend unser lieben Frauen Geburth.
9. Und letzte, am heil. Weyhnachttag.

Und bey diesen erstgemelten Tagen seind alle Schätz von den bösen Geistern frey und ledig.

**Folgen noch etliche Täg, an welchen auch guth
Schatgraben.**

1. ist der fünfte Tag nach der unschuldigen Kindlen Tag.
2. ist nach St. Scholasticä Tag,
3. ist der vierte Tag nach Ostern,
4. ist der heil. Drenkönigtag,
5. ist der erste Tag nach der heil. Drenfaltigkeit.
6. Am heil. Kreuzerfindung.

Folgt weiter von den 12 Monaten des Jahrs,
in deren jedem gewisse Täg seynd, in welchen gut Berg-
werkh, Schätz und dergleichen zu graben ist.

Januarius hat sechs Tag, an welchen gut zu graben ist,
als nehmblich den 1. 3. 4. 6. 11. und 15 Tag.

Februarius hat drey Tag. Den 16. 17. und 18. Tag.

Martius hat gleichfalls drey Tag, nehmblich den 14.
16. und 18.

Aprilis hat auch drey Tag, nehmblich den 6. 16. und 18.

Maius hat nur einen guthen Tag zu graben, nehmblich
den 1.

Junius hat theinen guthen Tag.

Julius hat fünf Tag, als den 3. 4. 5. 16. und 19. Tag.

Augustus hat zwey Tag, als den 10. und 20. Tag.

September hat theinen sonderlichen Tag.

October hat drey Tag, als den 16. 17. und 20. Tag.

November hat auch drey Tag, den 2. 5. und 15. Tag.

December hat drey Tag, als den 6. 7. und 11. Tag.

Folget nun das Widerspiel.

Herentgegen sollst und mußt du wissen, daß auch 32
Tag in dem Jahr seynd, worinnen alle Händel mit den

Geistern, mit Bergwerckh und Schatzgraben vergeblich ist, wie die Astronomen schreiben, und sein diese folgende:

Januarius hat fünf unglückhafte Tag, den 1. am neuen Jahrestag, den 2. am folgenden, den 3. am Vorabend der heil. drey König, den 4. an St. Ehrardi, den 5. an St. Marntag.

Februarius hat drey Tag, den 1. an St. Imilatitag, den 2. darnach, den 3. an St. Petri Kronfeyer.

Martius hat zwey Tag, den 1. den vierten nach St. Gregory, den 2. an St. Rupertitag.

Aprilis hat keinen unglückseligen Tag.

Maius hat 5 Tag, den 2. nach St. Johannis an der Porten Tag, den 2. darnach, den 3. an St. Sophiatag, den 4. und 5. die zwey folgende Tag.

Junius hat nur 1 guten Tag, den 3. nach Bonifacii.

Julius hat 2 Tag, der 1. ist der Apostel Austheilung, der 2. St. Alexytag.

Augustus hat 2 Tag, den 1. an St. Christianitag, den 2. an St. Agapfitag.

September hat 2 Tag, den 1. an St. Euphemio, den 2. den St. Lampertitag.

October Nihil.

November hat auch 2 Tag, den 1. den vierten nach St. Martini, den 2. nach Cäciliatag.

December hat 3 Tag, den 1. an St. Nicolai, den 2. den sechsten nach Andreo, und der 3. und letzte Tag ist nach St. Lucio.

Diese jetztbenannten Täg durch obige Monat seind nicht zum besten, sollen also in vorbesagten Experimenten zu practiciren vermieden und gescheut werden.

Diese erstbemelte Täg seind in der Nigromantia zu fliehen und mit gut was anzufangen. Kannst dich also darnach verhalten.

Ein besonders Experiment, wie man einen guten Geist in ein Glas bringen solle.

Dieses Experiment ist wahrhaftig erfunden worden. Du magst diesen fragen um was du willst, so sagt er dir.

Nimb ein Glas voll fließendes Wasser rein und lauter; darnach, wann die Sonne schön klar scheint, so stelle das Glas an ein Sonnenschein, oder da die Sonne durch das Glas scheint, und bewahr das Glas vor dem Wind, und das thu an einem Freytag, da der Mond voll ist; du bist versichert, daß du einen Engel wirst sehen; und du sollst ihn beschwören mit hernachfolgenden Beschwörungen, und er wird dir alle Wahrheit sagen, und du sollst ihm gebieten, daß er mit ihm nehmen solle alle seine Gefellen.

Conjuratio.

Ich beschwöre euch, Coronthon, Muthon und alle die Inwohner in dem Nagas. Ich beschwöre euch bey allen euren Gefellen, und ich gebiethe euch, daß ihr bereit seyd zu allen meinen Gebotten, und daß ihr gehorsamb seyd, meinen Willen zu erfüllen.

Albaus, Balthe und Abba, ich beschwöre euch mit euren Gefellen in das Glas, daß ihr ohn alles verziehen kommt in eurer allerschönsten Form und Gestalt an euch genommen, daß ihr mir und allen den meinen gehorsamb seyd, und daß ihr eure Gefellen dazu rufet, daß ich sie sehen mag, und daß ihr mir und allen die bey mir seynd, Berrichtung thut von allem dem, warumb ihr befragt werdet. Balthe, siehe daß du es thust.

Ich beschwöre euch bey der Macht des allmächtigen Gottes.

und bey der Tugend aller Heiligen, und bey der Macht, die ich über euch hab, gebieth ich euch, daß ihr in der Hölle mit Feuerflammen gebunden seyd und mit feurigen brennenden Banden, bis daß ihr zu mir kthommt in dieses Glas.

Item, erscheinen sie dir nit zum erstenmahl, so sprich die Conjurat ion zum andern und dritten mahl, so werden sie dir gewißlich erscheinen, und wann du geschafft hast, so gib ihnen also Urlaub.

Geurlaubung.

Und dir, du Geist Coronthon und Mutheon, euch und euren Gesellen gib ich schön Urlaub, daß ihr kommen seyd gütiglich und unsere Frag bericht habt; also daß ihr hinfüro nit Säumbniß setz, zu uns zu kthommen, wann wir euch berufen, das gebieth ich euch bey dem, der da künftig ist zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer, Amen.

Zum dritten merckhe, obchon das Experimentum länger währet als die Stund ex gr. Jovis, worinnen man anfangen thut, so ist es gleichwohl ein Werkh Jovis, Veneris zc., wann umb was mittelmäßiges, in der Stund Solis und Luna, umb was besseres, in der Stund Saturni und Martis. Mercurius ist mit Guthen guth und mit Bösen böß.

Zum vierten merckh, daß du solches Werkh anfangest an einem Tag, da die Luft hell und haiter, auch still ist. Item man soll mit ihnen auch handeln in ihrem Schein ex gr., wann du einen Geist forderst, so thu solches um Mittag zc., du sollst auch allezeit den Circul berauchen mit Wehrauch, Myrrhen und dergleichen wohlriechenden Sachen.

Register der Planeten in der Wochen.

Horæ Diei Solis.

- | | | |
|-----|---------|------------|
| 1. | regiert | Sol. |
| 2. | " | Venus. |
| 3. | " | Mercurius. |
| 4. | " | Luna. |
| 5. | " | Saturnus. |
| 6. | " | Jupiter. |
| 7. | " | Mars. |
| 8. | " | Sol. |
| 9. | " | Venus. |
| 10. | " | Mercurius. |
| 11. | " | Luna. |
| 12. | " | Saturnus. |

Horæ noctis.

- | | | |
|-----|---------|------------|
| 1. | regiert | Venus. |
| 2. | " | Mercurius. |
| 3. | " | Luna. |
| 4. | " | Saturnus. |
| 5. | " | Jupiter. |
| 6. | " | Mars. |
| 7. | " | Sol. |
| 8. | " | Venus. |
| 9. | " | Mercurius. |
| 10. | " | Luna. |
| 11. | " | Saturnus. |
| 12. | " | Jupiter. |

Horæ Diei Martis.

1.	regiert	Mars.
2.	"	Sol.
3.	"	Venus.
4.	"	Mercurius.
5.	"	Luna.
6.	"	Sol.
7.	"	Jupiter.
8.	"	Mars.
9.	"	Sol.
10.	"	Venus.
11.	"	Mercurius.
12.	"	Luna.

Horæ Nocturnæ.

1.	regiert	Jupiter.
2.	"	Mars.
3.	"	Sol.
4.	"	Venus.
5.	"	Mercurius.
6.	"	Luna.
7.	"	Saturnus.
8.	"	Jupiter.
9.	"	Mars.
10.	"	Sol.
11.	"	Venus.
12.	"	Mercurius.

Horæ Diei Lunæ.

1.	regiert	Luna.
2.	"	Sol.
3.	"	Jupiter.
4.	"	Mars.
5.	"	Sol.
6.	"	Venus.
7.	"	Mercurius.
8.	"	Luna.
9.	"	Saturnus.
10.	"	Jupiter.
11.	"	Mars.
12.	"	Sol.

Horæ Noctis.

1.	regiert	Saturnus.
2.	"	Jupiter.
3.	"	Mars.
4.	"	Sol.
5.	"	Venus.
6.	"	Mercurius.
7.	"	Luna.
8.	"	Saturnus.
9.	"	Jupiter.
10.	"	Mars.
11.	"	Sol.
12.	"	Venus.

Horæ Diei Mercurii.

1.	regiert	Mercurius.
2.	"	Luna.

Horæ Nocturnæ.

1.	regiert	Sol.
2.	"	Venus.

3.	regiert	Sol.	3.	regiert	Mercurius.
4.	"	Jupiter.	4.	"	Luna.
5.	"	Mars.	5.	"	Saturnus.
6.	"	Sol.	6.	"	Jupiter.
7.	"	Venus.	7.	"	Mars.
8.	"	Mercurius.	8.	"	Sol.
9.	"	Luna.	9.	"	Venus.
10.	"	Sol.	10.	"	Mercurius.
11.	"	Jupiter.	11.	"	Luna.
12.	"	Mars.	12.	"	Saturnus.

Horæ Diei Jovis.

1.	regiert	Jupiter.
2.	"	Mars.
3.	"	Sol.
4.	"	Venus.
5.	"	Mercurius.
6.	"	Luna.
7.	"	Saturnus.
8.	"	Jupiter.
9.	"	Mars.
10.	"	Sol.
11.	"	Venus.
12.	"	Mercurius.

Horæ Nocturnæ.

1.	regiert	Luna.
2.	"	Mercurius.
3.	"	Jupiter.
4.	"	Mars.
5.	"	Sol.
6.	"	Venus.
7.	"	Mercurius.
8.	"	Luna.
9.	"	Saturnus.
10.	"	Jupiter.
11.	"	Mars.
12.	"	Sol.

Horæ Diei Veneris.

1.	regiert	Venus.
2.	"	Mercurius.
3.	"	Luna.
4.	"	Saturnus.
5.	"	Jupiter.

Horæ Noctis.

1.	regiert	Mars.
2.	"	Sol.
3.	"	Venus.
4.	"	Mercurius.
5.	"	Luna.

6. regiert Mars.	6. regiert Saturnus.
7. " Sol.	7. " Jupiter.
8. " Venus.	8. " Mars.
9. " Mercurius.	9. " Sol.
10. " Luna.	10. " Venus.
11. " Saturnus.	11. " Mercurius.
12. " Jupiter.	12. " Luna.

Horæ Diei Sabbathi.

1. regiert Saturnus.
2. " Jupiter.
3. " Mars.
4. " Sol.
5. " Venus.
6. " Mercurius.
7. " Luna.
8. " Saturnus.
9. " Jupiter.
10. " Mars.
11. " Sol.
12. " Venus.

Horæ Nocturnæ.

1. regiert Mercurius.
2. " Luna.
3. " Saturnus.
4. " Jupiter.
5. " Mars.
6. " Sol.
7. " Venus.
8. " Mercurius.
9. " Luna.
10. " Saturnus.
11. " Jupiter.
12. " Mars.

Folgen die Characteres der himml. Planeten.

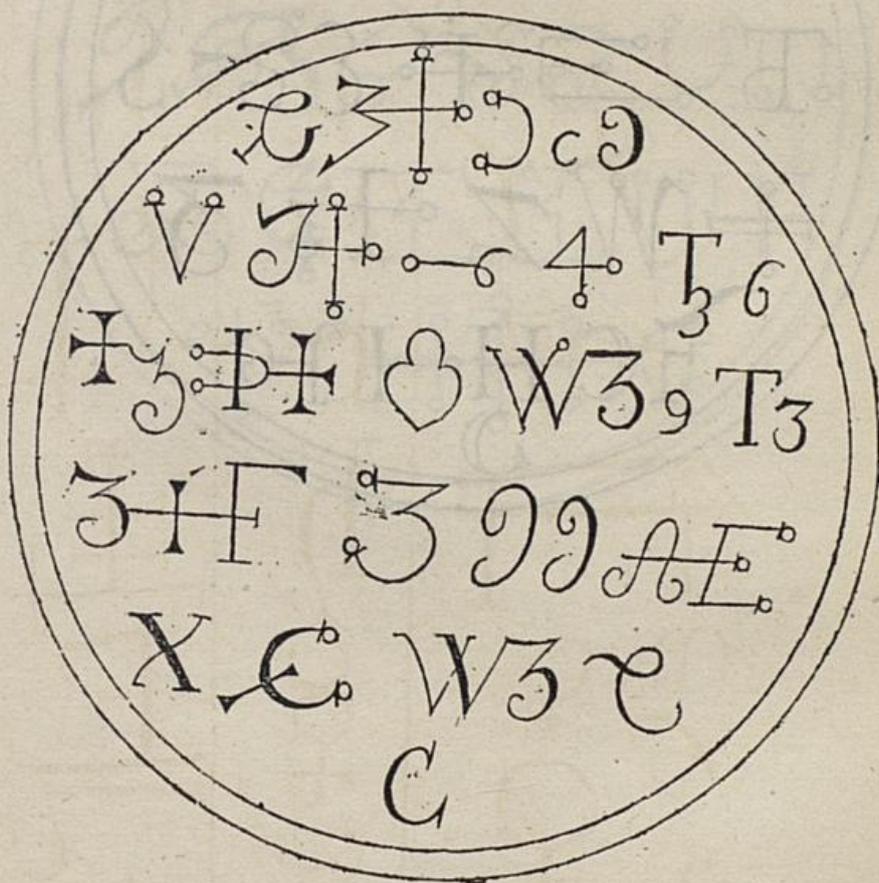
Charact. Solis. | Char. Luna | Char. Martis.

Charact. Jovis. | Veneris. | Char. Saturni.

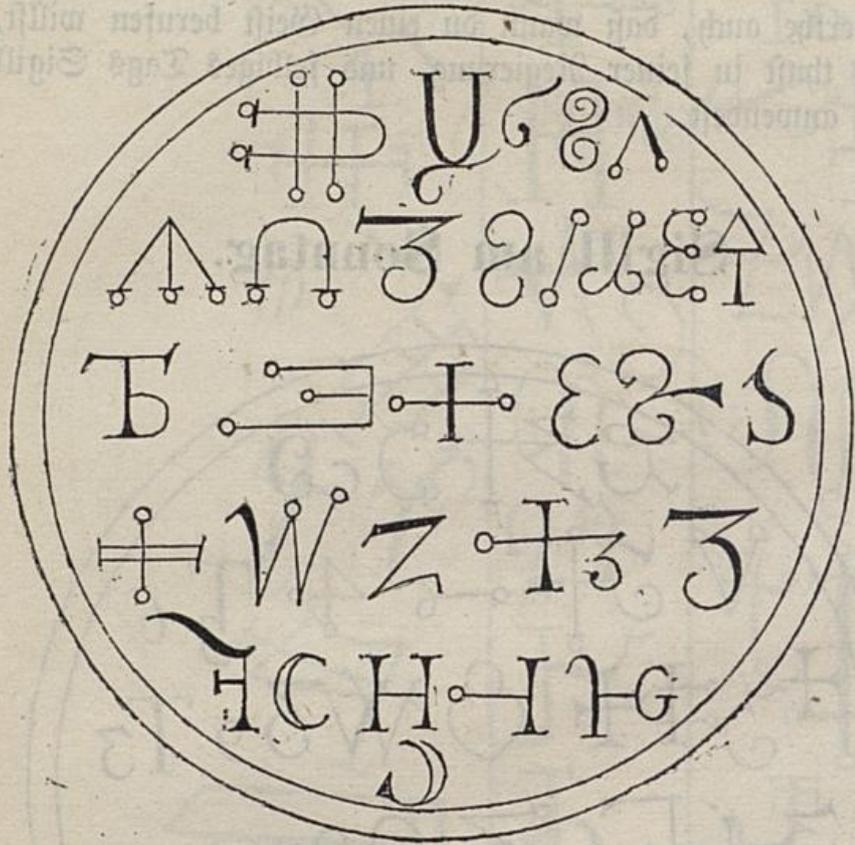
Du Operant sollst auch wissen, daß ein jeder Tag seinen Characterem impressum, seinen Engel oder Geist zugeeignet habe, so du auch selbiges Tags Sigill nit gebrauchest, wisse, daß du auch wenig ausrichten mögest.

Merthe auch, daß wann du einen Geist berufen willst, du es thust in seiner Regierung, und selbiges Tags Sigill dahin anwendest.

Sigill am Sonntag.



Sigill am Montag.



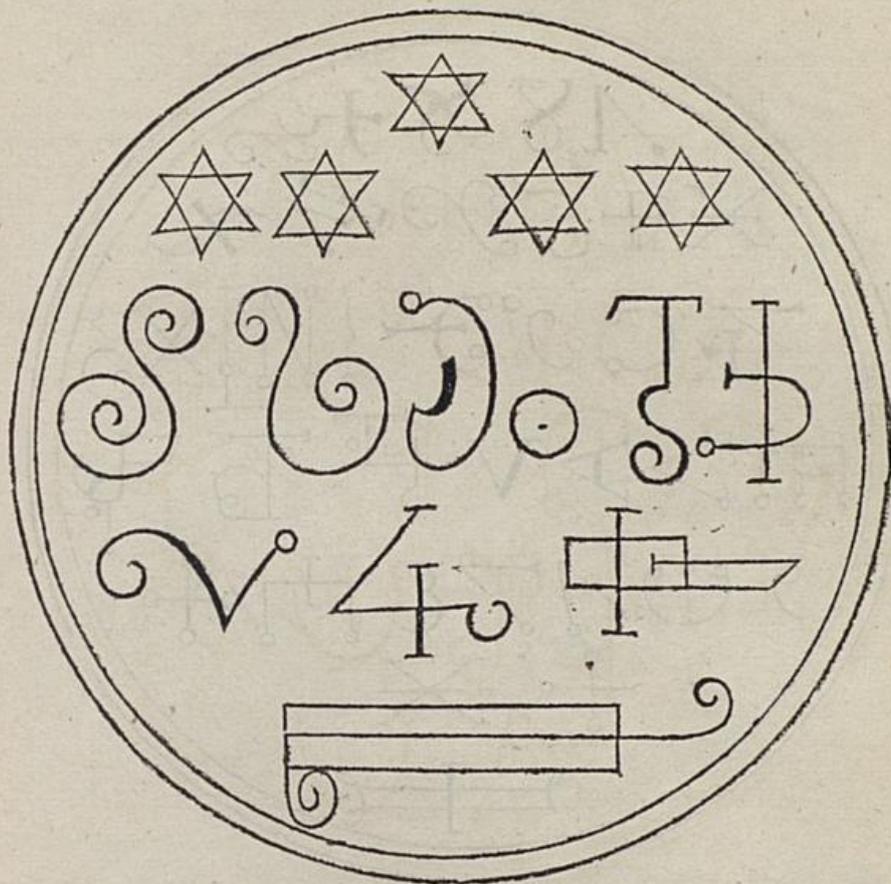
Sigill am Erchtag.



Sigill am Mittwoch.



Sigill am Pfingsttag.



Sigill am Freytag.



Sigill am Sambstag.



Ein Experiment auf drey Geister, daß sie
Gold holen.

Nach folgenden Kreys mit Fledermaus-Bluth auf Jungfern-Pergament, legß gegen Orient an ein heimliches Orth des Fensters, leg zween Schuh an von einer kohlschwarzen Hundshaut, schreib diese drey Teufelsnamen: Astaroth, Berith und Belzebub auch auf Jungfern-Pergament, legß in den linkhen Schuh und sprich:

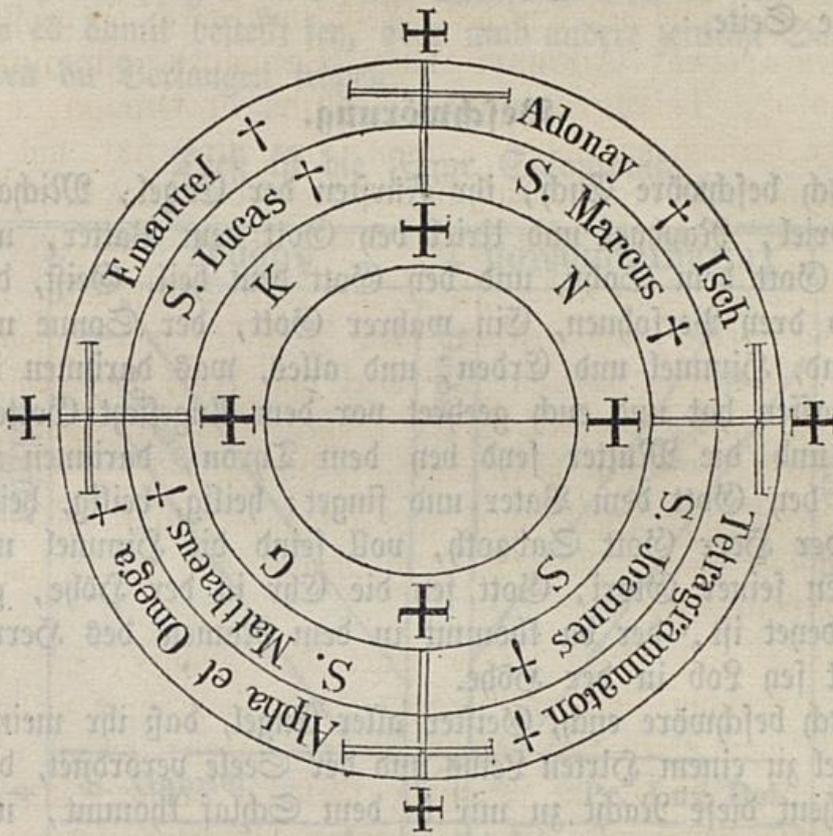
Ich beschwöre euch Fürsten der Teufel, die ihr seyd
Maister von tausend Künsten, bey Gott dem Vatter, bey
dem Sohn, und bey dem heil. Geist, und durch die grossen
Namen Gottes: Adonay, Eloy, Sabbaoth, Emanuel,
Salvator, Tetragrammaton, Alpha et Omega, und
schreye hernach mit lauter Stimm: fiat, fiat, fiat, und so
sie kommen, so begehrt, daß sie dir dieß oder jenes bringen,
und nach demselben gieb ihnen wieder Urlaub und sprich:

Geht hin, ihr Geister N. N. an eure Statt, daher ihr
kommen seyd, mit Frieden, ohne Nachtheil und Schaden
aller Creaturen, und mir an Seel und Leib; das gebiete
ich euch durch Gott den Vatter † durch Gott den Sohn †
und durch Gott den heil. Geist, † Amen.

Mercke, dieß Werck muß man anfangen erstlich an einer
Sambstag Nacht; hernach kann mans alle Nacht thun.
Probatum est.

Mache nun diesen Kreys unter das Fenster, und sie
werden herum sitzen und fragen, was man ihrer wolle?
so soll man ihnen kurz antworten und sagen: bringt mir
dieses oder das, eine Summa Geld 2c. ohne Schaden
Seel und Leibs und aller Creaturen. Hernach folgt der
rechte und wahre Circul, so zu diesem Werck approbirt,
ist in Gewißheit anzuwenden.

Folgt der hiezu gehörige Kreys.



Jetzt folgt die Figur Salomonis.

Ist bewährt; wer sie braucht, der soll denselben Tag fasten und keusch sein, und suchen ein heimliches Ort, und daß sein Bethgewand gewaschen sey; und gehe im Namen I H S schlafen, und hab geweyhte Kerzen und Wehkronen, zünd die Kerzen an, mache diese Figur mit einem Schwert, unter dein Bett, und schreib die Worth darein, die folgen, und sprich die Beschwörungen; habe auch kein Sorg, dir geschieht kein Leyd; du sollst auch des Morgens Niemand davon sagen, was dir der Engel verkhündet hat; und wisse

fürwahr, daß die Fürsten der Engel deinem Engel ver-
khünden, was du begehrt, und leg dich nieder auf die
linke Seite.

Beschwörung.

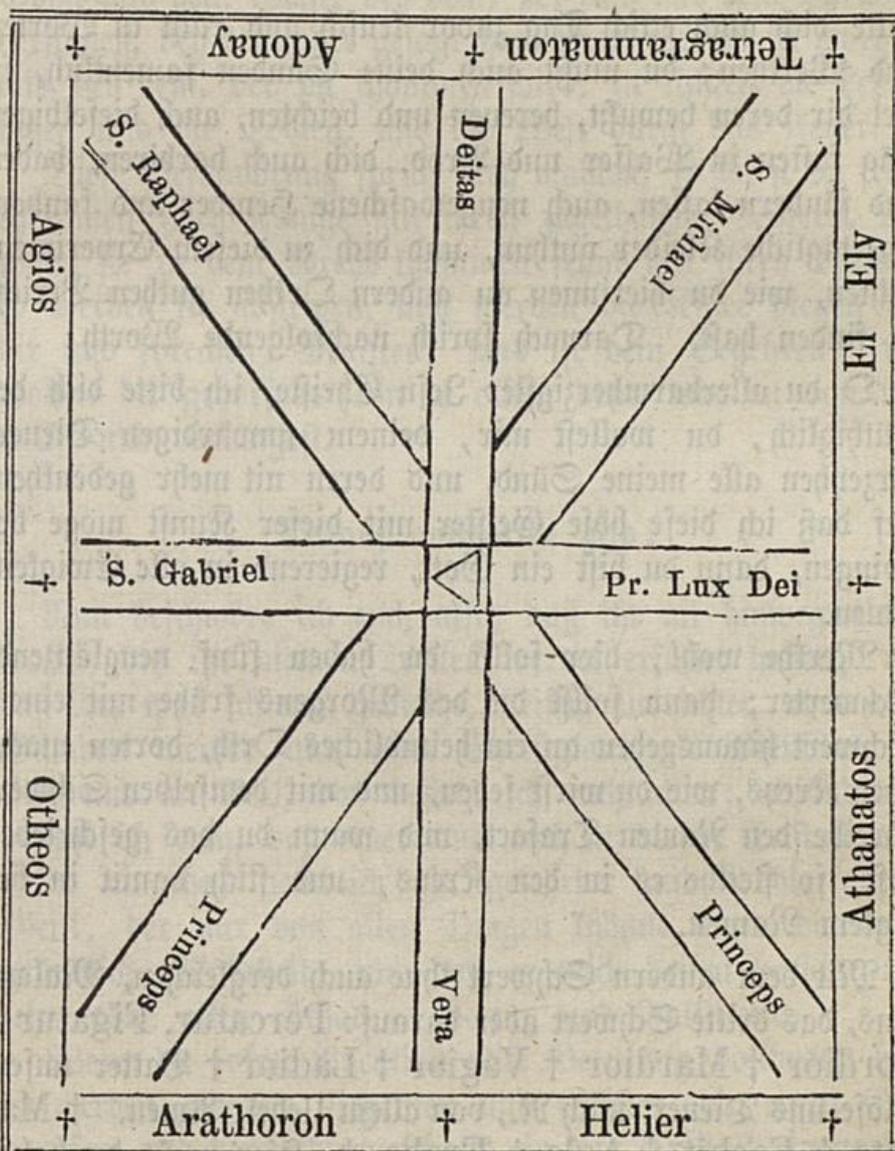
Ich beschwöre Euch, ihr Fürsten der Engel, Michael,
Gabriel, Raphael und Uriel bey Gott dem Vatter, und
bey Gott dem Sohn, und bey Gott dem heil. Geist, das
seind drey Persohnen, Ein wahrer Gott, der Sonne und
Mond, Himmel und Erden, und alles, was darinnen ist,
erschaffen hat und euch geehret vor dem Angesicht Gottes;
ihr und die Mutter seyd bey dem Thron, darinnen ihr
seyd bey Gott dem Vater und singet: heilig, heilig, heilig
ist der Herr Gott Sabaoth, voll seind die Himmel und
Erden seiner Glori, Gott sey die Ehr in der Höhe, ge-
benedeyet ist, der da kommt in dem Namen des Herrn,
Gott sey Lob in der Höhe.

Ich beschwöre euch, Geister aller Engel, daß ihr meinen
Engel zu einem Hirten Leibs und der Seele verordnet, daß
ihr heut diese Nacht zu mir in dem Schlaf kommt, und
saget meinem Engel die Sachen, die ich begehre; und ihr
edle Engel und Fürsten, ich bitte euch, daß ihr mir den
bösen Geist vertreibt, damit er nit möge Schaden thun
mir noch andern, noch an Leib und Seel, noch an Guth,
wo sie seind.

Ich beschwöre euch bei den 77 Namen unsers Herrn
Jesu Christi, und bey den 7 Worten, die er am heiligen
Kreuz gesprochen hat (hier bitte und benambse die Sach,
so du begehrt), und ermahne euch bey den versprochenen
Worten und Werkhen, daß ihr meinem Engel kund thut,
wo Gold, Silber und Edelgestein liegen, das verleyhe mir
Gott der Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.

Jetzt rede nichts mehr; mercke hier, du magst unter andern auch fragen umb eines Menschen Seel in jener Welt, wie es damit bestellt sey, oder umb andere zeitliche Sachen, deren du Verlangen tragest.

Dieß ist die Figur Salomonis.



Hier fangt an eine schöne Beschwörung,
zu haben einen dienstbaren Geist in einer Cristallen, und
dieses Experiment ist gewiß und gerecht.

Hebe dieses Werkh an, wann der Mond im Wachsen ist, halte dich auch etlich Tag zuvor keusch und rein in Worten und Werthen; du mußt auch deine Sünden samentlich, so viel dir deren bewußt, bereuen und beichten, auch dieselbigen Tag fasten in Wasser und Brod, dich auch barbiren, baden und säubern lassen, auch neugewaschene Hemder und saubere feyertägliche Kleider anthun, und dich zu diesem Experiment richten, wie du hierinnen an andern Orthen guthen Bericht zu finden hast. Darnach sprich nachfolgende Worth:

O du allerbarmherzigster Jesu Christe, ich bitte dich demüthiglich, du wollest mir, deinem unwürdigen Diener, verzeihen alle meine Sünd, und deren nit mehr gedenken, auf daß ich diese böse Geister mit dieser Kunst möge bezwingen, dann du bist ein Gott, regierend in alle Ewigkeit, Amen.

Mercke wohl, hier sollst du haben fünf neuglänzende Schwertex; dann sollst du des Morgens frühe mit einem Schwert hinausgehen an ein heimliches Orth, dorten mache zwey Kreys, wie du wirst sehen, und mit demselben Schwert schreibe den Namen Trasact, und wann du das geschrieben hast, so steckhe es in den Kreys, und stich damit in besagtem Namen.

Mit dem andern Schwert thue auch dergleichen, Malantons, das dritte Schwert aber darauf: Percatur, Figatur † Cordior † Mardior † Vagior † Lador † Batter unser, erlöse uns Diener, mich N., von allem Uebel, Amen. † Marata † Fachit † Agla † Eraba † Hier mußt du haben

ein schön lauterer Cristall, oder ein raines Glas mit einem engen Hals, das fein starkh ist.

Beschwörung.

Nun beschwöre ich euch von Anfang durch den Vatter, Sohn und heil. Geist, bey dem, der euch aus dem Paradies verstoßen, bey dem, der gesagt hat: Fiat, und es ist worden, und bey dem, der da kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer.

Diese Beschwörung sprich drey mahlen, so wirst du sehen kommen zwey Könige mit ihren zugethanen Geistern, und wann sie zu dem Kreys kommen seynd mit ihren Pferden, so werden sie absteigen, und werden die Kniee biegen vor dir und sprechen: Maister, was ist dein Begehren? wir wollen dir gehorsam seyn in allem dem, was du von uns willst und verlangest.

Darauf antworthe also:

Nun beschwöre ich euch also, daß ihr nit hinwegweichen wollet, bis ihr meinen Willen werdet erfüllet haben, und daß ihr, was ich euch gebiethe, fleissig ausrichtet, ohne allen Schaden meiner und aller Christglaubigen Menschen an Leib und an Seel, das befehl ich euch allen; absonderlich befehl ich euch, daß einer aus euch in diesen Cristall oder Glas eingehe, nemblich ein gelehrter und wohlerfahrner Geist, der mir von allen Dingen könne sagen die rechte gründliche Wahrheit, und daß er mich dessen berichte und lehre ohne allen Schaden, Betrug und Falschheit.

Wann du solche Vocation oder Berufung vollbracht hast, so werden gedachte Regenten und Geister dir einen Geist berufen, und demselbigen schaffe, in das Cristall einzugehen,

nehmlich einen solchen Geiſt, der dir Nutz ſein wird zu vielen Fragen und Künſten, und wann nun ſolches alles geſchehen, und der Geiſt in dem Glas iſt, hernach werden die Regenten und höchſten Geiſter von dir Urlaub begehren. So ſpricht:

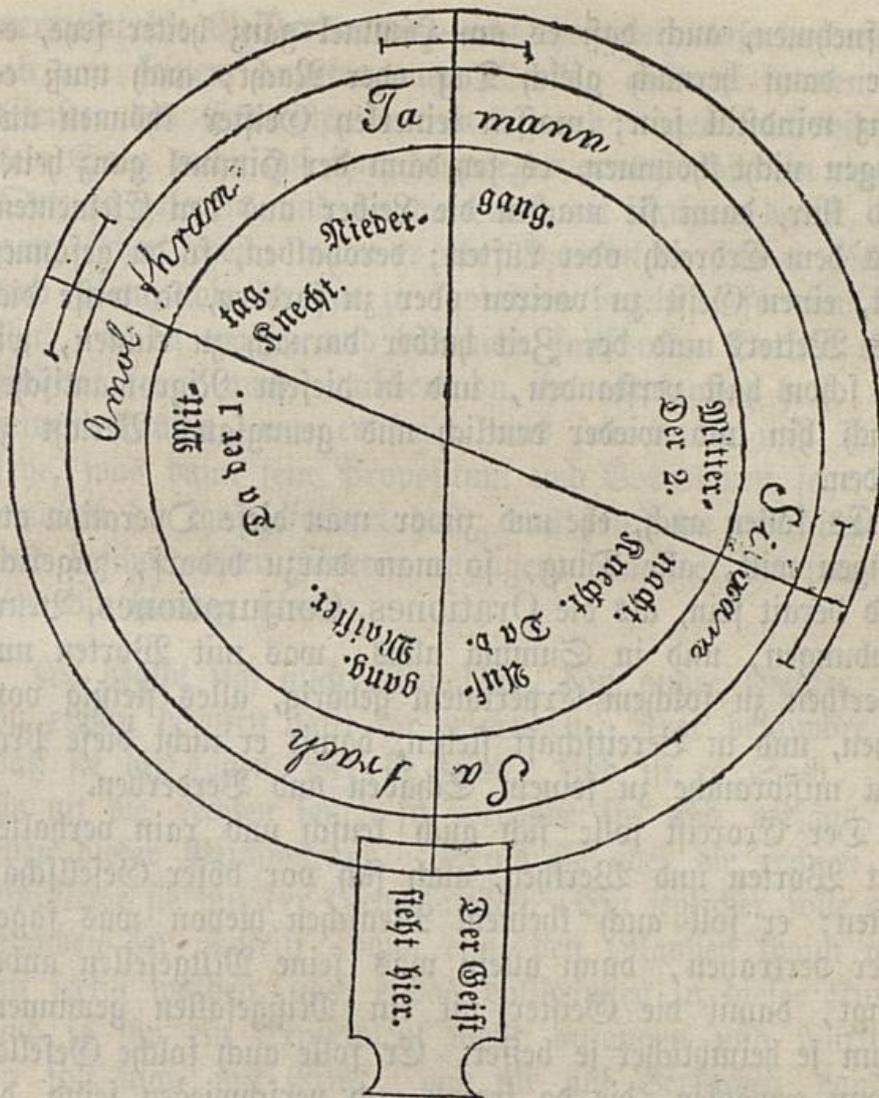
U r l a u b.

So fahret hin an die Orth und Stätt, von dannen ihr zu mir kommen ſeyd, in dem Frieden † ohne meiner Seel und des Leibs Schaden, auch ohne Nachtheil meiner Ehr, Hab und Guts; auch ohne Schaden aller Menſchen und Creaturen, und das gebiet ich euch im Namen Gottes des Vaters, und des Sohns und des heil. Geiſts, Amen. Alsdam werden ſie gleich hinweg weichen.

Nun trage das Glas oder Criſtall heim nach Haus, ſo wirſt du den Maiſter ſitzen ſehen auf einem Stuhl, und in einem Buch leſen, und wann er dich ſehen wird, ſo wird er bald mit Ehrerbietigkeit aufſtehen; dann frag ihn um ſeinen Namen, und merke ſelbigen wohl; dann nim ein geweihtes Baumöl und beſalbe das Glas oder Criſtallen damit, darnach thue ihn in eine Büchſen oder ander Gefäß und behalt ihn ſauberlich: und wann du ihn um etwas fragen willſt, mußt du es thun, daß dich Niemand ſehe, mußt ihn auch vorhero mit Weyhrauch und Myrrhen be- rauchen, ſo antwortet er dir gern.

Merke, ſo oft du ihn beruſeſt, ſo gefällt es ihm ſehr wohl, und wird ſehr erfreut, und wird große Begierd zu dir haben, und zu allem dem, was du von ihm fragſt und begehreſt.

Folgt der rechte Kreis darzu.



Folgt jezund die rechte Uebung oder Gebrauch
der Nigromantischen Kunst,

wie und was gestalten, auch zu was Zeiten es zu
praktiziren seye, oder nicht.

Anfänglich ist sonderlich zu wissen von Nöthen, wann du
ein Experiment anfangen willst, daß der Mond seye im

Aufnehmen, auch daß es am Himmel ganz heiter seye, es seye dann hernach gleich Tag oder Nacht, auch muß es ganz windstill sein; massen keinerley Geister können und mögen nicht kommen, es sey dann der Himmel ganz heiter und klar, dann sie machen die Leiber aus den Elementen, aus dem Erdreich oder Lüften; derohalben, so du gesonnen bist, einen Geist zu vociren oder zu fordern, so wisse dich des Wetters und der Zeit halber darnach zu richten, wie du schon hast verstanden, und in diesem Nigromantischen Buch hin und wieder deutlich und genugsamb Bericht zu finden.

Es sollen auch, ehe und zuvor man diese Operation anfangen will, alle Ding, so man darzu bedarf, zugericht und bereit sein, als die Orationes, Conjuraciones, Beurlaubungen, und in Summa alles, was mit Worten und Werken zu solchem Experiment gehörig, alles fleißig versehen, und in Bereitschaft stehen, damit er nicht diese Practica mißbrauche zu seinem Schaden und Verderben.

Der Exorcist solle sich auch keusch und rein verhalten mit Worten und Werken, auch sich vor böser Gesellschaft hüten; er soll auch keinem Menschen hievon was sagen oder vertrauen, dann allein was seine Mitgesellen anbelangt, damit die Geister nit ein Mißgefallen gewinnen, dann je heimlicher je besser. Er solle auch solche Gesellen darzu erwählen, die da fromb und verschwiegen seind, die also qualificirt und beschaffen, daß, wo man von dergleichen Sachen redet, sie sich stellen, als wissen sie von diesen Sachen nichts; sonsten wirst du nichts richten oder schaffen, darumben sey gewarnet.

Item, man solle auch sorgfältig und vorsichtig sein, die Orth und Stätt zu erwählen, da man handeln will mit den Geistern, dann sie betrügen den Exorcisten oft dergestalten, dann so vermeint er, es sehen Menschen, entsetzt sich darob,

vermeint die Geister werden nicht kommen, laßt derowegen ab von seinem angefangenen Werkh; alsdann spotten die Geister den Exorcisten nur aus, und tragen auch hinfüro kein Sorg mehr auf ihn; derowegen erwähle dir ein eigenes Ort, so gelegen, und du die Leuth nit fürchten darfst, und ganz sicher sehest; wann er aber kommt in solcher Gestalt und Form, wie du ihn zu kommen begehrt, so empfang ihn, wie du weißt, und hierinnen sattjamben Bericht wirst finden; frage auch, nachdem du ihn empfangen hast, umb seinen Namen, wer er seye, was sein Ambt und Dienst seye, was dann sein Propositum und Bornehmen seye, darumben du ihn gefordert hast; das sollst du mit kürzesten und beschaidensten Worten anzaigen, damit er nit unwillig von dir hinweg schaide.

Es begibt sich auch offtmahlen, daß andre Geister, als du etwan berufen hast, dir erscheinen. Aber beschwöre sie, daß sie dir sagen, wer sie seind? Und ist es Sach, daß sie nit die rechten sein, so vertreibe sie und verjags mit eben dieser Beschwörung. Seind sie aber die rechten, so empfang sie mit der Gehorsamkeit. Ein jeglicher solle auch glauben der Schrift, dann ohne den Glauben kann man nit seelig werden, noch etwas vollbringen in dieser Kunst; und so ihr ein Experiment wollt anfangen und würkhen, so soll man mit Ernst, und nit auf Versuchen handeln wollen, und solches verbringen mit festem Glauben, so wird es erfüllet.

Item, der Exorcist mit sambt seinen Gesellen, ehe sie solches Werkh anfangen wollen, sollen vor einem Priester beichten alle ihre Sünden, und mit reuigem bußfertigem Herzen solche Werkh anfangen, dann die Geister seynd nit unterthänig denen, die in großen schweren Sünden seynd und in vielen Lastern leben.

Der Exorcist solle auch, wann er ein Propositum will exerciren, sich rein sauber waschen und baden, auch barbiren, und neugewaschene Hembder, sammt feyertäglichen Kleidern anthun, so man sie haben kham.

Der Exorcist wiederum solle auch nit wankhelmüthig und in seinem Werkh unbeständig seyn, sondern stäth, beständig und fest. Es ist auch sonderlich zu wissen die Zeit, Stund und Tag, an welchem gut ist, die Geister zu erfordern, als da seyn Freytag, Sambstag, Mittwoch und Montag, darnach wisse dich zu richten; die Stunden, in welchen du operiren willst, die Stunden umb 6 oder 7 Uhr Vormittag und am Abend seind die glückheeligsten Stunden zu diesen Werken; die Zeit aber, in welcher die Geister berufen seind, ist die allerbequemste im ersten Schlaf.

Es solle auch gleichfalls der Exorcist mit seinen Gefellen geschlafen haben, damit sie nicht etwan träg und schläfrig werden, auch den Sachen recht auswarten und ein End schaffen mögen.

Es können und mögen auch diese Ding etlicher massen bey dem Tag geschehen, als die vorgemelte am Pfingstag, Freytag &c., so muß die Orth und Stätt weit genug von den Leuten und Tumult entlegen und abgefondert seyn; als 3. 5. 7. 9. können der Gefellen seyn; wann gleich ihrer viel seyn, ist nichts daran gelegen, wann sie nur verschlagen und dazu qualificirt seind, wie oben gemeldt.

Die Circul seind mancherley, etlich groß, etlich klein, die sollst du auch mit Fleiß machen, willst du anderst was sonderliches ausrichten.

Folgt wiederumb eine schöne Practic von acht vornehmen Geistern.

Merke allhier, daß die Circul, so zu dieser Beschwörung der Geister müssen gebraucht und formirt werden, einerlei Weis und Manier seynd, also daß zu allen diesen besagten 8 Geistern nur ein Circul gebraucht werde; wie aber diese formirt werden, beschreib ich kürzlich.

Instruction des Circuls.

Zum ersten sollst du machen 3 Circul, welche Figur und Gestalt du hernach finden wirst; den ersten mach im Namen Gott des Vatters, der Himmel und Erden aus nichts erschaffen hat durch seine göttliche Allmacht. Den zweyten sollst du machen im Namen Gott des Sohnes, der das ganze menschliche Geschlecht mit seinem rosenfarbnen Blut am Stamm des heil. Kreuzes erlöset hat. Den dritten Circul mache in dem Namen des heil. Geists, welcher die Jünger und Apostel erleuchtet hat mit mancherley Sprachen, Tugenden und Gaben. Alsdann sollst du sprechen 15 Pat. uns., 15 Ave Maria und 1 Credo, und stehe gegen der rechten Hand, da der Geist herkommen soll. Du sollst auch Schwefel und Pech und 4 Kerzen, so nie genützt sein worden, anzünden; darnach schreib unten an den Circul: O König der Erden thomme mir zu Hilf, und mach mitten durch den Circul ein Kreuz, nehme auch zu dir ein Crucifix-Bild.

1. Vinculum Salomonis.

Seht ihr Geister das höchste Zeichen Salomonis, des höchsten Siegers und Ueberwinders, dessen ihr täglich er-

schreckt und euch fürchtet, darumb seyd mir gehorsam durch die Heimlichkeit der Heimlichkeiten. Ich beschwöre euch, ihr Geister und Teuffel N. N. und bind euch, ihr Geister, durch den starkhen Namen Elforte, durch diesen starkhen, wunderbarlichen, herrlichen, großen, ehrwürdigen, heiligen und erschrecklichen Namen gebiete ich euch, und beschwöre euch, daß ihr theinen Verzug habt, sondern in aller Behändigheit thombt für meinen Circul ohne alle Ungestümigkeit, mit aller Stille, ohne alles Abscheuen.

Ich beschwöre euch ihr Teuffel N. N. und gebiete euch gewaltiglich durch den, der gesagt hat: fiat, et factum est, und durch alle Namen Gottes beschwöre ich euch N. N. und bezwing euch durch die Namen: Eloë, Eloym, Adonay, Sabaotho, Sadayn, Sadya, das ist der allmächtige und allerhöchste König Israel, der verleyhe uns seine Gnade, daß wir Glück haben in den Werthen unserer Hände, welche wir thun in seiner Kraft. O Herr, verleyhe uns heute Kraft, Macht und Stärkhe, und sey uns gnädig, und gib uns zu, daß uns erscheinen die böse Gaister, doch nit mit Ungestüm und abscheulicher Gestalt, auch nit mit Zufügung einigen Schadens unseres Leibs und der Seele, sondern lasse sie uns erscheinen in menschlicher Gestalt, unsern Willen zu vollziehen, zu deiner Ehr und unserm Seyl.

Ich beschwöre euch Teuffel N. N. gestrengiglich und gewaltiglich, durch diese Namen yany egy, ey, yuy, yeg, in dem Namen yra, y, egy, yy, die gehört und geredt hat Adam; durch den Namen Athonathona und in dem Namen Athonathona, den Adam hat gehört und war weise, und durch den Namen Gery, den Noë genennt, und ward erlöst von dem Sündfluß in der Arche, und durch den Namen ya, y, und in dem Namen y, den Abraham hat gehört, und darmit groß gemacht den allmächtigen Gott;

durch den Namen Joth, und in dem Namen Joth, den Isaac hat gehört, und ward erlöst von der Schärfe des Schwerts; und abermahl durch den Namen Joth, und in dem Namen Joth, den Jacob hat gehört von den Engeln, und ward erlöst von den Händen Esau.

Ich beschwöre euch ihr Geister N. N. und bezwing euch widerspenstige, daß ihr euch nit hindert oder säumet daher zu kommen und zu erscheinen, durch den Namen Hellye, ey, aya, ya, serge, aege, asarie et heye, asarethie, saraye, die Moses gehört hat auf dem Berge Horeb, da Gott mit ihm geredt aus dem Busch in einer Flammengestalt; und durch den Namen Anathanathon, Anaphanethona, und in dem Namen Anathanathon, Anaphanethona, die Aaron gehört und geredt, und ist weis und wohlberedt worden, und durch den Namen Sabaotha, den Moses genennt hat, und die Wasser in Egypten feind in Bluth verwandelt worden; und durch den Namen Orysta, Orystiony, Orestan, Oresta, und in dem Namen Orijsta, Orijstiony, Orestan, Oresta, die Moses genennt hat, und die Wasser in Egypten warfen Frösch aus; und durch die Namen Eloy, Eleye, Elyon, Elana, Eloyn, und in dem Namen Eloy, Eleye, Elyon, Elana, Elayn, die Moses geredt hat, und schlug den Stab in die Erden in Egypten, da war Ungeziefer über Menschen und Vieh, durch den Namen Artingege, archingege, Arphetyceta, die Moses genennt, und es khamen Würm über Menschen und Vieh in ganz Egypten; und durch die Namen yephaton, etrypheathon, Leucathony, und schlug das Vieh mit Pestilenz; und durch die Namen Arbitriaso, Arbitria, die Moses genennt hat, und macht die Sucht der Geschwüre an Menschen und Vieh, und starben viele in Egypten; und durch den Namen Elyan, Elyas, Elioran, die Moses genennt hat, und es kham ein Hagel über ganz Egypten,

deßgleichen war nie gewesen, denn er erschlug viel Menschen und Vieh; und durch den Namen Adonay und in dem Namen Adonay, den Moses genennt hat, da khamen Heuschrecken über das ganz Egyptenland, und verzehrten, was der Hagel übrig gelassen; und durch die Namen Pantheos, Panthenon, die Moses genennt hat, und es kham eine Finsterniß in Egypten, 3 Tag und Nacht; und durch die Namen Aromonan, Arymon, Pantharathon, die Moses genennt hat, und es sind gestorben in Egypten die Erstling; und durch die Namen Ye, Byemon, ygeremon, und in dem Namen Ye, Byemon, ygeremon, die Moses genennt, und das Volk Israel und seind erlöst worden von der Hand der Egyptier; und durch die Namen yedeon, yeyon, yenthon, die Moses genennt hat, und das Meer theilet sich von einander, daß die Israeliten hindurch gingen; und durch den Namen On, den Moses genennt hat, und das Meer hat sich wiederumb gesammelt; und durch den Namen ysyton, ysystrius, und in dem Namen ysyton, ysystrius, die Moses genennt hat und das gehört, und ertränkt alle Wägen und Reiter des Königs Pharaonis, und durch die Namen Anathanath, Anabona, Anaybonay, ytrion, die Moses genennt hat auf dem Berge Sinai, und empfangen die zwo stainerne Tafeln des Heylandes und die Lehre dem Volk der 10 Gebotten.

Und durch die Namen ygyryon, egymon, und überwand seinen Feind, und erhielt den Sieg; und durch den Namen Bantheony, und in dem Namen Bantheony, den David genennt, und ward erlöst von der Hand des großen Riesen Goliath; und in dem Namen ysadou, yach, eya, gai-
chega, gadech, den der König Salomon genennt hat, und hat im Schlaf erlangt die Weisheit und Kunst; und durch die Namen Panthraton, Pantagehon, Pantheon, und in dem Namen Panthrathon, Panthagryon, Pantheon, die

Elias genemnt hat, und es hat nit geregnet 3 Jahr und 6 Monath, und durch die Namen Eloy, Elyonda, Elaym, Elya, die Elias genemnt hat und erquickhet den Sohn des sodaritischen Weibes, und durch den Namen Symagynon, und in dem Namen Symagynon, den Elias genemnt hat, daß der Himmel wieder geregnet hat und das Erdreich wieder seine Frucht gab, und durch den Namen Athanathon, und in dem Namen Athanathon, den Jeremias genemnt hat, und prophezeyt die Gefängniß der Stadt Jerusalem, und durch den Namen Alpha et Omega, den Daniel genemnt, und hat gebotten dem Abgott Beel und dem Drachen, und durch den Namen Emmanuel, und in dem Namen Emmanuel, den die 3 Jünglinge Israch, Mysach und Abdenago genemnt, und sind erlöst worden von den Flammen des glühenden Ofen, und durch die Namen insgemein des allmächtigen Gottes, der euch, ihr Teufel, von dem höchsten Thron des Himmels herabgestoßen, und eure Hoffahrt in der unendlich großen Stadt der Hölle abstrafft.

Ich beschwöre euch, ihr Gaister N. N. und gebiethe euch kräftiglich durch den, der gesprochen hat: fiat, und es ist worden, und dem alle Creaturen gehorsamb seind, und durch den erschrecklichen Tag des ängstlichen jüngsten Gerichts, und durch das verzehrende Feuer, und durch das gläserne Meer, welches ist vor dem Angesicht des allerhöchsten Gottes, und durch die 4 Thiere, die vor dem Throne der göttlichen Majestät stehen und gehen, die haben Augen vornen und hinten.

Und durch die heilige Drenheit der göttlichen Einigkeit, die Gott der Vatter in seinem allmächtigen Willen gehabt, ehe der Welt Grund gelegt war, und durch die 12 Geschlechter Israel, und durch den Namen Schemamphoratus, und in dem Namen ija, thethehem, durch den Namen Stymula Mulathon, und durch die 99 Namen, und durch

die 10 Namen, damit genennet seind worden die Kinder Israel.

Und durch die unaufhörliche Macht und Kraft des Schöpfers, und durch das Feuer, welches da stehet vor seinem Thron und ihm dienet; und durch die Macht und Kraft aller Engel der Himmeln; und durch die Benedeyung und Maledeyung der Gebenedeyten und Vermaledeyten von dem Sohn Gottes; und durch die Hymnos und Lobgesänge, so in der christlichen Kirche gesungen werden, und durch den Ring und Sigill Salomonis, wie sie ihm seind geoffenbahrt worden zu Beschirmung seines Leibs, und durch die Kraft derselben Lichter gebiethe ich euch ihr Teuffel, daß ihr ohne allen Schaden und Verzug khommt für meinen Kreys sichtbarlich, und alles das vollbringet, was ich euch befehlen werde.

Ich beschwöre euch ihr Geister N. N. durch den allerheiligsten Namen, darob die ganze Welt erzittert und erschreckt, und davor ihr euch fürchtet, der geschrieben ist mit 4 Buchstaben, Jod, Het, Hec manay; und durch den Stuhl Baldachia, und durch den Namen Ponewmathon, den Moses genennet hat, und die Höhlen des Erdreichs haben sich aufgethan, und verschlungen Sathan und Abyron, und durch die Kraft und in der Kraft des heiligen Gaistes, verfluchen wir euch ihr Gaister und Teufel in die Tiefe der Tiefen bis an den Tag des letzten Gerichts.

Ich setze und verbinde euch ihr Teufel N. N. in den Abgrund, so viel und lang ihr widerspenstig seyd und ungehorsam meinem Gott und Gebotten, bevor des höchsten Gottes, und so ihr nit wollt gehorsamb seyn und vollbringen unser Begehren, so geschehe es durch den, der da khommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer.

So geschehe es nun und wohl bald in einem Augen-

blickh und auf das Allerhöchste in citu, ohne allen Verzug, daß ihr nun habt gehört die Namen und starkhe Wort Gottes, dadurch seyd ihr beschworen zu erschainen vor dem Kreis, und zu antworten unseren Bescheiden, dermaßen bezwungen, gedrungen und gebunden so viel, bis ihr Antwort gebt, und bis ihr die Wahrheit anzeigt, ja alles das thut, so wir begehren und fragen werden, vollthommentlich ohne allen Schaden zuzufügen unseres Leibs und der Seele; das gebiethe ich euch nochmalen durch die Kraft und Allmacht Gottes und der gewaltigen heiligen Namen; denn sonst verbannen und verstoßen wir euch ab: und in den See, darinnen brennet Schwefel und Pech, darzu und zu dem Allem, was wir an euch beschworen Teufeln begehrt haben, helfe uns Gott der Herr Jesus Christus, dessen ist das Reich und Herrlichkeit von Welt zu Welt, in Ewigkeit, immerdar ohne End, Amen.

2. Vinculum Salomonis.

Ich beschwöre euch ihr Geister, und verbinde euch durch nachfolgende göttliche Worth, und deren Geheimnissen, mit welchen der allmächtige Selonyt erschaffen hat die Himmel, das Erdreich und Meer, und alles, was in denselben beschlossen ist, und dem Menschen alle Nothdürften mitgetheilt, mit welchem Worth ich euch N. zwing und banne, daß ihr mir gehorsamb seyd in allem dem, was ich euch gebiethe.

Hanna, Eym, Getrage et Adonay, Cadoset, Adonay, Amora, Ardonay, Amno, Cayrincy, Lamay, yny, langayeys, lanagalatha, Lanathony, Lanatho, Jorym, Layfrola, Jim, Lychalam, Lihal, ganatus, Lyhalfaran, loafary, Vihatnara, Lebara, Lebytaroy,

icha, Phalalas, Letha, Nijnijm, Lethaglegon, Jim, Ell, ijaon, ijaon, Adonaij, Adosso, Ebreol, Ell, Eloij, Ela, Elijmi, Veloijm, cathij, chijla, Gathij, Saretho, Belijs, Boijela, Ellonij, Riel, Eula, Babathijos, Sadaij alma, Pauxim, Aglathat, Bantheroinel, Ethijon, Agel, Phemethon, Seraphe, Bantrijon, ijaticia, Emmanuelus, Omijna, Ihoij, Romrs, Erael, Abijel, Usiel, Phaleri, Ceroij, Ihesheorroij, Veba, Cije, Aha, Eha, Haija, Cijerij, Ella, Ellavecha, Athereva, Varea, ijana, Sadaij, Messiach, ijasse, ijana, Habredion, Achediou, Aropha, ijphathon, Coriteton, Jedalaij, Trochorosij, Jephijron, Egata, Abical, ijel, Promij, gaijm, der du khünftig bist zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer.

Yona, Aeunon, ija, Agla, Tetragrammaton, Elij, Eloij, Onastijnanlat, Vata, Jephares, Elijthon, Usijton, Verana, Visionasi, Urij, Ela, Beijthijn, Noiym, Messiach, Sotherij, Emmanuelij, Sabaoth, Joth, Heth, aglaij, Cooro, on, Meloth, asson, Loth, Leon, Lanaijthos, Maoth, Oriell, Elij, Adonaij, Sadaij, Alpha et Omega, Jas, He, ijnithe, asere, os, ijon, Panthaij, Hec, Bathonaij, Ercluares, Orans, onos, Mithes, Elijoram, Joth, agla, Nabarell, Maniel, amafiel, utij, ijedomell, agos, otheos, ijschijros, Athanathos, Eleijson, iimas, Jelij, Adonaij, Deus vivis, verus, Magnus, Fortis, Potens, Sanctus, plenus Dominitale. Gebenedeyet seyen die heiligen Namen, ijesune, Aij, Deus, Ein Anfang und der du bist das Ende, Agla, Noe, Elloij, ijonaithos, ijona, Padrodaba, Leth, Lijer, Nacij, Hego, Babochamer, Hasera, Baij, Adijon, Anapheij, Phathon, Adonaij, Eloij, Tetragrammaton. Gebenedeyet seyen deine allerhöchste Namen, der

du bist ein Gott ohne Anfang und Ende, und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

3. Vinculum Salomonis.

Ich N. beschwöre euch N. N. durch die Heimlichkeit der Heimlichkeiten, durch die Kraft der Sonne, und durch den allmächtigen Namen Elforte.

Ich beschwöre euch ihr Teufel, und gebiethe euch durch den, der gesagt hat: Es geschehe, und es ist worden, und durch den Namen ijru, usij, X, und in dem Namen ijru, usij, X, die Adam gehört hat, und redet, und durch den Namen ijxijo, ux et ex, die Adam gehört hat, und erkennet den allmächtigen Gott, und durch den Namen Gelath et Gelle, die Noe genennt, und ward erlöst sambt seinem Hausgesind von dem Sündfluß in der Arche.

Und durch den Namen T T T T T, das ist Tetragrammation, den Enoch und Elias genennt haben, und seind geführt worden in das gelobte Land der Verheißung, zu streiten wider den Leviathan, und durch den Namen Anabamay, und in dem Namen Anabamay, mit welchem Gott der Herr das Leben auf dem Berge, und das Laster des ganzen Erdreichs umbstürzet, durch den Namen Arphetia, in welchem Namen die Engel erhalten die Körper und Glieder in den Lüften. Nehmet wahr des erschrecklichen Gerichts, und werden mit den Posaunen blasen den Hall des Herrn, so werden dann hersürgehen die Todten, und wird zergehen die Gedächtniß der Untugendsamen.

Und durch den Namen Adonay, den Gott der Herr gegen Mitternacht sagen wird, und es werden auferstehen die Verstorbenen, böse und guthe in einem Augenblick, und durch die Namen Gegeon ijgeon, in dem die Ge-

rechten allein werden auferstehen, und den Engeln entgegen gehen in den Lüften, und die Engel werden diese empfangen und verzuckhen, und demnach wird der Herr bald richten die Lebendigen und die Todten.

Und durch den Namen Anaphetary und in dem Namen Anaphetary, in dem Gott das Leben aller Menschen empfahet, und werden wiederum in der Gestalt 30 Jahr, alle die gewesen seind von Adams Zeiten bis zum Ende der Welt, und durch den Namen Stymulamathona und in dem Namen Stymulamathona, in welchem Gott verneuern wird das Leben der Menschen mit andern Leibern, die den erstern ganz gleich sein werden, durch den Namen Eloy und in dem Namen Eloy, darmit Gott berufen wird das Meer und die Flüsse, und die Fische in den Wassern; in dem Name Venierem, daß dieselben werden umkhommen, und der dritte Theil der Menschen auf der ganzen Welt, von wegen der Ungestümen des Meers und aller Wasser.

Durch den Namen Elyam, und in dem Namen Elyam, in dem Gott betrüben wird das Meer und es wiederum zufrieden machen, und durch den Namen Ona, und in dem Namen Ona, in dem Gott das Meer und alle Wasser restituiren wird in die vorige Stellen, und durch den Namen Messias und in dem Namen Messias, in welchem Gott die Thiere auf dem Erdreich wird unsinnig machen untereinander selbst zu streiten, und auf einen Tag sterben werden, und durch den Namen Sothei und in dem Namen Sothei, in welchem Gott machen wird die Sternen einen wider den andern schlagen, und alle in einem Tag werden sich zerschlagen, und durch den Namen Abryealy und in dem Namen Abryealy, in welchem Gott zerstören wird die Häuser und alle Gebäu auf Erden in einem Tag, und wird an denen Rhein Stain auf dem andern bleiben; dann werden die Menschen sprechen zu den Bergen: fallet über

uns, und zu den Hügeln, bedecket uns vor dem gestrengen Gericht Gottes.

Und durch den Namen Emanuelus und in dem Namen Emanuelus, in dem Gott wird unsinnig machen die Vögel im Fliegen, und werden auf einmal in einem Tag zerstreut werden und verderben, und durch den Namen Anaethan, mit welchem Gott alle Berge und Spitz erniedern und alle Thäler einfüllen wird. Und durch den Namen Panthrecarynon, und in dem Namen Panthrecarynon, in welchem Gott der Herr Sonn und Mond wird bedecken, und alle Sterne werden fallen; und durch den Namen Sabaoth und in dem Namen Sabaoth, in welchem Gott kommen wird zu richten (wie ein König, den eine Statt gekrönt mit einer Kron, und mit Zeichen, die man vor ihm herträgt) also auch ist erkhannt des Herrn Zukunft mit der Ordnung der Engel, die ihm werden vorgehen, und alle die, so in Tugend der heiligen Namen verbringen und thun, was ihnen gebotten wird.

Auf daß nun ihr Geister N. N. hinfortan von nun an keine Ruhe noch Raft habt an keinem End und Ort der Welt, sondern eylendß vor diesem meinem Kreys erscheinet, ohne allen Schaden und Betrübniß, auch ohne Verzug zu verbringen, was wir euch auferladen und befehlen werden in Kraft der gemeldten großen heil. Namen Gottes, und dergleichen auch hernachfolgenden. Da ihr aber solches nit thun werdet, und euch ungehorsamb erzeigen, so wollen wir euch verstoßen in die Höllen; und befehlen wir euch hiemit durch die heil. Namen Gottes in dem himmlischen Blitz.

Wiederumb beschwöre ich euch, ihr Teufel N. N., wo ihr seyd, an welchem End der Welt, daß ihr vor diesen Kreys kommt und höret die wunderbarlichen Zeichen und Namen der Heiligkeit aller Heiligkeiten des hohen Triumphs, durch die Tugend derselben uns zu vollbringen, was wir euch

befehlen, in allem Gehorsamb, ohne allen Schaden, Betrug und Falschheit, das gebiete ich euch allhie zu bringen wider euren Willen gebunden und gezwungen, wie die Wort von unsrem Mund ausgehen, also peinigen sie eure Unsichtbarkeiten, dann sie seynd Wort, darüber die ganze Welt erzittert, und die Sterne sich entsetzen, und das Wasser steht still, und das Feuer wird ausgelöscht; über alles so fürchten solche Wort alle lebendige Creaturen, auch die todten, darinnen seynd nicht widerspänstig unserem Schöpfer.

Anderst, so seye sein heil. Leib und Blut umb uns gemartert und vergossen, euch eine Vermehrung der ewigen Pein, und das Gebett aller Gerechten fälle euch in die allergrößte Pein und Verdammniß, und die heil. 7 Sacrament seyen euch eine ewige Schand und Spott, ein Straf und Peinigung; die Element werden alsdamm betrübt von wegen der Ungestüme des Feuers, so über euch sein wird.

Ich beschwöre euch Teufel N. N. durch den Namen Athonatosy und in dem Namen Athonatosy, in welchem der Herr nach Vollbringung des Gerichts gebieten wird euch Teufeln und allem gottlosen Haufen, zu weichen und gehen in die Gefängniß und ewige Feuer, und Gott mit seinen Gespons und allen Auserwählten mit einem herrlichen Triumph zu dem himmlischen Vaterland, und durch den Namen Alpha und Omega, damit Gott den Sündfluß über die Welt gemacht, aber nun khünftig ist zugeordnet dem Feuer, 15 Ellen hoch über alle Berg zu brennen, so werden dann die Himmel purgirt und zusammen erwählt werden, gleicher Weis als ein Tabernacul unbeweglich formirt wird. Und durch den Namen Mephatonä und in dem Namen Mephatonä, durch welchen Gott wird reinigen den Erdboden, und machen also zu bleiben, wie gesprochen ist: er wird die Welt verwandlen &c., durch diese erschröckliche Wort Gottes,

die ich jetzund gesprochen hab, welche eitel und wahrhaftig geschehen werden, durch den allerhöchsten Stuhl seiner Majestät, in dem er sitzt herrlich mit Beherrschung und Regierung von Welt zu Welt immer und ewig, Amen.

Wann sie nicht erscheinen, so schreib ihre Namen auf Jungfrau-Pergament, und mach aus Schwefel und Pech ein Feuer, halte sie darüber und sprich:

Ich beschwöre dich Element des Feuers durch den, der dich erschaffen hat, durch die ganze Welt, daß du diese Geister N. N. zwingen und quälen wollest (wirf die Zettel hinein.)

Ich verfluch euch, ihr Teufel N. N., in die ewige Pein, durch den allerstärksten Gott, der euch halsstarrige, grobe, stinkende und hoffärtige Bestien verstoßen hat aus dem Himmel seiner Herrlichkeit in die ewige Pein und Verdammnuß, daß ihr keine Ruhe noch Frieden habt Tag und Nacht, kein Weil noch Zeit, Stund noch Augenblick, bis ihr mir zur Stund gehorsamb seyd, durch die Wort, die anjetzo gesprochen seynd, und durch das verzehrende Feuer, und durch das feurige Meer, das da ist vor dem Angesicht der hohen Majestät Gottes, und durch die unaussprechliche Macht und Kraft des Erlösers, und durch seine Allmächtigkeit, und durch das Feuer, das da stehet vor seinem Thron, und durch die Kräfte der Engel und durch die himmlische Kraft und Wirkung, und durch die Hymnos und Lobgesang, welche gesungen werden in der katholischen Kirche, und durch die allerhöchste Weisheit des allmächtigen Gottes, durch den Ring und Sigill Salomonis, die ihm geoffenbahrt sind worden, zu beschirmen seinen Leib, auf daß ihr kommt ohne allen Schaden, ohne Verzug und ohne Verletzung unserer Seele und Leibs, zu verbringen, was wir euch befehlen.

Ich beschwöre euch, ihr Teufel N. N. durch den aller-

heiligsten Namen, den alle Welt fürchtet, der geschrieben wird mit 12 Buchstaben, und durch die Namen Tau, Wal, Wegene, aglay, Joth, Het, Het, Vau, und durch das letzte Seufzen über das strenge Gericht Gottes, und durch den Sitz Baldacä, und durch den Namen Baneumnathon, und in dem Namen Baneumnathon verfluchen wir euch, ihr Teufel N. N. bis an jüngsten Tag in den Abgrund der Hölle, so ihr nit wollt gehorsam sein unserem Begehren, und das geschehe durch den allerstärksten Gott, vor welchem erzittert der ganze Umkreis der Erden, auch die Himmel und alle Creaturen, die sich demüthigen vor ihm und seinem gewaltigen Namen, die euch alles das eure zertrennen.

Meuethon, Anethonethon, Jaatoto, Vacye, Jemapherasyn, ala, alet, Het, Deleth, Caph, Lamechonecy, Aimse, Samech, aym, sestet, Sadech, Colph, Sein, Tau, Meotisa, Maturya, Calange, Hestrei, Phau.

Durch diese heil. Namen verfluchen wir euch, und hiermit sey euch gebrochen all eure Gewalt, und die Gnad Gottes sey eure Gewalt in der Pein des ewigen Feuers und ewigen Pfuhs, auf daß ihr hinfortan keine Creatur mehr ansprechen sollet; dieweilen ihr nun verflucht und verbannt seyd, und durch euch selbstem mehr theinen Gewalt habt; darüber seye gefällt der schwere Sentenz des zukünftigen ängstlichen Gerichts in den Abgrund der Höllen zu eurem Maister und Abgott Lucifer, da dann nichts ist als Schwefel und Pech, Feuer, Angst und Noth, Pein, Qual, Finsterniß und Zähklappern ewiglich ohne End. Davor behüt uns christglaubige Menschen Gott der Herr, und verleyhe uns seine Gnad mit Verzeihung unserer Sünden, daß wir in die ewige Freud und Seeligheit kommen, immer und ewiglich dort bleiben und wohnen mögen, Amen.

Von Schätzen und Bergwerkhen.

Nun will ich dich lehren etliche gewisse Kerzen zu machen, womit man suchen und finden kann Gold, Silber, Edelgestein, Bergwerk und andere Ding mehr zc.

Ich zeige dir allhier die gründliche Wahrheit an, daß du alle Ding, wie du zuvor vernommen hast, kannst und magst finden, nemlich mit dieser Kerzen.

Nimb ein Kerzenlicht, welches einem neugebornen Kind in der Hand wird gehalten; darzu mußt du auch haben St. Jakobs = Kerzen, Gaser und Morsus Diaboli, und wann du diese Materien besammeln hast, so machst du daraus eine Kerzen; dann magst du gewißlich suchen alle obbemeldte Ding. Diese Kerzen ist auch guth für alle Bedrängniß der bösen Geister. Probatum est.

Ein andere bewährte Kerze.

Damit magst du auch suchen Schatz und Bergwerk zc.

Darzu nimb dreyerley Wachs, das erste sey von einem jungen Immen, das andere von einer Tauserzen, das dritt von einer Todtenkerzen; darnach nimb einen weissen Wehrauch und rothe Myrrhen, und das Blut von einer Turkeltauben, oder von einer Wachtel; dieß alles temperire und vermische wohl untereinander und vermachs alles zusamben; darnach mach einen Docht von einem Strich, woran einer erhenkt worden, und mach also eine Kerze von diesen Stückhen, gleichwie man sonst ein Kerzen macht; thu die obbemeldte Materien fein um den Docht, und wann du einen Schatz sehen willst, so zünde die Kerzen an, und wo etwas verborgen liegt, es sey, was es wolle, Gold, Silber, Edelgestein zc. und wann du an die rechte Statt kommest, so erlischt die Kerze von Stund an.

Noch eine andere, nit weniger bewährte Kerzen.

Hierzu laß dir einen Faden spinnen vor Aufgang der Sonne, und nimb ein geweihtes Licht von Wachs, Weyhrauch und Myrrhen, und mach daraus eine Kerze und schreib darauf die Namen Jesus, Hellig, Adam, a Glori ꝛ W. M. Joannes, Matthaeus, Lucas, Marcus, und lasse über die Kerzen drey heil. Messen lesen; die erste von der heil. Dreyfaltigkeit, die andere von St. Helena, die dritte von den heil. drey Königen, und wann du diese Kerzen willst brauchen, daß du Schatz und andere Ding suchen willst, so zünde die Kerzen an und sprich folgendes Gebett.

Herr, allmächtiger Gott, ewiger Batter in dem Himmelreich, der du die heil. drey Könige Caspar, Melchior und Balthasar zu der gloriwürdigen und ehrwürdigen heil. Wiegen oder Krippen deiner freudenreichen Geburt gen Bethlehem ohne alle Gefahr und Verhinderung einen fernen Weg in wenig Tagen durch den vorgehenden und hellglänzenden Stern geführt hast, auf daß sie daselbst bey deiner Krippen dich erckemnten, ehreten und anbeteten, auch ihre Gaben, Gold, Weyhrauch und Myrrhen dir verehreten und opferten. Ich bitt dich demüthiglich und von Grund meines Herzens, verleyhe mir und meinen Mitverwandten durch derselben heil. drey König großes Verdienen und Vorbitt, und durch die Fürbitt aller Heiligen und Auserwählten Gottes im Himmel, den Sternen und Licht der Sonne, so uns arme Sünder wolle weisen und führen, auch anzeigen die Orth und Statt, so wir glauben und hoffen, allda ein Schatz zu sein, oder was es seye, welches von dem bösen Feind etwan besessen und eingenommen ist, daß wir dasselbige Orth und Statt wahrhaftiglich finden, und denselben Schatz, oder in die Erden verborgenes Guth durch die Gnad und Kraft deines heil. göttlichen Worths mögen bethommen, und mit

guthem Gewissen, auch solches recht und wohl brauchen mögen, zuvordrist zu deinem heil. immerwährenden Lob, und zum Heyl und Wohlfahrt unsrer Seelen und des Leibs und Lebens, auch zu Nutz und Dienst unseres Nächsten, durch deinen großmächtigen heylwürdigen Namen Jesu Christe, der du mit Gott deinem himmlischen Vatter sambt dem heil. Geist lebst und regierst in alle Ewigkeit, Amen.

Ich beschwöre dich Creatur des ewigen Lichts bey dem wahren Gott, bey dem lebendigen Gott, und bey dem heil. Gott, der alle Ding im Himmel und auf Erden erschaffen hat, und bey den vier Evangelisten, daß mich du Kerzen oder Licht nicht betrügest, sondern mir mit rechter Wahrheit und Grund die Orth und Statt dieses Schatzes oder Guths, wo es dann liegt, anzeigest und offenbarest, und wann ich dich bringe an das Orth des Schatzes, daß du mir deine brennende Flamme nit wollest noch sollest behalten, sondern daß du von Stund an auslöschest, dabey ich die gewisse Wahrheit spüren und erkennen mög, im Namen Gott des Vaters, und des Sohns, und des heil. Geists, Amen.

Mehr ein treffliches Mittel, Schatz und andre Sachen zu finden und zu erheben.

Berthane Bergwerkh aufzumachen, deme thue also wie folgt:

Im aufnehmenden Mond, wann du daheim ausgehest, und über die Thür ausgehest, so sprich: Jetzt gehe ich N. hiemit aus, mit der Kraft des allmächtigen, lebendigen und unsterblichen Gottes, welcher die Himmel und Erden, mich und alle Creaturen erschaffen hat, in demselbigen Namen Gott des Vatters, und des Sohns, und des heil. Geists, Amen, will ich suchen und finden dieß Orth und Statt dieses verborgenen Schatzes oder Bergwerchs, und dasselbige

in deinem Namen und Gnaden heut aus den Banden der Feinde, sichtbarlichen und unsichtbarlichen, thun, und zu meinen eignen Händen und Gewalt bringen; damit sprich weiter:

Ich gebiete, beschwöre und bezwinge euch bey dem gewaltigen, immerherrschenden Gott, und in dem Namen Alpha und Omega, daß ihr Geister und Gespenst, sichtig und unsichtig, von diesem Schatz und Gab Gottes dieses edlen Bergwerks alsobald abweicht, und euch dahin begeben, wohin ihr gehört, und daß ihr mir mit aller Verhinderung kein Nachtheil und Schaden können bringen, das geschehe im Namen und Gnaden Gottes und der hochheiligen göttlichen Dreyfaltigkeit Gott des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geists, Amen.

Wie man die Erzgruben, so man davon geht, wieder zuthun und verblenden solle.

Wann du nun deine Arbeit bey oder in den Erzgruben vollendet und verrichtet hast, und jetzt davon willst abscheiden, sollst du Gott dem Allmächtigen vor allen Dingen darumb danken und loben, und lobweis sprechen 3 Vater unser und 3 Ave Maria und 1 Glauben zu Lob und Ehr der allerheiligsten Dreyfaltigkeit für solche Gaben und Gnaden, die dir zumahl an diesem Ort, oder aus derselben Gruben seind gegeben und verliehen worden. Dann sollst du auch davon Urlaub nehmen und sprechen:

Gesegne und behüte dich Gott der Allmächtige, der dich und mich erschaffen hat, du edles und würdiges Bergwerk und Gab Gottes, der Herr erleuchte über mich und dich sein heil. Angesicht, und gebe uns seinen heil. Segen und Frieden, daß wir wiederum zusammen kommen in dem

Namen Gott des Vaters, und des Sohnes und des heil. Geists, Amen.

O Gott, bestätige, was du in uns hast angefangen; Lob und Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Alsdann sprich das Evangelium St. Johannis, und dann kammst du mit der rechten Hand das Zeichen des heil. Kreuz darüber machen 3 mal im Namen Gott des Vaters, und des Sohns und des heil. Geists, Amen. Und thannst also im Namen Gottes von der Gruben oder Ort des Bergwerckhs abscheiden mit gutem Vorsatz deines Lebens.

Bergwerckh zu verthun.

Nimb das Herz von einer Fledermaus, und das linke Aug von einer Katze, sambt einem jungen Natterbalg, thue gemeldte Stück zusammen in einen Todten-Kopf und grabts vor die Gruben.

Wann einer ein Bergwerckh hat und will mit seinen Gesellen einfahren, daß man sie nicht sehe.

Nimb eine schöne weiße Oblate sammt ein wenig Gaser, und die Morsus Diaboli genannt, und diese 3 Stück nehme zu dir, wann du mit deinen Gesellen einfahren willst, so sieht man dich nit, so lang du und deine Gesellen in der Gruben seynd.

Nun folgt weiter von dem Bergwerkh und Erzgraben.

Hiemit will ich Lehren, wo ihr etwann ein Gruben wollt, da gut Erz, Gold, Silber zc. sein solle, dieselbige Statt oder Gruben aber von den Menschen verbannt, verthan oder verborgen seye, also daß man solche Statt nit finden möge, und wiederumb verthun.

So kniee erstlich nieder gegen Orient an dem Ort, wo du das Bergwerk weist oder zu sein vermeinst und bete mit Andacht zu Ehren der heil. 3 König Caspar, Melchior und Balthasar und der heiligen Jungfrauen und Mutter Gottes Maria, auch der heil. Jungfrauen und Wittfrauen 15 Vater unser, so viel Ave Maria und 3 Glauben, und mach zuvor das Zeichen des heiligen † vor dich im Namen Gott des Vaters und des heiligen Geists, Amen.

Sprich wie folgt mit großer Andacht :

Beschwörung der Bergwerkh.

Ich beschwöre dich Bergwerkh bey der Macht und Kraft Gottes, bey Gott dem Vater, und bey Gott dem Sohn und bey Gott dem heil. Geist, Amen.

Ich beschwöre dich Bergwerkh bey der gnadenreichen Geburt und Menschwerdung unsers lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi, und bey dem allerheiligsten Namen Jesus, daß du dich aufthuest und aufgestest, gleich wie sich eröffnet hat und ist aufgegangen das liebeiche Herz und Seite unsers lieben Herrn und Erlösers Jesu Christi an dem Stamme des heil. Kreuzes, welches Longinus mit einem Speer durchdrungen und durchstossen hat, daraus auch Blut und Wasser mildiglich für unsere Sünden geflossen ist; also sollst und

mußt du Bergwerkh dich auch aufthun, und dich sehen lassen, du seyest von den Menschen verbannt oder nicht verbannt, du seyest auch gleich darnach in der Erden, oder auf der Erden, im Wasser oder im Stamm, kein Ort oder Statt ausgenommen.

Ich beschwöre und gebiete dir Bergwerkh, du seyst wie und was du willst, Gold, Silber und Edelgestain zc., benannt oder unbenannt, wie und in was massen und Gestalt Gott der Allmächtige dich hat erschaffen, daß du dich gegen mir (oder uns) alsobalden wollest aufthun, als sich hat aufgethan das rothe Meer, und die Kinder Israet mit trockenem Fuß hat durchgehen lassen, also wollest du dich, o du edles Bergwerkh oder Schatz, oder was es ist, durch die Gnad und Gottheit gegen mir Unwürdigen aufthun, und mich mit Freuden und Frohlocken meines Herzens dich sehen und finden lassen, auch lassen gebrauchen und genießen, zuvordrist zu Lob und Ehr und Dank Gottes, des Allmächtigen, meines und deines Schöpfers, dann auch zu Nutzen, Heyl und Wohlfahrt meiner Seele, Leibs und Lebens, und zu Nutzen meines Nächsten; und dieses zu thun, schaffe und gebiethe ich dir solches wiederumb und abermahlen du heiliges, edles und werthes Bergwerkh und Gab Gottes bey denen großen Namen Gottes des Allmächtigen † On † Agla † Tetragramaton † Any † Sapta † Adonay †.

Wiederumben beschwöre und gebiethe ich dir du edles und werthes Bergwerkh bey unserem lieben Herrn und Heylande Jesu Christo, seinem heiligen Leben und Sterben, auch bey seiner heiligen Auferstehung an dem Ostertag aus dem Grab, daß du dich wollst eröffnen und aufgehen, als wie sich eröffnet, aufgethan und aufgegangen das Grab, in welchem der Herr gelegen, und am dritten Tag daraus auferstanden ist; und wiederumb schaffe und gebiethe ich dir

du edles, werthes Bergwerkh, daß du dich gegen mich unwürdigen Menschen wollst aufthun, als wie unser lieber Herr Jesus Christus nach seiner herrlichen Auferstehung hat aufgethan die Pforte der Vorhölle, und die lieben Aeltväter daraus geführt und erlöset hat.

Auch beschwöre ich dich bei seiner heiligen Himmelfahrt zu Gott seinem himmlischen Vater, auch bey der Sendung des heiligen Geistes, und bey allen seinen herrlichen Werken und Worten, so er für uns gethan und vollbracht hat. Ich beschwöre dich, schaffe und gebiethe dir auch, du liebreiches und edles Bergwerkh durch das jüngste Gericht, und bey seiner heiligen Zukunft an dem jüngsten Tag, wann er wird kommen zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Also schaffe und gebiethe ich dir in der Gnad und Kraft Gottes, du viel edles und ehrwürdiges Bergwerkh, daß du dich gegen mir armen und unwürdigen Sünder aufthuest und sehen lasset und finden, das gebiethe ich dir bey allen Menschen, so von Adams Zeiten her bis auf den letzten Menschen gelebt haben, und vor dem gestrengen und gerechten Richterstuhl Gottes erscheinen müssen, und von ihrem Thun und Lassen, und von ihrem ganzen Leben scharfe und genaue Rechenschaft geben müssen, also wollest mir, mein Gott und Herr, mein Schöpfer und Erlöser, deinem unwürdigen Sünder deine göttliche grundlose Gnad und Barmherzigkeit geben, verleyhen und mittheilen, auch mich Suchenden finden lassen, nemblich dieß Orth und Statt dieses Bergwerkhs, dieser deiner hochedlen und würdigen Gabe, auch mich dessen mit Fröhlichkeit und Frieden lassen genießen und besitzen zu Nothdurft meiner Seele, Leibs und Lebens, auch zu Nutz und Dienst meines Nächsten, und zu Allem dem, was mich befördern und bestätigen möge in allem Guten bis zu dem ewigen Leben, darumb gelobe und verspreche ich dir mein Herr

und mein Gott, die Zeit meines Lebens zu dienen, und bis an mein End von Grund meines Herzens groß Lob, Ehr und Dankh zu sagen, in dem Namen Gott des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geists † Amen.

Nachdem du nun, was gesucht, gefunden hast, so sollst du Gott dem Allmächtigen darumben andächtiglich Lob und Dankh sagen, was dich dann dein Verstand und eigens Gewissen ermahnen und lehren wird.

Du sollst auch ein jedes Bergwerkh, wann du darzu hingehst, begrüßen und mit ernstlichem Herzen sprechen: Sey du von mir begrüßt du edles, werthes Bergwerkh in dem Namen Gott des Allmächtigen, welcher mich und dich erschaffen hat; der Herr erleuchte sein Angesicht über uns und sey uns gnädig, der Name des Herrn sey gelobet von nun an bis in alle Ewigkeit, Amen.

Bergwerkh zu erlangen.

Also und jetzund vermache und verbinde ich dich, o edles Bergwerkh und Schatz, und verberge dich, daß bis zu meiner (wills Gott) Zukunft zu dir, du wahrhaftig sehest und verbleibest vor aller Menschen Augen, ohne mich und meine Gefellen, unsichtbar und verborgen, als wahr am Stamm des heiligen Kreuzes unsichtbar und verborgen war in der Menschheit Jesu Christi seine allerheiligste Gottheit. Also wahr auch verborgen ist auf dem Altar der heil. christlich-katholischen Kirche und unter der Gestalt des Brods und Weines der wahrhafte Leib und Blut Jesu Christi unseres Erlösers und Heylandes, in seiner wahren Menschheit und Gottheit, also gewiß und wahrhaftig wollest du Bergwerkh ganz geheimb und unsichtbar verdunkelt sein vor den Augen aller Menschen, ohne mich und die Meinen, so lang, bis wir wieder mit göttlicher Gnad zusammen

kommen; wofern ich aber durch den Willen Gottes vor meiner Wiederkehr zu dir aus diesem sterblichen Leben abscheiden und sterben sollte; so wünsch und vergönn ich dich, o du edles Bergwerck und Gab Gottes, allen denjenigen Menschen, denen dich Gott der Allmächtige zuläßt, schenket und vergönnet, in dem Namen Gott des Vaters † und des Sohns † und des heil. Geists † Amen.

Mercke, darnach magst du bei der Gruben oder in die Gruben legen drey Haar von deinem eigenen Kopf. Probatum est.

Hier hast du des Himmels Lauf recht ordentlich nach einander; kannst dich darnach richten mit deiner Kunst; es kann dir nit fehlen, greiß nur recht an mit unverzagtem Gemüth.

Mittags- Stund	von 9 bis 10.	von 10 bis 11	von 11 bis 12	von 12 bis 1.	von 1 bis 2.	von 2 bis 3.
Sonntag	♂	☉	♀	♀	☾	♁
Montag	♀	☽	♁	♂	♂	☉
Erchtag	♂	♂	☉	♀	♀	☾
Mittwoch	♀	♀	☾	♁	♂	♂
Donnerstag	♁	♂	♂	☉	♀	♀
Freitag	☉	♀	♀	☾	♁	♂
Samstag	☾	♁	♂	♂	☉	♀

Abends- Stund.	von 3 bis 4	von 4 bis 5.	von 5 bis 6.	von 6 bis 7.	von 7 bis 8.	von 8 bis 9.
Sonntag	4	♂	⊙	♀	♀	☾
Montag	♀	♀	☾	♂	♂	4
Erchtag	♀	♂	4	♂	⊙	♂
Mittwoch	⊙	♀	♀	☾	♂	4
Donnerstag	☾	♂	4	♂	⊙	♀
Freitag	♂	⊙	♀	♀	☾	♂
Samstag	♀	☾	♂	4	♂	⊙

Nachts- Stunden.	von 9 bis 10	von 10 bis 11	von 11 bis 12	von 12 bis 1	von 1 bis 2	von 2 bis 3
Sonntag	♂	4	♂	⊙	♀	♀
Montag	⊙	♀	♀	☾	♂	4
Erchtag	☾	♂	4	♂	⊙	♀
Mittwoch	♂	⊙	♀	♀	☾	♂
Donnerstag	♀	☾	♂	4	♂	⊙
Freitag	4	♂	⊙	♀	♂	☾
Samstag	♀	♀	☾	♂	4	♂

Mercke auch hernachfolgende Zeichen, damit du dich in deinen Experimenten auch darnach richten mögest, als:

Der Widder und Löw sind feurige Zeichen gegen Aufgang. Schütz und Wag sind lüftige orientalische Zeichen, regieren gegen Mitternacht.

Wassermann und Stier seind Erden-Zeichen, regieren gegen Niedergang der Sonne.

Jungfrau und Steinbock, item der Krebs und Fisch seind wässerige Zeichen gegen Mittag und Mitternacht.

NB.

Willst du eine Kunst oder Experiment bereiten, so habe wohl acht auf alle Tag und Stund ordentlich, so gehen die Künste oder Experimente mit ihrer Wirkung von Stattem.

Ein schönes Werkh zu thun.

Aber ich gebiete dir, wann du Lust hast, deme mit höchstem Fleiß nachzukommen, dann es geht auf den Geist Gaman.

Fange an in dem Namen Gottes, und an einem Montag, so der Mond neu ist worden, und faste an dem Pfingstag und Sambstag zuvor mit Wasser und Brod, und hüte dich vor allen bösen Lastern und Werkhen, die ganzen 8 Tag vor Unkeuschheit, und höre alle Tag eine heilige Mess, und bete auch alle Tag das Evangelium St. Johannes, alle Tag sprich mit dem Priester die offene Schuld, hüte dich auch vor allen Sünden, willst du anderst, daß dir gelinge, dieweil du diese Figur machest. Diese Kunst ist genant Ficusneimon, Sigill Salomonis, damit er den Geist Aversan bezwungen hat, der ander heißt Penthaz, der dritte heißt Monthagon Salomonis, das vierte Pentaculum Salomonis; diese Figuren und hohe Namen haben so große Kraft, wer

sie bey ihm hat, zwingt mit Gewalt alle Geister, daß sie ihn fürchten und gehorsamb sein, nach allem seinem Willen, zur rechten Zeit, und was er die Geister fragt, das sagen sie ihm allzeit; aber er muß allzeit den Geist rufen, den er haben will, bey seinem Namen, wie er dann heißt, und beschwören mit folgender Conjuratiön, und die Figur, wie du hernach finden wirst, hierzu bereith und rein bey sich tragen.

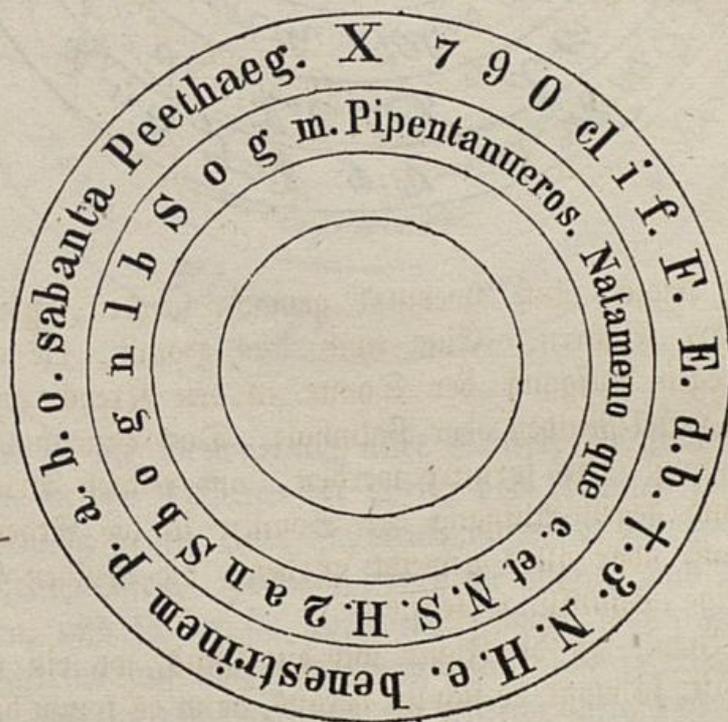
Ein Rauch.

Gemacht mit Weyhrauch, Myrrhen und Spicanardi, zünds an, dann es gibt ein dickhen Rauch, den fange in ein Becken, und den temperire in dem Becken mit ein wenig Gummi, zerlaß, so wird eine Dinten daraus, mit solcher soll man diese Figur schreiben, und auch die Conjuratiön auf Jungfrau-Pergament von Lamms- oder Kalbsfell, sonst Rhein andres nit, so hats große Kraft.

und muß dir auch Red und Antwort geben auf alle deine Fragen.

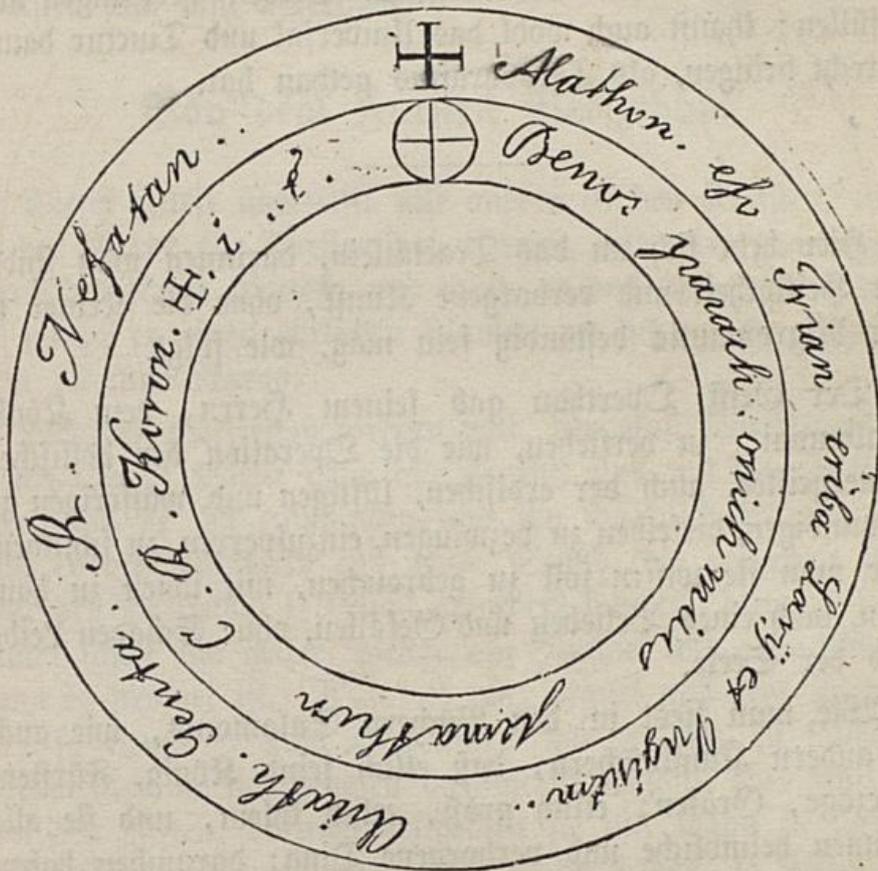
Item, wann du die Geister willst beschwören, so solle man das Sigillum Salomonis an die rechte Hand binden, und die Phatagon und Mathagon umb das Haupt, und das Sigillum Salomonis umb die Brust. Und nimm Wehrauch in den Mund und ein wenig unter die Zunge, und rufe den Geist, welchen du willst, drey-mahl nach einander mit seinem Namen und mit der Beschwörung, so kommt er und ist dir gehorsamb nach seinem Vermögen.

Bersieh dich auch wohl, umb was du sie fragest, daß du es recht thust mit guthen, wissentlichen Worten und Antworten. Du sollst auch nit zaghaft werden noch erschrecken, dann kein Geist kann dir nichts thun oder schaden, wann du es also machest, wie dich dieß Buch lehret.



Amithusala Manus,

das muß also gemacht werden :



Das ist die Bezwingung aller Geister, die sollen gesteckt werden an den 4 Orten der Welt; das Armiles solle gegen Mitternacht stehen, einer Haselruthen, welche jährige Schützlinge sein müssen. Hernach folgen die ältesten und heiligsten Namen, und so du sie schreibest, so seye keusch und rein; und schreibs auf Jungfrau-Pergament, das schneide fingerbreith, und in der Läng wie ein Gürtel, also daß sie gleich

um die Brust herum gelangt. — Mit diesem Gürtel und vorgesezten Characteren kanst du einen jeden Geist bezwingen und redend machen, müssen dir auch nach allem deinen Willen, mit Darbringung einer Summe Geldes aus den Wassern oder andern verborgenen Orthen herbringen und erfüllen; kanst auch wohl das Universal und Tinctur damit zurecht bringen, als Theophrastus gethan hat.

Hier hebt sich an das Tractätlein, darinnen man findet die Heiligkeit und verborgene Kunst, ohne die Keiner in der Nigromantia beständig sein mag, wie folgt.

Der Geist Overtan gab seinem Herrn, dem König Salomoni, zu verstehen, wie die Operation der höllischen Feuergeister, auch der erdischen, lüftigen und wässerigen zu erkundigen, dieselben zu bezwingen, einzusperrn, zu schicken, wie man sie wissen soll zu gebrauchen, mit ihnen zu handeln, nach eines Belieben und Gefallen, ohne Schaden Leibs und der Seele.

Wie man liest in den Büchern Salomonis, wie auch in andern Kunstbüchern, daß etlich seind König, Fürsten, Herzoge, Grafen; etlich groß, etlich klein, und sie alle können heimliche und verborgene Ding; darumben haben sie all ihre Kunst, und seind mit ihren Characteren zu bezwingen, wie hernachen folgen wird.

Nun haben wir zu sagen von dem Engel, der genannt wird Lucifer; der war der Schönste, und, wie die Doctores sprechen, daß er geschaffen seye gewesen einer der Engel von der allerhöchsten Güte. Er ist auch gewesen derselben Natur, darumb wollte er, als er sahe, daß er der schönste war und der Zierlichste, höher steigen; über-

namhe sich, und fiel in die Tiefe der Hoffarth, und ward gestürzet, so oft gemelbt worden.

Der Lucifer ist gewesen aus dem Chor der Seraphin; ihm ist ganz unverborgen zu wissen alles, denn alle bösen Gaister sind ihm unterthan.

Von dem Fürsten Beelzebub.

Dieser Fürst übertrifft alle andere in den Künsten, und in der Zierde alle Fürsten von Orient, und wird gezwungen durch die Kraft Gottes; und wenn er von der Hölle fährt, so nimbt er einen ehrlichen Namen an sich, und erscheint dem Meister Moras.

Wer den Beelzebub fordern will, der muß sein Angesicht gegen Orient kehren ohne alle Furcht, und mit ganzer Begierd soll er ihn empfangen und ihn männlich fragen, so gibt er die Antwort eine halbe Stund, die wahrhaft ist; aber der Beelzebub soll nicht gefordert werden, denn es seye lauter schön und heiter Wetter am Himmel und ohne Wind, dann es probirt ist. Wann es aber regnet und grob Wetter ist, so kann er nicht erscheinen, mögen auch in solchem Wetter nicht an sich nehmen menschliche Gestalt, oder Körper von den Lüften, darumb erscheinen sie nit, wann sie keine solche Körper haben; wann sie es aber haben, so geben sie auch Antwort.

Mercke auch mit großem Fleiß, wann du einen Geist für dich willst erfordern, dann so sollst du dich an dem Leib reinigen und säubern, und es verborgentlich thun, und Niemand darvon sagen, und habe eine reine Statt vor den Leuten, und einen festen Glauben, die Sach zu einem End zu bringen.

Von dem Engel Sathan.

Sathan ist der dritte Engel, erschaffen nach dem Lucifer, und nach der Schöpfung war er ein Geordneter zu der Gewalt, zu Ehre und Weisheit, unter andern Fürsten gegen Mitternacht ist er der mächtigste. Dieß ist von dem Salomon erwiesen worden; und als sie verstoßen worden, da blieb Sathan in der Luft; und wird gezwungen durch die Kraft Gottes, und erscheint vielen vor dem Kreys, und hat Gewalt todts zu schlagen, und alles das mit Salomons Wunder geschah durch Sathan; nachdem hat er viel Väter angefochten in der Wüste. Auch brachte er zuwegen, daß Moyses die Tafel zerbrach mit den 10 Gebotten, die ihm von Gott gegeben worden. Darumb wann ihn ein weiser Meister erfordern will, so hüte er sich, daß er nicht mit seinem Angesicht an ein jedes Orth sich kehre, sondern gegen Mitternacht, und soll ihn empfangen ohne Furcht und mit fröhlichem Gemüth; und wann du ihn empfangen hast, so bitt umb Gottes Willen eines Geistes, der in den Lüften wohnet, bleib beständig deines Begehrens, glaub ihm nit, was er dir sagt oder verheißt, bleib beständig, bitt umb einen Geist, der in den Lüften wohnet; glaube dem Sathan oder den Geistern nicht, denn sie verführen die Menschen unschuldig. Er sagt dir auch vor, er verhoffe noch selig zu werden und zu thomben in den Chor der Engel, und bittet einen Meister, daß er seinen Schöpfer vor ihn bitte; aber kheiner soll ihm folgen, denn er betrügt die Menschen gar gern; ist aber der Meister furchtsamb, so solle er Gott noch demüthig bitten, daß er ihn bewahre vor den Anfechtungen des Sathans, daß er einem Menschen oder Meister muß vorstehen nach seinem Begehren. Und soll ein Meister, der ihn beruft, sein Angesicht gegen Mit-

ternacht wenden; auch soll einer 3 Tag davor fasten, auch zu Nachts nichts Warmes essen, und von Unzucht sich enthalten, so wird er dir recht erscheinen. Probatum est.

Es seind 4 besondere Geister, die dem Meer und dem Erdreich schaden mögen. Der Erste heißt Oriens, der hat seine Gewalt und Regierung bey dem Aufgang. Der Andere heißt Ameymon, hat seine Herrschung gegen Mittag. Der dritte heißt Beymon, hat seine Regierung gegen Niedergang der Sonne. Der vierte heißt Tegin, der herrscht gewaltiglich gegen Mitternacht.

Diese 4 Geister sind kromben aus dem Chor Dominationum, die haben eine große Gesellschaft und Schaar der Teufel zu Gewalt.

Der Erste, wann er erfordert wird, so erscheint er mit 100 Legionen.

Der Andere mit einem sehr großen Heer, darunter seind etliche Tricomoranes, deren hat einer 70 Legionen unter ihnen; etliche heißen Martzematici, deren hat einer 300 Legionen unter ihnen; etliche die haben auch 1000 Legionen unter ihnen. Nun ist die Frag, warumb doch diese alle unter einer Gewalt seind? so spricht Salomon in seinem Buch, daß diese alle aus einem Chor seind kromben, und sie seyen gewesen die innersten aus den Mächtigsten; auch seind etliche König der Mächtigen, die aus dieser Gewalt, als die aus dem Chor Throni kromben seind, als Belial, Gatan, Caramtias, Asmodeus, Pileth.

Diese König alle seind mit ihren Herrschaften untergeben dem großen König Oriens und Meymony. Auch seind unter ihnen viele Fürsten und Grafen, denn ein jeder hat eine große Menge der Teufel unter ihnen. Nun macht diese ganze Gewalt ungefähr, wie die Meister sprechen, 97,642 Legionen.

Wisse, daß man sich hüten soll, damit dieses nit komme in die Hände der Weisen, denn von vielen weisen Meistern und Lehrern es zusammen ist gelöset worden; hätten die alten Meister und Erfahrne diese Kunst und Lehr gewußt, so wären sie von den Geistern nie so oft betrogen worden; darumb wann ein Geist erfordert wird nach Lehr dieses Buchs, nach Ausweisung seines Ampts und Satzung, und nach der Macht, die er hat, so meint der Geist nit, daß er von einem Menschen gefordert werde, sondern er vermeint, es geschehe von dem allerweisesten Salomon. So bringt er dann die andern Geister, die unter ihm seind, mit sich, daß sie dem Meister müssen gehorsamb sein. Auch mag der Meister die Geister bringen in den Abgrund der Hölle, wann sie ihm nit gehorsamb sein wollen.

Hier folgt von dem großen Geist Oriens.

Oriens erscheint schön zu Gesicht in einer Frauen-Gestalt, und trägt auf seinem Haupt eine Krone; reitet auf einem Elephanten, und vor ihm kommen Posaunen, Trompeten und viele andere Instrumente. Wann er berufen wird, so kommt er von Oriens. Wird er aber allein gefordert, so erscheint er in eines Pferdes Gestalt, das hat 100 Köpfe; und wann man ihm opfert, so nimbt er eine Gestalt an sich, wie ein Mann; er nimbt gern Opfer, und gibt gern und wahre Antwort. Er kann auch einem vergangene und zukünftige Ding sagen, was einer begehrt, und alle, die ihm opfern, denen gibt er Kunst und Geld; und wird bezwungen durch die Kraft Gottes, hat unter ihm 100 Legionen.

Von dem Herzog Zabuly.

Zabulus, ein Herzog, erscheint wie eine Frau, sagt Präterita und Futura, er läßt auch seine Geister in die Todte

fahren, daß sie mit den Todten leben, und hat unter ihm 29 Legionen.

Von dem Geist Muniner.

Muniner der Meister meldet die Diebstahl und Mörder, hat auch unter sich die Diebstahl; hat unter ihm 40 Legionen.

Von dem Geist Sumas.

Sumas ein Margraf kommt einen die Astronomia zu lehren und die Künsten zu erfahren. Macht dem Meister ein schönes Angesicht, er seye jung oder alt. Hat unter ihm 30 Legionen.

Von dem Muses.

Muses ein Herzog ist dem Meister gehorsamb, denn er ist viel schneller, denn alle andern; diesen hat Doctor Faustus gebraucht, er ist nach des Menschen Gedanken; lehret einen die Musica, und andere Ding, die nit zu erzählen seind; hat unter ihm 30 Legionen.

Von dem Drina.

Drina ein Ritter erscheint wie ein Engel, denn er hat mehr Schönheit denn die andern alle, allein ihrer mehr zu gebiethen; die Welt zu regieren 17000 Jahr. Ist aus dem Chor Virtutum, hat unter ihm 30 Legionen, und also noch mehr, deren jezto nicht gleich zu gedenken.

Erstlich ist zu verstehen, was für ein Engel eines jeden Planeten Stunden regiert, mit Namen beschrieben und verzeichnet, wie in der Tafel folgt.

- | | | | |
|------------|----------------|-------|------------|
| 1. Raphael | regiert in der | Stund | Solis. |
| 2. Gabriel | " | " | Lunä. |
| 3. Samuel | " | " | Martis. |
| 4. Michael | " | " | Mercurius. |
| 5. Saquiel | " | " | Jovis. |
| 6. Uriel | " | " | Veneris. |
| 7. Capeiel | " | " | Saturni. |

Nun folgen die Regierungen der Engel, in den Tagen der Wochen, und die Regierung der 7 Fürsten der Teufel, die den Engeln gehorsam sein müssen. Dieselbe sollst du nennen und anrufen in deiner Arbeit, an einem jeden Tag seine Engel und Teufel, so helfen sie dir dein Werth und Sachen zu vollbringen.

Den Tag Solis regiert der Engel Raphael, und sein Teufel Alinanat König mit seinen Helfern Uribel, Nuleby, Abentabo.

Den Tag Lunä regiert der Engel Gabriel und sein Teufel mit seinen Gesellen Kade, Mandat, Jadel.

Den Tag Martis regiert der Engel Samuel und sein Teufel Amal, ein König mit seinen Gesellen Domas, Portas, Sambaras, Carnuth, Itanal.

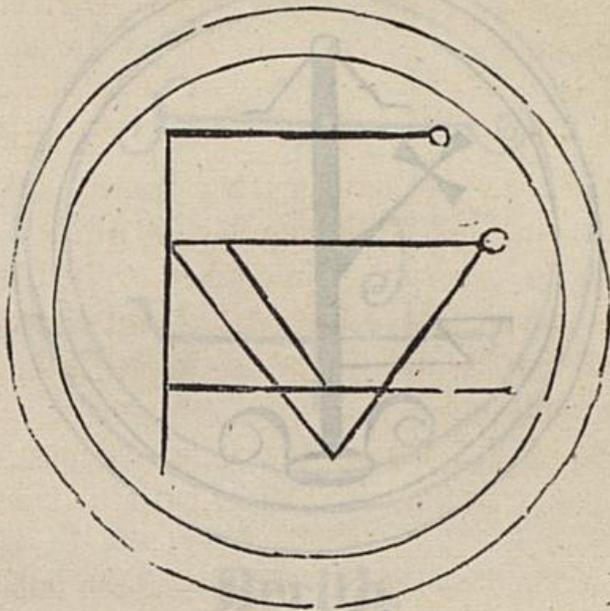
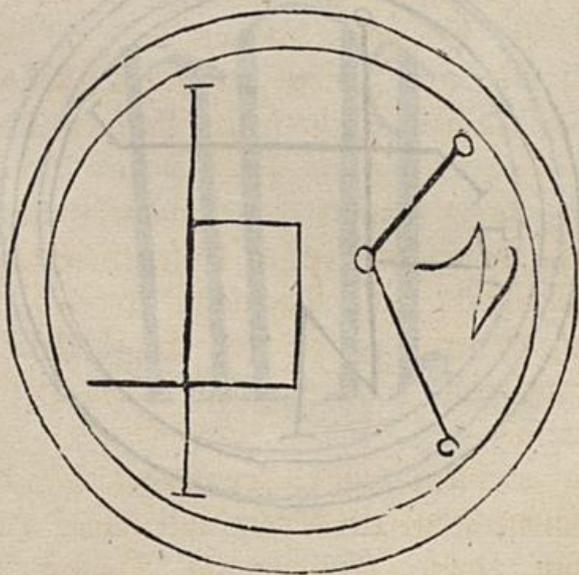
Den Tag Mercurii regiert der Engel Michael, und sein Teufel Saba, ein König mit seinen Helfern Donas, Pacta, Sambras.

Den Tag Jovis regiert der Saquiel und sein Teufel Mardach, ein König mit seinen Gesellen Arathiti, Dvixon, Sachan, Delen, Arathibi, Bronsach, Andeles.

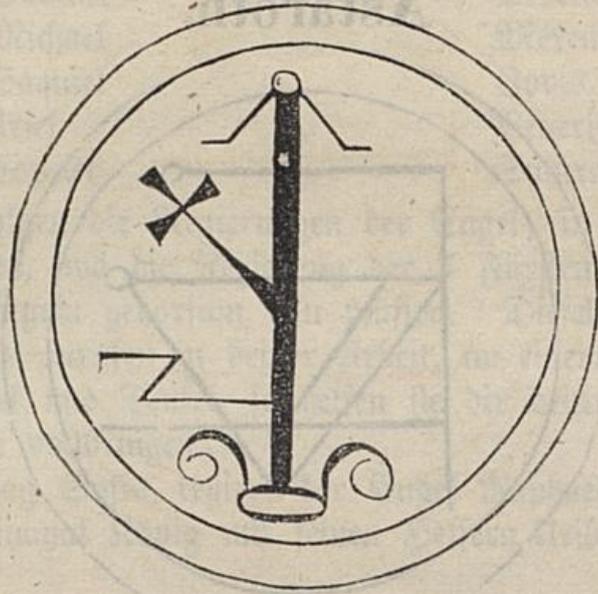
Den Tag Veneris regiert der Engel Uriel, und sein Teufel Saraphlorier, ein König mit seinen Helfern, Kasatz, Mafa, Frätata.

Den Tag Saturni regiert der Engel Capeiel, und sein Teufel Meymonetheby, ein König mit seinen Helfern Abulnatita, Etybly, Jofla, Etubulnatita, Nyborn, Josla.

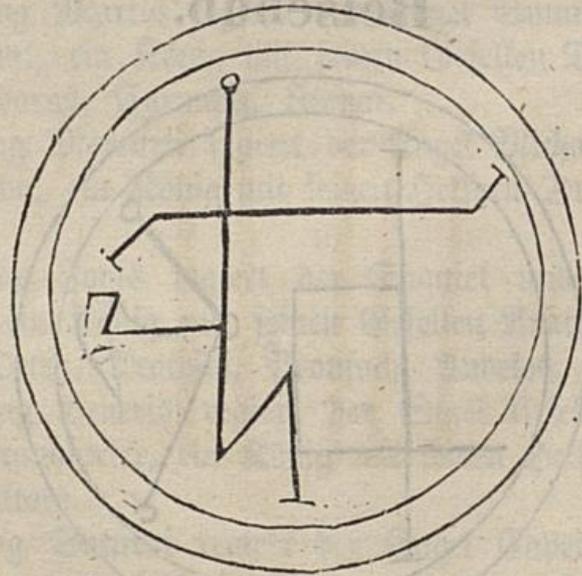
Zeichen und Wappen der 7 bösen Geister.

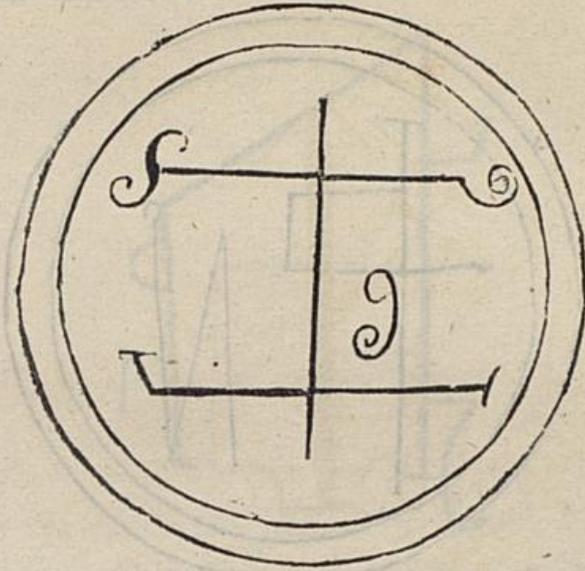
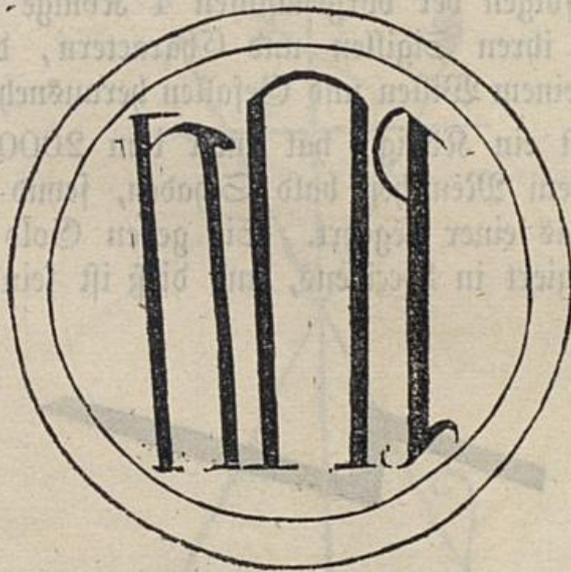
Astaroth.**Belsebub.**

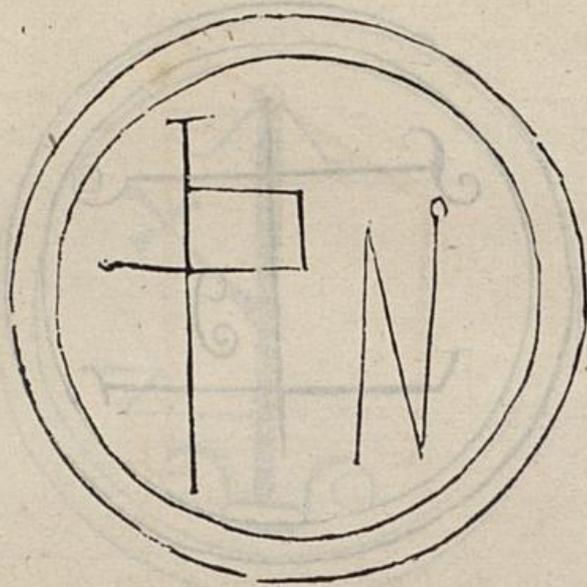
Belialis.



Alatez.



Suria.**Berith.**

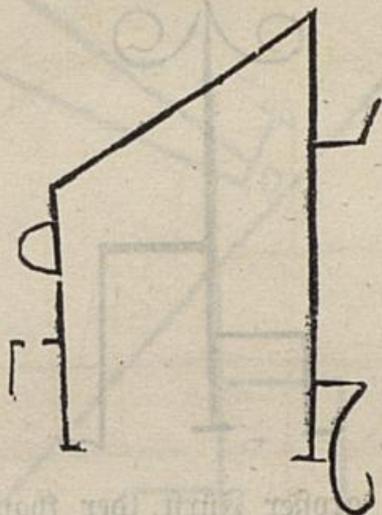
Oriens.

Hernach folgen der vorgenannten 4 Könige untergebene Geister mit ihren Sigillen und Charactern, darunter du einen nach deinem Willen und Gefallen herausnehmen kannst.

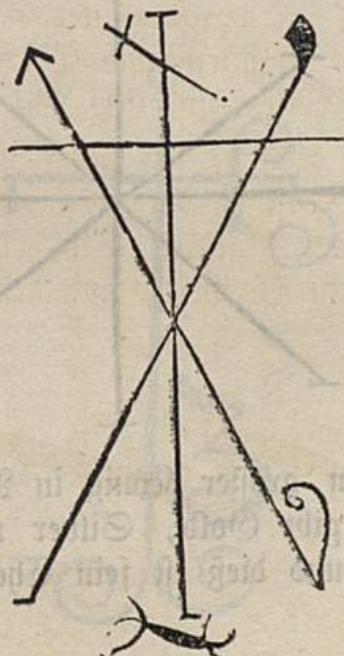
Mirus ist ein König, hat unter ihm 2000 Legionen; diese thun dem Menschen bald Schaden, seynd nit fromm und thun was einer begehrt. Sie geben Gold und große Schätz. Regiert in Occidens, und dieß ist sein Character.



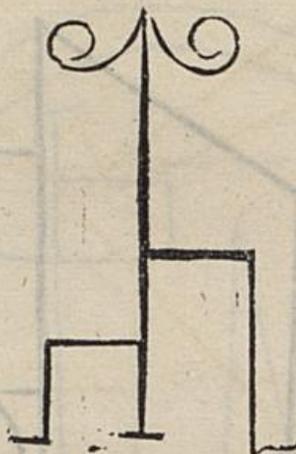
Welur ist ein Graf, regiert in Oriens, gibt die Schätz und andere Ding. Hat unter ihm 10000 Legionen, und dieß ist sein Character.



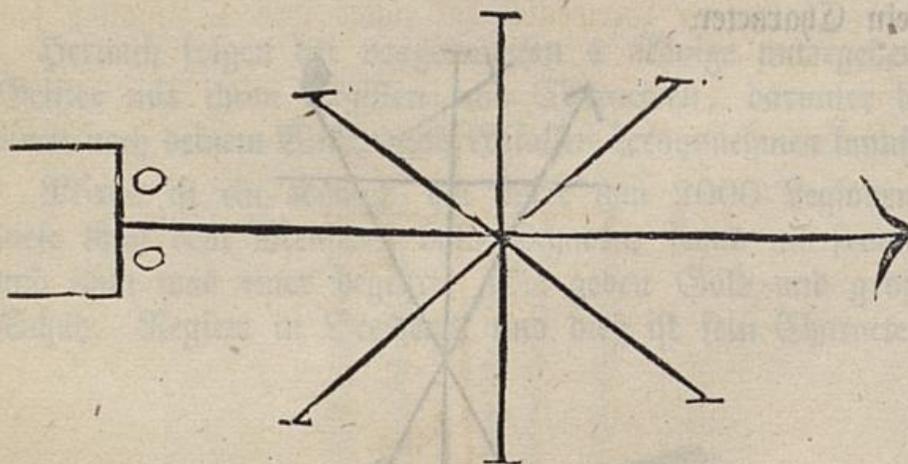
Walachy ist ein Graf, kann einem alle Schätz geben. Hat unter sich 700 Legionen, regiert in Mittag, und dieß ist sein Character.



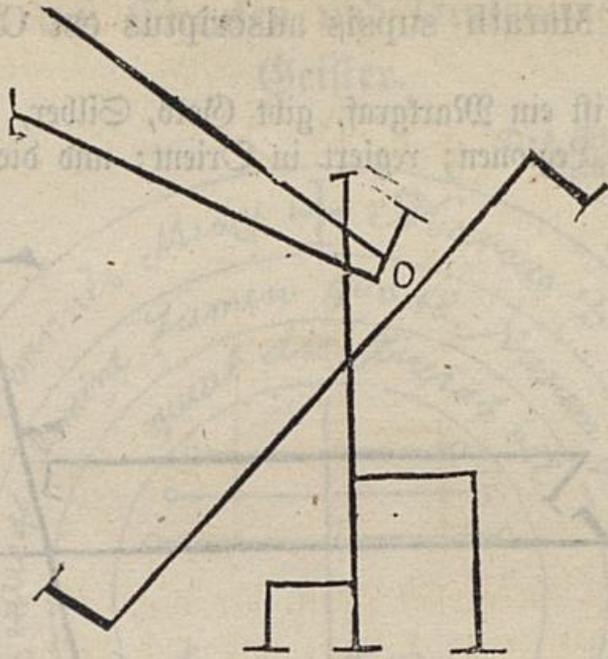
Amystis, ein Graf in Septentrione, gibt dem Menschen Gold und Silber, was er will; und dieß ist sein Character.



Marath ist ein großer Fürst, der kann dir geben, auch das Silber hat er unter ihm, und auch 9000 Legionen. Regiert in Meridie, und sein Character steht also.



Gabanay ist ein großer König in Meridie, hat unter ihm 6 Legionen; gibt Gold, Silber und anderes mehr, was du begehrt; und dieß ist sein Character.

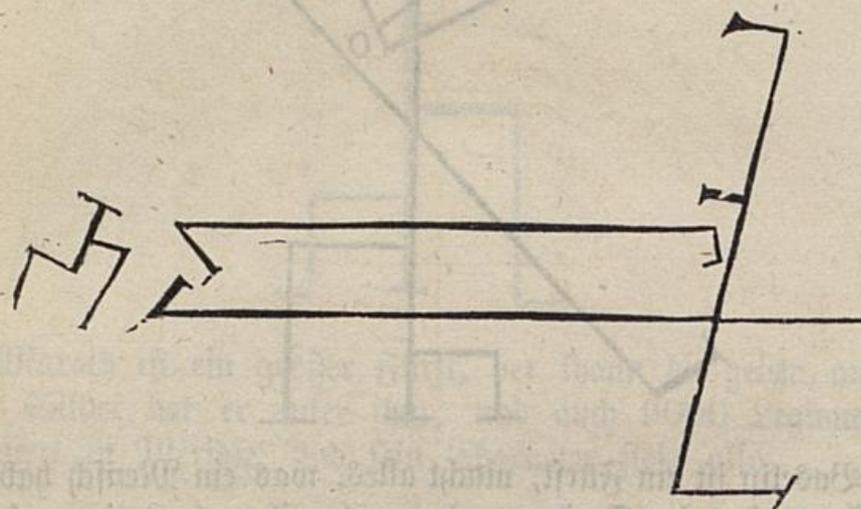


Basclip ist ein Fürst, macht alles, was ein Mensch haben will; regiert in Decident; hat unter ihm 1 Legion; sein Character :

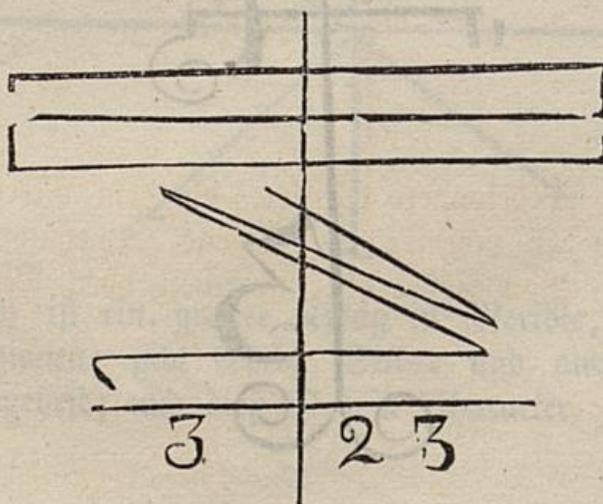


NB. Dieß ist der Character des Geist Marath et Character Marath supsis adscriptus est Character Daschip.

Spracto ist ein Markgraf, gibt Gold, Silber, hat unter ihm 20000 Legionen; regiert in Orient; und dieß ist sein Character.

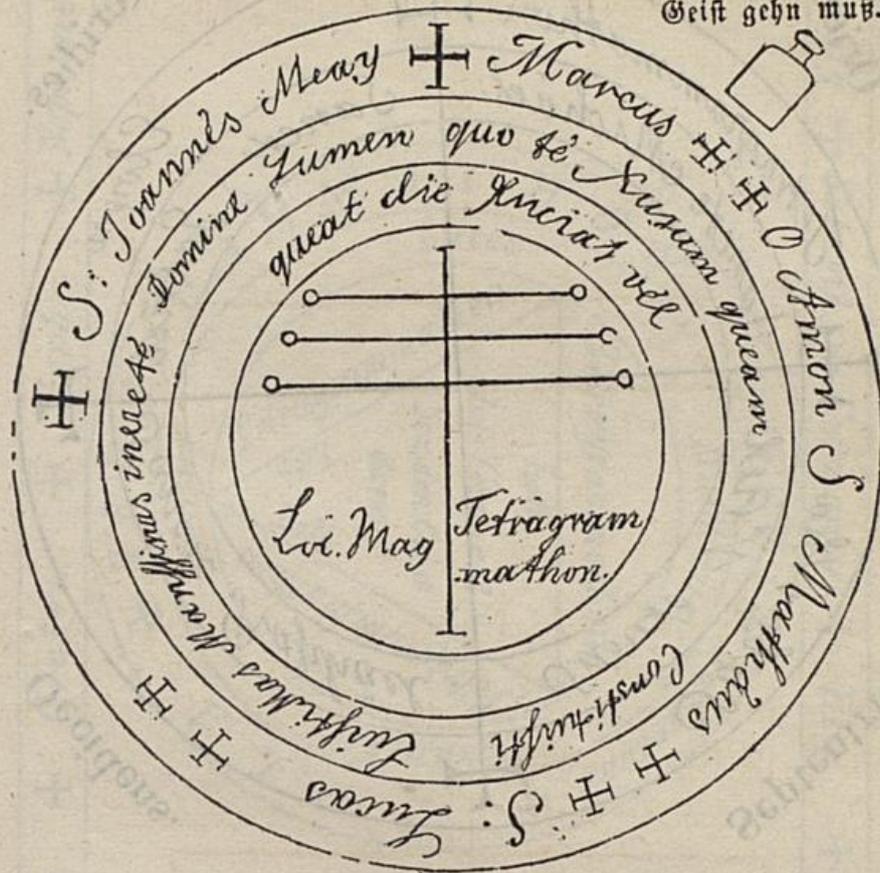


Stirel ist ein Graf, regiert in Septentrione, was du ihm schaffest, wird er dir geben, und er thann alles, was du nur nennen willst. Hat unter sich 100 Legionen, und dieß ist sein Character.



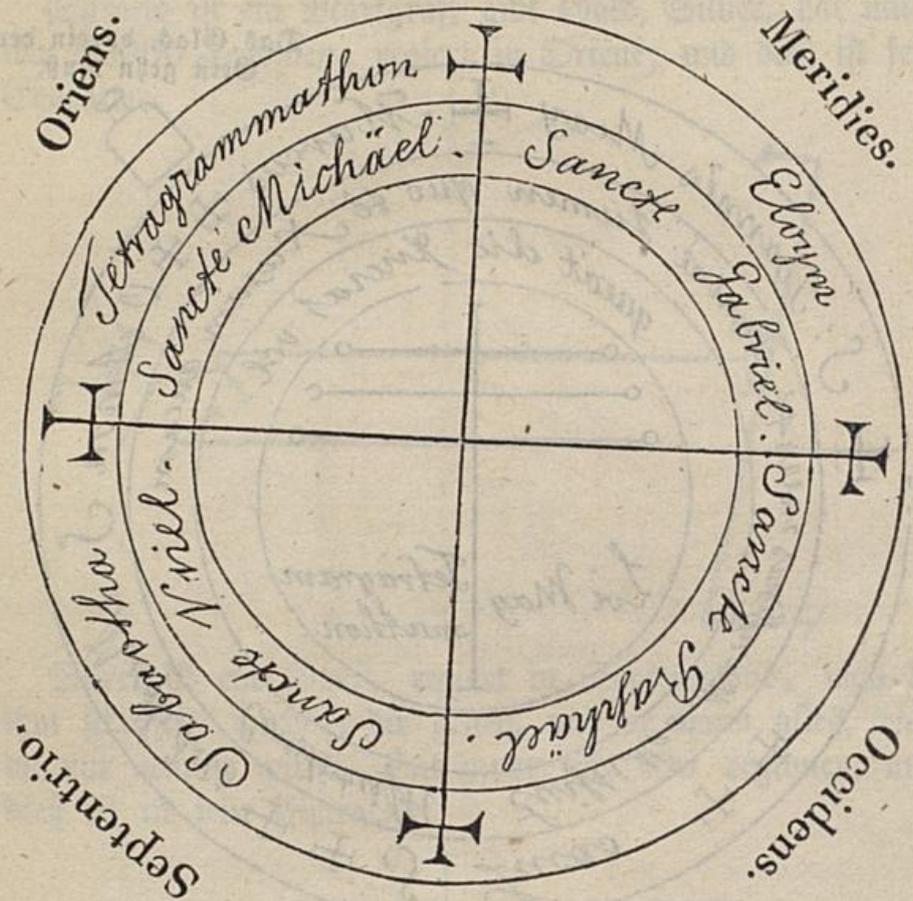
Von den Circulen und Einthungen der Geister.

Das Glas, darcin der Geist gehn muß.

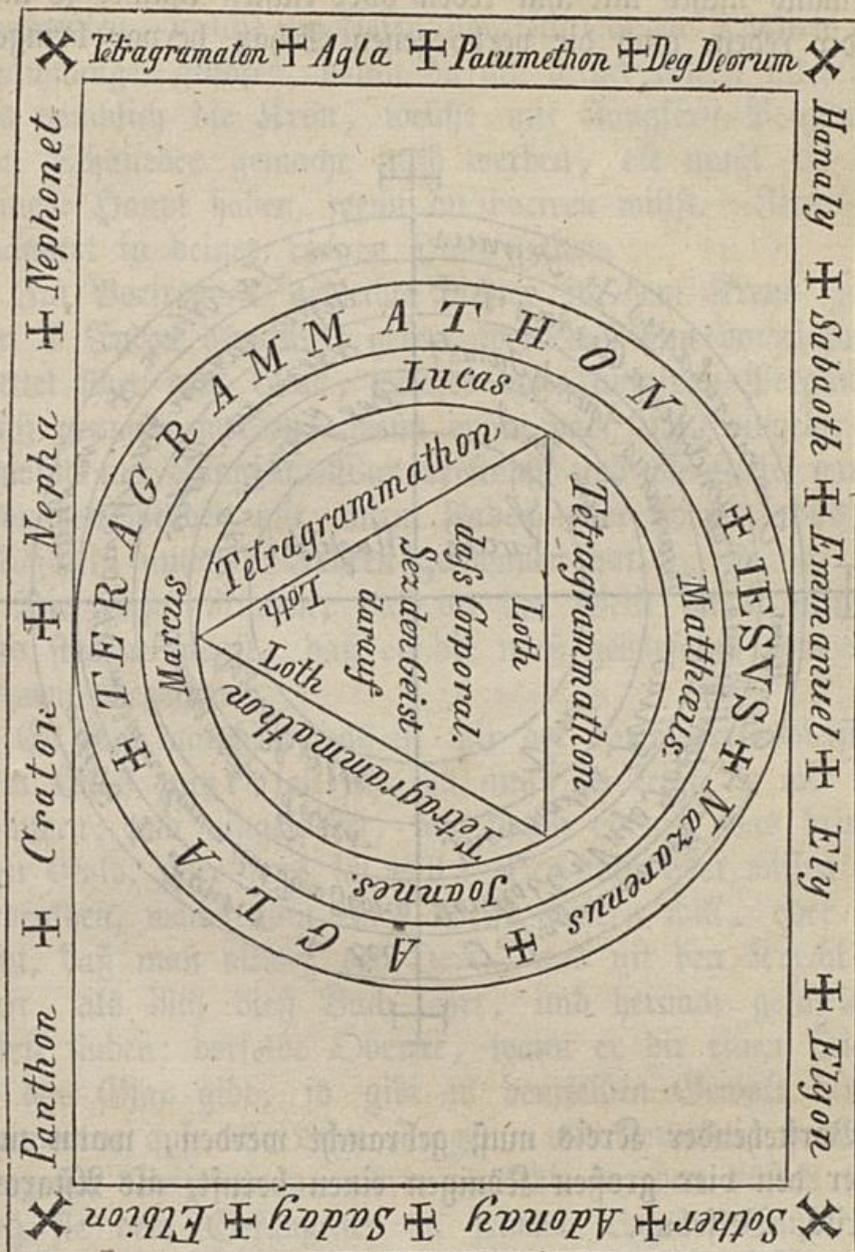


Es seind 4 besondere Geister, die dem Meer und dem Erdreich schaden mögen; als Oriens, Ameymon, Beymon und Tegin. Von diesen aber ist schon oben Meldung geschehen.

Diesen Kreis muß man brauchen, wann man will einen gefürsteten Geist in ein Glas einthun.

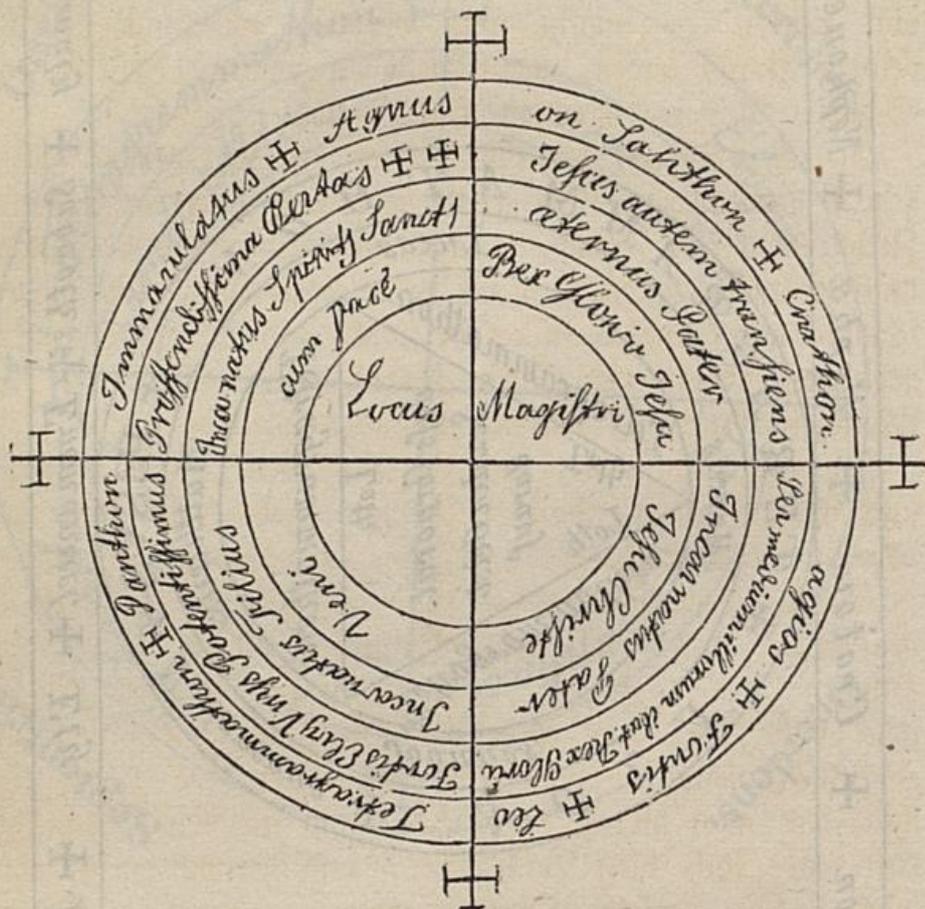


Diesen hernachfolgenden Kreys muß man brauchen wann man einen Geist will einthun in ein Glas oder vociren in einer Einöde oder verwüsteten Haus 2c.



Das ist der rechte Circul, den du haben mußt wann
man dir einen eingesperren Geist in einem Glas gibt, daß

Niemand nichts mit ihm reden oder richten khann; so muß er dir reden, auch die verborgenen Schätz hervor bringen.



Vorstehender Kreis muß gebraucht werden, wann man unter den vier großen Königen einen beruft, als Astaroth, Berith, Belsebub.

Das ist der rechte Ort, den du suchen mußt, wenn du einen eingeborenen Geist in einem Wesen suchst.

Allhier hast du vor Augen alle Präparation der Instrumenten, welche zu diesen vorgeschriebenen Künsten und Einthungen gehören, damit du mit deiner Kunst nit fehlst, als nemlich die Kron, welche mit Jungfern=Pergament von Schafleder gemacht muß werden, die mußst du auf deinem Haupt haben, wenn du vociren willst. Item das Schwert in deiner rechten Hand halten.

Im Vociren 4 geweihte Lichter in dem Kreys gegen den 4 Enden der Welt gesetzt werden. Den vorzeichneten Zettel über dem Glas, welcher von Jungfrau=Pergament muß gemacht werden; wenn er in das Glas eingeht, geschwind mit Jungfrau=Wax verstoppt und die Zettel darum gebunden werden mit einem Faden oder Garn, das ein Mägdlein unter 7 Jahren gesponnen hat.

Die Hasel=Ruthen, daß du den Geist damit peinigen und strafen magst, daß er dir muß gehorsamb sein nach deinem Begehren.

Es sagt mancher, was ist mir der eingesperrte Geist in dem Glas nutz? laß ich ihn aus, so zeigt er mir den Hintern; und eingesperrt, wie kann er mir was bringen von Gold, oder was ich will? Der muß aber wissen und gedenken, wann man einen Geist vociren will, oder einthut, daß man allweg den Herrn, und nit den Knecht beruft, als dich dieß Buch lehrt, und hernach geschrieben wirst finden; derselbe Oberste, wann er dir einen Diener in das Glas gibt, so gibt er demselben Gewalt dir zu antworten auf alle deine Fragen, und verordnet dem gefangenen Geist zwey andere zu, die in den Lüften sind, daß sie dem Gefangenen in seinem Begehren und dem Meister genug thun, und ihn nit viel peinigen lassen.

Wann du den gefangenen Geist mit der geweihten Ruthen an das Glas schlägst mit dem nachgesetzten Worte, so Vinculum Salomonis heißt, so geschieht ihm so wehe, und

auch viel wirfcher als das höllische Feuer; dahero thombts, daß darnach seine zugeordnete Geister dir nach deinem Willen und Begehren ein Genüge thun müssen; aber ein Meister muß nit zu grob sein in seinem Begehren, mit Vorbringung einer Summe Geldes aus dem Meer oder andern Orthen; mancher will ganze Thonnen Geld, letzlich ganze Häuser und Gewölbe voll haben, das wird aber so leicht nicht geschehen, und ist auch nie geschehen.

Es hat kein Geist Gewalt, mehr zu bringen als auf einmahl ein Viertel von einer Thonne Goldes, laß dich darmit begnügen, sonst wirst du einbüßen, dessen will ich dich gewarnt haben. Aber wann du auf ein verborgenes Orth oder Schatz kombst, welches die Leuth verborgen oder vergraben haben, das muß er dir lassen, sey es so viel es wolle, welches oft geschehen ist, und noch geschehen wird; greiß nur nach Lehr und Weise dieses Buchs an, da hast du schon den rechten Wegweiser, der dir nit fehlen wird.

Von den Kreysen.

Nun will ich dich lehren, wie man die Kreyse machen und verbinden soll. Zu allen Experimenten in allen Kreysen in der Nigromantia muß der weiteste Kreys 15 Schuh weit sein. Der andere um 1 Schuh näher und enger als der erste, der dritte auch um ein Schuh enger als der andere, und also müssen sie alle gemacht werden, wie hernach folgt.

Von dem ersten Kreys.

Nun will ich dich lehren, wie man Kreyse machen und verbinden soll. Zum ersten Kreyse sprich: Ich N. mache dich Kreys in dem Namen Gott des Vaters, der alle Ding aus nichts erschaffen hat, und der alle Ding und Creaturen mit seiner Allmächtigkeit ernähret.

Vom Andern.

Ich N. mache dich Kreys im Namen Gott des Sohnes, der das ganze Menschengeschlecht mit seinem unschuldigen bitterm Leiden und Sterben erlöst hat, der wolle uns vor allem Uebel behüten und bewahren.

Vom Dritten.

Ich N. mache dich Kreis in dem Namen Gott des heiligen Geistes, der die heilige 12 Apostel, und alle liebe Heilige Gottes mit seiner Gnad erleuchtet hat, der wolle uns seine Gnad verleyhen und uns in dem Kreys vor allem Uebel behüten und bewahren.

Mache die Kreysß nit gar zu eng zusammen, sondern laß ein wenig offen zu dem Eingang.

Wie der Operant seine Gesellen solle in den Kreys führen.

Wann du dann alle Kreys gemacht hast, und das Kreuz mitten durch den Kreys, wie vornen stehet, so trag die vorgemeldete Stück alle in den Kreys, lege selbige nieder und führe deine Gesellen jeden bey der Hand in den Kreys hinein und spricht wie folgt:

Ich N. führe euch in den Kreys, als unser Herr Jesus Christus hat eingeführt die Kinder Israel über den Jordan und durch das rothe Meer ohne alles Leid; also behüt uns der allmächtige Gott vor allem Leid der Seelen und des Leibs, und daß wir arme Sünder in unserm Gebet erhört und gewährt werden, damit alle glaubige Seelen erfüllt werden und unser Leben nit verkürzet, sondern daß es uns nutz und gut sey zum ewigen Leben, das sey in dem Namen

Gott des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes,
Amen.

Wann sie nun hereingeführt seyn, so sprich:

Gesegne uns heut unser lieber Herr Jesus Christus von Nazareth, ein König der Juden. Erbarme dich über uns und alle gläubige Seelen. Gesegne unsern heutigen Tag und Nacht die wahre und göttliche Kraft Gottes. Gesegne uns heut Maria die Mutter Gottes vor allem dem, was uns an Leib und Seele schaden mag. Gesegne uns heut der wahre lebendige Fronleichnam und + Kreuz vor Sünden und Schanden, und vor allen bösen Geistern, Amen.

Und wann du dieß Alles gesprochen hast, und alle Sachen in dem Kreys sind, so verbinde den Kreys mit hernachfolgenden Worten.

Dieser Kreys sey verbunden vor allen unsern Feinden wissentlich oder unwissentlich, sichtiglich oder unsichtiglich, auf Erden oder unter der Erden, oder in den Lüften, oder wo sie seind. Ich verbinde dich Kreys mit der rechten Meisterschaft und mit Gottes Kraft, und alles, was den Kreys umbfangen hat, es sey auf Erden oder unter der Erden, das verbind ich N. mit der Noth, die Jesus Christus an dem Stamme des heyligen Kreuzes erlitten hat; das verleyhe mir Gott der Vater, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geist, Amen.

Darnach sprich das Evangelium St. Johannes und nachfolgende Gebete.

In dem Namen Gott des Vaters, und des Sohnes unsers Herrn Jesu Christi und des allmächtigen Gottes, auch des heiligen Geistes. Und durch die Tugend unseres lieben

Herrn Jesu Christi, und auch durch die Geburt unserer lieben Frau der allerheiligsten Jungfrauen Maria und durch ihre heiligen Verdienste, aus welchen alle Heiligkeit fließt, und durch die Tugend der heiligen Apostel und Evangelisten und aller Jungfrauen, und durch die Tugend und Gebette aller Heiligen und Heiligin. Und durch den, der da lebt und regiert im Himmel, jetzt und in Ewigkeit, daß er mir beystehe, damit ich durch seine Kraft ausrichte alles, was ich jetzunder vorhabe, und daß ich es hinausführe durch unsern Herrn Jesus Christum, welcher mit Gott dem Vater, und mit Gott dem heiligen Geist regiert jetzt und zu ewigen Zeiten, Amen.

**Jetzt lies abermal das Evangelium St. Johannes,
und hernach folgendes Gebett.**

Im Namen unseres Herrn Jesu Christi und des allmächtigen Gottes, auch des heiligen Geists, und durch dessen Tugend beschwör ich dich, Geist N., durch alle deine Tugend, und sonderlich durch die göttliche Tugend, und bey der Unterthänigkeit, die du Gott schuldig bist, daß du mir unterthänig seyest und bereit zu allem meinem Willen und Begehren N. N. dieselben zu vollenden jetzt zu dieser Stund.

Ich beschwöre dich Geist N. durch den Richter der Lebendigen und der Todten, und durch den Ueberwinder der Welt, und durch den Schöpfer Himmels und der Erden, des Meeres und allem dem, was darinnen ist, lebt und schwebt, und durch den, der dich erschaffen hat.

Ich beschwöre dich, Geist N. durch sein Kreuz und Leiden, auch Sterben, und durch den, der dich in die Hölle hat geworfen, daß du Geist N. meine Stimm hördest, und alles was ich dir gebieten werde, daß du meinem Gebieten unterthänig seyest, und daß du keine Ruhe habest, bis du mir

erscheinst, durch die Anrufung der Heiligen, und durch die unzertheilte Dreyfaltigkeit, und durch die unzertheilte Einigkeit, und durch die Anrufung Jesu Christi.

Ich gebiete dir Geist N. bey dem reinen Lamm Gottes, und über das so gebieten und strafen dich alle Engel und Erzengel Gottes, Michael, Gabriel, Raphael. Es strafe dich der Vater Abraham, der Vater Isaac und der Vater Jakob. Es strafen dich die Propheten und alle Apostel Christi. Es strafen dich alle Heilige und Auserwählte Gottes; und deine Kraft und Kunst nehme alle Tag, alle Nacht, alle Stund, alle Monath, alle Augenblick ab, gleichwie da verschwindet und abnimmt das grüne Gras von der Hitze der Sonnen, und das Wasser von den Händen verschwindet, also verschwinde auch deine Kraft und Macht so lang, bis du ohne allen Verzug unterthänig sehest meinen Worten und ergibest dich meinem Willen durch die Kraft Gottes.

Ich beschwöre dich, du alte Schlange, durch den, der da zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Todten, und durch den, der da Macht hat dich zu werfen in das höllische Feuer, daß du bald und ehlends meinen Willen vollbringest und khombest her für den Kreis, das gebiethe dir der, der da wohnet in der Höhe der Ewigkeit, Amen.

Ich beschwöre dich N. ein Finder und Andringer aller Bosheit, mit allen deinen Andringern und Unterthanen bey dem heiligen und gewaltigen Gott, welcher da heißt ordentlich, gewaltig, herrlich, ein Gott der Propheten, Patriarchen und Aposteln, welche ihn Tag und Nacht loben und sprechen: heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, und der ist, und zukünftig, daß du dir nit vornimmst meinem Willen zu widerstreben, sondern zu mir zu khomben, und das N. khund thust. Es nehme zu die Straf, die da khomben wird als ein feuriger Ofen wider dich und über

deine Unterthanen. Es thombe über dich der Tag des ewigen Zorns. Und eben darumb, du vermaledeyter Geist, gib Gott die Ehre und sey mir unterthänig in allen meinen Werken und Begehren, dieselben zu vollbringen. Heilig, heilig, heilig ist Gott, der aller Welt ist ein Sabaoth, der da regiert in Ewigkeit, Amen. Venite, venite, venite.

Ich beschwöre dich Geist N. durch alle vorgesagte Wort und durch alle heilige Sacramenta, die erschaffen Lebendige und Todte, und durch den, der dich aus dem Paradies verstoßen hat.

Ich beschwöre dich N. durch den Namen und durch die Kraft aller Geister, und durch alle Characteres und Sigille Salomonis, und durch seinen künstlichen Ring, und durch die 9 himmlischen Lichter.

Ich beschwöre dich N. durch alle obgemeldete Maledeyungen und Verfluchungen, und ich vermaledeye deinen Namen in Ewigkeit, alle Tag meines Lebens, und durch die Gewalt, die ich über dich habe, die mir von dem allmächtigen Gott übergeben in der heiligen Taufe und in den andern heiligen Sacramenten, und durch das heilige Abendmahl, welches ist der wahre Leib und Bluth Jesu Christi. Es vermaledeye dich du Geist N. auch die Versammlung aller Heiligen so lang, bis du erscheinst an diesem Orth, und mir N. gewährest alles N., auch bringest so viel Geld als ich an dich begehre und alles, was ich fordern werde, und ich verbinde dich N. durch den Namen Alpha und Omega, und durch den Namen Emanuel Gottes des gütigen Herrn Jesu Christi, und durch den heiligen Namen Tetragrammaton, und durch die abgesprochene Beschwörung, daß du von Stund an mein Gebet und mein Bitten vollbringest, das so du mir geschickht wirst, redest, das begehre ich im Namen Gott des allmächtigen Vaters, und in dem Namen des lebendigen Sohnes, und im Namen des lebendigen heil.

Geistes, und in dem Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß du kombest in dem Namen des allerhöchsten Schöpfers aller Creaturen. Komm in dieser Stund ohne allen Schaden meines Leibs und der Seele; oder so du nit komben willst, du Geist N., so sende mir bald einen andern, der mir mein Begehren ausrichten kham nach meinem Verlangen. Das gebiete ich dir bey der Kraft und Macht Gottes des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

Thema, oder die Furcht.

Ich beschwöre dich Geist N. durch diese und alle obbemeldete Worth, daß du machest unterthänig einen Geist, der mir bring so viel Geld N. aus einem Schatz, den ihr lange Zeit verhütet habt, ohne einiges Menschen Schaden, daß er mir bald erscheine in diesem Orth N. ohne alle Verblendung und Verkehrung, guter Münzwährung; das gebiete ich dir bey der allerhöchsten Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, Amen.

Ich beschwöre dich Geist N., daß du mir einen Geist schickhest, der geschickt und bereit ist in aller Kunst, und der Gewalt hat, unsichtbar zu machen, wann ich will, und alle die Ding, die ich begehren werde, und daß er allzeit unter meiner Gewalt sey und unter meinem Willen, daß du ihm auch Gewalt gebest, daß er mir referire das Buch der Experimenten, die ich begehre, auch durch die Kraft der heiligen Dreyfaltigkeit, Gott des Vaters, Sohns und heil. Geists, Amen.

Folgt das Vinculum Salomonis, womit er die Geister mit der Gnad Gottes bezwungen hat.

Remblich zu allen Künsten und Experimenten zu gebrauchen, daß dir die Geister müssen gehorsam seyn; auch kann mans zu dem Schatzgraben brauchen, daß die Geister müssen gehorsam sein, wann sie von ihnen am höchsten besessen sind.

Ich beschwöre dich Geist N. durch den allmächtigsten und stärkhten Namen des Herrn Ellfortema, welcher ist ganz wunderbarlich.

Ich beschwöre dich Geist N. durch Gott, durch den, der da hat geboten, und es ist worden, und bey allen seinen Namen, und durch den Namen Acithiematham, von welchem Moses hat gehört, und bey dem heiligen Namen Ciory, welchen Noe hat gehört und hat geredet mit seinem ganzen Geschlecht, und durch den Namen Jehova, und in dem Name Jehova, welchen Abraham hat gehört, und hat erkennet die Allmacht Gottes, und durch den Namen Joch, welchen Jacob empfangen hat von dem Engel des Herrn, damit er ihn begleitet und erlöst hat von der Hand seines Bruders Esau, und in dem Namen und durch den Namen Sabaoth, und in dem Namen Sabaoth, welchen Moses hat gehört auf dem Berg Horeb, und hat darmit verdient, daß er nun im Himmel wohnet mit Gott, und hat ihn darmit hören heraus reden aus den feurigen Flammen, und durch den Namen Averamathon, und in dem Namen Averamathon, welchen Aaron hat gehört, und ist dadurch weise worden, und durch den Namen Sabaoth, und in dem Namen Sabaoth, welchen Moses hat gehört und hat ihn genennt, da seind alle Wasser auf dem Erdboden geflossen und haben sich verkehrt in Bluth, und seind stinkhend worden, und in

dem Namen Drison, welchen Moses genennt hat, und alle Flüsse seind vertrockhnet, und haben ausgeworfen alle Frösch in das ganze Egyptenland, und durch den Namen Elloy, und in dem Namen Elloy, den Moses genennt hat, und in die Erde geschlagen, und sie ist allein in Assam verwandelt worden vor dem Angesicht seiner Feinde, und durch den Namen Arfalis, welchen Moses genennt hat, und eine schwere große Pestilenz schlug das ganze Egyptenland, und alle ihre Esel, ihre Cameele, ihre Widder und alle Ochsen, und all ihr Vieh ist umkthommen; und durch den Namen Elloym, welchen Moses genennt hat, und ein solcher Hagel entstunde, welcher von Anfang der Welt nit gewesen ist, wird auch bis zum Ende der Welt nit werden, daß viel mehr Thiere seind umkthommen und gefallen, denn zuvor, und durch den Namen Adonay, und in dem Namen Adonay, welchen Moses genennt hat, da kthamben Heuschrecken über den ganzen Erdkreis, und alles, was vom Hagel überblieben ist, fraßen die Heuschrecken.

Ich beschwöre und bezwinge dich, Teufel N. bey dem Namen Anthincnathon, welchen Moses geboten hat, und dadurch verdient, durch die Gebott Gottes zu erfordern eine unaussprechliche Weisheit, und durch den Namen Peron, welchen Moses genennt hat, und es seynd grausame Finsternissen worden 3 Tag und 3 Nacht, und durch den Namen Arrimon, welchen Moses mit halber Stimmt genennt hat, und es seynd umkommen und verdorben alle Erstgeburten im Egyptenlande, und durch den Namen Ideman, welchen Moses genennt hat, und das ganze Israeltische Volk darmit gezeichnet, und hat sie also errettet, und durch den Namen Idcon, welchen das rothe Meer hat gehört, und hat sich zertheilt. Auch durch den Namen Isistum, welchen das Meer hat gehört, und hat versenkt alle Wägen Pharaonis; und durch den Namen An, welchen die wunder-

barlichen Felsen haben gehört, und es ist aus ihnen Wasser geflossen; und durch den Namen Abocia, welchen Moses an dem Berg Sinai und Sion genennt, und ist dadurch würdig gemacht worden, die zwey steinernen Tafeln von unserm Heyland zu empfangen; und durch den Namen Myron, und in dem Namen Myron, durch welchen Josias alle seine Feind überwunden und zerstöret hat, und hat also den Sieg erhalten. Und durch den Namen Pentraton, welchen Elias hat geboten, daß nit regnete über den ganzen Erdboden 3 ganze Jahr und 7 Monat; und durch den Namen Simageon, und in dem Namen Simageon, welchen Elias hat gebetet demüthig an dem Berg, auf daß es wieder auf dem Erdboden regne, und die Erde hat wieder ihre Frucht geben; und durch den Namen Eloy und in dem Namen Eloy, welchen Elisäus genennt hat und seinen Sohn damit erlöst. Und durch den Namen Athanatos, welchen Jeremias hat genennt, und hat damit erbeten die Gefangene zu Jerusalem, und durch den Namen Alpha und Omega, welchen Daniel hat angebetet, und hat den großen Drachen umgebracht; und durch den großen Namen Emanuel, welchen die drey Knaben in dem glühenden Ofen haben angebetet, und sind dadurch errettet worden und unverletzt dadurch herausgangen; und durch alle heilige Namen des allmächtigen, wahren und lebendigen Gottes, welcher von seinem heiligen Thron einen Obristen von seiner begangenen Schuld wegen verworfen hat, und hat ihn auch versenkt in den alleruntersten Ort der Höllen.

Ich beschwöre und gebiete dir, daß du mir für diesen Kreis erscheinst, du Geist N., und mir gehorsam sehest nach meinem Willen und Begehren; durch den, welcher geboten hat, und es ist worden, welchem auch unterthänig seyn alle Creaturen; und durch den allerschrecklichsten Tag des Gerichts des allerhöchsten Gottes; und durch das glei-

fende Meer, welches da ist vor seinem Thron und Angesicht der göttlichen Majestät, und darf nit weiter laufen, dann der Befehl Gottes will; und durch die heilige Statt, und durch die 99 Namen, damit die Kinder Israel genennt worden, und durch den unergründlichen Namen Jesus unferes Schöpfers, und durch alle Keuschheit, und durch alle Engel, und durch alle Herrschung, die unter dem Schöpfer wohnen und herrschen, auch durch die höchste Weisheit, und durch die Ring und Sigilla Salomonis, auch durch den allerhöchsten Namen, den alle Welt fürchtet, welcher mit 8 Buchstaben geschrieben wird. s, *TT. 3 3 3. 1. a. e. h. t. e. V. V.*; und durch den Namen der heiligen Lichter, und durch alle ihre Kraft, daß du mir erscheinst, und sehest mir auch unterthänig in meinem Begehren N., Amen.

Alhier gebiete dem Geist, was du haben willst, oder was er dir thun soll; darnach, so du auch den Tryangel gemacht hast, oder willst ihn bezwingen, daß er nit weiche, aber du mußt den Tryangel vor dem Kreys machen, wo du willst den Geist darein thun, theils ab, und so er berufen wird, so beschwöre ihn durch die Kraft Gottes.

Ich beschwöre dich Geist N. durch den Tag des letzten Gerichts, und bey dem Stuhl Baldachia, welchem alle Ding verheissen seynd, und wird es auch halten ohne alle Beschwerung, und wird unsprechlich so lang und so viel, bis du Geist N. mir erscheinst vor dem Circul, und mir gehorsamb sehest nach meinem Begehren, so viel Geld, oder diesen Schatz lassst fahren, welchen ihr bis auf den heutigen Tag verhindert habt.

Nun laßt mir eure Herrschung, daß ihr das thut, das gebiet ich euch bey der allerhöchsten allmächtigen Gottheit, bey dem Vater und bey dem Sohn, und seiner Menschwerdung, und bey dem heiligen Geist, der da würkhet in

uns durch den, welcher zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer, Amen.

Nun werden die 7 Geister kommen in Menschlicher Gestalt, und der Oberste unter ihnen wird zu dir sprechen mit grimmigigen Worten, in Meinung, dich abzuschrecken von dem Werk; aber bleibe beständig in deinen Sachen, und gib ihnen allweg beherzt Antwort, sie können euch nichts schaden.

Nun spricht der Obriste der Teufel zu dir: Böser Mensch, was willst du, oder was begehrt du von uns, daß du uns also peinigest? Antworthe ihm beherzt darauf: ich begehre einen Teufel, der sich beschließen lasse, dann zu dieser Kunst N. will ich ihn brauchen und haben.

Alsdann gibt der obriste Geist zur Antwort: wir thun es nit, dann du verläugnest dich deines Gottes, oder wir beleidigen dich und deine Gesellen.

Antworthe ihm wieder darauf, wie folgt: Wir verläugnen uns nit unseres Gottes. Jesu Christi, seines lieben Sohnes unsers Erlösers. Ich fürchte euch auch nit, sondern ich gebiete euch bey dieser Beschwörung, daß ihr meinen Willen erfüllet und vollbringet. Nenne was du verlangest, und lese gleich das Vinculum Salomonis wiederumb, wie das erstemal, so werden die Geister alle unsichtbar, weil du an der Beschwörung liesest, und so du sie ausgesprochen hast, so erscheinen sie dir wiederum von Stund an; bleibe du beständig, wie du zuvor gesagt hast, dann sie werden es dir zum Drittenmahl also machen.

Zum Drittenmahl spricht der obriste Geist zu dir: warum beschwörest du uns also hart? laß uns gehen, bitt, nit einen einzusperrn von uns, wir wollen dir geben Gold, Silber und Edelgestein, oder den Stein der Unsichtbarkeit. Glaube nicht ihren Worten, oder machs dir ganz gewiß, dann sie sind verlogen; Ptolomäus hat es selbst versucht, sie haben ihn zum dritten mahl betrogen.

Nun spricht der obriste Geist weiter zu dir: willst nicht nachlassen, sondern einen beschlossenen Geist haben? Antwort du ihm gleich also darauf: Ja, ich will eurer einen beschlossenen zur Hand haben.

Darauf heben die Geister ein großes Geschrey an und legen ein Loos unter ihnen, auf welchen das Loos fällt, der muß sich beschließen lassen; und wenn er eingethan, so habe auf Charta Virginea geschrieben diese Namen † Nubas † Veta † et Hanbas †, stoß auch zuvor geweihtes Wachs in das Loch, und trag ihn mit dir in ein heimliches Orth, und frag ihn, was du willst oder begehrt: dieß muß er dir thun, dann der Obrist hat ihm Gewalt geben, dir deinen Willen zu erfüllen; und gieb den andern Geistern wieder Urlaub, und laß sie von dir hinweg mit diesen hernachfolgenden Worthen.

Ihr Geister N. N., gehet wieder hin an eure Statt, davon ihr anher kommen seyd, mit Ruhe und Frieden, ohne alle Verletzung und Beschädigung unserer Seele und Leibs. In dem Namen Gott des Vaters, und des Sohns und des heiligen Geistes, Amen, Amen, Amen, und der Segen Gottes sey zwischen mir und euch, Amen.

Alsdann bespreng dich und deine Gesellen mit Wehwasser, und sprich das Evangelium St. Johannis; brich den Kreis auf, und gehe mit deinen Gesellen heim; und wann du hernach etwas willst wissen und haben, so seye allein und gebiet dem Geist, so wird er dir alles thun nach deinem Begehren; aber hüte dich, daß du deinen Nächsten und Nebenmenschen nichts Schädliches zufügest, es wäre dir schwerlich zu verantworten.

Item, wann dir der Geist nit wollt unterthänig sein, so sprich diese Vermaledeyung über ihn, so wird er dir gleich gehorsamben.

Ich beschwöre dich Geist N. durch die Kraft Gottes, des Allmächtigen, durch die Kraft der Unterthänigkeit unseres lieben Herrn Jesu Christi, und durch die Kraft unseres Meisters Salomonis, und durch die Kraft und Tugend seines kräftigen Rings, die darinnen verschlossen ist gewesen, durch seine große Weisheit, damit gebiet ich dir Geist, daß du mir gehorsamb und unterthänig seyest nach meinem Willen und Begehren, auch zu erscheinen für diesen Kreis, und zu kommen diese Stund, auch durch die Kraft eures andern Meister N., der in diesem Tryangul ist: Ptolomaeus † Hargamel † Hilatoch † Magat † Vemaga † Wagath † Subulach † Subalas † Sumatoch † Usatoch † Mauach † Esith † Martagon † Apollo, und durch die Kraft und Tugend aller eurer Meister Salomonis † Seath † Nabuch † gebiete ich euch, daß ihr mir gehorsamb seyd in allem meinem Willen N., auch zu erscheinen vor diesem Circul durch die Kraft Gottes, Amen.

Vor das Verziehen der Schäg.

Nimm die 12 Apostel-Namen, und schreib auf jeden Zettel nur einen Namen, legs ringsweiß umb den Schatz herum. Desgleichen folgende Worth: Arosat, Heos, Isteripos, Athanatos, Eleyson, Imas, crux Chrii, forto, Tostotoy, Fortis, Salus, Mortalis miserse nobis: drey mal auf ein Papier geschrieben und umb den Schatz gelegt, so mag ihn der Geist nit verziehen.

Ein anders.

Nimm aus unsers Herrn Bildniß den Nagel von der rechten Hand, und mach den Kreis darmit in dem Namen

Durch alle Buchhandlungen können folgende Werke bezogen werden:

Handschriftliche Schätze

aus

Klosterbibliotheken,

umfassend

sämmtliche vierzig Hauptwerke

über

**Magie, verborgene Kräfte, Offenbarungen
und geheimste Wissenschaften.**

Wortgetreu mit allen Bildern herausgegeben.

Köln am Rhein, 1734.

Bei Peter Hammer's Erben.

Preis, schön gebunden, 16 fl. 12 kr. oder 9 Thlr. 10 Sgr.

Verzeichniß dieser 40 Werke, welche unzertrennlich in Einem Bande sind:

1. Das wahrhaftige heilige Christoph-Gebet.
2. Zwang des Albiruth.
3. Zwei Zauber-Formeln.
4. Danielis Caesaris Spiritus familiaris. (Deutsch.)
5. Conclavis Romanis, die kräftigste Geißkunst. (Deutsch.)
6. Magica des VI. VII. Buch Mosis und dreifacher Höllenzwang, von Alexander VI. aus Egypten nach Griechenland, und aus Rom von Hanns Weymar und Joh. Habermann nach Deutschland gebracht.

7. Der goldene Habermann. Nach einer Pergamenthandschrift vom Kapuziner-Kloster zu Füßen.
8. Der goldene Habermann. Sachsen-Weimar 1601.
9. Der Habermann von 1401. Aus der Jesuiten-Bibliothek zu Mindelheim.
10. Die wahre und hohe Beschwörung der heil. Jungfrau und Abtiffin Gertrudis.
11. Libellus St. Gertrudis (deutsch), das ist: Hauptzwang der Geister zu menschlichen Diensten. Rom 1403.
12. Neuntägiges Gebet zu der heil. Jungfrau und Märtyrin Corona, in Armuth und Noth zu gebrauchen.
13. Das Tagelöhners-Gebet.
14. Charakteres und Zettelchen gegen den Hagel, wie auch andere Hagel- und Blitzableitungen.
15. Der heiligen Corona Schatz-Gebet.
16. Ein oft probirtes Stück, wie man einen verborgenen Schatz heben soll.
17. Das Geheimniß der heil. Gertrudis zu Erlangung zeitlicher Schätze und Güter für die Nothleidenden. Aus dem Carmeliter-Kloster zu Cöln.
18. Ebendasselbe in anderer Lesart.
19. Daß durch einen Geist alle Dinge geoffenbaret werden.
20. Arcanum experientiae pretiosum. (Deutsch.) Vom Kloster Salmansweiler.
21. Nobilis Joannis Kornreutheri Magia Ordinis etc.
22. Unterricht vom Gebrauch des Erdspiegels. Aus dem Kapuziner-Kloster in Immenstadt.
23. Doctor Faust's Manual-Höllenzwang. Bittenberg 1524.
24. Entdeckte höhere Kenntniß des Geheimnisses, aus der Karte sich zukünftige Dinge vorherzusagen. Von Eteilla und Brini.
25. Die Salomonische Conjuratation.
26. Clavioulae Salomonis und Theosophia pneumatica, oder die Heil. Geist-Kunst. (Deutsch.) Aus der Bibliothek des Fürst-Abts Ruppert II.
27. Cabulaischer Schlüssel.
28. Die Länge unseres Herrn und Heilandes Jesus Christi.
29. Gewisse und wahrhaftige Länge der Himmelkönigin Maria.

30. Englischcs Glücksgebet. 1509. Aus dem Kapuziner-Kloster in Türkheim.
31. Der magische Metallspiegel.
32. Theophrastus Paracelsus von Bereitung des Steins der Weisen und von der Heilung des Steins und Podagra's.
33. Pius Quintus.
34. Der Seelen-Ruf.
35. Der gerechte Kornreuther.
36. Der goldene Brunnen.
37. Das alte Colomanus-Büchlein. Achte Mainzer-Ausgabe von 1613.
38. Auserlesener himmlischer und irdischer Schatzschlüssel der heiligen Abtissin Gertrudis, Cöln 1502.
39. Vier Bücher, darinnen die wahre magische, geometrische und chymische Weisheit, gute und böse Geister zu citiren und zu allem Gehorsam zu bringen, aus dem VI. VII. Buch Moyses und Tabella Rabellina.
40. Das Buch Jezira, die älteste kabbalistische Urkunde der Hebräer. Nebst den zweiunddreißig Wegen der Weisheit.

Johannes Ciritheim's

Abt zu Spanheim,

Wunder = Buch

von

der göttlichen Magie; dem Planeten- und Geburtsstundend Einfluß; der Signatur der Kräuter, Mineralien, Thiere und Menschen; dem Universal-Spiritus; den magischen Tinkture; und Arzneien; Krystallspiegeln; hermetischen Geheimnissens der künstlichen Lebenslampe; dem Offenbarungs-Spiritus au-Maitbau; dem magischen Feuer und Liquor; dem Offenbarungsspiegel; dem Spiegel Salomonis, in welchem alle Signaturen der Welt und alle Geister zu erkennen; den magischen Kugeln zur Erforschung des unter der Erde Verborgenen; den



magischen Geisterglöcklein, Ringen und Ruthen, Siegeln und Signaturen; den heimlichen Bergwerken in Zimmern; der Bereitung des Urims der Israeliten; den höchsten Secreten der Magie und Kabbala; den Geheimnissen des Geistes und der Seele der Welt.

Mit vielen wichtigen Abbildungen.

Passau, Anno MDVI.

Schön gebunden. Preis 4 fl. oder 2 Thlr. 10 Sgr.

Alle nachstehende 22 Abhandlungen sind unzertrennlich in Einem Bande unter dem Titel:

Sammlung der größten Geheimnisse
außerordentlicher Menschen in alter Zeit.

- I. **Formeln der magischen Kabbala oder der magischen Kunst des VI. VII. Buchs Moses.** Sammt der ächten Clavicula Salomonis.
- II. **Gebete an die heilige Corona, Erzschatzmeisterin** über die verborgenen Schätze.
- III. **Natürliche Weise, Schätze zu graben.**
- IV. **Gebete an den heiligen und großen Christoph,** den gewaltigen Geber aller verborgenen Schätze.
- V. **Ein approbirtes Buch zum Schatzheben, zur Erlangung eines dienstbaren Geistes, Jesuitenzwang der Geister.**
- VI. **Biblia arcana magica Alexander.** Nach der Tractation des V. und VII. Buchs Mossi, nebst magischen Gesetzen.
- VII. **Das Büchlein der Venus zur Beschwörung böser Geister auf eine gottselige Weise.**
- VIII. **Die algebräische Lotterie-Kabbala von Nottilio Benineasa.**

- IX. **Geheimnisse der Nigromantiae und Beschwörung** der bösen Geister.
- X. **Die Planetengeister.**
- XI. **Beschwörung der Schätze, so unter der Erden** sind. Ausbietung der Geister, so die Schätze besitzen. Eine wahre Wunschruthe. Das wahre Sigillum Salomonis. Wie man einen Spiritus Familiaris bekommen kann.
- XII. **Die Kunst, den Geistern des Himmels, der** Luft, der Erde und der Hölle zu befehlen, nebst dem großen Gremoire, der schwarzen Kunst, den höllischen Kräften und dem wahren Geheimnisse, die Todten sprechen zu lassen und alle verborgenen Schätze zu entdecken.
- XIII. **Arcanum arcanorum maximum.** Das ist: Jesuitisches Venusbüchlein, oder wahrhaftiger Zwang aller Geister.
- XIV. **Geheime Kunstschule magischer Wunderkräfte,** oder das Buch der wahren Praktik in der uralten göttlichen Magie. Zerfällt in 96 Abschnitte: 1. Für alle Art Krankheiten. 2. Für großes Hauptweh, Fieber, Stechen, Herzklopfen, Lendenweh, Gelbsucht und Pest. 3. Ein großes Feuer zwischen dir und deinem Feind erscheinen zu machen. 4. Für triefende Augen. 5. Für die Pest. 6. Für alle böse Zufälle. 7. Für urplötzlichen Tod. 8. Für alle schwere Siechtäge. 9. Deinen Feind unglücklich zu machen. 10. Daß dein Feind nicht obstege. 11. Daß du von keinem Feinde überwunden wirst. 12. Für Hagel und Ungewitter, daß solches deinem Haus und Gütern nicht schade. 13. Wider Erschreckung der Geister. 14. Feuer von bösen Leuten und Geistern auszulöschen. 15. Wenn ein Haus brennt, daß das Feuer nicht weiter um sich greife. 16. Steinfelsen in Nöthen zu zersprengen. 17. Berge und Felsen zu zertheilen, wenn du von deinen Feinden gejaget wirst und kannst nicht weiter. 18. Daß du in der Flucht vom Gebirge nicht verhindert werdest. 19. Stadthore leicht einzusprengen. 20. Zur Flucht im Gebirge. 21. Hölzerne Thüren einzusprengen. 22. So einer in ein Gemäuer vom Feind eingetrieben wird. 23. Felsen, Berg- und Steinklippen in Nöthen zu sprengen. 24. Wenn du zwischen eisernen Thüren verschlossen und

von deinen Feinden gefangen wirst. 25. Daß ein Haus vor Donnerstrahl und Erdbeben sicher sei. 26. Ein allgemeiner Segen für allerlei Krankheiten und Zufälle. 27. Für gefährliche Schäden an heimlichen Orten. 28. Für Pestilenz und Seitenstechen. 29. Für den Ausfluß. 30. Für böse Blattern und Nauden. 31. Für Pestilenz. 32. Wenn einer weder sterben noch leben kann. 33. Für den Krebs und andere offene Schäden. 34. Zur Vinderung allerlei Krankheiten. 35. Für den Schwindel. 36. Für allerlei gefährliche Krankheiten. 37. Für das Herzklopfen oder Melancholie. 38. Für giftiger Thiere Biß. 39. Wunden zu heilen. 40. Für allerlei Krankheiten. 41. Allerlei offene Schäden und Wunden bald zu heilen. 42. Eine fürtreffliche Kunst in Hungersnoth. 43. 44. Sich vor seinem Feinde unsichtbar zu machen. 45. So einer in schweren Ohnmächten und letzten Zügen liegt, solchen wieder aufzuwecken. 46. Für das Grimmen. 47. Für blöde Augen und Ohren. 48. Im Streite nicht verwundet zu werden. 49. Wie man vor Gericht und großen Potentaten stehen soll. 50. 51. Gunst und Gnade bei großen Herren zu erlangen. 52. Für Ungewitter auf dem Meere. 53. Bei großem Meeres-Ungestümm. 54. Zu Gunst bei männiglichem. 55. 56. Vor Gericht zu gehen. 57. Ein hohes Begehren von einer Person zu erlangen. 58. Für Gericht zu gehen. 59. Für Wassers- und Feuersnoth. 60. Für Wassersnoth. 61. Daß ein Schiff sicher auf dem Meere laufe. 62. Wenn du von vielen Feinden umgeben bist. 63. Eine belagerte Stadt unglücklich zu machen. 64. Daß einem sein Feind keinen Schaden zufügen möge. 65. Daß ein Haus lange währe und nicht untergehe. 66. Daß ein Haus für Unglück sicher und bewahrt seye. 67. Für Bezauberung. 68. 69. Wenn es lange nicht geregnet, daß die Dürre dem Felde nicht schade. 70. Daß böse Leute und Zauberei deinem Haus nicht Schaden zufügen. 71. Böse Geister und Gespenster aus einem Haus oder Menschen zu vertreiben. 72. Beschützung vor Schaden von Wassergüssen. 73. Sich vor seinen Feinden unsichtbar zu machen. 74. Deinem Feind ein verzagtes Herz zu machen. 75. Dem Feind obzusiegen. 76. Wenn man

bei Nacht in ein Lager einfallen will. 77. Daß des Fein-
des Schiffe keinen Bestand in dem Hafen haben können.
78. Daß die Bürger und das Volk in der Belagerung
beherzt bleiben. 79. Daß ein Lager jederzeit vom Feind
sicher bleibe. 80. Wider die Feindschaft. 81. Deinem
Feind in der Schlacht obzusegen. 82. Das matte Volk
im Kriege zu erquickten. 83. Zur Feindschaft. 84. Un-
endliche Liebe zwischen Mann und Weib zu machen. 85.
Daß der Mann sein Weib liebe. 86. Daß das Weib
den Mann liebe. 87. Ein Weib zu probiren, ob sie
ihrem Manne getreu ist. 88. Ein paar unfruchtbare
Eheleute fruchtbar zu machen. 89. Wider langes Unge-
witter und Regen. 90. Für alles Ungewitter, Gespenste
und Gesichte von bösen Leuten. 91. Unzertrennliche Freund-
schaft zwischen zwei Personen zu machen. 92. In gefähr-
licher Geburt. 93. Um leicht zu gebären. 94. In gefähr-
licher Geburt. 95. Seinen Feinden Unglückschaft zu machen.
96. Daß dein Freund seinem Feinde obsiege.

**XV. Auszug aus der magischen Kabbala des 6. und
7. Buch Mose. Aus der kuthisch-samaritanischen Sprache.**

**XVI. Der heiligen Jungfrau und Lebthigin Gertraud,
Erzschatzmeisterin der Schätze, himmlische Anmuthungen
und Gebete.**

**XVII. *Magia nigromantica curiosa Alomonis*
Zadocki. In deutscher Sprache.**

**XVIII. *Almuchabota Ablegalim Alkakib Al-*
baon, id est compendium magiae innaturalis nigrae.
Per M. Scotum.**

XIX. Wahrhaftige Schatzstellung.

**XX. Völliger Prozeß, Schätze zu heben. Die Cita-
tion der guten und bösen Geister, daß sie Schätze bringen
müssen.**

**XXI. Verfertigung des Erdspiegels, wodurch man
alle Verborgeneheiten sehen kann. Die Frag- und Wün-
schelruthe auf Schätze, nebst der Kunst, sich fest zu machen.
Freischüsse, Glück im Spiel. Einen in der Entfernung
zu schlagen, das Feuer zu besprechen, wider den Diebstahl,
wider die Zauberei u. s. w. u. s. w.**

**XXII. Johann Kornreuther's gewaltige Citation und
Beschwörung.**

Mit einer großen Anzahl von Abbild. Köln a. R., bei Peter
Hammer. 1725.

Preis, schön geb. 10 fl. 48 kr. oder 6 Thlr. 6. Sgr.



Mit 146 prächtig illum. Kupfern.

Doktor

Johannes Faust's

Magia naturalis et innaturalis

(deutsch).

Nach einer kostbar ausgestatteten Handschrift in der Her-
zoggl. Bibliothek zu Coburg vollständig und wortgetreu
herausgegeben.

Fünf Abtheilungen in Einem Bande.

(Zugleich das umfassendste, durch die meisten Abbildungen
verdeutlichte Werk über die **Kabbala** und die **Clavicula**
oder Schlüssel Salomonis.)

Bassau 1505.

Preis 6 fl. oder 3 Thlr. 20 Sgr.

Der Haupt-Inhalt dieses Werkes ist folgender :

Von dem Pact mit allen Geistern. Die Kabbala nigra.
Die Bereitung der Fündekugel. Wie man einen Erdspiegel
macht, alles in der Erde verborgene Gut darin zu sehen.
Bereitung einer magischen Glocke. Krystallspiegel. Was man
begehrt, in einem Glase zu sehen. Die neun Luftgeister in
einem Glase Wasser. Erscheinungen in der Hand zu machen.
Erscheinungen in den Krystall zu machen. Wie man einen
Dieb erfahren kann. Von den Geistern Verstorbenen. Die

Citirung der Stammgeister Verstorbenen. Wie man die Geister von den Schätzen abtreiben kann. Faust's Mohrenstein. Von der Verbannung der Poltergeister. Salomon's Serpentil. Die Sigille zum Schatzheben. Das Sigillum Salomonis. Das Pentaculum Salomonis. Einen Schatzort zu erfahren. Das Salomonische Schatziegel. Von vier besondern geheimen Sigillis zum Schatzgraben. Von den olympischen oder Planeten-Engeln. Die Sigille der olympischen Geister. Das gewaltige Mondensiegel. Das Martagon Salomonis. Ein besonderes Sigill Salomonis. Zwang-Sigillum aller Geister. Einen Ring zu machen, wodurch man Alles erfahren kann. Das Schlangen- oder Mosisiegel. Faust's dreifacher Höllenzwang, Siegelkunst und letztes Testament. Wie man sich mit den sieben freien Geistern zu einem Contract einlassen kann. Von allerhand Festigkeiten. Citirung der Pygmäen nach Venetianer Art. Kostbares Siegel zum Schatzheben. Die Sigille der Thronengel. Zwei Siegel, die aus dem neuen Testament bestehen. Zwangskreis aller Geister. Gebete zur Operation auf alle höllische Geister. Aziels Sigillum magicum. Von den Geistern der 7 freien Künste. Die 7 großen Feuergeister. Unterrichtung in der Alchymie. Die Pygmäen auf magische Art zu citiren. Vom Nutzen eines electrischen Spiegels. Bleier-nes Siegel zum Heben der Schätze. Von der Citirung eines Geistes, der einem in allerhand Dingen Bericht erstattet. Ein approbirtes Experiment von Faust und seinem Famulus Wagner. Fausts kostbare Sigilla. St. Raphaels Sigillum. Lucifers Nasenzwang. Allerhöchster Zwang, Citation und Siegel. St. Michaels Sigillum. St. Gabriels Sigillum. Das Salomonische Pentaculum zum Schatzgraben. Von vier Pentaculis zum Anhängen. Das Sonnen- und Monden-Sigill. Das Jovis- und Venus-Sigill. Das Pentaculum Solis, Lunæ, Martis, Mercurii, Jovis, Veneris, Saturni. Pentaculum Pentagonon Salomonis. Wie man die Geister zwingen kann, auf eine vorgelegte Frage schriftliche Antwort zu geben. U. s. w. u. s. w.

Die egyptischen
großen Offenbarungen,

in sich begreifend die aufgefundenen

Geheimnißbücher Mosis;

oder

des Juden Abraham von Worms

Buch der wahren Praktik

in der uralten göttlichen Magie und in erstaunlichen
 Dingen,

wie sie durch die heilige Kabbala und durch Elohym mitge-
 theilt worden.

Sammt der

Geister- und Wunderherrschaft,

welche Moses in der Wüste aus dem feurigen Busch erlernt,
 alle Verborgenheiten der Kabbala umfassend.

Aus einer hebräischen Pergament-Handschrift von 1387 im 17ten
 Jahrhundert verdeutschet und wortgetreu herausgegeben.

Mit zwei Anhängen:

I. PHILIPPI

THEOPHRASTI

BOMBAST von Hohenheim,

Paracelsus genannt.

Geheimniß aller seiner Geheimnisse,

welches noch niemals wegen seiner unvergleichlichen
 Fürtrefflichkeit ist gemein gemacht, sondern allezeit
 in geheim gehalten worden.

Nach seiner eigenen Handschrift von einem unbekann-
ten Philosopho treulich mitgetheilet.

Nebst einem Anhang noch mehr anderer fast unglaublich raren.

Curiositäten,

welche noch niemals offenbar worden.



II. Die

Teufelsbeschwörungen, Geisterbannereien, Weibungen und Zaubereien

der

Kapuziner.

Aus dem lateinischen Benedictionale übersetzt.

Köln am Rhein,

bei Peter Hammer. 1725.

Preis des Ganzen, in Einem Band zusammengebunden,
4 fl. oder 2 Thlr. 10 Sgr.

Zweihundert und vier und zwanzig mehrentheils wun-
derseltfame und wahrhaftige, auch besonders nutzbare
Geheimnisse oder Kunststücke probater Experi-
mente. Von einem sonderbaren Liebhaber. Frankfurt
und Leipzig 1737. Preis 1 fl. 30 kr. oder 27 Sgr.

Inhalt (nur auszugsweise): Wider das Podagra und
wenn ein Mensch contract ist. Hülfsmittel wider alle Krank-
heiten und sein Leben zu einem hohen Alter zu bringen. Ohne
etwas einzunehmen eine gute Purganz. Ohne Arznei fürtrefflich
zu schwitzen. Ohne Arznei Lust zum Essen zu erwecken. Ver-

sendung einer verborgenen Schrift in einem Ei. Knallender Flintenschuß ohne Beschädigung. Das Pulver zu bereiten, daß es nicht knallet. Kugeln, welche durch Harnisch und Kürasch schießen. Wie man sich vor allen Schüssen sicher verwahren kann. Allen Schweiß und Müdigkeit vom Laufen abzuhalten. Den Rosen einen recht durchdringenden Geruch zu geben. Daß Hunde, Pferde und andere Thiere so klein bleiben, als sie geworfen worden. Zu erforschen, ob ein kranker Mensch bezaubert oder natürlich krank sey. Bei einem Verwundeten zu erforschen, ob er genesen oder sterben werde. Zu erforschen, ob eine Mannes- oder Weibsperson zum Ehestand und Kindergebären tauglich sey. Ein wunderseitsames Mittel wider das Nasenbluten. Wider den Biß eines tollen Hundes. Holz in Stein zu verwandeln. Probates Universal-Lebenspulver. Wie man das Holz vor den Würmern und der Fäulniß sichere. Wider die Pest, Fleck- und andere ansteckende Fieber. Das Holz für Feuer zu bewahren. Amulet für Weiber, welche dem Unrichtiggehen unterworfen, auch für das Vieh, welches gerne verwirft. Del in Lampen zu brennen, daß es nicht rauche, noch der Gesundheit schade. Sich für die Winterkälte zu verwahren. Spargeln wunderwürdig groß zu ziehen. Geheime gewisse Blutstillung. Den Abgang der durch hohes Alter oder Krankheit verlorenen Kräfte zu ersetzen, dergleichen das hinweggefallene Fleisch binnen einer Nacht und Tag zu ersetzen. Felder, Aecker, Wiesen &c., ohne solche mit Mist zu düngen, fruchtbar zu machen. Ein drachengleiches Kunstgewächs zum Salat. Wider allerhand Ungezieser. Kugeln zu machen, in denen man auf der Reise einen Monat lang Feuer bei sich halten kann. In 14 Tagen Gänse zu mästen, welche 2½ Kanne Fett und erstaunend große Lebern liefern. Hühner erstaunlich fett zu machen. Pferde drei Tage lang ohne Fütterung anzustrengen. Daß ein Pferd auf 20 Jahre frisch und munter erhalten wird. Daß keine Taube ausbleibt und fremde Tauben zusprechen. Vögel mit den Händen zu fangen. Ein geheimes Stückchen, daß die Hühner Tag für Tag Eier legen. So viele Fische zu bekommen, daß aus Menge die Neze zerreißen. Vieles Wild an einen Ort zusammen zu locken. Teiche und Bäche mit Krebsen und Aalen überflüssig zu besetzen. Bier so zu verwahren, daß es in etlichen Jahren nicht sauer wird. Einem

Säufer das Saufen zu vertreiben. Alte staubige Kleider und
 Tuche ohne Ausklopfen rein und frisch zu machen. Sich selbst
 vermehrender ewiger Essig aus Wasser. Einem Spieler die
 Spielsucht zu vertreiben. Dreimal so weit zu schießen, als
 sonst gewöhnlich. Zu machen, daß auch die grausamsten Hunde
 vor einem verstummen. Das im Sommer warm gewordene
 Getränk schnell kühl zu machen. Daß ein Betrunkener eiligst
 wieder nüchtern werde. Vor Bienenstichen sich zu bewahren.
 Wider das Bettpissen. Sympathetisches Wundholz, um alle
 Wunden damit zu heilen. Köstliches Amulet wider das Fieber.
 In Pestzeiten seine Gesundheit zu bewahren. Des Grafen von
 Digby sympathetisches Wundpulver. Vortreffliches Mittel
 wider die Zahnschmerzen. Sympathetisches Mittel wider die
 Geschwulst und Wassersucht. Wie man sich stark und unüber-
 windlich machen kann. Bewährte alchymische Prozesse. Messing
 dem Golde gleich zu machen. Bewährte Hülfsmittel in ver-
 schiedenen Zufällen, ohne Gebrauch innerlicher Medicamente.
 Sympathetische Kur bei faulender Lungensucht. Für die Au-
 genfelle und den Staar. Daß die Ameisen nicht auf die Bäume
 laufen. Wider die Raupen. Daß die Füchse sterben müssen.
 Schönheitsstückchen für Frauenspersonen. Wie man gewiß
 schießen könne. Ratten und Mäuse gewiß zu vertreiben. Pro-
 bates Mittel wider die Krätze. Das wahre ungarische Wasser
 zu machen. Sich vor dem Hunger 6—7 Tage zu verwahren.
 Die Bäume fruchtbar zu machen. Feuer unbeschädigt anzu-
 greifen. Den Blumensaamen sehr fruchtbar zu machen. Ein
 Licht zu machen, um zu erfahren, wo ein Schatz liegt. Zehn
 Tage ungegessen bleiben zu können. Alle Hunde, Füchse und
 Wölfe zu tödten. Eines geschickten Feldscherers probat erfun-
 dene, seltsame Kur. Geschlachtetes Fleisch lange zu verwahren,
 ohne es einzusalzen. Einem das böse Wesen zu vertreiben.
 Wider die Hexerei. Daß einem das Frauenzimmer geneigt sei.
 Für Mutterbeschwerung und Flüsse. Von dem unüberwindlich
 machenden und dursttreibenden Hahnenstein. Ein Feld vor
 Hagel und Ungewitter zu bewahren. Kugeln und Pfeile aus
 dem Leibe zu ziehen. Festmachungskunst. Aus Eisen Stahl
 zu machen. Wasser in Augenkrankheiten. Lappländische Mittel
 wider die Krätze. Chymische Stückchen. Daß kein Schorn-
 steinrauch im Hause sich aufhalten kann. Mäuse, Läuse, Flöhe

und Schlangen zu machen. Hausmittel von dem Hirsche und Hasen. Daß die Pferde gut fressen und zunehmen. Zu erkennen, wo ein Schatz liegt. Daß man für Feuer, Gift und Gewehr fest seye. Jägerstück, so eine Flinte verderbt ist. Einen grauen Bart schwarz zu färben. Gäste schnell trunken zu machen. Daß man der Trunkenheit bald entledigt werde. Einem Weinsäufer die Sauffsucht zu vertreiben. Die Wassersucht sicher zu curiren. Ein unauslöschliches Licht zu machen. Im Fall der Noth ein Glied ohne Schmerzen wegzunehmen. Schlaf zu machen, und Mittel, wieder wachend zu werden. Daß das Fleisch bald mürbe kocht. Daß kein Gras in den Spaziergängen wachse. Gewiß zu erfahren, ob man die Schwindsucht habe oder nicht. Den Ort zu entdecken, wo ein Ertrunkener liegt. Daß das Obst nicht von den Bäumen abfalle. Mittel gegen Pollutionen. Daß die Hechte die andern Fische nicht fressen. Einen Brief in einen Stein zu bringen. Gegen die Impotenz. Daß man giftige Schlangen ohne Schaden angreifen kann. Zu wissen, ob Gift in Speisen und Getränken seye. Den Säugern die Milch zu mehren. Zu wissen, ob ein schwangeres Weib ein Knäblein oder Mägdlein trage. Daß der Urin nach Beilschen riecht. Daß sich die Pferde im Wasser nicht niederlegen. Daß die Hühner viel Eier legen. Daß die Tauben wieder kommen. Arcanum wider den Blasenstein. Arcanum wider die rothe Ruhr. Remedium für's Zahnweh. Für die geschwollenen Mandeln und gefallenem Zäpflein. Das Gedächtniß zu stärken. Stärkung des männlichen Vermögens. Daß dem Jäger die Hirsche nachlaufen. Daß die Füchse das Geflügel nicht fressen. Sonderbare Art, das Fieber zu vertreiben. Auf kahlen Köpfen Haare wachsend zu machen. Die Warzen zu vertreiben. Für das böse Wesen. Für die Hitze in Krankheiten. Wider den kalten Brand. Für unerträgliches Kopfweh. So man sich heftig verbrannt hat. Wider die Wasser- und Schwindsucht. Köstliche Salbe für Mutterbeschwerungen. Leichte Windlichter zu machen. Einen guten Zunder zu machen. Erhabene Buchstaben in Marmor zu bringen. Wie man Haare wegbeißen kann. Daß man Eisen zersägen kann. Daß das Wildpret nicht wildrig schmecke. Mit leichter Mühe Schreibtafeln zu machen. Verschiedene Tinten. Wasserfarben zum malen. Ein gewisses Mittel für die Pocken-

gruben. Ein bewährtes Arcanum für das Abnehmen der Kinder. Eine Salbe, welche die Wunden in zwei Tagen heilet. Geschwinde Blutstillung. Ein Wasserlicht zu machen. Ein gedrücktes Pferd geschwind zu heilen. Alle schädliche Thiere geschwind aus einem Hause zu bringen. (Dies Werk enthält noch viele andere Vorschriften, welche hier aufzuzählen der Raum nicht gestattet.)

Die bekannten hundert und achtunddrei-
ßig neuentdeckten und vollkommen bewährten, anjetzo
 aber auf zweihundert vermehrte Geheimnisse, oder aller-
 hand magische, spagyrische, sympathetische, antipathetische
 und ökonomische Kunststücke, deren vielmals eines allein
 dem Besitzer viel Geld gekostet hat. Wobei als Anhang:
Fünzig Kunststücke für Weinschenken.
 Leipzig und Rudolstadt 1737. Preis 1 fl. 30 kr. oder
 27 Sgr.

Inhalt: Wider die Zahnschmerzen. Von der sympathetischen Kur der Wunden und des übermäßigen Blutens. Von der sympathetischen Kur der Bleichsucht. Antipathetische Kur wider den Hexenschuß. Magische Kur wider allerhand angezauberte Krankheiten. Ein Amulet wider Zauberei und Hexen. Hexen zu vertreiben, die bei Nacht Ungelegenheiten machen. Antipathetische Kur der Kröten wider das Spinnengift. Kur bei bezauberten Schweinen und anderm Vieh. Die Schweine vor den Finnen zu bewahren. Den Besessenen Luft zu machen. Fruchtbäume von den Raupen zu befreien. Daß auf einem Birnbaum auch zugleich schöne Trauben wachsen. Ein Amulet wider die Zauberei. Von einem magischen Schatzziehen. Den Schatz magischer Weise zu graben. Die Schärmäuse auf dem Felde zu vertreiben. Daß der Thau dem schönen Obst an den Bäumen nicht schade. Daß durch heftige Donnerwetter Wein und Bier in den Fässern nicht umschlagen. Ein astralisches redendes Bild zu machen. Wie ein Gebannter sich schnell wieder los machen kann. Zwischen Eheleuten eine beständige

Liebe zu erwecken. Die Liebe zwischen ledigen Personen zu erwecken. Wenn einem die Männlichkeit benommen ist. Die verlorne Männlichkeit wieder zu bringen. Wenn einem ein Philtrum oder Liebestrunk, oder etwas in der Speise ist beibracht worden. So man einem die Liebe zu essen gegeben. Für bezauberte Liebe wider seinen Willen. Die Kolik geschwind zu curiren. Das Senechton Theophrasti. Verschiedene Mittel wider die Pest. Sympathetische Kur des Spinnengifts. Den fressenden Krebs sympathetisch zu curiren. Antipathetische Kur des Wespenstichs. Von der magnetischen Kur der mercurialischen Krankheiten. Zu wissen, ob eine verreisete Person noch am Leben oder nicht. Ein auserlesenes Secretum für die rothe Ruhr. Hermetische und magische Kur in der rothen Ruhr. Sympathetische Kur des Schwindels. Vortreffliches Mittel wider das Lendenweh. Herrliches Pulver für den Stein. Für die Felle der Augen. Bewährtes Remedium, das verlorene Gehör wieder zu erlangen. Sympathetische Kur des Herzklopfens, Zittern und Drucken. Sympathetische Kur der faulenden Lungensucht. Wenn die Füße erfroren sind. Wie man das Podagra curiren kann. Die Verstopfung sympathetisch zu curiren. Zwei seltsame Kuren der Wassersucht. Wie das Rothlauf, oder Rose und Brand zu curiren. Ein Arcanum wider die hinfallende Krankheit. Magische Kur des Fiebers. Einen, der einem im Schießen einen Weidmann setzet, auszu zählen. Eine sympathetische Kugel, um an der Scheibe den Nagel zu treffen. Salbe, die alles Gewehr und Waffen 30 Jahre lang vor dem Roste bewahrt. Ein Licht im Wasser brennend zu erhalten. Wie man einem Pferde seine Stärke nehmen und einem Menschen dafür einpflanzen könne. Wie ein Pferd bei Kräften zu erhalten, wenn man nicht Zeit zum Füttern hat. Daß ein Pferd schnell laufe, auch lindzaumig werde. Wie man magischer Weise den unschätzbaren Schlangenstein, wie auch ihre Kronen bekommen kann. Wie die Warzen zu vertreiben. Einen bald trunken zu machen, daß es ihm nicht schadet. Wie die Krone von den Fröschen zu bekommen seye. Von des Raimundi Schlangengeist. Von dem Schlangenbannen und Segensprechen. Von dem Wildbannen. Wenn einem eine Büchse oder Rohr gesegnet ist. Eine Büchse zubereiten, womit man alles Federwildpret nur

durch den Hals trifft. Sympathetisches Mittel, die Ratten und Mäuse aus einem Hause zu vertreiben. Sympathetisches Mittel zu großer Stärke. Wie es zu machen, daß man im Streit obfiege. Sympathetische Geburtsbeförderung. Ein hohes Alter zu erreichen. Große Stärke und Herzhaftigkeit dem Menschen beizubringen. Von dem unsichtbar machenden Rabensteine. Von der natürlichen Festmachung. Von den mit Blut genezten Kugeln. Von sympathetischer Kur der fallenden Sucht. Die epimendeische Kunst, Hunger und Durst zu ertragen. Den Durst im Kriege zu vertreiben und seine Feinde zu überwinden. Einen zu curiren, der den Urin nicht halten kann. Von der Clavicula Salomonis. In einem Spiegel zu sehen, was der Feind auf eine halbe Meile weit macht. Von dem Almadel Salomonis, der majorkinischen Offenbarung im Schlaf, und dem Vogelfluge. Von der Magie des Hohenpriesters im alten Testamente. Wie man sich selbst aus dem Schlafe erwecken kann zu beliebiger Stunde. Von dem Christophori-, Gregorii- und Veronica-Gebet. Von der wunderbaren ehernen Schlange Moßis. Sympathetische Kur durch die Mumie. Daß keine Taube wegfliegt, auch kein Raubvogel eine solche fange. Von der berühmten sogenannten Springwurzel. Eine metallische sympathetische Ruthe zu machen. Ein magnetischer Compaß zur Entdeckung der Schätze unter der Erde. Von dem Goldmagnete. U. s. w. u. s. w.

D e r
große, wahre und theosophische
g e i s t l i c h e S c h i l d.

Für
Freunde geheimnißreicher Schriften
wortgetreu erneuert.

Sieben Theile in Einem Bande.

Vortreffliche Ausstattung, 684 Seiten in Octav.

Preis, gut gebunden, 4 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 18 Sgr.

J. N. Martins, Unterricht von der wunderbaren Magie und derselben medizinischen Gebrauch, auch von zauberischen u. miraculösen Dingen: Sympathie, Spagyrik, Astrologie &c. Welchem beigefügt ein neueröffnetes Kunstcabinet in 178 Artikeln u. N. Mizaldi 100 curieuse Künste. 12. Frkf. 1719. 1 fl. 36 fr. od. 28 Ngr.

Joh. Baptista v. Helmont (berühmter niederländ. Arzt u. Theosoph), Die Morgenröthe. Das ist: Fünf herrliche und geheimnißreiche Receptbücher zum leiblichen Wohl der Menschheit. I. Welche große Kraft in den Worten und Dingen stecke. II. Aus Worten, Kräutern und Gesteinen läßt Gott viel Wunderding erscheinen. III. Des Irländers Butler köstliches Universalmittel. IV. Die geheimen Mittel des Theophrastus Paracelsus zum langen Leben. V. Der Baum des Lebens. 12. Sulzbach 1683. 1 fl. 36 fr. oder 28 Ngr.

N. Tenzel, Medizinisch-philosophisch und sympathetische Schriften, so da bestehen in desselben medicina diastatica, oder in die Ferne wirkenden Arzneikunst, dann in besondern Geheimnissen magnetischer und sympathetischer Kuren wider Krankheiten. Wie auch dabei seine scripta gemina de amore et odio. Nebst Unterricht, auf was Art die Thiere, Pflanzen und Erze zur natürlichen Magie anzuwenden. 12. Hof 1753. 1 fl. 36 fr. oder 28 Ngr.

Der Thüringische Theophrastus Paracelsus, Wunder- und Kräuterdoctor, oder der curieuse und vernünftige Zauberarzt, welcher lehret, wie man nicht allein aus den drei Reichen der Natur curieuse Argeneyen verfertigen, sondern auch durch Sympathie und Antipathie, Verpflanzungen, Amulette, geringe Mittel, und durch die Magie die Krankheiten des menschlichen Leibes glücklich curiren könne. Zum drittenmal ans Licht gestellet v. Valentino Kräutermann, Doctor d. Medicin zu Arnstadt in Thüringen. Arnstadt u. Leipzig 1730. Preis 1 fl. 45 fr. oder 1 Thlr.

Dieses ist die

Wahrhaftige Englische

Clavicula Salomonis,

welcher sich nicht sowohl die Patriarchen, als auch unsere
Ältväter in tiefster Ehrfurcht bedienet, und hierdurch er=
staunenswürdige Wunderwerk verrichtet haben.

Nach dem wahren Original.

Wohlthätige Gesellschaft

Classical Salomonis

Welcher sich nicht sowohl die Wohlthätigen, als auch unter
Anderen in letzter Spurden bedient, und hierdurch er
neuerthümliche Wohlthätigkeit verrichtet, indem

Das ist das Original





Weilen de Citatione Spirituum nur in genere allhier gehandelt wird, als ist vonnöthen, die Sache deutlicher hier zu exprimiren, und zwar erstlich, so ist vonnöthen, es sey bey Citirung der guten oder bösen Geister, folgende Requisite dabey zu observiren:

1. Confectio et Compositio Circuli.
2. Quo tempore, qua hora et die Conjuratio fiat.
3. Circuli benedictio.
4. Fumigiorum benedictio.
5. Exorcismus ignis, cui superponuntur Fumigia.
6. Quomodo vestis Magistri debet esse comparata.
7. Modus operationis et Magistri Constitutio.
8. Conjuratio.

I et II.

De Confectione et Compositione Circuli.

Die Beschaffenheit des Circels ist nicht einerley, sondern unterschiedlich, maßen er nach dem Unterschied der Geister, so da beruffen werden sollen, derer Dexter, Zeiten, Tage und Stunden pfleget verändert zu werden. Denn es ist nöthig, daß bey Verfertigung des Circuls man in Acht

nehme, zu welcher Jahreszeit und an welchem Tage und Stunde du den Circul machest; Welche Geister, die dem oder jenen Planeten und Reiche vorstehen und was sie verwalten, beruffen willst. Es werden aber drey Circul verfertigt, so in der Weite 9 Fuß haben, und muß jeder 4 Zoll oder einer Handbreit von dem andern entfernt seyn. In den mittelsten Circel schreibe zuerst die Nahmen der Stunden, in welcher du deine Beschwörung anfängest, an dem andern Orte des Engels ihrer Stunde Nahmen. Zum dritten das Sigillum des Engels dieser Stunde. Zum vierten den Nahmen des Engels, welcher an demjenigen Tage, an welchem du dein Werck treibest, regieret, wie auch den Nahmen dessen Diener. Fünffstens den Nahmen gegenwärtiger Zeit. Sechstens den Nahmen derer zu dieser Zeit regierenden Geister und welche ihr vorstehen. Zum siebenden nomen Capitis des zu dieser Zeit, an welcher du deine Beschwörung machest, regierenden Zeichens. Zum achten die Nahmen der Erde, nach derjenigen Zeit, zu welcher du deine Sache verrichtest. Zum neunten, und zu Erfüllung des mittelsten Circuls schreibe die Nahmen der Sonnen und desmonds, nach Ordnung der Zeit, in welcher deine Verrichtung geschiehet, denn wie die Zeit verändert wird, so werden auch die Nahmen verändert. In dem obersten Circel aber werden in denen 4 Ecken die Nahmen der Engel, so an diesem Tage der Luft vorstehen, gezeichnet. Außerhalb des Circuls an denen 4 Ecken sind die Pentagoni. In dem untersten Circul werden geschrieben die 4 Göttlichen Nahmen mit dazwischen gesetzten Creutzen. In der Mitte des Circuls nemlich gegen Aufgang wird geschrieben Alpha, und gegen Niedergang wird geschrieben Omega. Endlich zertheilet im Creutz die Mitte des Circuls, wodurch der Creiß endlich seine Vollkommenheit erlanget. Zu mehrerer Deutlichkeit aber wollen wir die Nahmen, derer

Stunden und Engel, so ihnen vorstehen, wie auch die übrigen Nahmen und Characteres, so zu jeglicher Zeit und Stunde bey Verfertigung des Circuls müssen beobachtet werden, hier beyfügen.

Nahmen der Stunden des
Tages.

1. Yayn.
2. Janor.
3. Nasnia.
4. Salla.
5. Sadedali.
6. Thamur.
7. Ourer.
8. Thamic.
9. Neron.
10. Jayon.
11. Abai.
12. Natalon.

Nahmen der Stunden
der Nacht.

1. Beron.
2. Barol.
3. Thami.
4. Athir.
5. Mathon.
6. Rana.
7. Netos.
8. Fafrac.
9. Sassur.
10. Aglo.
11. Calerva.
12. Salamon.

Die Tabellen,

welche diejenigen Engel anzeigen, die denen Stunden eines jeden Tages und einer jeden Nacht als Regenten vorgesetzt seyn.

Der Sonntag.

Die Stunden des Tages nebst ihren Engeln.

- | | |
|------------|----------|
| 1. Yain. | Michael. |
| 2. Janor. | Anael. |
| 3. Nasnia. | Raphael. |
| 4. Salla. | Gabriel. |

5. Sadedali.	Cassiel.
6. Thamur.	Sachiel.
7. Ourer.	Samael.
8. Tanic.	Michael.
9. Neron.	Anael.
10. Jayon.	Raphael.
11. Abay.	Gabriel.
12. Natalon.	Cassiel.

Die Stunden der Nacht nebst ihren Engeln.

1. Beron.	Sachiel.
2. Barol.	Samael.
3. Thanu.	Michael.
4. Athior.	Anael.
5. Mathun.	Raphael.
6. Rana.	Gabriel.
7. Netos.	Cassiel.
8. Fafrac.	Sachiel.
9. Sassur.	Samael.
10. Aglo.	Michael.
11. Calerna.	Anael.
12. Salam.	Raphael.

Der Montag.

Die Stunden des Tages nebst ihren Engeln.

1. Yayn.	Gabriel.
2. Janor.	Cassiel.
3. Nasnia.	Sachiel.
4. Salla.	Samael.
5. Sadedali.	Michael.
6. Thamur.	Anael.

7. Ourer.	Raphael.
8. Tanic.	Gabriel.
9. Neron.	Cassiel.
10. Jayon.	Sachiel.
11. Abay.	Samael.
12. Natalon.	Michael.

Die Stunden der Nacht nebst ihren Engeln.

1. Beron.	Anael.
2. Barol.	Raphael.
3. Thanu.	Gabriel.
4. Athir.	Cassiel.
5. Mathon.	Sachiel.
6. Rana.	Samael.
7. Netos.	Michael.
8. Fafrac.	Anael.
9. Sassur.	Raphael.
10. Aglo.	Gabriel.
11. Calerna.	Cassiel.
12. Salam.	Sachiel.

Der Dienstag.

Die Stunden des Tages nebst ihren Engeln.

1. Yayn.	Samael.
2. Janor.	Michael.
3. Nasnia.	Aniel.
4. Salla.	Raphael.
5. Sadedali.	Gabriel.
6. Thamur.	Cassiel.
7. Ourer.	Sachiel.
8. Tanic.	Samael.

9. Neron.	Michael.
10. Jayon.	Anael.
11. Abai.	Raphael.
12. Natalon.	Gabriel.

Die Stunden der Nacht nebst ihren Engeln.

1. Beron.	Cassiel.
2. Barol.	Sachiel.
3. Thanu.	Samael.
4. Athir.	Michael.
5. Mathon.	Anael.
6. Rana.	Raphael.
7. Netos.	Gabriel.
8. Fafrac.	Cassiel.
9. Sassur.	Sachiel.
10. Aglo.	Samael.
11. Calerna.	Michael.
12. Salam.	Anael.

Die Mittewoche.

Die Stunden des Tages nebst ihren Engeln.

1. Yain.	Raphael.
2. Janor.	Gabriel.
3. Nasnia.	Cassiel.
4. Salla.	Sachiel.
5. Sardedali.	Samael.
6. Thamur.	Michael.
7. Ourer.	Anael.
8. Tanic.	Raphael.
9. Neron.	Gabriel.
10. Jayn.	Cassiel.

- | | |
|--------------|----------|
| 11. Abay. | Sachiel. |
| 12. Natalon. | Samael. |

Die Stunden der Nacht nebst ihren Engeln.

- | | |
|--------------|----------|
| 1. Beron. | Michael. |
| 2. Baral. | Anael. |
| 3. Thanu. | Raphael. |
| 4. Athir. | Gabriel. |
| 5. Mathon. | Cassiel. |
| 6. Rana. | Sachiel. |
| 7. Netos. | Samael. |
| 8. Fafrac. | Michael. |
| 9. Sassur. | Anael. |
| 10. Aglo. | Raphael. |
| 11. Calerna. | Gabriel. |
| 12. Salam. | Cassiel. |

Der Donnerstag.

Die Stunden des Tages nebst ihren Engeln.

- | | |
|--------------|----------|
| 1. Yayn. | Sachiel. |
| 2. Janor. | Samael. |
| 3. Jasnja. | Michael. |
| 4. Salla. | Anael. |
| 5. Sadedali. | Raphael. |
| 6. Thamur. | Gabriel. |
| 7. Ourer. | Cassiel. |
| 8. Tanic. | Sachiel. |
| 9. Neron. | Samael. |
| 10. Jayon. | Michael. |
| 11. Abai. | Anael. |
| 12. Natalon. | Raphael. |

Die Stunden der Nacht nebst ihren Engeln.

1. Beron.	Gabriel.
2. Barol.	Cassiel.
3. Thanau.	Saciel.
4. Athir.	Samael.
5. Mathon.	Michael.
6. Rana.	Anael.
7. Netos.	Raphael.
8. Fafrac.	Gabriel.
9. Sassur.	Cassiel.
10. Aglo.	Sachiel.
11. Calerna.	Samael.
12. Salam.	Michael.

Der Freytag.

Die Stunden des Tages nebst ihren Engeln.

1. Yayn.	Anael.
2. Janor.	Raphael.
3. Nasnia.	Gabriel.
4. Salla.	Cassiel.
5. Sadedali.	Sachiel.
6. Thamur.	Samael.
7. Ourer.	Michael.
8. Tanic.	Anael.
9. Neron.	Raphael.
10. Jayon.	Gabriel.
11. Abay.	Cassiel.
12. Natalon.	Sachiel.

Die Stunden der Nacht nebst ihren Engeln.

1. Baron.	Samael.
2. Barol.	Michael.
3. Thanau.	Anael.
4. Athir.	Raphael.
5. Mathon.	Gabriel.
6. Rana.	Cassiel.
7. Netos.	Sachiel.
8. Fafrac.	Samael.
9. Sassur.	Michael.
10. Aglo.	Anael.
11. Calerna.	Raphael.
12. Salam.	Gabriel.

Der Sonnabend.

Die Stunden des Tages nebst ihren Engeln.

1. Yayn.	Cassiel.
2. Janor.	Sachiel.
3. Nasnia.	Samael.
4. Salla.	Michael.
5. Sadedali.	Anael.
6. Thamur.	Raphael.
7. Ourer.	Gabriel.
8. Tanic.	Cassiel.
9. Neron.	Sachiel.
10. Jayon.	Samael.
11. Abay.	Michael.
12. Natalon.	Anael.

Die Stunden der Nacht nebst ihren Engeln.

1. Berol.	Raphael.
2. Barol.	Gabriel.
3. Thami.	Cassiel.
4. Athir.	Sachiel.
5. Mathon.	Samuel.
6. Rana.	Michael.
7. Netos.	Anael.
8. Fafrac.	Raphael.
9. Sassur.	Gabriel.
10. Aglo.	Cassiel.
11. Calerna.	Sachiel.
12. Salam.	Samael.

T a b e l l e n

von dem Nahmen derer vier Jahreszeiten und ihren Engeln.

Der Frühling	heißt	Talvi.
Der Sommer	"	Casmaran.
Der Herbst	"	Ardarael.
Der Winter	"	Farlas.

Die Engel des Frühlings heißen:

Caracasa.

Core.

Amatiel.

Comissoros.

Das Haupt der Frühlings=Zeichen heißt:

Spugliguel.

Der Nahme der Erden im Frühling heißet :

Amadai.

Die Nahmen der Sonne und des Monds im Frühling
heißten :

Die Sonne Abraym.

Der Mond Agusita.

Die Engel des Sommers heißten :

Gargatel.

Tariel.

Gaviel.

Das Haupt der Sommer=Zeichen heißet :

Tubiel.

Der Nahme der Erden im Sommer heißet :

Festatiui.

Die Nahmen der Sonnen und des Monds im Sommer
heißten :

Die Sonne Athemay.

Der Mond Armas.

Die Engel des Herbsts heißten :

Tarquam.

Guabarel.

Das Haupt des Herbst=Zeichen heißet :

Torquaret.

Der Nahme der Erden im Herbst heißet :

Rabianara.

Die Nahmen der Sonnen und des Monds im Herbst
heißten :

Die Sonne Abragini.

Der Mond Martasignais.

Die Engel des Winters heißen:

Amabael.

Carari.

Das Haupt des Winter-Zeichens heißt:

Altarib.

Der Name der Erden im Winter heißt:

Gerenia.

Die Namen der Sonnen und des Monds im Winter heißen:

Die Sonne Camutaf.

Der Mond Affaterim.

III.

Von der Einsegnung des Ereyßes.

Nachdem der Ereyß gewöhnlicher maßen vollkommen fertig gemacht, so must du denselben mit Weywasser besprennen und sagen: Besprenge mich Herr mit Ysop, so werde ich rein, wasche mich, so werde ich weißer als Schnee.

IV.

Die Einweyhung der Specereyen zum räuchern.

Gott Abraham, Gott Isaac, Gott Jakob segne hier die Creaturen dieser Specereyen, daß sie die Krafft und Tugend ihres Geruchs vergrößern, damit weder der Teuffel noch ein anderer unreiner Geist sich in dieselben eindringen könne, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Alsdann besprenge sie mit Weywasser.

V.

Die Beschwörung des Feuers, worauf das
Rauchwerck geleyet wird.

Das Feuer, so man zu denen Räucherungen brauchet, soll in einem neuen töpffern Gefäße seyn. Es wird aber auf diese Art beschwohren:

Ich beschwöre dich, Creatur des Feuers, durch den, durch welchen alles gemacht ist, daß du alsbald alle betrügliche Erscheinungen von dir abtreibest, daß sie keinem von uns schaden können. Darnach sprich:

Herr, segne diese Creatur des Feuers, und heilige sie, damit sie gesegnet sey zum Lobe deines heiligen Namens, daß er keinen, sowohl denen, die es tragen, als die es sehen, schade; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

VI.

Von dem Kleide.

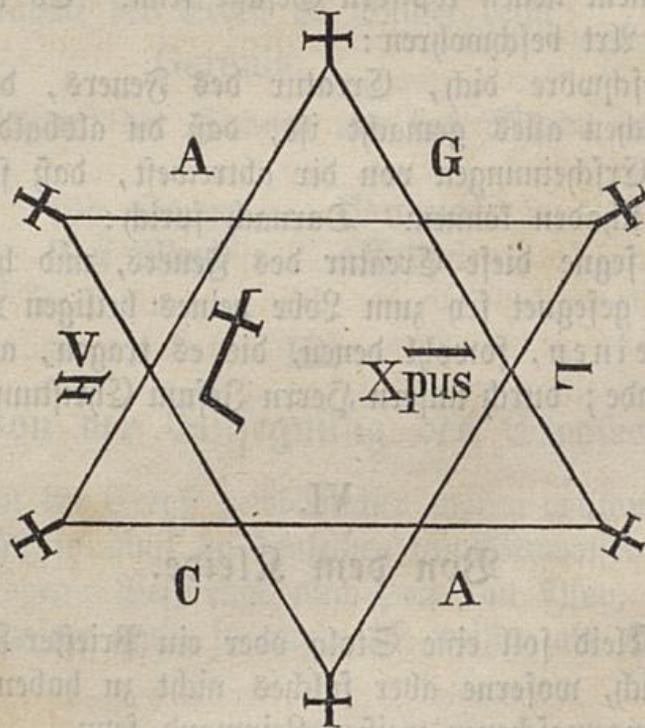
Das Kleid soll eine Stola oder ein Priester-Rock seyn, wo möglich, woserne aber solches nicht zu haben ist, soll es von ungewaschener weißer Leinwand seyn.

Hier folgt das Gebeth, so du sagen mußt, wann das Kleid angezogen wird.

Ancor, Amacor, Amides, Theodonias, Anitor; Herr, durch die Verdienste deiner heiligen Engel will ich die Kleider des Heyls anziehen: damit ich dasjenige, was ich verlange, zu einem erwünschten Endzweck bringen könne; durch dich, du allerheiligster Adonay! dessen Königreich bleibet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Von dem Pentaculo.

Darnach nimm das Pentaculum, so an der Mittwoch und in den ersten Stunde derselben von Jungfer-Bergament eines unzeitigen Böckleins, und zwar im zunehmenden Mond gemacht seyn soll.



Und ehe du dasselbe an deine Brust hängest, sollst du eine heilige Messe des heiligen Geistes darüber sprechen, und dasselbige mit Tauffwasser besprengen.

VII.

Die Arth und Weise zu operiren.

Der Mond soll im Zunehmen und, wo möglich, gleich und nicht verbraint, nemlich voll, nicht trübe oder dunkel,

sondern schön hell seyn. Neun Tage vorher soll der Exorcist keusch und reinlich leben und, ehe er zu citiren anfängt, soll er gebeichtet und communiciret haben. Darnach soll er das Rauchwerck, welches auf diesen Tag destiniret ist und an welchem er citiren will, zu sich nehmen, nebst dem Weyhwasser, so ein Priester consecrirt haben muß und ein neues Rauchvaß voll Kohlen, wie auch dem Kleide und Pentaculo, und diese alle müssen, wie schon oberwehnet worden, richtig consecrirt und geweyhet seyn. Einer von seinen Untergebenen trägt das Rauchvaß nebst den Räucherungen, der andere das Buch, der 3te das Kleid sambt dem Pentaculo. Der Exorcist hingegen nimmt das Schwert in seine Hand, über welches eine Messe von dem heiligen Geist ist gelesen worden, in der Mitte dieses Schwerts sollen diese hochheilige Nahmen geschrieben stehen, auf der einen Seiten: Agla † und auf der andern Seiten † ON †. In währendem Gehen an den Ort, der beschwohren werden soll, sagt der Exorcista beständig die Titaneyen, und seine Untergebenen antworten darauf. Wann er nun an den Ort, da er den Creyß machen will, gekommen, so verfertiget er die Linien des Creyßes, wie schon oben gesagt ist, und nachdem er den Creyß gehöriger maßen vollendet, so besprenget er denselbigen mit Weyhwasser und saget nachfolgende Worte dazu:

Besprenge mich Herr mit Ysop, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

Notabene. Der Exorcista soll dannenhero ganzer drey Tage der unternehmenden Beschwörung nüchtern, keusch, züchtig, mäßig und frey von allen bösen Lüsten, fleischlicher Vermischung und Pollutionibus seyn. An demjenigen Tage aber, in welchem er citiren will, soll er mit weißen Kleidern angethan seyn, nebst dem Pentaculo und andern dazu gehörigen Sachen. Hierauf gehet er in Creyß, und ruft

von den 4 Theilen der Welt die Engel, welche denen 7 Planeten, denen 7 Tagen der Woche, denen Farben und Metallen vorstehen, von deren Nahmen an gehörigen Orte gehandelt werden soll, und ruft nachmals mit gebügten Knieen einen jeden Engel bey seinem Nahmen mit diesem Gruß:

O Ihr oberwehnte Engel! gewähret mir doch meiner Bitte, und leistet mir in meinen Sachen und Verlangen hülfliche Hand. Hernach soll er die Engel von denen 4 Theilen der Welt, welche über der Luft an denselbigen Tag herrschen und an welchen er seine Beschwörung verrichtet, rufen, und dabey insbesondere alle Nahmen und Geister, die in diesem Cirkel geschrieben sind, anflehen und dabey sagen: O Euch Engel alle zusammen beschwöre und rufe ich durch den Thron des Adonay durch Hagios, o Theos, Jscyros, Athanatos, Paracletus, Alpha et Omega und durch die 3 geheimnißvolle Nahmen: Agla, On, Tetragrammaton, daß ihr mir alle dasjenige heute vollbringet, was ich von Euch begehre.

Wann nun der Exorcista alles vollbracht, so liest er alsdenn die Beschwörung, welche diesem Tage zukommt, an welchem er nemlich experimentiret. Sollten aber die Geister halbstarrig seyn und wollten dem Exorcisten nicht gehorsamen, so soll er dieselbigen mit nachfolgender Beschwörung ruffen:

Die Beschwörung der Luftgeister.

Ihr, die ihr nach Gottes Ebenbild geschaffen und begabet durch Gottes Krafft, auch nach seinem Willen gemacht, durch den Allmächtigen und unaussprechlichen starken Nahmen Gottes EL, der stark und wunderbar ist, be-

schwören wir Euch [:hier muß man die Nahmen der Geister nennen, welche man haben will, sie seyn aus was vor einem Ort sie wollen:] und befehlen durch denjenigen, der gesprochen hat, und durch welchen alles gemacht ist, und durch alle Nahmen Gottes, und durch die Namen Adonay, El, Elohim, Elohe, Zebaoth, Elion, Escerekie, Jah, Tetragrammaton, Sadai und durch den Nahmen des Herrn des hoeheren Gottes, beschwören wir Euch und gebieten Euch, mit der größten Krafft, daß ihr alsobald uns an diesem Circul in einer schönen Gestalt erscheinet, nemlich in schöner Menschen Gestalt, ohne alles heßliche und tückische Wesen. Ihr alle kommt auf solche Arth, dieweil wir Euch befehlen durch den Nahmen Y und V welches Adam gehöret und gesprochen hat: und durch den Nahmen Gottes AGLA, welchen Noth gehöret und mit seiner ganzen Freundschaft errettet worden, und durch den Nahmen Joth, welchen Jakob gehöret von dem Engel, als er mit ihm kämpfete, wodurch er aus der Hand seines Bruder Esau errettet worden: und durch den Nahmen Anephexeton, welches Aaron gehört und dadurch beredt und weise geworden ist: und durch den Nahmen Zebaoth, welchen Moses genennet, wodurch alle Flüße und Sümpfe des Landes Egypti in Blut verwandelt worden: und durch den Nahmen Eoerchie Oriston, welchen Moses genennet und alle Flüße haben Frösche ausgeworffen und sind in der Egypter Häuser gekrochen und haben alles verwüstet: und durch den Nahmen Elion, welchen Moses genennet, worauf ein solcher Haagel entstanden, dergleichen nicht gewesen vom Anfange der Welt: auch durch den Nahmen Adonay, welchen Moses gesprochen, worauf Heuschrecken entstanden, welche auf dem Lande der Egippter erschienen, und daselbst aufgefressen was der Haagel stehen laßen: und durch den Nahmen Schemes, amathia, welchen Josua ge-

ruffen, worauf die Sonne in ihrem Lauff stille gestanden: und durch den Nahmen Alpha und Omega, welchen der Prophet Daniel genennet und den Beel verwüestet und den Drachen getödtet: und in dem Nahmen Emanuel, welchen die 3 Knaben Sidrach, Misach und Abdenago in dem feurigen Ofen gesungen und errettet worden: und durch hagios und durch den Thron Adonay, und durch o Theos, Jscyros, athanatos, paractetus: und durch diese 3 geheimnißvolle Nahmen, Agla, On, Tetragrammaton, beschwören und ruffen Euch an und nicht nur durch diese Nahmen unsers Herrn und Allmächtigen Gottes, welcher lebet und wahrhaftig ist, citiren Euch hiermit, die ihr durch euere eigene Schuld aus dem Himmel bis in die unterste Hölle seynd verstoßen worden; Euch citiren wir, die wir lebendig und wahrhaftig da seyn, mit der größten Standhaftigkeit und befehlen euch hiermit durch denjenigen, welcher gesprochen hat, und es ist geschehen und welchem alle Creaturen gehorsam seyn und durch das erschrockliche Gericht Gottes und durch das gläserne Meer, welches allen unbekannt ist, und welches vor Gottes heiligen Angesichte mit größter Krafft fort gehet und durch die Vier heilige Thiere, welche vor dem Thron der heiligen Majestät wandeln, welcher Augen vor- und hinterwärts sehen können, und durch das Feuer, welches vor seinem heil. Thron brennet, und durch die heiligen Engel aller Himmel † und durch die Braut, welche die Kirche Gottes genennet wird und durch die höchste Weisheit des allmächtigen Gottes citiren wir Euch hiermit, daß ihr hier vor unsern Craiß erscheinet und in allen Stücken unsern Willen erfüllet, wie wir es vor gut befinden werden, durch den Stuhl Baldachia und durch den Nahmen Primematon, welchen Moses genennet, und hierdurch ist die Rotte Datan, Cora und Abiron von der Erden verschlungen worden: und durch die Krafft des

Nahmens Primevaton und durch die Macht der Himmlischen Heerschaaren, welche Euch zwingen muß, verfluchen wir Euch hiermit, und entsetzen Euch hiermit Eueres Ampts, eueres Orts und Euerer Freude bis in alle Abgründe der Höllen und binden Euch hiermit bis auf die Zukunft des jüngsten Gerichts und verbannen Euch in das Ewige Feuer und in den Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet, wann ihr nicht alsobald vor uns erscheinet, und uns vor diesen Graiß gehorchet, daß ihr alles dasjenige thut, was wir von Euch verlangen, kommet also durch diese heilige Nahmen Adonay, Zebaoth, Adonay, Amioram: Kommt, kommt, es gebiethet Euch Adonay, Sadai, ein König aller Könige, welcher der mächtigste und der aller erschrecklichste ist, vor dessen Gewalt keine Creatur entfliehen kan; werdet ihr aber hinführo halsstarrig bleiben, und wollet nicht gehorchen und erscheinen vor diesem Greyse und alsobald reden, so bleibe über Euch Elend und Weinen und ein ewiges unauslöschliches Feuer; kommet derowegen im Nahmen Adonay Sadai; der König aller Könige; El, Aty, Titeip, Azia, Hyn, Jen, Minosel, Achan.: Yay, Vaa, Ey, Haa, Eye, Exe, â El, El, El. â, Hy, Hau, Hau, Va, Va, Va, Va.

Ein Gebeth zu Gott, welches im Greyse gegen die vier Theile der Welt soll gethan werden.

Amorule, Taneha, Latisten, Rabua, Taneha, Latisten, Escha, Aladia, Alpha et Omega' Leyste, Oriston, Adonay: Mein Allmächtiger himmlischer Vater! erbarme dich meiner, ob ich schon ein Sünder bin, verfläre dich an diesem Tag in mir, ob ich schon dein unwürdiger Sohn bin, und zeige den Arm deiner Allmacht diesen Hals-

starrigen Geistern, daß ich nach deinem Willen, der ich gemacht bin, deine Göttlichen Werke zu betrachten, könne mit aller Weißheit erleuchtet werden und allezeit deinen Namen verherrlichen und anbethen möge. Ich bitte dich Fußfällig und rufe dich an, daß diese Geister durch dein Gericht gebunden und genöthiget, die ich rufe, kommen und Antwort geben, warum ich selbige fragen werde: und endlich, daß sie uns dasjenige bringen, was ihnen sowohl von mir, oder durch uns gebothen und befohlen wird; daß selbige Geister keiner Creatur schaden, noch beleidigen, daß sie sich nicht zornig erzeigen, daß sie mich, oder meine Untergebenen, oder sonst eine andere Creatur nicht beleidigen und niemand erschrecken, sondern daß sie meinen Bitten in allen was ich ihnen gebiethen werde, gehorsam seyn. Alsdann wann er in der Mitte des Circuls stehet, soll er mit der Hand das Pentaculum angreifen und sagen: Die ihr durch das Pentaculum Salomonis gerufen seyd, gebt mir wahre Antwort.

Darnach spreche er: Baralanensis, Baldachiensis, Paumachie et Apologiæ Sectes; durch die Könige, und unbeschreiblichen Gewaltigen, auch sehr mächtigen Fürsten, den Geist Liachidæ, die Diener der höllischen Wohnungen; Primac du Fürst der Wohnungen Apologiæ von der neunten Nothe, euch ruffe ich hiermit und unter der Anrufung beschwöre ich Euch zugleich, ich der ich mit der Stärke der Obersten Göttlichen Majestät umgeben bin, und befehle Euch hiermit ernstlich durch denjenigen, welcher gesagt hat und es geschehen ist und welchem alle Creaturen gehorchen und durch den unaussprechlichen Namen Tetragrammaton יהוה Jehova, durch welchen alle Zeiten sind erschaffen worden, wenn dieser sich hören läßt, so müssen die Elemente über einen Hauffen fallen, die Luft

wird erschüttert, des Meeres Lauff gehet zurück, das Feuer verlöscht, die Erde erbebet, und alle Heer der Himmel, der Erden und der unterirdischen Creaturen erzittern, beunruhigen sich, und fallen über einen Hauffen zusammen; dahero kommet geschwind ohne Verzug und ohne einigen Aufenthalt von allen Theilen der Welt und antwortet vernünftig, von allem denjenigen, was ich Euch fragen werde, erscheinet friedlich, sichtbar und angenehm, und offenbahret uns ohne allen Verzug, was wir von Euch begehren; ihr die ihr alle zusammen beschworen seyd durch den Nahmen des ewigen, lebendigen und wahren Gottes Heliozem, vollbringet unsern Befehl, bleibet allezeit bis an das Ende stehen und leistet meinem Begehren sichtbarlich, holdseelig, mit lauterer und vernehmlicher Stimme, ohne alle Zweifelhafftigkeit, ein Genüge.

Die Erscheinungen derer Geister.

Nachdem nun alles vorgeschriebener maßen richtig vollzogen worden, so werden unzehlig viele Gesichter erscheinen, welche auf Orgeln und allerhand musicalischen Instrumenten spielen werden, und dieses werden sie darum thun, damit die Untergebenen des Exorcistens aus Furcht und Schrecken getrieben aus dem Creyse lauffen sollen, maßen sie wider den Exorcisten selbst nichts vornehmen können. Hernach werden sich viele und fast unzehlige Schützen und Jäger mit einer unbeschreiblichen Menge grausamer und wilder Thiere sehen lassen, welche sich anstellen werden, als wollten sie des Exorcisten seine Untergebenen verschlingen, sie dürffen sich aber davor nicht entsetzen, noch fürchten, indem der Exorcist sogleich das Pentaculum in die Hand nehmen und sagen soll: Durch die Krafft der Fahne Gottes fliehe

eure Schalckheit und Bosheit von himmen. Worauf die Geister gezwungen werden, dem Exorcisten zu gehorchen und seine Untergebene dürfen sich nichts mehr befürchten. Hierauf berührt der Exorcist abermahl mit der Hand das Pentaculum und ruffet dabey aus: Sehet das Pentaculum Salomonis, welches ich vor Eurer Gegenwart herzu gebracht habe, sehet die Person des Exorcisten, welcher, indem er Euch beschwöret, von Gott kräftig beschützet wird und welcher unerschrocken und fürsichtig ist, der das Vermögen hat, Euch zu beschwören und welcher Euch auch schon beruffen und noch jezund vor sich fordert. Kommet derohalben eilend, und erscheinet durch die Krafft derjenigen Nahmen Aye, Saraye, Aye, Saraye, Aye, Saraye, nehmet keinen Aufschub zu kommen durch die Nahmen des ewigen lebendigen und wahren Gottes Eloy, Archimä, Rabur: und durch dieses gegenwärtige Pentaculum, welches über Euch mächtig herrschet, und durch die Krafft derer himmlischen Geister euerer Herrn, und durch die Person des Exorcisten, ihr, die ihr beschworen seyd, eilet, kommet, und gehorchet euerem Präceptor, welcher genant wird Octinomos. Nachdem nun alles richtig vollbracht worden, wird man von allen 4 Winkeln der Welt ein großes Zischen hören und man wird unmittelbarweise große Bewegungen sehen, und wenn sie also erscheinen, so soll man sagen: Was säumet ihr Euch? was haltet ihr Euch auf? was macht ihr? bereitet Euch, und gehorchet Euerem Exorcisten im Nahmen des Herrn Bathat, oder Vachat, der über Abrac tobet, der überfombt Abeor über Aberer.

Alsdann werden die Geister unmittelbar kommen in ihrer eigenen Gestalt, und wenn sie der Exorcist nahe bey dem Circel sehen wird, soll er ihnen das Pentaculum, welches mit reiner und geweyheter Leinwand bedecket, zeigen, und indem er es entblößet, soll er zu ihnen sagen: Sehet hiermit

Eueren Entschluß und wollet Euch nicht weigern, ferner mir zu gehorchen. Alsobald wird er sie in einer friedfertigen Gestalt vor sich sehen und werden zu ihm sprechen, bitte was du willst, denn wir sind alle bereit, deinen Befehl zu vollbringen, dieweil uns Gott solches aufgelegt hat. Indem nun die Geister erschienen sind, so soll der Exorciste sprechen: Seyd willkommen ihr Geister, oder edlen Könige; dieweil ich euch durch denjenigen, vor welchem sich alle Knie im Himmel, auf Erden und unter der Erden beugen, beruffen habe, in dessen Hand alle Reiche der Könige sind, und ist niemand, welcher sich seiner Majestät wiedersetzen könne, hiermit verbinde ich euch, daß ihr hier vor diesem Circul sichtbarlich und freundlich verbleibet, auch beständig, und nicht ohne meine Erlaubniß wiederum zurück kehret, bis daß ihr meinen Willen ohne allen Betrug und Hinterlist vollbracht, durch die Krafft desjenigen Macht, welcher denen Meeren seine Gränzen gesetzt, die es nicht überschreiten kann, und durch das Geseze seiner Allmacht, aus seinem ihm gesetzten Ziel nicht schreiten wird, nemlich durch die Macht und Krafft und Macht des allerhöchsten Gottes, des Königs und Herrn, welcher alles erschaffen hat. Amen.

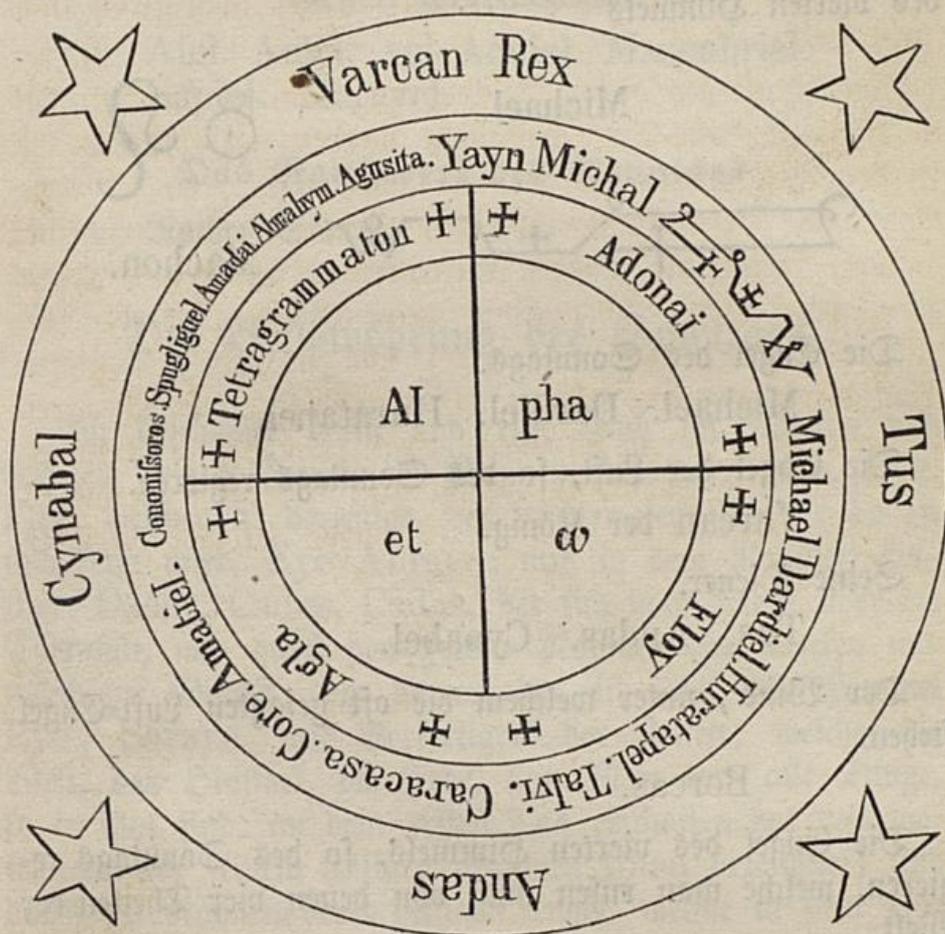
Abdankung der Geister.

Im Nahmen † des Vaters † des Sohnes und † des Heiligen Geistes, gehet in Friede an euere Dexter: und Friede sey zwischen uns und Euch, und seydt bereit, wenn ihr wiederum geruffen werdet, zu erscheinen. Nach Vollbringung solches allen, und wann die Geister verschwunden, soll dessen ohngeacht der Exorcist nebst seinen Untergebenen sich nicht sogleich aus dem Kreise begeben, sondern noch eine Weile in demselben verharren, maßen die schallhafften

Geister unsichtbarer weise öfters zugegen seyn, und also nicht ohne große Lebensgefahr ablaufen dürfte, wann er sich zu frühzeitig aus dem Creiße begeben würde. Dannhero soll der Exorcista solche Abdankung derer Geister zum öftern wiederholen, wenn er solche Geister auch gleich nicht mehr siehet.

Endlich ist bey dieser Beschwörung noch zu mercken, daß sie nicht auf alle Tage gebraucht werden kan, sondern nur zu der Zeit, wenn die Geister ungehorsam seyn, der gewöhnlichen Beschwörung nicht gehorchen, und nicht erscheinen wollen; jedoch die übrigen Ceremonien, als bey Empfangung und wieder Abdankung derer Geister, werden bey allen Beschwörungen observiret, und in Acht genommen. Daß du aber desto leichter wissen mögest, wie ein Creiß zu verfertigen, so will ich einen hieher setzen. Zum Exempel: Es wollte also jemand im Frühling in der ersten Sonntags-Stunde einen Creiß machen, so würde selbiger aussehen, wie folgende Figur zeigt:

Die Figur eines Creyseses in der ersten Sonn-
tags-Stunde zur Frühlingszeit.

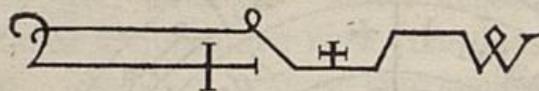
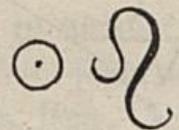


Nunmehr ist übrig, daß wir die Wochen untersuchen,
und einen jeglichen Tag und die Geister, so ihnen vorge-
setzt seyn: Zuerst aber wollen wir den Sonntag vor uns
nehmen.

Die Beobachtung des Sonntags.

Die Engel des Sonntags und sein Siegel, dessen Planeten und das Zeichen des Planeten, wie auch der Name des vierten Himmels

Michael.



Machon.

Die Engel des Sonntags.

Michael. Dardiel. Huratapel.

Die Engel der Luft, so des Sonntags regieren.

Varcan der König.

Seine Diener.

Tus. Andas. Cynabel.

Der Wind, unter welchem die oft gesagten Luft-Engel stehen.

Boreas.

Die Engel des vierten Himmels, so des Sonntags regieren, welche man rufen muß von denen vier Theilen der Welt,

Gegen Morgen.

Samael. Baciell. Atel.

Gabriel. Vionatraba.

Gegen Abend.

Anael. Pabel. Ustael.

Burchat. Suceratos. Capabiti.

Gegen Mittag.

Habudiel. Machasiel. Charsiel.
Uriel. Naromiel.

Gegen Mitternacht.

Aiel. Aniel. vel Aquiel, Masgabriel.
Sapiel. Matuyel.

Das Rauchwerk des Sonntags.

Nothor Sandel.

Die Beschwörung des Sonntags.

Ich beschwöre Euch und rufe Euch ihr starken und heiligen Engel Gottes, im Nahmen Adonay, Eye, Eye, Eya, welcher ist derjenige, der da gewesen ist, der da ist und seyn wird, Eye Abraye; und in dem Nahmen Saday, Cados, Cados, Cados, der sich hoch gesetzt über die Cherubin, und durch den großen Nahmen des starken und mächtigen Gottes, der da erhaben ist über alle Himmel Eye, Saraye, des Verfertigers der Zeiten, welcher die Welt, den Himmel, die Erde, das Meer und alle Dinge, so in ihm sind, an dem ersten Tag erschaffen hat und dieselbigen mit seinem heiligen Nahmen Phaa bezeichnet; und durch die Nahmen derer heiligen Engel, welche in dem 4ten Heere herrschen, und vor dem mächtigsten Salamia, dem großen und ehrwürdigen Engel stehen und demselben dienen: Und durch den Nahmen des Sterns, welcher die Sonne ist, und durch das Zeichen und durch den unermesslichen Nahmen des Lebendigen Gottes, und durch alle die vorbe-sagte Nahmen beschwöre ich dich großen Engel Michael, der du dem Sonntag vorgesezt bist, und durch den Nahmen

Adonay des Gottes Israel, welcher die Welt und alles, was drinnen ist, erschaffen hat, daß du vor mich arbeitest und erfüllst meine Bitte, meinen Willen und meinen Wunsch in meiner Berrichtung und Sache. NB. Hier sage nun die Ursache, und deine Berrichtung, auch um weswegen du diese Beschwörung unternommen, auch was vor einen Geist du von ihm zu erscheinen verlangest. Die Geister der Luft, welche am Sonntage angeruffen werden, sind Diener des Nordwindes Borreas.

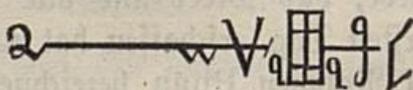
Sie haben in ihrer Gewalt: Gold, Edelgesteine, Carfunkel, Reichthum, Gnade und Wohlgeuogenheit zu geben; die Feindseligkeiten der Menschen aufzuheben, ihnen Ehrenstellen zu geben, sie unglücklich zu machen, und dieselbe auch wiederum davon zu erlösen.

Die Betrachtungen des Montags.

Der Engel des Montags und sein Siegel, dessen Planete, und das Zeichen des Planeten, wie auch der Nahme des ersten Himmels.

Gabriel.

69



Schamain.

Die Engel des Montags.

Gabriel. Michael. Samael.

Die Engel der Luft des Montages regieren.

Arcan der König.

Seine Diener.

Bilet. Missabu. Abuzaha.

Der Wind, unter welchem die oft gesagten Luft-Engel stehen.

Zephyrus.

Die Engel des ersten Himmels, so des Montags regieren, welche man rufen muß von denen vier Theilen der Welt:

Gegen Morgen.

Gabriel. Gabrael. Madiel.
Deamiel. Janael.

Gegen Abend.

Sachiel. Zaniel. Habaiel.
Bachanael. Carabiel.

Gegen Mitternacht.

Mael. Vrael. Valnum.
Baliel. Baley. Humastrau.

Gegen Mittag.

Curaniel. Gabriel. Darquiel.
Hanum. Anayl. Vetuel.

Das Rauchwerk des Montags.

Aloe.

Die Beschwörung des Montags.

Ich beschwöre und ruffe Euch, ihr starken und guten Engel im Nahmen Adonay, Adonay, Adonay, Eye, Eye, Eye, Cados, Cados, Cados, Achim, Achim, Ja, Ja, Tortis, Ja, der erschienen ist auf dem Berg Sinai mit Verherrlichung des Königes, Adonay, Saday, Zebaoth,

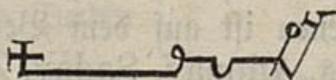
Anathay, Ya, Ya, Ya, Marinata, Abim, Jeia, welcher die Meer, alle stillstehende und alle andere Wasser, welche theils über dem Himmel, theils auf der Erden am andern Tage erschaffen hat. Er hat das Meer mit seinem großen Nahmen versiegelt, und es wird sein Ziel, so er ihm gesetzt, nicht übergehen: und durch die Nahmen der Engel, welche im ersten Heere herrschen, und welche dem großen ehrwürdigen und köstlichen Engel Orphaniel dienen, und durch den Nahmen des Sterns, welcher der Mond ist, und durch die vorbesagten Nahmen beschwöre ich dich, nemlich Gabriel, der du dem Montag, als dem andern Tag vorgesezt bist, daß du vor mich arbeitest und erfülltest alles mein Bitten nach meinem Willen und Verlangen, in meinen Verrichtungen und Sachen.

NB. Hier sage nun die Ursache und deine Verrichtung, auch um weswegen du diese Beschwörung unternommen, auch was vor einen Geist du von ihm zu erscheinen verlangest. Die Geister der Luft, welche am Montage angerufen werden, sind Diener des Westwindes Zephyrus. Sie haben in ihrer Gewalt, Silber zu geben, eine Sache von einem Ort zum andern zu bringen, schnelle Pferde zu geben, gegenwärtige und vergangene Geheimnisse von Personen zu offenbahren.

Die Beobachtungen des Dienstages.

Der Engel des Dienstages und sein Siegel, dessen Planete, das Zeichen, welches über diesen Planeten Herr ist, desgleichen der Name des fünfften Himmels.

Samael.



♁.v.m.

Machon.

Die Engel des Dienstages.

Samal. Satael. Amabiel.

Die Engel der Luft, so des Dienstages regieren.

Samax der König.

Seine Diener.

Carmax. Fsmoli. Paffran.

Der Wind, unter welchen die obbesagten Luft-Engel stehen.

Der Ostwind.

Die Engel des fünfften Himmels, so des Dienstags regieren, welche man rufen muß von den vier Theilen der Welt.

Gegen Morgen.

Friagne. Grael. Damael.

Cabzas. Arragon.

Gegen Abend.

Lama. Astagna. Lobqvin.

Soncas. Jaxeb. Jsiael. Jrel.

Gegen Mitternacht.

Rahumel. Hyniel. Rayel.

Seraphiel. Mathiel. Fraciel.

Gegen Mittag.

Sacriell. Faniel. Galdel.

Osacl. Vanuel. Zabel.

Das Rauchwerk am Dienstag.

Pfeffer.

Die Beschwörung des Dienstags.

Ich beschwöre und ruffe euch ihr starken und heiligen Engel durch die Nahmen Ya, Ya, Ya, He, He, He, Va, Hy, Hy, Ha, Ha, Va, Va, Va, An, An, An, Aie, Aie, Aie, El, Ay, Elibra, Eloim. Eloim: und durch die Nahmen des hohen Gottes selbst, der das trockne Wasser hervorscheinend gemacht und Erde genennet, und der aus derselben Bäume und Kräuter hervorgebracht und selbige versiegelt mit seinem kostbaren, geehrten, zu fürchtenden und heiligen Nahmen: und durch die Nahmen der herrschenden Engel im fünften Heer, welche dem großen, starken, mächtigen und geehrten Engel Acimoy dienen, und durch den Nahmen des Sternes, welcher ist Mars: und durch die vorherbesagten Nahmen beschwöre ich dich, du großer Engel Samael, der du dem Dienstag vorgesetzt bist, und durch die Nahmen Adonay des lebendigen und wahren Gottes, daß du vor mich arbeitest und erfüllst meine Bitte, meinen Willen und meinen Wunsch in meiner Verrichtung und Sache.

NB. Hier sage nun die Ursache und deine Verrichtung, auch um weswegen du diese Beschwörung unternommen, auch was vor einen Geist du von ihm zu erscheinen verlangest.

Die Geister der Luft, welche am Dienstag angerufen werden, seynd Diener des Ost-Windes Subsolanus.

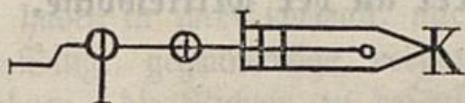
Sie haben in ihrer Gewalt, Schlachten zu machen, Sterben, Tödtungen und Verbrennungen anzurichten und dem Menschen auf eine gewisse Zeit 2000 Soldaten zu seinen Diensten zu verschaffen; einen zu töden, krank oder gesund zu machen.

Die Beobachtungen der Mittwoch.

Der Engel der Mittwoch und sein Siegel, dessen Planete, das Zeichen, welches über diesen Planeten Herr ist, desgleichen den Namen des andern Himmels.

Raphael.

♁ π m₂



Raquie.

Die Engel der Mittwoch.

Raphael. Miel. Seraphiel.

Die Engel der Luft, so die Mittwoch regieren.

Mediat, oder Modiat der König.

Seine Diener.

Suquinos. Sallales.

Der Wind, unter welchem die obgesagten Luft-Engel stehen.

Der Süd=Ost=Wind.

Die Engel des andern Himmels, welche man rufen muß von den vier Theilen der Welt:

Gegen Morgen.

Mathlali. Tarmiel. Baraborat.

Gegen Abend.

Feresoue. Mitraton.

Gegen Mitternacht.

Thiel. Rael. Jariahel.
 Venahel. Velel. Abviori.
 Vennuel.

Gegen Mittag.

Milliel. Nelapa. Babel.
 Caluel. Vel. Laquel.

Das Rauchwerk an der Mittwoche.

Mastix.

Die Beschwörung an der Mittwoche.

Ich beschwöre und rufe Euch, ihr starken heiligen und mächtigen Engel, im Nahmen des starken und zu befürchtenden und gebenedeyten Ja, Adonay, Eloim, Saday, Saday, Eie, Eie, Eie, Asamie, Asarie, und im Nahmen Adonay des Gottes Israel, der die großen Lichter geschaffen, Tag und Nacht zu unterscheiden: und durch den Nahmen aller Engel, welche im andern Heer vor dem größern, starken und mächtigen Engel Tetra dienen, und durch den Nahmen des Sterns, welcher ist Mercurius, und durch den Nahmen des Siegels, welches von dem stärcksten und geehrten Gott versiegelt wird: und durch die vorher besagten Nahmen beschwöre ich dich, du großer Engel Raphael, der du dem vierten Tag vorgesetzt bist: und durch den heiligen Nahmen des Allerhöchsten Schöpfers, welcher auf die Stirne Narons des Priesters geschrieben war: und durch die Nahmen der Engel, welche durch die Gnade des Heylandes befestiget seynd: und durch die Nahmen des Sitzes derer Thiere, welche zween Flügel haben, daß du

vor mich arbeitest und erfülltest meine Bitte, meinen Willen, und meinen Wunsch in meiner Verrichtung und Sache.

NB. Hier sage nun die Ursache und deine Verrichtung, auch um weswegen du diese Beschwörung unternommen, auch was vor einen Geist du von ihm zu erscheinen verlangest.

Die Geister der Luft, welche an der Mittwoch ange-rufen worden, sind Diener des Süd-Ost-Windes, Africus genannt.

Sie haben in ihrer Gewalt, alle Metalle zu geben, alle irdische Dinge, gegenwärtige, vergangene und zukünftige zu offenbahren, die Richter zu besänftigen, in der Schlacht Sieg zu geben, Experimenta zu lehren, und alle verlohrene Wissenschaften wieder herzustellen; die aus denen Elementen vermischten Körper auf gewisse Weise einen in den andern zu verwandeln: Schwachheiten oder Gesundheit zu geben, die Armen zu erhöhen, die Hohen zu unterdrücken, einen Geist, oder die Geister zu binden, oder aufzulösen, und Schlösser aufzumachen. Dergleichen Geister haben die Verrichtung anderer nicht aus vollkommener Gewalt, sondern nur der Wissenschaft nach haben sie solche Tugend.

Die Beobachtungen des Donnerstags.

Der Engel des Donnerstags und sein Siegel, dessen Planete, das Zeichen, welches über diesen Planeten Herr ist, dergleichen der Name des sechsten Himmels.

Sachiel

Zebul.

Die Engel des Donnerstags.

Sachiel. Castiel. Asasiel.

Die Engel der Luft, so des Donnerstags regieren.

Suth der König.

Seine Diener.

Maguth. Gutritz.

Der Wind, unter welchem obgenannte Luft-Engel stehen.

Der Südwind.

Weilen aber die Engel der Luft über dem fünfften Himmel nicht gefunden werden, so sage gegen die vier Theile der Welt folgende Gebethe:

Gegen Morgen.

O großer, erhabener und geehrter Gott in alle Ewigkeit.

Gegen Abend.

O großer, weiser, herrlicher und getreuer Gott! O unansprechliche göttliche Güte! Frommer Vater, dich bitte ich, daß du meine Bitte, mein Werk und meine Arbeit mir heute gewähren wollest, damit ich dieselben nicht nur vollbringen, sondern auch vollkommen verstehen möge; der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Gegen Mitternacht.

O mächtiger, starker Gott, der du ohne Anfang und Ende bist!

Gegen Mittag.

O allmächtiger und barmherziger Gott!

Das Rauchwerk des Donnerstags.

Saffran.

Die Beschwörung des Donnerstags.

Ich beschwöre und rufe Euch, ihr heiligen Engel durch den Nahmen Cados, Cados, Cados, Escherie, Escherie, Escherie, Hatim ya, ein starcker befestigter der Welt, Cantine, Jaym, Janie, Anie, Calbat, Sabbac, Berifac, Alnaym, und durch die Nahmen Adonay, welcher erschaffen hat die Fische, und kriechende Thiere im Wasser, auch an dem fünfften Tag die Vögel über der Erden, welche gegen den Himmel zu fliegen, und durch die Nahmen derer Engel, welche in dem sechsten Heer dienen, vor dem Hirten, dem heiligen Engel und großen und mächtigen Fürsten: und durch den Nahmen des großen und mächtigen Fürsten: und durch den Nahmen des Sterns, welcher ist Jupiter: und durch den Nahmen seines Sigilli, und durch den Nahmen Adonay des großen Gottes und Schöpfers aller Dinge, und durch den Nahmen aller Sternen, und durch die Krafft und Tugend derselben, und durch die vorhergesagten Nahmen beschwöre ich dich, großer Engel Sachiel, der du vorgesetzt bist dem Donnerstage, daß du vor mich arbeitest und erfüllst meine Bitte, meinen Willen und meinen Wunsch in meiner Berrichtung und Sache.

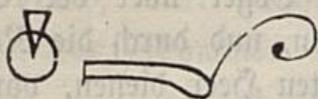
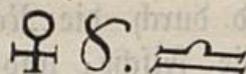
NB. Hier sage nun die Ursache und deine Berrichtung, auch um weßwegen du diese Beschwörung unternommen, auch was vor einen Geist du von ihm zu erscheinen verlangest.

Die Geister der Luft, welche am Donnerstag angerufen werden, sind Diener des Süd-Windes, Auster genannt, Ihre Natur ist, die Liebe beym Frauenzimmer zu wege zu bringen, die Menschen vergnügt und fröhlich zu machen, Streit in Friede zu verwandeln, die Feinde zu besänfftigen, die Schwachen zu heilen, die Gesunden schwach zu machen, Schäden entweder zu verhindern, oder zu Weg zu bringen.

Die Betrachtungen des Freytags.

Der Engel des Freytags und sein Siegel, dessen Planete, das Zeichen, welches über diesen Planeten Herr ist, desgleichen der Name des dritten Himmels.

Anael.



Sagun.

Die Engel des Freytages.

Anael. Rachael. Sachiell.

Die Engel der Luft, so des Freytags herrschen.

Socrabotes der König.

Seine Diener.

Amabiel. Aba. Abalidoth. Flaef.

Der Wind, unter welchem die obgesagten Luft-Engel stehen.

Der Westwind.

Die Engel des dritten Himmels, welche man rufen muß von denen vier Theilen der Welt:

Gegen Morgen.

Setchiel. Chedusitaniel. Corat.

Tamael. Tanaciel.

Gegen Abend.

Turiel. Coniel. Babel.

Kadie. Maltiel. Husaltiel.

Gegen Mitternacht.

Paniel. Penael. Penat.
Raphael. Raniel. Boremiel.

Gegen Mittag.

Porna. Sachiell. Chermiel.
Samael. Santanael. Famiel.

Das Rauchwerk des Freytags.

Arabisch Kostwurzeln.

Die Beschwörung des Freytags.

Ich beschwöre Euch ihr starken, heiligen und mächtigen Engel, in dem Nahmen On, Hey, Heya, Ja, Je, Adonay, Saday und in dem Nahmen Saday, welcher am sechsten Tag erschaffen hat die vierfüßigen und kriechenden Thiere, wie auch den Menschen, und hat dem Adam die Gewalt über alle Thiere gegeben. Wannhero der Name des Schöpfers an seinem Orte gebenedeyet sey, und durch die Nahmen der Engel, welche in dem dritten Himmel dienen vor dem großen Engel Dagiell, dem starken und mächtigsten Fürsten, und durch den Nahmen des Sterns, welcher da ist Venus, und durch dessen Sigillum, welches zwar heilig ist, und durch den vorhergesagten Nahmen beschwöre ich dich Anael, der du dem sechsten Tag vorgelegt bist, daß du vor mich arbeitest und erfüllst meine Bitte, meinen Willen und meinen Wunsch, in meiner Berrichtung und Sache.

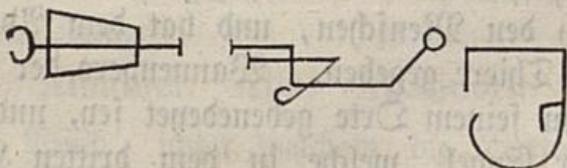
NB. Hier sage nun die Ursache und deine Berrichtung, auch um weswegen du diese Beschwörung unternommen, auch was vor einen Geist du von ihm zu erscheinen verlangest.

Die Geister der Luft, welche am Freytage angeruffen werden, sind Diener des Westwindes, Zephyrus genannt. Sie haben in ihrer Gewalt, Silber zu geben, die Menschen zu reizen, und geschickt Verschwendung zu machen, die Feinde durch Völlerey zu vereinigen und Ehen zu stiften, die Menschen zum Ehebruch zu reizen, einen glücklich und unglücklich zu machen, und allerhand Art Bewegungen zu effectuiren.

Die Beobachtungen des Sonnabends und sein Siegel, dessen Planeten, das Zeichen, welches über diesen Planeten Herr ist.

Cassiel.

⚔ ⚓ ^m
_m



Die Engel des Sonnabends.

Cassiel. Machatan. Uriel.

Die Engel der Luft, so des Sonnabends herrschen :

Maymon der König.

Seine Diener.

Abumalith. Assaibi. Balidet.

Der Wind, unter welchem die obbesagten Luft-Engel stehen.

Der Süd-Ostwind.

Das Rauchwerk am Sonnabend.

Schwefel.

Oben bey Betrachtung des Donnerstags ist gesagt worden, daß über dem fünfften Himmel keine Engel der Luft regieren, derohalben bediene dich gegen die 4 Ecken der Welt derjenigen Gebether, welche du an dem Donnerstag dazu verfertiget siehest.

Gegen Morgen.

O großer, erhabener und geehrter Gott, in alle Ewigkeit.

Gegen Abend.

O großer, weiser, herrlicher und gerechter Gott! O du unaussprechliche Göttliche Güte, Frommer Vater, dich bitte ich, daß du mein Werk, meine Bitte, und meine Arbeit mir heute gewähren wollest, damit ich dieselben nicht nur vollbringen, sondern auch vollkommen verstehen möge, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Gegen Mitternacht.

O mächtiger starker Gott, der du ohne Anfang und Ende bist!

Gegen Mittag.

O Allmächtiger und barmherziger Gott!

Die Beschwörung des Sonnabends.

Ich beschwöre und rufe euch Caphriel oder Cassiel, Machatori und Seraquiel, ihr starken und mächtigen Engel, und durch den Nahmen Adonay, Adonay, Adonay, Eie, Eie, Eie, Acim, Acim, Acim, Cados, Cados,

Ina, oder Ima, Saday, Ja, Sar, des Herrn des Verfertigers der Welt, welcher an dem siebenten Tag geruhet hat, und durch denjenigen, welcher sich zum Wohlgefallen denen Kinder Israel zum Erbtheil gegeben hat, daß sie ihn festiglich bewahrte und heiligte, um in jener Welt eine gute Belohnung davor zu genießen, und durch die Nahmen der Engel, welche dienen in dem siebenten Heer dem großen und mächtigen Fürsten Boel, und durch den Nahmen des Sternes, welcher ist Saturnus, und durch dessen heiliges Sigillum, und durch die vorgesezten Nahmen beschwöre ich dich Caphriel, der du dem siebenten Tag vorgesezt bist, welches ist der Sonnabend, daß du vor mich arbeitest und erfüllst meine Bitte, meinen Willen und meinen Wunsch in meiner Verrichtung und Sache.

NB. Hier sage nun die Ursache und deine Verrichtungen, auch um weswegen du diese Beschwörung unternommen, auch was vor einen Geist, du von ihm zu erscheinen verlangest.

Die Geister der Luft, welche am Sonnabend angeruffen werden, seynd Diener des Süd-Ost-Windes, Africus genannt. Sie haben in ihrer Gewalt, Zand und Streit zu machen, böse Gedanken einzugeben, und soviel, als einer verlanget, Bley zu geben, einen zu tödten, oder ein jedwedem Glied lahm zu machen.

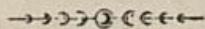
Cautela.

Wenn man einen guten Geist berufen will, muß solches geschehen, es sey im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, an einem Tag und zu einer Zeit, da der Himmel schön klar und helle, auch der Mondenschein voll ist, nachdem du dich viele Tage zuvor durch fleißiges Gebet und Hütung vor allen Sünden in einem aparte dazu ausgelesenen Zimmer darzu bereitet und geschickt gemacht hast; solches Zimmer nun, in welchem auch die Berufung des guten Geistes geschehen soll, muß seyn sauber und reinlich verschlossen, daß es an einem stillen Orte gelegen, auch befreyet seyn von aller Unruhe und Geräusche, und in welches kein einziger Mensch sehen könne. Wann du nun ein dergleichen Zimmer gefunden, so ist nöthig, daß du solches zuerst einweyhest und besprengest mit heiligem Wasser; hernach setzest du einen Tisch oder Altar hinein, und zwar gegen Morgen zu, welcher bedeckt ist mit einer weißen reinen Leinwand, und auf diesen Altar oder Tisch mußt du setzen auf jede Seite zwey geweyhte brennende Wachskerzen, welche die ganze Zeit über, bis zur Zeit, da du den Geist citiren willst, brennen müssen. Wann nun das Zimmer solcher-gestalt fertig, so gehe an einem Sonntag, wann der Mond neu ist, hinein, nachdem du zuvor schöne weiße und reinliche Kleider angezogen, beschwöre den Ort und mache darinnen einen Circel mit Kohlen, worüber der Seegen gesprochen worden, und verfertige den Circel nach Art und Weise, wie wir schon gemeldet haben, und setze zwischen den Circul an denen 4 Theilen der Welt Rauch-Fässer zum Räuchern. Alsdann betritt keusch und nüchtern den Ort des Circuls und fang an gegen Aufgang zu beten den ganzen ersten

Psalmen: Wohl dem, der nicht &c., darbey räuchere, und zuletzt bitte die Engel durch die Göttlichen Nahmen, davon unten ein mehrers wird gemeldet werden, daß sie dich würdigen, dir zu erklären und zu offenbahren das, was du verlangest, und dieses thue 6 Tage nach einander, und zwar alle Tage fromm und nüchtern. An dem siebenten Tage, als an dem Sabbath, gehe ebenfalls keusch und nüchtern in den Circul und räuchere, salbe dich auch mit dem heiligen Oehle der Firmung, nemlich die Stirn, über den beyden Augen, und in den Höhlen der beyden Hände und über den Füßen; alsdann bete mit gebeugten Knien den ersten Psalmen mit denen Göttlichen und Englischen Nahmen. Nachdem du dieses gesagt hast, so stehe auf und fange an von Morgen gegen Abend in dem Circul in einem Creyse herum zu lauffen, bis daß du taumelnd in dem Circel umfallest und liegen bleibest, worauf du dann sogleich in eine Verzückung gerufen wirst und wird dir etwas erscheinen, welches dich von allem informiret. Wobey annoch zu merken, daß in dem Circul 4 geweyhete Wachskertzen, stehend an denen 4 Theilen der Welt, die ganze Woche über brennen müssen: daß auch ein solcher Mensch sich enthalte des Ueberflusses im Speisen, daß er sich enthalte von allen denjenigen, so fleischlich gesinnet sind, daß er nichts anders als ein fließend Wasser trincke, auch nicht eher esse, als bis die Sonne untergangen. Noch ist zu observiren, daß, so oft er in den Circul gehet, er an der Stirn ein golden Blech habe, worauf der Göttliche Nahme Tetragrammaton gestochen.

Wann du einen bösen Geist berufen willst, so mußt du vor allen Dingen betrachten und wissen die Natur dieses Geistes, mit welchen Planeten er übereinkommt und was vor Officia ihm von diesem Planeten sind eingetheilet worden. Nachdem du nun dieses erfahren, so suchest du einen

Ort aus, so zu der Citirung geschickt ist, nemlich nach der Natur des Planeten und Beschaffenheit derer Membter solches Geistes; als wenn z. E. dessen Gewalt übers Meer, Brunnen und Flüße sich erstrecket, so erwählest du einen Ort an dem Gestade des Meeres dazu, und so verfährest du auch mit jeglichen, nach jedes Geistes Art und Beschaffenheit. Darnach must du dich nach einer bequemen und angenehmen Zeit bestreben, die sowohl nach Beschaffenheit der Luft, heiter, klar, stille, und denen Geistern bequem, einen Körper anzunehmen, also auch geschickt, nach der Beschaffenheit und Natur des Planeten und des Geistes, daß du nemlich deine Beschwörung vornehmest an demjenigen Tage, oder in der Zeit, zu welcher der Planet und Geist regiert, wann er glücklich oder unglücklich sey, bisweilen am Tage, zuweilen in der Nacht, da es die Sterne und Geister vollbringen können. Nachdem du nun dieses observiret hast, so wird der Circul an einem bequemen Ort verfertiget, sowohl zur Vertheidigung deiner, als auch zu mehrer Bekräftigung des Geistes, und zwar nach Arth und Weise, wie solches oben beschrieben worden.



Zur Ausfertigung der Urkunde ist die Urkunde in zwei Exemplare zu
 fertigen, von denen das eine dem Empfänger, das andere dem
 Ausfertiger zu verbleiben hat. Die Urkunde ist in zwei
 Exemplare zu fertigen, von denen das eine dem Empfänger,
 das andere dem Ausfertiger zu verbleiben hat. Die Urkunde
 ist in zwei Exemplare zu fertigen, von denen das eine dem
 Empfänger, das andere dem Ausfertiger zu verbleiben hat.

Die Urkunde ist in zwei Exemplare zu fertigen, von denen
 das eine dem Empfänger, das andere dem Ausfertiger zu
 verbleiben hat. Die Urkunde ist in zwei Exemplare zu
 fertigen, von denen das eine dem Empfänger, das andere
 dem Ausfertiger zu verbleiben hat.



Allmodellum Salomonis

oder

Magia Pneumatica

von

den XII Chören der Engel in den überhim-
lischen Wassern.

Almohellen Salomonis

Magna Pneumatica

von
dem XII. Johann von Guel in den überbrunnen
Hohen Paffen.





Gedenke meiner mein Gott im Besten, um Jesu
Christi Willen, Amen.

De Angelorum Qualitate in Mundo nostro
visibilli manifesta renctlis è Mundo
Inteligibili.

In denen himmlischen Wässern über denen Sternen sind
die Engel und Erkämtniß-Kräfte, Mundus Intelligibilis,
welches geistlich kräftige Wasser die himmlischen Intelligen-
tien und Influentien in denen Sternen und Himmels-
Lichtern verursachet.

Der Himmel wird durch Bewegung eines Engels (dem
Gott besonders Macht darzu gegeben) bewaget, welchen die
Hebräer den Cherub nennen, — der ein Rad machet mit
der brennenden Feuer-Klingen, das ist: der die himmlischen
Lichter leitet: Leo Herberg, Lib. 2.

Es sind 22,000 Lichter, und so viel Engel, die sie
treiben, leiten und bewegen, Inquit Intrepres Caldaicus
Supra Codicem Saonem.

Alle Altväter, Patriarchen, Chaldäer, Rabiner und Weise
stimmen in folgendem überein: daß die Engel zum Theil

verordnet sind, zur Bewegung des Himmels und der himmlischen Lichter, auch zur Leitung der Natur.

Die andern Engel sind bestellet zur Erhaltung der Königreiche, der Fürstenthümer und der Länder als Regenten, welche man Philo-Cosmagos (das ist:) Weltführer nennet.

Etliche sind zur Leitung insgemein, etliche daß sie besonders Gott dienen und loben; wiewohl sie allesammt zum Preis und Dienste Gottes sich besleißigen.

Nach der Schöpfung aller Dingen, als der ersten göttlichen Einfassung aller Essentien, hat Gott seine Engel eingetheilet, durch welche Mittel Er seine Kreaturen erneuert, stärket und erhält.

Auch erhält Gott diese materialische Welt so sichtbar durch der Engel Trieb und Geschäfte in das Treiben der essentialischen Kräften Gottes.

Im ersten Buch Moses Cap. 28, v. 12. und Cap. 32, v. 1. 2. werden zweyerley Engel gedacht, Mahanaim, denn die, welche den Jacob, Gen. 28., aus seiner Heimath begleiteten, die empfangen ihn wieder, Gen. 32., da vorhin ihn andere Engel empfangen hatten, die über der Heiden Länder gesetzt waren. — Philo, der hocheleuchtete Hebräer, spricht, daß der Engel vor dem Paradies mit dem feurigen Schwerdt das Rad der Natur mache; indem er sagt, — daß der Feuer-Himmel mit himmlischem Licht wohl gezieret sey, zur Ehr und Majestät Gottes.

Der Engel Gottes Michael, des jüdischen Volks Vorsteher und Thron-Engel, ist der, der mit dem Propheten Daniel geredet, wider den Engel der Perser zu Hilfe zu kommen, nachdem derselbe ihnen 24 Tage widerstanden hatte.

Christus spricht zu Petro:

Meinest du nicht, daß ich könnte meinen Vatter bitten, daß Er mir mehr denn 12 Legionen Engel zuschicke.

Wenn sich der Mensch auf etwas Gutes verlegt und erhebt seine Seele zu Gott und zum Guten, und zur Tugend, so begibt es sich, daß er eine solche Gemeinschaft mit den Engeln überkömmt, daß er nicht allein von denselben bewahret wird, sondern auch in seinen wichtigen Werken Ihre Gegenwart spühret und gleichsam fühlet, welche ihn in Gottes Güte des Guten erinnern, und was rechtsinnig ist, zu erkennen geben.

Aber dieses wiederfährt sehr wenigen, und allein aus einer sonderbaren Gnade Gottes, weil etliche Menschen von den Himmeln englische Naturen an sich nehmen und überkommen: Wie solches in folgendem Tractat, und nemlich in der Praxi gar leicht wird zu ersehen seyn, wo anders die erforderlichen Tugenden, nemlich Keuschheit, Gerechtigkeit und Wahrheit bey den Schülern der Weisheit gefunden werden.

Allmodellus Salomonis.

Fiat Celebratiæ Jehova Aeternum.

So hebet sich an das, welches heißet: Allmodellum Salomonis, darinnen die heilige Kunst von den 12 Chören der Engel verborgen ist; von der Tugend und Kraft aller Dingen auf dieser Welt, in den Sternen und Elementen, sonderlich aber in den Menschen, in den Animalien, Vegetabilien und Mineralien: Wie alle Läufe von Gott sind, und wie alles geschieht und ordinirt werde.

Wie Gott der Allmächtige den Engeln Kraft und Influenz gegeben, und wie solche ihre Kräfte in denen Sternen-Gehäusen und in dieser Welt, fürnehmlich aber in den Menschen, in denen Wiedergebörnen Kinder Gottes in sichtbarer Gestalt qualificiren, wenn Magia Pneumatica Angelica von ihnen zur Hand genommen wird.

Daß dieselbigen Engel in dem reinsten Leben der Natur sich sichtbahrlich zu dem Menschen gesellen: und dieses soll man heimlich halten, damit es denen Gottlosen nicht zu Theil werden kann: denn Christus befiehet auch, das Heiligthum nicht den Hunden, und die Perlen nicht den Säuen zu geben, damit solche nicht zertreten werden, dessen man Schaden leide.

Gott der Allmächtige hat gezieret die Kräfte allen Creaturen, und sonderlich die Engel, welche Er in 12 Chor eingetheilet hat; oder in so viel Legionen, welche gewaltig sind über alle Reiche der Erden: also, daß die Engel in denen Chören besondere Gewalt und Würdigkeit haben, davon alle Dinge auf Erden Ordnung und Einflüsse nehmen, sonderlich die Menschen, die sich richten können nach Anweisung und Kraft eines jeden Englischen Chores. — Denn sie mögen den Menschen wohl erleuchten, wenn er im wahrhaftigen Sinne Christi stehet, und mögen ihn unterrichten und zu erkennen geben, was er in diesem göttlichen Triebe suchet und begehret; — jedoch daß dabey kein eitler Firtwitz mitunter sey.

Nun ist unter den XII Chören der Engel viererley Unterschied.

- I. Den ersten Theil als 3 Legionen haben ihren Sitz in Aquis Ignitis Supra Cœlestibus über den Sternen in der schönen Expansion Schamaym im Orient.
- II. Sind 3 Chor daselbst gegen Mittag.
- III. Sind 3 Chor daselbst gegen Abend.
- IV. Und 3 Chöre halten den nördlichen District in Septentrione über den Sternen in Aquis Ignitis Schamaym.

So sind die XII. Chöre oder Hochfürstenthümer der Engel nach den 12 Zeichen des Himmels, und nach den 12 Monaten des Jahrs, auch nach der Eigenschaft der 12 Himmels-Häuser oder Wohnungen und deren Bedeutungen und Eigenschaften, so darinnen begriffen sind, eingerichtet und eingetheilet.

Nun ist zu merken,

Daß derjenige, der diese heilige Kunst zu üben begehret, der soll sich bereiten darzu mit Demuth, Andacht und Gebett; mit gutem Vorsatz, Fasten und Betten; mit Enthalten von Unkeuschheit und andern groben Lastern und Untugenden; — je andächtiger sich ein Mensch darzu bereitet, je eher der Engel erscheinet, und erleuchtet seine Sinne nach seinem Begehren.

Wisse auch, daß man keine Hochherrschaft ansuchen solle, es seye dann schön, helle und klar Wetter

Die im Orient und Meridie sollen des Vormittags, und die in Septentrione und Occident aber sollen des Nachmittags ersucht werden: NB. Auch sollen die im Orient und Meridie im zunehmenden Monde ersucht und celebrirt werden.

Nimm in Acht, daß der Mensch soll angethan seyn mit Kleidung eines Thalars von solcher Farbe wie ein jegliches Allmodellum Farben von Wachs hat. — So sind auch in jeder Hochherrschaft viele Fürsten; es erscheinet aber nicht mehr, dann nur einer, — denn sie theilen ihre Herrschaft unter einander, nachdem sie Gewalt haben.

Eine jede Hochherrschaft haben Gewalt und Macht 30 Tage im Jahre, und dieselbigen 30 Tage theilen sie unter sich in einem jeglichen Hoch-Englischen Fürstenthum, darin sie alsdann Gewalt haben.

Welchen Fürsten du einer Herrschaft ersuchest, in den

Oberenglischen Chören und in Gottes Sprachen bestellest, der kommt alsdann zu dir.

Auch ist zu wissen, daß in allen Ansuchungen man dieselben Fürsten soll ersuchen, die alsdann gewaltig seyn desselbigen Monchs und Tages in selbiger Hochherrschaft, und nach Eigenschaft des Allmodells, so du bereitet hast.

Kommt alsdann einer der Unterfürsten zu dir, so verhalte dich dergestalt nach folgender Weise, wie in Beschreibung der XII Fürstenthümer der Englischen Chören gemeldet wird.

Du sollst ein jegliches Allmodell in einer reinen saubern Stätte, in wohlriechenden seidenen Tüchern verwickelt, und mit reiner saubern Leinwand verdeckt, in einem vergitterten Schrank aufheben, bis die Sonnen auf das folgende Jahr dasselbige Zeichen wiederum erreicht hat.

Wisse auch,

Daß eine jede Englische Hochherrschaft, wie im Geistlichen, also auch in der Leiblichen Welt, einen besondern Namen Gottes des Allmächtigen (der im Himmel eingedrückt ist, wie ein Character oder Zeichen) haben; — alsobald wenn sie denselben hören, so sind sie da.

Nach den 12 Theilen der Himmel sind 12 Namen Gottes, dabey man das ganze Wesen der Gottheit Gottes verstehet, darinnen verborgen seyn. Die 12 Trachten und Stätte der Engel, und die Gedinge der 12 Fürstlichen Hoch-Herrschaften zwischen Ihnen und Gott, — die da allen bösen Geistern und allen Gottlosen Menschen verborgen sind: davon haben sie den Namen der Stillen, daß sie Niemand unnützlich nennen soll. Es stehen solche ihre Namen in der Figur dieses Allmodells.

Die perfecte Imagination, die ex Astris per Angelicam Facultatem herrühret, entspringet in dem Gemütthe

des Menschen, indeme alle Aſtra verborgen liegen zuſammt aller Engel = Kräfte; nach dem Centro der heiligen göttlichen Drey = Zahl, als das Gemirethe ſive Voluntas Ratio et Intellectus, ſind 3 Dinge dem Namen nach, und doch nur Eins. Haben gleiche Wirkungs = Kraft und Stärke; denn eines kommt aus dem andern, und mag man ſie vergleichen dem Triuno Deo.

Dem durch das Gemüthe kommen wir zu Gott, durch den Glauben zu Chriſto, und durch die Imagination empfangen wir von dem Heiligen Geiſt

Omnium enim Operationum
Bonorum Animæ in Deum
Concentratio Secundum hoc
Sequentem Schemate.

Dieſes iſt alſo die Vorbereitung mit ſammt den Figuren des Allmodells, deren 12 ſeyn müſſen, nach der Anzahl der 12 Englischen Hochherrſchaften — zu jedem Chor ein beſonderes; auch zu jedem beſondere Kleidung gehören, nach Erforderung der Farben, nach eines jeden Chors Eigenschaft; wie in folgender Praxis von jedem abſonderlich zu ſehen iſt.

Nun folget die Beſchreibung der XII Chören nach ihrer Ordnung.

I.

Die Legion des erſten Chors der Engel in Oſten oder Orient heißet

THOAR.

Ihre Unterfürsten heißen

Animel, Gabriel, Barachiel, Lebrim, Elison.

Celebratio fit Mense Martio sub Signo Arietis, — ante Meridie crescente Luna.

Seine Wirkung ist gewaltig am Sonntage, wenn der Mond in der Erhöhung im Zodiaco stehet.

In dieser Hochherrschaft werden erfahren alle Anfänge in denen beweglichen Essentien, was ein Wachsthum haben mag, auch die Geburt aller Kinder, ob sie gut oder böse sind.

Diesem Chor des Himmels wird von Gott dem Allmächtigen zum Wachsthum Anfang und Gnade gegeben; denn in derselben Thron-Herrschaft verborgen sind aller Creaturen Fruchtbarkeiten, und sie läffet zu, daß alle Frauen mögen schwanger werden, und alle Bäume fruchtbar; auch hanget an dieser Hochherrschaft das Leben aller Creaturen, der Vegetabilien als der Animalien.

Zu dem Allmodell dieser Hochherrschaft sollt du nehmen ein ungebrauchtes weißes Wachs.

Mache daraus einen Cubum, viereckt einer Spannen lang oder etwas mehr in die Breite, Dicke und Höhe gleich. — Mache in jeden Winkel ein Loch, und zwischen 2 Löcher soll man schreiben. NB: Dies est hora Solis, aut Jovis, aut Veneris, wie die frühere Zeichnung ausweist. Und in jedem Winkel soll stehen das Zeichen Salomonis, das 5 Ecken hat, und solle durch jede Ecke oder Angelum dieses Pentaculi ein Loch gehen, wie vorne im Abriß der ersten Figur zu ersehen. — Darnach soll in Medio Saletrae dasselbe Zeichen Salomonis stehen, das sechs Ecken hat, und auch eine jede Ecke ein Loch, — und bey jedem Loch soll stehen der Name Elo nach vorgehender Figur.

Hernach soll man von selbigem Wachs 4 Lichtstöcke des herrlichen Allmodells machen, und soll der dritte Theil unten hervorgehen; auch soll man von selbigem Wachs 4 Kerzen machen, und solche Kerzen auf die Lichtstöcke setzen, und selbige soll man nicht eher anzünden, ehe man in dieser Kunst etwas verrichten will.

Auch soll man einen Fingerreif haben von Gold und Silber, des Goldes ein Theil, und des Silbers 2 Theil, darauf soll Kreuzweise gegraben seyn dieser Namen Helion Adonay, — denselben Ring solt du legen auf das Allmodell, in dem du die Kunst übest; — und soll geschehen an einer heimlichen Stätte, in einem schönen lustigen Gemach alleine; — und was du bitten willst, das schreibe auf ein neu ungebohren Pergament, das von einem jungen oder Lammes-Böcklein gemachet ist.

Bitte nicht anders dann solche Dinge, worüber die Engel in ihrem Chor Gewalt haben. — Nenne den Namen dieses englischen Chores Thoar, Obersten Hochfürsten Engel, auch dessen Unterfürsten Namen in demselben Chor, und sprich ferner: Ich bette den Allerheiligsten Namen Gottes, der ewig anzubetten ist, von dem der Himmel ist und alle himmlische Geister Urstände, welche auch alle himmlische und englische Thronen, Kräfte und Tugenden ewig loben, lieben und gehorsam seyn: Euch heiligen Liebes-Quellen des Allmächtigen Königs aller Könige, und Schöpfer aller Creaturen, und ersuche ich,

(„Nenne der Englischen Hochherrschaft Obersten Chor-Engel, zusammt seinen Unterfürsten mit Namen“).
bey dem lebendigen Gott, der aller sichtbaren Essentien ein Schöpfer ist, bey seiner centralischen Kraft und Kron seines Haupts mit diesem Allmodell Salomonis, wie auch beyden Namen des Allerheiligsten, den da fürchten alle himmlische,

irdische und höllische Creaturen, welchen man schreibet mit 4 heiligen Sylaben: He, Joth, Troh, Agla, — daß ihr schönsten Engel dieses Hochfürstenthums und Chors mir diese meine Bitte, so auf dem geheiligten Allmodell liegt, mit derselben Kraft und Gewalt, die euch von Chor- und Amtswegen zugehört, fleißig und gütig seyn, meine Bitte zu thun und zu erfüllen.

Bitte auch, und ermahne Euch bey dem großen Namen Schadai Elohim Athanatos Vision Jesus Christus: Englischer Fürst und Rathgeber des Friedens Misericordia et Vita Adonay, daß ihr mir demüthigen Menschen als Gottes Ebenbilde, einen von den Fürsten euer Hochherrschaft (Nenne hier den Namen Thoar).

in sichtbarer Gestalt zu schicken; wollt auch so gütig seyn, bey der Kraft und Tugend des allerheiligsten Namens Gottes Alpha et Omega, Elion Athanatos Emanuel Vision Adonay mein Begehren und Bitte mit Wohlwollen und Liebe zu erfüllen.

„Dieses sollt du knieend oder stehend zu Gott bitten
 „c., dasselbige nicht eher, du habest dann die vier
 „Kerzen angezündet, du sollt auch nicht eher Räu-
 „cherung machen mit 4 Körnern Mastix unter den 4
 „Lichtern des geheiligten Allmodells; also daß der
 „Rauch durch die 4 Löcher den Engel aufsteige.“

So erscheinet der Engel, tragend eine Fahne in der Hand, mit einem weißen Kreutze, in einem Felde, das noch weißer ist. — Der Engel ist angethan mit einer weißen Stola, ist anzusehen wie ein schöner Jüngling, und hat auf seinem Haupt einen Rosenkranz, hoch als eine Krone; Er leuchtet von seiner herrlichen Weiße auf das Allmodell, und wenn er die Räucherung empfindet, so redet Er mit dir und spricht:

Was bittest du? und warum hast du angerufen die Fürsten in Ihrer Hochherrschaft? so sprich demüthig: Darum, daß meine Bitte mit dem Amte wie Euer Fürstlichen Engliſchen Gewalt gebühret, erfüllet werde.

Bitte ihn mit Würdigkeit, und rede nichts, das den Engeln mißfallen möchte.

Wo aber der Engel nicht käme, so sollt du alsdann die auf dem neuen ungenutzten Lammes-Pergament geschriebenen Worte zu 3malen wiederholen, und sprechen.

Wenn du zum 3ten mal gesprochen hast, so nim die Inſiegel und drücke es zu 4 oder 5 malen auf die Kerzen; ohne Zweifel, ehe du an die Kerzen kommst, so erscheint dir der Engel.

Wiſſe auch, daß die Hochherrschaft dieser Engel in der Menschen Herzen und Gemüthern, des heiligen Geistes Gaben führen; daß er an Gottes Gnade nicht ersterben mag, noch verdammt werden: unterrichten den Menschen, daß er von Sünden abstehet, und den heiligen Geist empfähet, und zu Gnaden kommt.

Und wenn der Engel hinfahret, so erfüllet Er das ganze Haus und Gemach mit Schein und Licht, auch gutem Geruch, daß sich der Mensch inniglich erfreuet, und Gott zu danken ewiglich verursachet wird.

Nun sollt du wissen, daß, was von dieser Hochherrschaft gesagt ist: „Alles auch von den übrigen zu verstehen ist, „nur daß die Kleidungen, Farben und Tage ic. geändert werden, wie bey jedem absonderlich erwähnt wird.“

II.

Die Legion des andern Chores im Orient heißen

CORONA.

Die Unterfürsten dieses Chores heißen

Geon, Vereon, Pax Princeps,
Misericordia, Aphanim,
Armon, Geremont.

Celebratio fiet Mense Aprillis, sub signe Tauri ante Meridie
Luna Crescente.

Diese Coranam sollt du in der Allerheiligsten Kraft Jehovah ersuchen, und mit dem Namen Salomonis Trismagini aussprechen, und sollt nichts bitten das wider Gott ist.

Die Fürsten dieses Chores haben Gewalt über allen Gewinn und Schätze, darüber haben sie von Gott inha-bender Gewalt und Macht, und mögen den Leuten solche von Gottes wegen wohl geben: So man darin wirken will, kann man es an einem Donnerstage oder Sonntage verrichten.

Thue alle Dinge, wie bey der ersten Hochherrschaft ge-meldet worden, „ohne allein, daß das Wachs des Allmodells seye von Rosinfarbe, so auch die Lichtstöcke und Kerzen.“

Auch sollt du hier nichts fragen, denn nur von Gewinnst und Schätzen, das gehöret dieser Hochherrschaft zu.

Das Insiegel, das bey dem Erstern ist gebraucht worden, ist zu allen Hochherrschaften gut. Und wenn man das, was man bitten will, zuvor auf ungebohrnem Pergament auf-geschrieben und das Gebett zu Gott verrichtet hat, so soll man bitten und ermahnen die Fürsten dieser Hochherrschaft.

Auch sollt du gekleidet seyn mit der Farbe wie die dieses Allmodells ist. So erscheinet der Engel in einem Rosin-farben Kleide und Gewand, hat vorne und hinten Blumen auf dem Haupt wie eine Krone.

Er ist wie ein Kind von 3 Jahren, unter dem Angesicht scheineth er roth, zur Bezeugung Göttlicher Liebe.

Man soll unter dem Allmodell räuchern wie vorgemeldet, so wird der Engel lieblich und gütig mit dir reden und die Luft mit gutem Geruch erfüllen; auch zu dir sprechen: „Warum du angerufen, die Fürsten unserer Herrschaft?“

So sprich demüthig:

Darum, daß meine Bitte von Gott erhöret werde, deme alle Gewalt und Ehre allein gebühret: Von deme es Euch Amts und Chores wegen zustehet, mich durch Euere Englische Würde zu leiten, schützen und rathen.

Dann spricht der Engel, das soll seyn. Denn Er ist wundergütig, daß er den Menschen fraget, womit er ihm gefallen solle; und siehet gerne, daß sich der Mensch in göttlichen Sachen von ihm unterrichten läßt.

Auch sprich, ich befehle mich in Euere Gebett, und daß ich mit dem Heiligen Geist von Gott erleuchtet werde, als mit dem wahren Lichte des Glaubens; und erlange was ich E. E. Würde und Hochherrschaft angerufen und gebetten habe.

Denn spricht Er: ich bin dein Freund! So wird die Luft erfüllet mit Noth, wie fein Gewand ist.

III.

Die dritte Legion der XII Englischen Chören hat den dritten Theil im Orient.

Ihr Englischer Großfürst heißet

HEREMON.

Die Unterfürsten heißen

Fortitudo, Patientia, Pantonay,
Eyzamel, Pnevmaton, Heloy,
Antheton.

Celebratio fiet Mense Mayeum Sol intrabit in Signum
Geminorum, Ante Meridie ☽ Crescente.

Dieser Chor sammt ihren Unterfürsten haben Gewalt von dem Höchsten, über der Nächsten Freunde und Verwandte, über Wasser-Reisen, und alle kurze Reisen und Landfahrten, über Veränderung von einer Stätte zu der andern, so sich von einer Stelle oder Ort regen und bewegen mag.

In dieser Hochherrschaft soll seyn ein Allmodell, von Wachs das Gelbe sey, auch sollen die Lichtstöcke und Kerzen von dergleichen Wachs seyn.

Schreibe auf ungebohren Pergament die Bitt und Begehren, was du forderst, und worüber der Hochherrschaft Gewalt zugeeignet ist, und lege das auf das Allmodell. Sprich ferner und räuchere wie oben gesagt ist: und wo der Engel nicht sobald käme, so drücke das Insiegel an die Kerzen. Renne demüthig dieses Chores Fürsten-Engel, und dessen Chor-Obersten Heremon.

Zur Hand kommt der Engel über dir in der Luft, und sobald er den Rauch empfindet, wird er freundlich mit dir reden. Du sollt dir nicht fürchten, denn Er erscheinet dir als ein gewappneter Ritter mit feinem Golde angeleget: Sein Anblick gibt Licht und Schein, und Er redet so lieblich und süßiglich, daß ihn der Mensch vor allen Creaturen muß lieb gewinnen.

Er gibet dem Menschen Glückseligkeit, also daß alle Leute, die ihn reden hören, zur Liebe und Gewogenheit gegen

ihn gereizet werden. Auch erleuchtet Er des Menschen Verstand durch die ihm verliehene Macht vom heiligen Geist in natürlichen und übernatürlichen Erkenntnissen.

Hernach sollt du dich Ihm als einem starken Helden und Wächter Gottes vertrauen. Alsdann fahret der Engel dahin, und lasset hinter sich einen Glanz gleich der Sonnen Schein, und einen Geruch als Wehrauch und Bisam.

In Summa, Er macht den Menschen ewig zu Christi Freund, und erzählet die Helden-Schlacht Christi mit Lucifer, vermittelst eines herrlichen majestätischen und sittlichen Ritter-Siegs, daß der Löw vom Stamme Juda als der Stärkere mit dem starken Leviathan und Behemoth gesieget hat.

IV.

Der vierte Chor der Engel, und der erste Chor in Süden oder Mittage.

Der Oberfürsten Engel heißet

PANTHEON.

Die Unterfürsten dieses Englischen Chores heißen
Jahret, Jathan, Aroeth, Ralix.

Fiet Celebratio Inrane Sole Signum Canceri Mense Junj
Ante Meridie in Luna Crescentia.

Diese Choram soll man ersuchen am Dienstag, und wird mit allen Dingen, im Gebett, Räucherung und anderem, wie bey den Vorigen gemeldet worden, gehandelt.

Ihre Fürsten haben Gewalt über Bergwerke und unbewegliche Gründe, über große Schätze, die unter der Erden

sind. — Diese Hochherrschaft und ihre Fürsten haben Gewalt von Gott dem heiligen Geiste in der Natur, Würdigkeit und Gewalt, zu erleuchten den menschlichen Sinn, etwas sonderliches, Hohes und Großes, Verborgenes und Tieffinniges zu erfinden.

Dieses Allmodellum soll seyn von feinem Wachs, durch und durch gefärbet wie ein schöner Lasur, desgleichen sollen auch die Kerzen und Lichtstöcke von solcher Farbe seyn. Auch sollst du einen solchen Thalar und Kleidung von solcher Farbe haben, desgleichen der Teppich oder Tisch-Decken soll auch von selbiger Farbe seyn, so auch die Tinten, welche du zum Schreiben gebrauchest: wie denn bey andern allen Hochherrschaften solches in Acht zu nehmen ist, daß die Kleidung, Tischdecken und Tinte von dergleichen Farbe seyn müssen, wie das Wachs vom Allmodell bey jeder Hochherrschaft zu seyn befohlen ist.

So kommt der Engel in einem durchleuchtenden als Saphierblauen Kleide zu dir. Mache Räucherung mit Weihrauch, oder Saphra, so redet der Engel mit dir, und was du dann von ihm Rechtenswegen bittest und seiner Eigenschaft ist, solches wird dir von ihm gewähret.

Sobald des Menschen Bitte erfüllet ist, sobald hebet sich der Engel von dannen, und erleuchtet dich zusammt der Luft, innen und außer dem Gemach mit Farbe seines Kleides, und giebet von sich einen Geruch als Bisam und guten Wein.

V.

Die fünfte Legion der Englischen Kräfte, als der andere Chor in Süden, heißet nach ihrem Obersten

S I N.

Dieser Hochherrschaft Unterfürsten heißen
 Alnay, Ezay, Ezabel,
 Monosy, Antach, Canaloy.

Mense July Ambulante Solis in Signo Leonis Ante Meridie
 Crescente Luna, fiet hujus Celebratio.

Die Fürsten dieser Hochherrschaft haben Gewalt über die Nahrung, über die Animalia und Vegetabilien, über Speiß und Trank des Menschen, daß sich ein jedes Ding möge nähren und mehren nach seiner Gestalt, die Leute, Thiere, Wein und Korn, nebst andern Dingen; über die Generation und Wohlleben, über zierliche Habit und Kleidung, über wohlriechende Spezereyen, Balsam, Gewürz und alles, was dergleichen verwandt und zugethan ist.

Darzu gehört ein Allmodell von grünem Wachs mit sammt Kerzen und Lichtern, sowohl auch Kleider, und was darzu gehöret.

Man soll im Gebett dieser Hochherrschaft Chor und Großfürsten Engel sammt seinen Unterfürsten mit Namen nennen, und ersuchen nach der Lehre, wie oben bey dem ersten Chor ist gedacht worden, so kommt Er alsdann in ganz grünem Gewand, und spricht lieblich zu dir:

Was willst du, und warum hast du gerufen die Hochherrschaft in ihrem Chor? So antworte du demüthiglich:

Das habe ich Euer Englischen Würde auf Pergament geschrieben (aufs Allmodell gelegt), gegeben.

Wann Er dich nun gehöret, so befiehl dich Ihnen, insonderlich Gott für dich zu bitten.

Wann Er dann hinfahret, so läffet Er hinter sich einen Geruch, oder Empfindlichkeit wie Bysam, oder Mayoran.

Seine Gestalt ist wie eine schöne Jungfrau, leuchtet von der Grüne aufs Gold. In seinem Hinscheiden erleuchtet

Er die Luft und das Gemach; also auch in seiner Ankunft und Gegenwart.

VI.

Die sechste Legion und dritte Chor in Süden ist der oberste Chor- und Thronfürst

NOIM.

Ihr oberster Chorengel hat unter ihm folgende Fürsten
Heros, Biseos, Onay,
Vita, Itach, Alay.

Celebratio fiet Mense Augusti Cum Sol in Signo Virginis erit, Ante Meridie Crescente Luna.

Diese Fürsten haben von Gott dem Allmächtigen Gewalt über alle Reiche der Welt, einzusetzen und abzusetzen Kaiser, König und Fürsten; scheiden die Herren von den Knechten. — Sie unterweisen, wie man im Gericht handeln soll, und lehren die Menschen göttliche und menschliche Gesetze: zwingen und machen unterthan die bösen Geister der Heidnischen, und des Volks Gottes und wieder die Kirche streitende Königreiche und Länder, daß selbige ihre große Macht nicht können ausüben; gießen dem Menschen ein die Kunst des Gesangs und guten Sitten, auch die Verwaltung und rechtmäßige Dispensation in der Kunst der Medicin, auch in der Spagirischen Kunst; führen und leiten zur Gesundheit.

Auch sind unter ihren Legionen etliche Gottes-Würger oder Straf-Engel, sie influiren auch nach Gottes Verhängniß zu Glück und Unglück, zu großem und kleinem Viehe und Gesinde.

Das Wachs dieses Allmodells sammt Lichtstöck und Kerzen soll dunkelgrün seyn; so erscheinet der Engel als ein Seraphim mit 6 Flügeln von allerhand schönen Farben.

Mache Räucherung unter dem Allmodell von Wehrauch und Mastix, wie oben ist gedacht worden: Bereite und ordne alles, wie beynt vorigen gelehrt ist.

So redet der Engel mit dir, und thut alles, was du begehrt, und dir lieb, nützlich und gut seyn mag.

In seinem Abscheiden läßt Er einen Geruch nach sich, als Balsam und Zimmet, auch hörest du eine Stimme von Orgeln, davon wirst du wohlgemuth.

VII.

Die siebente Legion der Engel ist in Westen die erste Englische Hochherrschaft.

Ihr oberster Chorenge l heißt

GOLFER.

Ihre Unterfürsten heißen

Ay, Alay, Boat, Vatisan,
Croro, Zai.

Celebrandum est Mense Septembri in Stante Sole in Signo Libree Pomeridie deficiente Lunae.

Die Fürsten des Fürsten dieses Chors haben den Gewalt von Gott dem Allmächtigen über Krieg und Feindschaft, regieren das Eheliche Leben der Menschen, ob das

selbige glücklich oder unglücklich seyn werde; Lehren die Menschen Militarem, Prudentiam, Defensivam.

Zu diesem Allmodell gehört ein Wachs, das gefärbet sey wie ein Taubenhals, und damit soll man in allem verfahren, wie droben bey dem andern ist gelehrt worden.

So erscheinet der Engel mit einem schönen Gesicht, ist bekleidet mit einem weißen Gewand, welches um und um mit einer goldenen Borte geprämet ist; mit einer goldenen Schnur um den Leib gegürtet. Er hat ein Scepter in der Hand, und auf dem Haupte eine Krone mit Blumen.

Verfahre in der Operation mit Kleidung und Aufschreibung deiner Bitte auf ein ungebohren Pergament, in allem wie du oben, und bey der ersten Hochherrschaft bist gelehret worden.

Mache Räucherung von Tynian und Weyhrauch: So redet der Engel mit dir. Und wenn du mit Keuschheit, Keuschheit und Demuth gegen Gott und dem Engel denselben bittest, so thut Er nach deinem Begehren.

Und wann dieses geschehen ist, so fähret Er hin, und läffet einen Geruch von Lilien und Lorbeer-Nauch.

VIII.

Die achte Legion ist der andere Chor in Westen und heißet

DEKOR.

Die Namen der Unterfürsten heißen also:

Almay, Anos, Anay, Gelomito,
Sidobe, Maitha, Samane, Elxamot.

Celebrandum est Mense Octobris Solem Signum Scorpionis intrante ☽ desic. Pomeri.

Diese haben Gewalt über die Erbschaften, Erbtheilungen, Eide zu schwören, und über Gelübde, die der Mensch Gott thut; treiben den Menschen aber, daß sie ohne Zweifel, ohne Gottes Zulassung den Tod und Destruction seinen Geschöpfen nicht beybringen können, weder durch Zauberey, noch derselben giftigen Beginnen; haben über die Geister der Menschen Gewalt, so hinverschieden sind, trösten die, so in der Ruhe Gottes sind, daß sie die Auferstehung der Todten mit Geduld erwarten.

Würken endlich, nach Eigenschaft des achten Himmels-Hauses, den Tod und Ende aller Creaturen dieser Welt.

Zu dieser Hochherrschaft gehört ein Allmodell, Kerzen und Wachs sowie die Lichtstöck, das gefärbet ist wie ein Pfau, nach dieser Farbe muß man sich richten mit der Farbe des Thalaris und der Tischdecken.

Das Rauchwerk mache aus Mastix und Bisam.

Sprich an den Namen dieses Englischen Chores Hochherrschaften und Ihre Unterfürsten, wie oben bey den andern gesagt worden,

So erscheinet der Engel wie eine weiße Taube, tragend eine Krone von Edelgesteinen auf ihrem Rücken, und auf dem Haupt einen Kranz, wie auch ein Lorbeerblatt in dem Munde.

Er wird mit dir reden, und alles ausrichten, was du willst und von ihm begehrest, wo es anders nicht wider Gottes Willen und Liebe ist.

In seinem Wegscheiden läffet Er einen Geruch von Balsam.

IX.

Die neunte Legion ist der dritte Chor in Decident oder Westen, und heißet

SAFFOR.

Ihrer Unterfürsten Namen sind diese :

Zoan, Zabon, Zadai,
Apilai, Penay.

Celebrandum Mense Novembri Sub Signo Sagittarii, Pomeridie deficiente Luna.

Diese Macht ist über alle Sternen und Stern-Gehäuse, über Sonn, Mond und alle Geister der inwohnenden Kräfte. Ueber die 4 Elementarischen, und über die Animalische, Vegetabilische und Mineralische Geister dieser ganzen Erden.

Die Engel dieser Hochherrschaft lehren die Menschen Theosophicam, Magiam, Pnevmaticam *uzodogias*, Astrosphiam, Philosophiam Occultam, Alchimiam, Philosophiam occultam, seu Mysticam Characteristicam Chimam.

Geben dem Menschen Verständniß von verborgenen Wesen des Grundes, vom Centro und Chaos, der Scheidung des Heiligen Geistes aller Kräfte, der Geistlichen und Leiblichen Welt.

Zu dieser Englischen Hochherrschaft muß das Wachs und Lichtstöcke des Allmodells samt den Kerzen grün gefärbet seyn, alle Theile durch und durch; die Kleidung, Tischdecken, soll von eben derselben Farbe seyn.

Die Räucherung soll seyn von Bisam, Saffran und weißem Weyhrauch. Und wann du diese Hochherrschaft mit gebührender Zucht und Devotion in göttlicher Kraft ersuchest und ermahnest,

So erscheinet der Engel wie ein Pelican.

X.

Die zehnte Legion der Engel ist der erste Chor im Septemtrione und heißet

RAPHAN.

Deren Unterfürsten sind

Anaphan, Anaan, Beyl,
Salvy, Batra, Hyrop.

Fiet Celebratio Mense Decembris Cum Sol erit in Signo Capricorni deficient D Pomeridie.

Die Engel dieser Hochherrschaft geben den Menschen weltliche Ehre, Würdigkeit, Macht und Herrschaft und ganz vernünftige Tugenden wie Adam hatte, ehe Er Gottes Gebothe übertrat.

Geben ihm auch große Sinnen, die Niemand begreifen mag. Lehren die große Wissenschaft und das Geheimniß zu wirken in der gesegneten Elixir der Weisen, und lehren die Menschen die Arcana naturali, und die Mistica Divina.

Ihr Allmodell wie auch die Lichtstöcke und Kerzen sollen seyn von einem Wachs, so nicht ganz weiß, sondern es muß seyn wie der Luft, oder durchsichtig wie ein Glas.

Wenn du nun nach der Lehr und Regel dieses Buches operirst, so wird der Engel zu dir kommen als ein weißes Lamm, tragend ein roth Kreuz auf dem Rücken, und auf dem Haupte ein schön rother Ring.

Die Räucherung soll seyn von Aloes und langen Pfeffer.

Wisse, daß du deine Gebett mit großer Demuth gebrauchst und verrichten, und den Engel mit demüthiger Devotion et Veneration empfangen sollt.

Dem Er kommt auch gar demüthig zu dir, Er wird mit dir reden und dir dasjenige ausrichten, was dir von Gottwegen zulässig und nützlich ist; und was Ihnen von Amtswegen und seiner Hochherrschaftwegen gemäß ist.

XI.

Die eilfte Legion im anderen Chor in Norden
heißet

ZARNETH.

Hat unter sich folgende Fürsten

Alpha, Noes, Asser,

Zarnthet, Allmeoff, Safrax.

Eorum Celebratio fiet Mense Januari intrante Sole in Signum Aquarii deficient) Pomeridie.

Die Engel dieses Chors haben von Gott dem Allmächtigen Gewalt, die Menschen gesund zu machen, und andere Gutthaten mehr zu erzeigen. Sie richten den Menschen im Fleische, ob die Wege des Guten oder des Bösen einander überwägen, oder ob er auf der Verdammniß-Straßen wandelt.

Sie reitzen und befehren ihn auf den Weg der Wahrheit

und zu der Gnade Gottes. Das Allmodell sammt den Lichtstöcken und Kerzen sey von allen 7 Haupt-Farben, ausgenommen Schwarz; von gleicher Farbe solle auch seyn die Decken und die Kleidung.

Mit Ersuchen, Ermahnen und Anhalten soll man, wie oben gesagt ist, verfahren: so kommet alsdem der Engel, vermög eines tugendsamen Anblicks tragend ein Panier in der Hand mit einem Kreutze.

Sie lehren und unterweisen die Menschen zum Guten im wahren Glauben und göttlichen Tugenden, zu dem Wege der Seligkeit und Reiche Gottes. Lassen den Menschen an schönen Mobilien und Baarschaft nichts ermanglen; erwecken die Beförderer, Gutthäter und gute Freunde nach dem 11ten Hause oder Theile des Himmels. Lehren das Ministerium Incarnationis Miraculorum vitæ virtutum Imolationis, Passionis, Mortis victoriæ Infernalis, Ressurrectionis, Ascensionis, Adventus ac Judicium extremum Domini nostri Jesu Christi.

XII.

Die zwölfte Legion und letzte Chor Septentrione ist

ELEISON.

Ihre Fürsten heißen

Salmeoch, Alimas, Alyben,
Lubrios, Amas, Amay.

Quorum Celebratio fiet Mense Februari Ambulante Sol in
Signum Piscium Pomeridie deficiente Luna.

Das Allmodell dieses Chors soll seyn von dreyerley Farbe, als Weiß, Grün und Roth, desgleichen die Lichtstöck und Kerzen.

Dieser Ober-Englische Chor und Thron-Fürst sammt seinen Unterfürsten sind die Größten und Mächtigsten unter allen Engeln. Sie haben und halten den Lucifer gefangen, und zwingen mit Gewalt die bösen Geister, daß sie dem Menschen müssen untertan seyn. Regieren über die Salamandri und Erdschwefelgeister; bewahren auch die Menschen vor ihren Händen, und werden am jüngsten Tage die Teufel und Verdammten verstoßen, und solche den höllischen Geistern (in heimlich kalt und hitzigen Feuer, alle 5 äußere und innere Sinne in der Grube des ewigen Todes, mit höllischer Angst und Wehe quälen, plagen,) zu peinigen übergeben.

Der Engel erscheint wie eine schöne Frau, tragend in der Hand einen Delzweig, warnet die Leute sehr für des bösen Geistes Falschheit, darum soll man Sie um Beschirmung für solchen bitten. Ueber das tröstet Er, und erlediget die Heerde der Engel alle gefangene, geängstigte, geplagte und verfolgte Kinder Gottes. Amen.



Durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden :

Heinrich Cornelius Agrippa's
von Nettesheim

Magische Werke,

sammt

den geheimnißvollen Schriften des Petrus von Albano, Pictorius von Billingen, Gerhard von Cremona, Abt Tritheim von Spanheim, dem Buche Arbatel, der sogenannten Heil. Geist-Kunst und verschiedenen anderen.

Zum ersten Male vollständig in's Deutsche übersetzt.

Vollständig in fünf Bänden mit einer Menge Abbildungen.

Preis 5 fl. 12 kr. oder 3 Thlr.

Inhaltsverzeichnis.

Kurze Lebensgeschichte Heinrich Cornelius Agrippa's von Nettesheim. — Vorrede des Verfassers. — Schreiben Agrippa's an Tritheim. — Tritheim's Antwort. — Dedication an den Erzbischof von Köln.

Erstes Buch (oder Band).

Wie die Magier aus der dreifachen Welt ihre Kräfte schöpfen, soll in den drei Büchern dieses Werkes gezeigt werden. — Was die Magie sey, aus welchen Theilen sie bestehe, und welche Eigenschaften ein Magier haben müsse. — Von den vier Elementen, ihren Eigenschaften und ihren gegenseitigen Vermischungen. — Von der dreifachen Ordnung der Elemente. — Von der wunderbaren Natur des Feuers und der Erde. — Von der wunderbaren Natur des Wassers, der Luft und der Winde. — Von den Gattungen der zusammengesetzten Körper, in

welcher Beziehung sie zu den Elementen stehen, und wie die Elemente sich zur Seele, zu den Sinnen und dem Charakter der Menschen verhalten. — Wie die Elemente in den Himmeln, in den Gestirnen, in den Engeln und endlich in Gott selbst sind. — Von den zunächst von den Elementen abhängenden Kräften der natürlichen Dinge. — Von den verborgenen Kräften der Dinge. — Wie die verborgenen Kräfte in die verschiedenen Arten der Naturgegenstände von den Ideen aus vermittelst der Weltseele und der Strahlen der Sterne einfließen, und welche Gegenstände solche Kräfte in besonderem Maße besitzen. — Wie in verschiedenen Individuen, auch von derselben Art, verschiedene Kräfte einfließen. — Woher die verborgenen Kräfte der Dinge kommen. — Vom Weltgeiste und dem Bande der verborgenen Kräfte. — Wie wir die Kräfte der Dinge nach der Aehnlichkeit erforschen und prüfen sollen. — Wie die Wirkungen verschiedener Kräfte von einem Gegenstand auf den andern übertragen und gegenseitig mitgetheilt werden. — Wie die Kräfte der Dinge nach Zwietracht und Freundschaft zu erforschen und zu prüfen sind. — Von den Abneigungen und Feindschaften. — Wie die Kräfte der Dinge, welche denselben vermöge der ganzen Art innewohnen oder eine individuelle Gabe einer Sache sind, erforscht und geprüft werden sollen. — Wie die natürlichen Kräfte einigen Geschöpfen ihrem ganzen Wesen nach innewohnen, bei anderen aber nur in gewissen Theilen oder Gliedern sich finden. — Von den Kräften, welche den Dingen nur bei Lebzeiten innewohnen, und von denen, welche dieselben auch noch nach dem Tode besitzen. — Wie die Dinge dieser Welt den Himmelskörpern untergeordnet sind, und wie der menschliche Leib selbst, sowie das Leben und Treiben der Menschen den Sternen und Himmelszeichen entspricht. — Wie zu erkennen ist, unter welchen Gestirnen die natürlichen Dinge stehen, und welche Dinge der Sonne zugehören. — Welche Dinge dem Monde, dem Saturn, dem Jupiter, dem Mars, der Venus, dem Merkur zugehören. — Wie die ganze sublunarisches Welt und was sich auf ihr befindet, den Planeten zugetheilt ist. — Wie die Länder und Reiche den Planeten zugetheilt werden. — Welche Dinge den Himmelszeichen, sowie den Fixsternen und ihren Bildern untergeordnet sind. — Von den Zeichen und Merkmalen

der natürlichen Dinge. — Wie die natürlichen Dinge und ihre Kräfte die Einflüsse und Kräfte der Himmelskörper anziehen können. — Von den Mischungen der natürlichen Dinge und ihrem Nutzen. — Von der Verbindung der gemischten Dinge und der Einführung einer edleren Form, sowie von den Lebensanregungen. — Wie wir durch natürliche und künstliche Zubereitungen gewisse himmlische und belebende Kräfte anziehen können. — Auf welche Art wir nicht allein himmlische, sondern auch gewisse geistige Kräfte von oben herab erhalten können. — Wie wir durch gewisse natürliche Stoffe die Geisterfürsten der Welt und ihre Diener, die Dämonen, herbeiziehen können. — Vom Bannen, seinen verschiedenen Arten, und wie es bewerkstelligt zu werden pflegt. — Von den Zaubermitteln und ihrer Gewalt. — Von den wunderbaren Kräften einiger Zaubermittel. — Von den Räucherungen, ihrem Verhalten und ihren Kräften. — Zusammensetzung einiger den Planeten entsprechenden Räucherungen. — Von den Salben und Liebestränken und ihren Kräften. — Von dem Anbinden und Anhängen natürlicher Dinge. — Von den Ringen und ihrer Verfertigung. — Von den Kräften der Dexter, und welche Dexter einem jeden Sterne entsprechen. — Von dem Lichte und den Farben, den Lichtern und Lampen, und wie die Farben unter die Sterne und ihre Häuser, sowie die Elemente vertheilt sind. — Von der Bezauberung und der Art und Weise, auf welche sie stattfindet. — Von gewissen Verrichtungen und Beobachtungen und ihren wunderbaren Kräften. — Von den Mienen und Geberden, der Haltung und Gestalt des Körpers, wie diese den Sternen entsprechen, und worin die Weissagungskünste der Physiognomie, Metoposkopia und Chiromantie ihren Grund haben. — Von der Wahrsagung der Auspicien und Augurien. — Von den verschiedenen Thieren und anderen Dingen, die bei den Augurien eine Bedeutung haben. — Wie die Auspicien durch das Licht des Natursinnes beglaubigt werden, nebst einigen Regeln hierüber. — Vom Weissagen aus den Blitzen, und wie Wunderzeichen und außerordentliche Erscheinungen zu erklären sind. — Von den vier elementarischen Wahrsagungskünsten, der Geomantie, Hydromantie, Aëromantie und Pyromantie. — Von der Wiederbelebung der Todten, sowie dem ungewöhnlich langen Schlafen und Hungern. — Von der Weissagung durch

Träume. — Von der Begeisterung und den Weissagungen, welche im wachen Zustande stattfinden, sowie von der Macht des melancholischen Temperamentes, wodurch bisweilen Dämonen in menschliche Körper gelockt werden. — Von der Bildung des Menschen, den äußeren und inneren Sinnen, dem Verstande, der dreifachen Richtung der Seele und den Neigungen des Willens. — Von den Leidenschaften der Seele, ihrem Ursprung, ihrer Verschiedenheit und ihren Arten. — Wie die Leidenschaften der Seele den eigenen Körper umwandeln, indem sie die zufälligen Eigenschaften desselben verändern und auf den Geist einwirken. — Wie die Leidenschaften der Seele, vermöge der Nachahmung des Aehnlichen, auf den Körper einwirken; dergleichen von der Verwandlung und Versetzung des Menschen, und welche Herrschaft die Einbildungskraft nicht allein über den Körper, sondern auch über die Seele besitzt. — Wie die Leidenschaften der Seele auch nach außen auf einen fremden Körper wirken. — Wie die Leidenschaften der Seele durch einen günstigen Einfluß des Himmels sehr unterstützt werden, und wie bei jedem Werk Standhaftigkeit der Seele nothwendig ist. — Wie die menschliche Seele sich mit den Seelen der Himmelskörper und den Intelligenzen verbinden und im Verein mit ihnen den unteren Dingen gewisse Kräfte verleihen kann. — Wie unsere Seele die untern Dinge verwandeln und sie an das, was sie verlangt, binden kann. — Von der Rede und den Kräften der Worte. — Von der Kraft der Eigennamen. — Von den zusammenhängenden Reden und Gesängen und den Kräften der Beschwörungen. — Von der wunderbaren Kraft der Zauberformeln. — Von der Kraft der Schrift, den Anwünschungen und Aufschriften. — Von dem Verhältnisse, der Uebereinstimmung und Zurückführung der Buchstaben auf die Himmelszeichen und Planeten nach verschiedenen Sprachen, nebst einer dieß erläuternden Tabelle.

Zweites Buch (oder Band).

Von der Nothwendigkeit der mathematischen Wissenschaften, und von den vielen wunderbaren Wirkungen, welche allein durch dieselben erzielt werden. — Von den Zahlen, ihrer Macht und ihren Kräften. — Welch große Kräfte die Zahlen sowohl in natürlichen als übernatürlichen Dingen besitzen. — Von der

Einheit und ihrer Leiter. — Von der Zahl Zwei und ihrer Leiter. — Von der Zahl Drei und ihrer Leiter. — Von der Zahl Vier und ihrer Leiter. — Von der Zahl Fünf und ihrer Leiter. — Von der Zahl Sechs und ihrer Leiter. — Von der Zahl Sieben und ihrer Leiter. — Von der Zahl Acht und ihrer Leiter. — Von der Zahl Neun und ihrer Leiter. — Von der Zahl Zehn und ihrer Leiter. — Von der Zahl Elf und Zwölf, mit der doppelten Leiter der letzteren, der kabalistischen und orphischen. — Von den Zahlen über Zwölf und ihrer Kraft und Wirkung. — Von der Bezeichnung der Zahlen durch gewisse Handbewegungen. — Von den verschiedenen Zahlzeichen der Römer. — Von den Zahlzeichen der Griechen. — Von den Zahlen der Hebräer und Chaldäer, nebst einer magischen Zahlenschrift. — Welche Zahlen den Buchstaben zugetheilt werden, sowie von dem Wahrsagen durch dieselben. — Welche Zahlen gewissen Gottheiten geweiht und welche bestimmten Elementen zugetheilt sind. — Von den Planetentafeln, ihren Kräften und Formeln, sowie den ihnen vorgesezten göttlichen Namen, Intelligenzen und Dämonen. — Welche geometrische Figuren und Körper magische Kräfte besitzen, und wie dieselben mit den Elementen und dem Himmel übereinstimmen. — Von der musikalischen Harmonie, ihren Eigenschaften und ihrer Macht. — Von dem Ton, den Accorden und dem Grund ihrer wunderbaren Wirkungen. — Von der Uebereinstimmung der Töne und Accorde mit dem Himmlischen, und welche Töne und Accorde den einzelnen Gestirnen entsprechen. — Von dem Verhältnisse, dem Maße und der Harmonie des menschlichen Körperbaues. — Von der Zusammensetzung und Harmonie der menschlichen Seele. — Von der Nothwendigkeit der Beobachtung der Gestirne bei jedem magischen Werke. — Wann die Planeten den stärksten Einfluß besitzen. — Von der Beobachtung der Fixsterne und ihrer Natur. — Von der Sonne und dem Mond und ihren magischen Beziehungen. — Von den 28 Stationen des Mondes und ihren Kräften. — Von der Beobachtung der wahren Bewegung der Himmelskörper in der achten Sphäre, und von der Berechnung der Planetenstunden. — Wie künstliche Dinge, z. B. Bilder, Siegel und Aehnliches eine Kraft von den Himmelskörpern erhalten. — Von den Bildern des Thierkreises und welche Kräfte die Abbildungen der-

selben von den Sternen erhalten. — Von den Bildern der Gesichter und ihren Kräften, sowie von den Bildern, die außerhalb des Thierkreises sind. — Von den Bildern des Saturn. — Von den Bildern des Jupiter. — Von den Bildern des Mars. — Von den Bildern der Sonne. — Von den Bildern der Venus. — Von den Bildern des Merkur. — Von den Bildern des Mondes. — Von den Bildern des Kopfes und Schwanzes des Monddrachen. — Von den Bildern der Mondstationen. — Von den Bildern der Fixsterne. — Von den geomantischen Figuren, welche zwischen den Bildern und Charakteren in der Mitte stehen, nebst ihrer Tabelle. — Von den Bildern, die nicht nach einer Himmelsfigur, sondern nach dem, was die Seele des Operirenden verlangt, gestaltet sind. — Von der Beobachtung gewisser Constellationen und der Verfertigung solcher Bilder. — Von den Charakteren, die nach den Himmelskörpern gebildet sind und wie solche aus den geomantischen Figuren abgeleitet werden, nebst ihrer Tabelle. — Von den Charakteren, die den Dingen selbst der Aehnlichkeit nach entnommen werden. — Daß es ohne die Astrologie keine vollkommene Wahrsagung gebe. — Von den Loosen, wann und woher sie eine Weissagungskraft besitzen. — Von der Weltseele und den Seelen der Himmelskörper, nach den Aussprüchen der Dichter und Philosophen. — Bestätigung derselben Ansicht durch die Vernunft. — Beweis, daß die Weltseele, wie auch die Seelen der Himmelskörper vernünftig sind und an dem göttlichen Verstande theilnehmen. — Von den Namen der himmlischen Seelen und ihrer Herrschaft über die untere Welt, nemlich den Menschen. — Von den sieben Regenten der Welt, den Planeten und ihren verschiedenen Namen, wie sie zu magischen Sprüchen dienen. — Wie die Zaubersprüche und Beschwörungen auf eine natürliche Weise ihre Kräfte den äußeren Dingen eindrücken, und wie die menschliche Seele durch die einzelnen Grade der Unterordnungen zur geistigen Welt hinaufsteigt und den höhern Geistern und Intelligenzen ähnlich wird.

Drittes Buch (oder Band).

Von der Nothwendigkeit, der Kraft und dem Nutzen der Religion. — Vom Stillschweigen und der Verbergung religiöser Geheimnisse. — Welche Vorbereitung für einen wahren Magier

und Wunderthäter erforderlich sey. — Von den beiden Hülfsmitteln bei der ceremoniellen Magie, der Religion und der Superstition. — Von den drei Führerinnen der Religion, die uns auf den Pfad der Wahrheit leiten. — Wie unter diesen Führungen die menschliche Seele zur göttlichen Natur emporsteigt und eine Wunderthäterin wird. — Daß die Kenntniß des wahren Gottes dem Magier nothwendig sey, und welche Vorstellung die alten Magier und Philosophen von Gott gehabt haben. — Welche Ansicht die alten Philosophen von der göttlichen Dreieinigkeit gehabt haben. — Von dem wahren christlichen Glauben in Hinsicht Gottes und der allerheiligsten Dreieinigkeit. — Von den göttlichen Attributen, welche die Hebräer Zahlen, Andere Attribute, Heidengötter und himmlische Mächte nannten; ferner von den zehn Sephiroth, sowie von den zehn heiligsten Namen Gottes, welche ihnen vorstehen, und ihrer Erklärung. — Von den göttlichen Namen und ihrer Macht und Kraft. — Vom Einflusse der göttlichen Namen durch die einzelnen Mittelglieder in diese untere Welt. — Von den Gliedern Gottes und ihrem Einflusse auf unsere Glieder. — Von den Göttern der Heiden und den Seelen der Himmelskörper, und wie die Völker und Länder einst ihre besonderen Gottheiten hatten. — Welche Ansicht unsere Theologen von den himmlischen Seelen haben. — Von den Intelligenzen und Dämonen, ihrer dreifachen Art und ihren verschiedenen Beinamen, sowie von den höllischen und unterirdischen Geistern. — Von demselben Gegenstande nach der Ansicht der Theologen. — Von den Ordnungen der bösen Dämonen, ihrem Fall und ihren verschiedenen Naturen. — Von den Körpern der Dämonen. — Von den Nachstellungen der bösen Dämonen und dem von den guten Geistern uns verliehenen Schuß. — Wie man dem eigenen Genius folgt und seine Natur erforscht. — Von den drei Schutzgeistern des Menschen und von wo ein jeder ausgehe. — Von der Sprache der Engel und ihrem Verkehr sowohl unter sich als mit uns. — Von den Namen der Geister und deren Ursprung, sowie von den Geistern, welche den Gestirnen, Himmelszeichen, Himmelsgegenden und Elementen vorstehen. Wie die hebräischen Kabalisten die heiligen Namen der Engel aus der heil. Schrift ausziehen, desgleichen von den zweiundsiebentzig Engeln, welche den Namen Gottes tragen, nebst den

Tafeln Ziruph und den Tafeln der Buchstaben- und Zahlen-
 versetzungen. — Wie die Namen der Geister und Genien aus
 der Ordnung der Himmelskörper herauszufinden sind. — Von
 der Kunst der Berechnung solcher Namen nach der Tradition der
 Kabalisten. — Wie bisweilen die Namen der Geister von den
 Dingen selbst, denen sie vorgesetzt sind, genommen werden. —
 Von den Charakteren und Siegeln der Geister. — Andere
 Arten von Charakteren, wie die Kabalisten sie überliefert ha-
 ben. — Noch eine Art von Charakteren und Geisteriegeln,
 die man allein durch Offenbarung erhalten hat. — Wie die
 guten Dämonen von uns angezogen und die bösen von uns
 bezwungen werden können. — Von den Banden der Geister
 und ihrer Beschwörung und Vertreibung. — Von der anima-
 tischen Ordnung und den Heroen. — Von den sterblichen
 und irdischen Göttern. — Wie der Mensch nach dem Bilde
 Gottes erschaffen ist. — Von der menschlichen Seele, und auf
 welche Weise sie mit dem Körper verbunden ist. — Welche gött-
 liche Gaben der Mensch von oben herab von den einzelnen
 Ordnungen der Himmel und Intelligenzen empfängt. — Wie
 die oberen Einflüsse, während sie von Natur gut sind, in dieser
 unteren Welt verschlimmert und Ursachen zum Bösen werden.
 — Wie einem jeden Menschen ein göttlicher Charakter verlie-
 hen ist, durch dessen Kraft er Wunderbares wirken kann. —
 Die verschiedenen Meinungen über den Zustand des Menschen
 nach dem Tode. — Auf welche Weise die Magier und Nekro-
 manten die Seelen der Verstorbenen citiren zu können glaubten.
 — Von den Bestandtheilen der menschlichen Seele, dem Ver-
 stande, der Vernunft und dem Bilde. — Von den Stufen
 der Seelen, ihrem Untergange oder ihrer Unsterblichkeit. —
 Von der Weissagung und Begeisterung. — Von der ersten Art
 der Begeisterung, die von den Musen ausgeht. — Von der
 zweiten, von Dionysus ausgehenden Art der Begeisterung. —
 Von der dritten, von Apollo ausgehenden Art der Begeisterung.
 — Von der vierten, von der Venus ausgehenden Art der Be-
 geisterung. — Von der Berzückung oder Ekstase, sowie von dem
 Blick in die Zukunft bei Epileptischen, bei den von einer
 Ohnmacht Befallenen und bei Sterbenden. — Vom propheti-
 schen Traume. — Von den Loosen und Zeichen, die als Orakel
 betrachtet werden können. — Wie sich derjenige vorbereiten

muß, welcher Orakel erhalten will. — Von der Reinheit und ihrer Beobachtung. — Von der Enthaltſamkeit, dem Faſten, der Keuſchheit, der Einſamkeit, der Gemüthſruhe und der Erhebung der Seele. — Von der Buße und dem Almoſengeben. — Von den äußeren Mitteln, welche zur Entſündigung mitwirken. — Von dem Gebete und den Geſüßden. — Von den Opfern und Opfergaben und ihren verſchiedenen Arten. — Welche Gebetformeln und Gebräuche die Alten bei ihren Opfern und Opfergaben anzuwenden pflegten. — Wie die Gebete, Opfer und Weihungen ſich entweder auf Gott, oder auf niedrigere himmlische Mächte beziehen können. — Von den Weihungen und ihrem Ritus. — Welche Dinge heilig und welche geweiht heißen, und wie dieſe ſich zu uns und den Göttern verhalten, deſgleichen von den heiligen Zeiten. — Von gewiſſen religiöſen Beobachtungen, Ceemonien und dem Ritus der Räucherungen, Salbungen u. ſ. f. — Schluß.

Vierter Band.

Agrippa's Abhandlung über die Geomantie (Punktirkunſt). — Das vierte Buch der geheimen Philoſophie oder von den magiſchen Ceremonien. — Heptameron oder die magiſchen Elemente des Petrus v. Abano. — Georg Victorius von Billingen, von den verſchiedenen Gattungen der ceremoniellen Magie. — Von der Nekromantie. — Von der Anthropomantie. — Von der Leconomantie. — Von der Gaſtromantie. — Von der Kaptromantie. — Von der Onimantie. — Von der Hydromantie. — Von der Geomantie. — Von der Pyromantie. — Von der Aeromantie. — Von der Kapnomantie. — Von der Ceromantie. — Von der Ichthyomantie. — Von der Onomantie. — Von der Thephramantie. — Von der Botonomantie. — Von der Sykomantie. — Von der Ariomantie. — Von der Libanomantie. — Von der Chiromantie. — Von der Coſcinomantie. — Von der Opferwahrsagung. — Von den Auspicien, den Vorzeichen, den Träumen, den Siegeln, Characteren u. ſ. w., den Amuleten und Talismanen. — Iſt es dem Chriſten nicht verwehrt, mit Weiſſagungen, Vorzeichen, Augurien u. ſ. w. ſich zu befaſſen? — Die beiden erſten Kapitel des 30. Buches der Naturgeſchichte des C. Plinius Secundus. — Commentar über dieſe beiden

Kapitel, zugleich eine kurze Darstellung der gesammten natürlichen Magie. — Von den Bezauberungen.

Fünfter Band.

Einleitung in die Lehre von den sublunaren Dämonen, von Pictorius. — Gerhard's von Cremona astronomische Geomantie. — Arbatel, von der Magie der Alten. — Die Geist-Kunst. — Ueber Segensprechen, Beschwörung und Amulete. — Entscheid, ob die Hexen oder Unholdinnen zum Feuertod zu verurtheilen sind, von Pictorius. — Tritheim's apologetische Vorrede zu seinem Werke von der Steganographie. — Aus Tritheim's Schrift von den acht Fragen. — Die verschiedenen Wahrsagungsarten.

Der geheimnißvolle

Tausendkünstler,

welcher

durch eine ganz besondere und verborgene Wissenschaft zukünftige Dinge gänzlich entdeckt, das Schicksal eines jeden Menschen erforschet, ingleichen allerhand bewährte Wunderkuren an Menschen und Vieh, wie auch verschiedene Heimlichkeiten der Natur und sinnreiche Erfindungen

zum nützlichen Gebrauch

in

490 gar merkwürdigen Vorschriften mittheilet.

1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr.

Kurzer Auszug aus dem Inhalts-Verzeichniß.

Eines erfahrenen Wundarztes sympathetisches Wundholz, alle Wunden damit zu heilen. — Wunderbares Hülfsmittel

wider alle Krankheiten, und sein Leben zu einem sehr hohen Alter zu bringen. Bei einem Verwundeten zu erforschen, ob er an seiner Wunde genesen oder sterben werde. Eines Feldscheerers viele Jahre, theils an neugeborenen Kindern, theils auch an erwachsenen Personen probirte und richtig befundene seltsame Kur. Geheimniß, ein Kind im Mutterleibe zu stärken, glückliche Geburt zu befördern, und das neugeborene Kind vor dem bösen Wesen und allen kränklichen Zufällen zu verwahren. Köstliche Salbe, welche die Wunden in zwei Tagen heilet. Eines Branntweinbrenners Hülfsmittel wider das Podagra und Lähmung der Glieder. Zu erforschen, ob man die Schwindsucht habe, oder nicht? Sicheres Mittel für die Augenfelle. Sympathetische Kur wider die faulende Lungensucht. Probe, welches unter zweien Eheleuten fruchtbar oder nicht. Bewährtes Mittel wider die Kolik. Wie alles auf undenkliche Zeit in Spiritu Vini aufzubehalten ist. Sympathetische Kur wider die Gelbsucht. Kugeln zu gießen, welche alles durchschießen. Köstliche Salbe, alte Schäden zu heilen. Den Kindern für die fallende Sucht. Arcanum, daß man nicht wund gehauen werden kann. Daß ein Hund mit einem laufe, wohin man will. Herrliches Pulver für den Stein. Sonderbares Experiment für das Rothlaufen oder die Rose. Sonderbare Kur wider das Fieber. Die schwache Leber bei einem Menschen sympathetisch zu kuriren. Ein geheim gehaltenes Mittel, ein gedrucktes Pferd zu heilen. Bewährtes Mittel, das verlorene Gehör wieder zu erlangen. Arcanum wider die hinfällende Krankheit oder schwere Noth. Sympathetische Kur wider die Zahnschmerzen. Sympathetische Kur der Wunden, der Zahnschmerzen und des übermäßigen Blutens. Geheimes Mittel wider die rothe Ruhr. Hermetische Kur in der rothen Ruhr und allen Durchflüssen. Eines alten erfahrenen Jägers Arcanum, zu schießen, was man will. Für das Verbrennen. Daß jungen Kindern die Zähne ohne Schmerzen hervor kommen. Wunderbares Universalpflaster für mancherlei innerliche und äußerliche Zufälle. Zu wissen, ob ein Kranker an seiner Krankheit binnen Monatsfrist sterben werde. Eine Lebens- und Todeslampe aus Menschenblut zu verfertigen. Eine geraume Zeit unter dem Wasser zu gehen. Sympathetische Kur, den Schwindel zu vertreiben. Wenn einem die Mannheit be-

nommen ist. Den fressenden Krebs sympathetisch zu heilen. Den Scorpionstich in der Geschwindigkeit zu heilen. Die Kolik auf eine sympathetisch-astralische Weise zu kuriren. Vortreffliches Mittel wider das Lendenweh. Heilsames Mittel für erfrorene Glieder. Magische Kur wider das Rothlaufen oder den Brand. Bewährtes Mittel, wenn eine Person geschossen wird. Für geronnenes Blut. Wunderbares Experiment wider das Reißen der Gicht und Podagra. Für das Rothlaufen. Kunststück für Geschwulst und geronnenes Blut. Für das Herzgesperr der kleinen Kinder. Alles Blut zu stillen. Für das Fieber. Für die Geschwulst. Geheimes Mittel wider die Schweine. Für das Fieber. Geheimes und bewährtes Mittel wider den Stein. Für die geschwollenen Brüste der Weiber. Geheimes Kunststück für die Wassersucht. Wenn eine Person lahm an Händen und Füßen ist. Gunst bei Jedermann zu bekommen. Gebrochene Beine in drei Tagen zu heilen. Geheimes Kunststück, daß einem das Geld niemals ausgeht. Zu machen, daß die Leute am Tische einschlafen. Für den Wurm am Finger. Daß man sein Lebetage keine Wunde bekomme. Ein sonderbares Secretum für Geschwulst, Krebs, Fistel oder andere dergleichen Schäden. Eine gewisse und sichere Blutstillung. Daß ein Zahn ohne Schmerzen herausfalle. Sympathetische Kur wider die Gelbsucht. Geheimes Mittel für alle Geschwulst. Trefflicher Ueberschlag, so einer Person ein Fluß auf die Brust fällt. Sympathetisches Mittel für die fallende Sucht der Kinder. Geheimes Experiment, bezauberte Liebe zu zertrennen. So einer Person die Mannheit genommen. Zu erfahren, ob die Zauberei von Unholden geschehen sey? Besonderes Mittel wider die Zauberei. So man besorget, daß ein Vieh bezaubert sey. Gewisses Stücklein für die Nachwehen einer Frau. Salbe für die Raude. Wider das Blutharnen. So einer Frau die Milch vergangen wäre, und sie solche noch vonnöthen hätte. Uralte Pulverlöschung, deren man sich im Bauernkriege bedienet hat. Bewährte Salbe für Gesflechte auf der Haut. Sehr geheim gehaltenes Experiment wider die Wassersucht. Die Schweine vor den Finnen zu bewahren. An den Schweinen die Wamme sympathetischer Weise zu kuriren. Zahnweh zu vertreiben. Eines alten Feldscheerers bewährtes Stück für den heißen Brand. Herrliches Pflaster wider

den kalten Brand. Geheimes und bewährtes Hirnpflaster. Köstliches Del für die Kinder, wenn sie nicht stehen wollen. Von der Kraft und Wirkung der Vipern oder Nattern. Sicheres Mittel wider die Raupen. Für Gespenst und Zauberei. Daß ein Mann sein Weib nicht schlagen kann. Wenn einem Vieh etwas widerfahren ist, daß es weder stehen noch fressen kann. Ein Mittel für die Ameisen. Die Nieren und Blasen zu reinigen. Bewährte Kur für die Flüsse des Hauptes. Besonderes Mittel wider das Milzwebe. Wider das heftige Erschrecken. So man in ein Auge geschlagen worden. Sicheres Mittel wider die Röthe der Augen. Arcanum für die Felle der Augen. Ein gutes Gesicht zu erhalten. Die gelben Zähne wieder schön weiß zu machen. Ein Geschwür im Halse zu heilen. Bewährtes Mittel für die Gelbsucht. Herrliches Wasser für die Sommersprossen Gesicht. Eines Scharfrichters geheime Kunst, die Gelbsucht zu kuriren. Besondere Nachrichten von der Kraft und Wirkung des Rettichs. Für den Sod. Eines erfahrenen alten Stallknechts Mittel, ein Pferd lustig und geschwind zu machen. Einer alten Hebamme gutes Pülverchen für die jungen Kinder, wenn sie fratt sind. Einem das viele Trinken zu entleiden. Köstliches und geheim gehaltenes Magen- und Hauptpulver. Allerlei Vögel gar leicht zu fangen. Geheimes Kunststück, ein gutes Gedächtniß zu Wege zu bringen. Bewährtes Mittel wider das Rückenweh. Für die Bräune im Hals und Feigwarzen. Eines Adepti Unterricht, wie aus den Edelgesteinen das Salz gezogen und davon nützlicher Gebrauch gemacht werden kann. Eines alten Wundarztes geheim gehaltenes Experiment wider das Podagra. Weiße und rinnende Augen auch Fisteln von Kinderblattern zu heilen. Amulet für die Augen anzuhängen. Eines berühmten Arztes bewährtes Mittel für die Gehörlosigkeit. Ein bewährter Rauch für den Hals. Eines alten Schäfers bewährtes Mittel für die Schafe, solche jederzeit gesund zu erhalten. Geheimes Mittel, daß die Wölfe die Schafe nicht nehmen. Die Ratten und Mäuse zu vertreiben. Daß die Mäuse nicht in's Bette kommen. Kunststück, ein immerwährendes Feuer zu machen. Eine stattliche Feuersbrunst-Löschung. Aufgerissene Lezzen oder Lippen geschwind zu heilen. Daß jungen Kindern die Zähne ohne Schmerzen hervor kommen. Sonderbares Kalkwasser wider die

Kröpfe. Köstliches Käsepfaster. Eines berühmten Arztes in Bayern geheim gehaltenes Mittel wider die fallende Sucht. Geheimes Amulet wider das Fieber. Bewährtes Mittel wider die Unfruchtbarkeit. Geheime Nachrichten von ganz besonderer Kraft und Wirkung verschiedener Steine. Geheimes Kunststück, Schlösser, Büchsen oder Röhre zu schmieren. Alle Schlösser leicht aufzumachen. Glühend Eisen ohne Schaden in der Hand zu halten. Kunststücklein, gewiß zu schießen. Zu schießen, was man will. Zu machen, daß man einen nicht sehen könne. Bei der Nacht zu sehen. Die Wanzen zu vertreiben. Mittel, das Zahnfleisch zu stärken, und die Zähne fest wachsend zu machen. Bewährtes Sälblein, wenn ein kranker Mensch sich wund liegt. Amulet wider den Krampf. Unverbrennliches Del zu machen. Italienisches Mittel, schöne glatte Hände zu machen. Eines Papsts köstliche Latwerge, daß das beigebrachte Gift keinen Schaden thun könne. Für das Mutterweh, mit einer Ohnmacht verknüpft. Köstliches Pulver für die Pferde, solche schön und gesund zu erhalten. Einer klugen Hebamme sicheres Mittel, böse Brüste bei einer Kindbetterin zu verhüten. Die Hühnerläuse zu vertreiben. Den Schlaf zu befördern. Eines Italienischen Arztes Nachricht, von der ganz besondern Kraft und Wirkung des Steinleberkrauts. Eines alten Schweizers vorzüglicher Wundbalsam. Eines erfahrenen Jägers Kunststück, daß er seinen Jagdhund nicht verliere. Daß die Früchte keine Käfer bekommen, oder nicht lebendig werden. Des berühmten von Hellmont herrlicher Schwefelbalsam, aus dessen eigenem Manuscript heraus gezogen. Spreißen oder Dorn aus einem Glied heraus zu bringen. So einer vom Reiten fratt worden ist. Die Geburt zu befördern. Die Leinwand schußfrei zu machen. Wie der Landmann die zukünftige Witterung des Jahres von dem ersten Tage des Januars hernehmen und vorher wissen kann. Die Maulwürfe zu vertreiben. Für böse Nägel an Händen und Füßen. Daß keine Mücke auf ein Pferd oder anderes Vieh sitze. Salbe für alte böse Schäden an den Füßen. Die Warzen zu vertreiben. Die Runzeln des Gesichts zu vertreiben. Erfrorene Füße wieder zurecht zu bringen. Jungen Kindern zu helfen, wenn sie langsam gehen lernen. Eine Nagelwurz oder sonst ein böses Geschwür zu heilen. Den Gestank an den Füßen zu vertreiben. Die Hühneraugen

zu heilen. Fackeln zu verfertigen, die der Regen nicht auslöschten kann. Durch einen Strohhalm auf der Hand zu erfahren, wie viel die Glocke schlägt, oder welche Stunde es ist. Wunderbares Schuhwachs, welches den Schuhen, ohne zu rußen oder zu schmutzen, einen vortrefflichen Glanz und Schwärze gibt. Lebhaftes Aale aus der Erde hervorzubringen. So man betrunken ist, bald wieder nüchtern zu werden. Daß ein Pferd nicht bezaubert werden könne. So eine Krankheit unter die Pferde kommt, daran viele sterben, zu machen, daß die andern lebendig bleiben. Wenn eine Kuh schlägt, ihr solches abzutun. Die Schweine vor allen Krankheiten zu bewahren. Bewährte Mittel für die Geschwulst der Pferde. Mittel wider die Schwindsucht, welches vielen vornehmen und andern Personen geholfen hat. Eines Pulvermachers Kunststück, das Pulver zu tödten. Wenn ein Mensch gefallen ist, und sich im Leibe wehegethan hat. So Jemand einen harten Fall gethan hat. Einen magnetischen Compaß zu verfertigen, welcher zur Entdeckung der Schätze und Erze unter der Erde dienlich ist. In einem Spiegel zu sehen, was der Feind auf eine halbe Meile Weges weit vornimmt. Wie man sich selbst aus dem Schlafe erwecken kann, zu welcher Stunde man es sich vornimmt. Eines erfahrenen Schatzgräbers Nachricht, wie die Schätze unter der Erde steigen und sinken. Eines wahren Adepti Kunststück, den rechten auflösenden Geist des ächten Maithauses zu erlangen. Eines alten Soldaten geheimes Kunststück, wie man im Kriege den Durst vertreiben, und seinen Feind überwinden könne. Wenn man sich auf der Straße verirret hat, und man gerne wissen möchte, ob Jemand in der Nähe vorhanden sey. Sympathetische Kur durch die Mumie, das Reißen in einem Gliede zu vertreiben. Geheime Nachricht von der berühmten sogenannten Springwurzel. Herrliche Tabaks-Salbe, viele Schäden damit zu heilen. Wunderbares Experiment, Muttermäher zu vertreiben. Bewährtes Mittel für das Verstauchen. Wider die Raude am ganzen Leibe. Papst Innocents bewährtes Mittel, die Augen zu schärfen. Die Dörrsucht zu kuriren. Wenn der Mensch nicht harnen kann. Universal-Fieberpulver. Sympathetische Kur, die Wassersucht zu vertreiben. Geheimes Mittel, den Krebs zu heilen. Von den magischen Sigillen und Bildungen, nach den

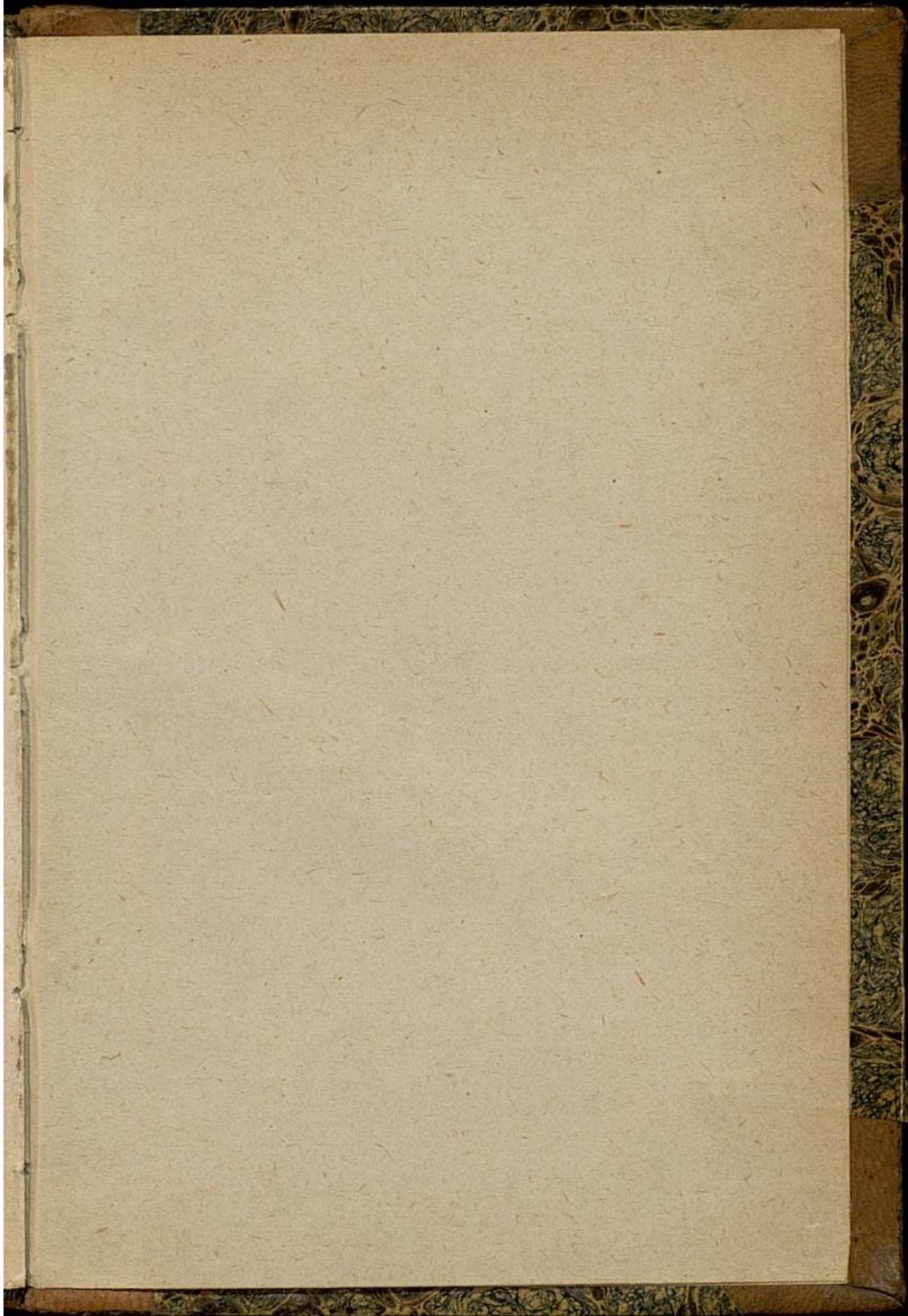
biblischen Namen und des Gestirns Gegeneinanderhaltung, mit den Sigillen der Planeten, aus einem uralten Manuscript gezogen. Gründlicher Beweis, woher die magischen Bildnisse so große Kraft und Wirkung haben. Von den Tag- und Nachtstunden der Planeten. Eine metallische sympathetische Ruthe zu verfertigen. Einen Goldmagnet zu bereiten. Einer Fürstin in Böhmen Nachricht, den Farr-Saamen zu erlangen. Sonderbares Mittel, besondere Keuschheit zu erwecken. Einen Hund stumm zu machen, daß er im Hause nicht immerdar belle. Ein Nachtlcht zuzurichten, daß es 150 Stunden lang brenne. Schöne englische Lichter zu machen, welche 16, 20, 30, ja 40 Stunden lang brennen. Daß keine Taube aus dem Schlag wegfliege, auch kein Stossvogel solche wegfangen. Bewährte Salbe, womit einem Pferde, wenn es steif ist, geholfen werden kann. Daß niemals ein Pferd steif wird. Eine Wunde oder Schnitt zu heilen. Für die Fäule der Schafe. Wenn ein Hund verwundet ist, und sich nicht selbst lecken kann. Ein Mittel für die Flöhe der Hunde. Einen Hund abzurichten, daß er im Stande ist, die gestohlenen Sachen, auch den Dieb selbst aufzusuchen. Eine Windbüchse zu verfertigen, womit man ohne Feuer mit Kugeln weit und starkschießen kann. Ein überaus köstlicher Balsam zu vielen Krankheiten und Schäden. Eine gar geheime und wundersame Medizin aus dem Froschlaiich zu bereiten. Sympathetisches Arcanum wider alle Krankheiten. Die heftigsten Podagra-Schmerzen in einer Viertelstunde zu stillen. Oleum panis, mit welchem Wunderdinge auszurichten sind. Mit Spiritu vini und Spiritu urinae alle offenen Schäden baldigst zu heilen. Balsam, mit welchem eine Wunde innerhalb 24 Stunden geheilet werden kann. Noch ein anderer sonderbarer geheimer Wundbalsam. Ein Wunderbalsam von einem berühmten Arzte. — Zaubereibalsam, oder der sogenannte Balsamum Hypericonis compositum. Besonderes Heilmittel wider die Viehseuche. Arcanum von Erzeugung der Baumwolle. Von den Wirkungen des Fettes wider den Frost und die Fäulung. Neue Erfindung, das Getraide zu erhalten. Aus der Asche eines Krautes desselben Gestalt wiederum zuwege zu bringen. Eine Armatur zu machen, welche mit keinem Eisen verletzt werden kann. Holzwerk dauerhaft zu machen und vor der Fäulniß zu bewahren. Pomade,

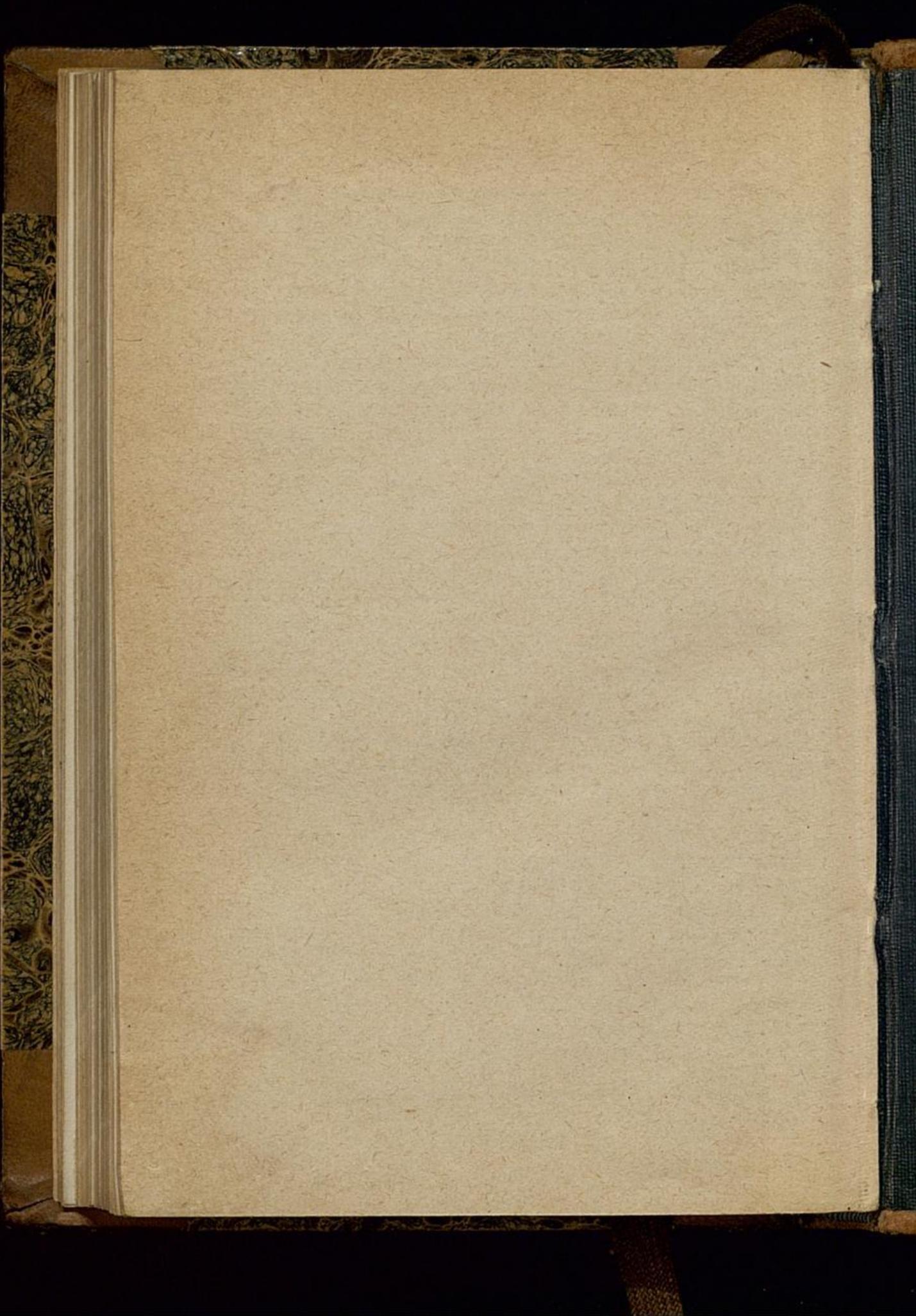
so zur Schönheit des Gesichts dienlich. Des Nachts zu schießen, daß man wissen kann, wo man hinschießet. Den Lauf eines Gewehrs zu richten, daß man im Stande ist, viel weiter zu schießen als sonst gewöhnlich. Des Abts Tritheim Geheimniß, unverbrennliche Lichter zu verfertigen. Ganz besonderes Kunststück, die vier Elemente, als Feuer, Wasser, Luft und Erde in einem Glase vorzustellen. Die Metalle wachsend zu machen. Den feinsten Karmin zuzubereiten, daß er die allerhöchste und schönste Purpursfarbe bekomme. Einem Patienten zu einem natürlichen Schlaf wiederum zu verhelfen. Wunderbares Mittel für das Zahnweh. Mittel für Ohrengeschwür. Wider die fallende Sucht. Unsinnigen Personen wieder zu ihrer Vernunft zu verhelfen. Für blöde Augen. Arcanum für die Augenwarzen. Noch ein anderes für das üble Gehör. Eines gewissen vornehmen Arztes Mittel wider das Zahnweh. Eines alten Schiffsmatrosen Recept wider den Scharbock. Besondere Kur an einer Person, die auf die Schultern hart gefallen war, daß ihr das Blatt heraus ging. Wider ein Nagelgeschwür oder den Wurm am Finger. Für die Schrunden der Hände. Bewährte Kur an einer Person, die das Rückgrad gebrochen, daß sie sich nicht mehr aufrichten konnte. Eine andere wunderbare Kur an einem Menschen, der auf die Rippen gefallen, daß er nicht Athem holen konnte. Für das Herzgespann der kleinen Kinder. Kur der Gelbsucht. Ein herrliches Magenpulver. Für das übernatürliche Würgen und Brechen des Magens. Eines vornehmen Geistlichen Recept für das Fieber. Ein anderes Mittel für das Fieber, mit welchem eine vornehme adelige Dame vielen Personen solches vertrieben hat. Pulver wider den Stein. Einer alten erfahrenen Hebamme bewährtes Mittel, wenn einem Kinde der Nabel herausgeht, oder groß wird. Ein sehr gutes Recept für die Kolik. Bewährtes Mittel für die Ruhr. Wider die Kornwürmer. Des Grafen Digby sympathetisches Pulver für allhand Wunden und Seitenstechen. Sympathetische Schwitzkur. Sympathetische Purgation. Sympathetische Kur, allerhand Gewächse zu vertreiben. Eine andere geheime sympathetische Kur, Brüche zu vertreiben. Unschätzbares Arcanum, die Zähne von Jugend auf bis in's hohe Alter zu erhalten, auch Schmerzen vollkommen zu kuriren. Die Zeit seines Lebens ein ge-

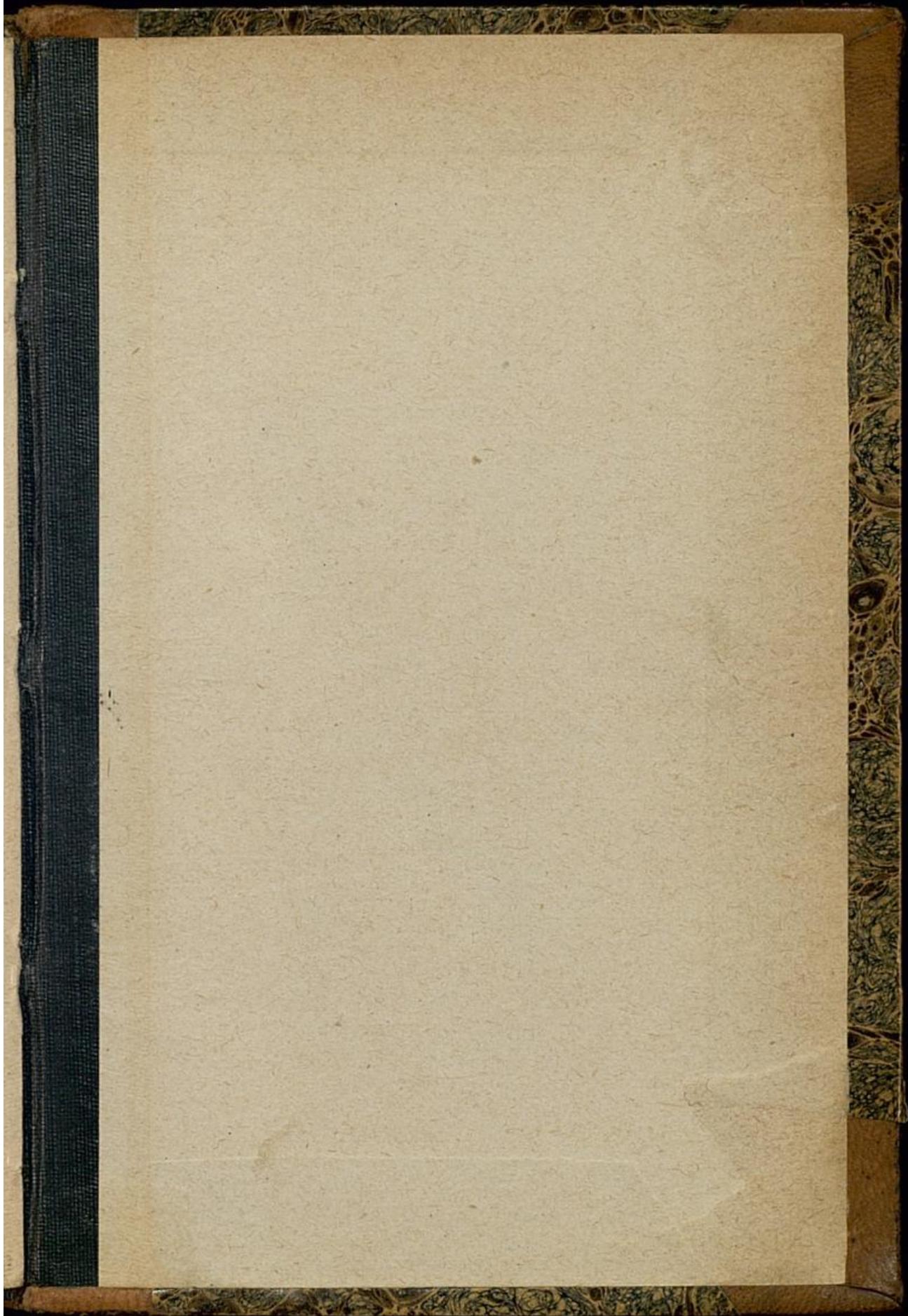
fundes Haupt, Gesicht, frisches und starkes Gedächtniß bis an
 sein Ende zu behalten. Wie man einer Person, die sich mit
 dem Trunk in der größten Hitze verdorben hat, wieder helfen
 könne. Zu wissen, wie viel Wasser in einem Brunnen seyn
 möge. Wenn man auf der Reise ist und kein lauterer Wasser
 bekommen kann, wie solches klar zu machen. Unverbrennlichen
 Docht zuzubereiten. Wahrhafte Entdeckung aller Krankheiten
 aus des Menschen Urin. Theophrasti Paracelsi bewährte
 Salbe, die aufsteigende Mutter, ingleichen auch das Reissen und
 Grimmen im Leibe zu stillen. Heilsame Salbe für die Raude.
 Pflaster auf hitzige und geschwollene Schäden. Eines ge-
 wissen kaiserl. Leibarztes vortreffliches Stichtpflaster. Ein recht
 bewährtes und köstliches Pflaster wider allerlei Wunden und
 Geschwüre, desgleichen wohl keines zu finden ist. Gutes Del
 zu den Lampen zuzurichten. Die Mücken zu vertreiben. Daß
 kein Getraide brandig werde. Wiesel zu vertreiben. Einen
 Kapaun ohne Feuer zu braten. Zu erfahren, welches Getraide
 am besten gerathen soll. Stahl und Eisen auf das Härteste
 zuzurichten. Einen Eiszapfen zuzurichten, daß er wie ein
 Licht brennet. Wenn einem ein Gewehr oder eine Büchse ge-
 segnet ist. Eine große Büchse mit Wasser ohne Pulver loszu-
 schießen. Sympathetische Kur wider die Bleichsucht der Frau-
 enspersonen. Antipathetische Kur wider den Hexenschuß. Amu-
 let wider die einem nachstellenden Hexen und Zauberer. Noch
 ein anderes Amulet wider die Zauberei. Durch die Sympathie
 zu verhüten, daß der Thau dem Obste an den Bäumen nicht
 schade. Magischer Weise den Punkt des Vollmonds zu erfah-
 ren. Ein astralisches redendes Bild zu machen. Zwischen Ehe-
 leuten, die miteinander uneinig leben, eine beständige Liebe zu
 erwecken. Zwischen ehebrecherischen Personen einen immerwäh-
 renden Haß und Widerwillen zu erwecken. Liebe zwischen le-
 digen Personen zu erwecken. Wie man natürlicher Weise
 einem Pferde seine Stärke benehmen und einem Menschen da-
 von einpflanzen könne. Wenn sich Jemand im Tragen oder He-
 ben stark verrenkt hat. Gutes Mittel für den Wurm. Eines
 Scharfrichters geheimes Mittel wider die Contractur an Hän-
 den und Füßen. Wider den Wurm und Krebs der Brust.
 Wenn man sich Blattern an den Füßen geloffen hat. Die
 Warzen zu vertreiben. So sich Jemand mit heißem Wasser

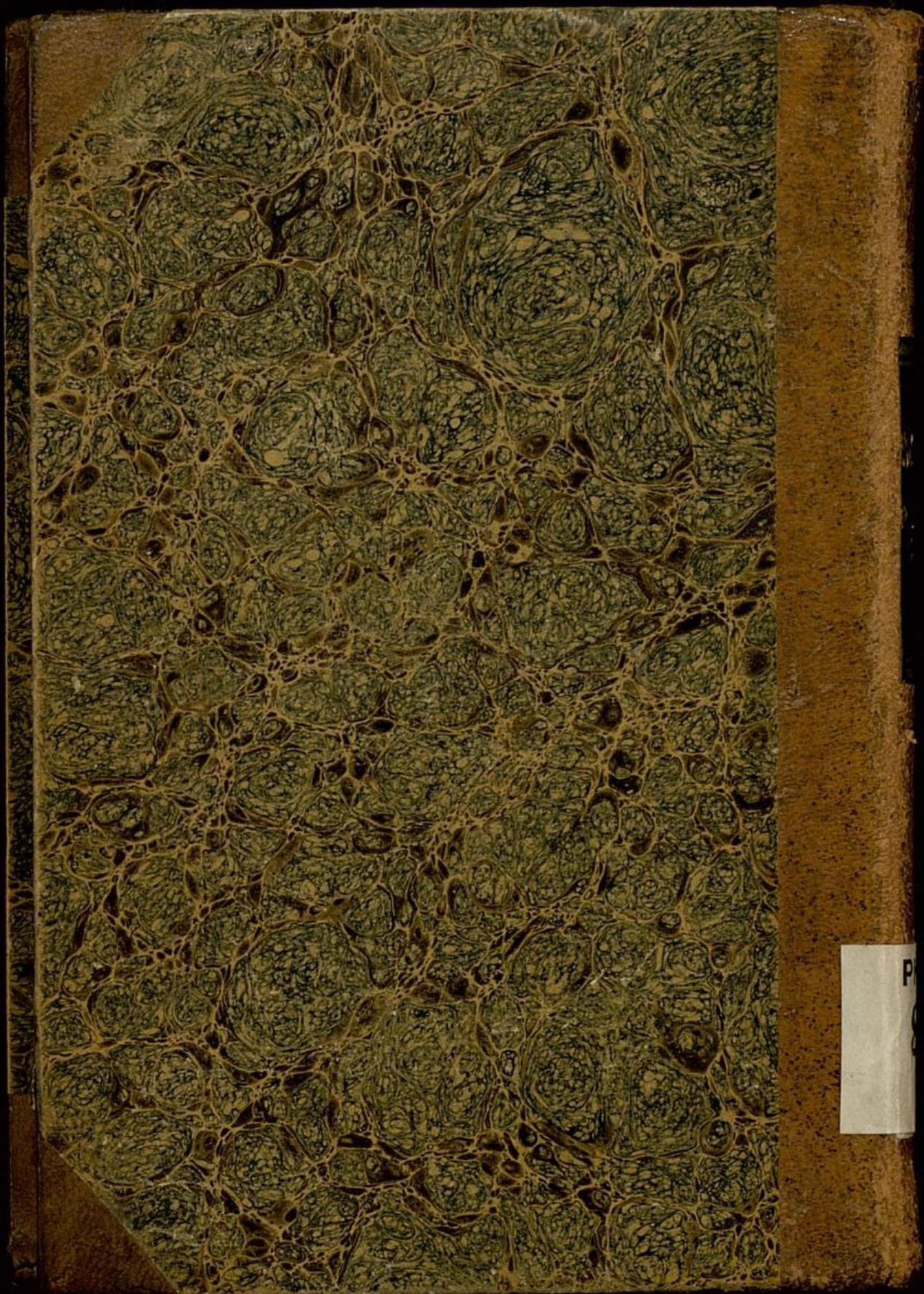
verbrannt hat. So man sich mit Pulver verbrannt hat.
 Grüne Salbe für böse Geschwüre, welche sie aufweicht und
 heilet. Eines alten Rabbiners geheime und kabbalistische Kunst,
 wodurch ein jeder Mensch sein künftiges Schicksal erforschen
 und wissen kann. Wie ein Pferd eine Zeit lang bei Kräften zu
 erhalten sey, wenn man nicht Zeit zum Füttern hat. Daß ein
 Pferd schnell laufe, auch sanft- und lindzäumig werde. Alle
 Feuersgefahr von seinem Hause abzuwenden. Den kleinen
 Kindern die Gelbsucht zu vertreiben. Die Zeit seines Lebens
 einen gesunden Magen zu erhalten, auch vor allerlei Krank-
 heiten sicher zu seyn. Für die Feigwarzen und Schrunden des
 Mastdarms. Unheilbare Wunden zu heilen. Eines alten
 Kräuterweibs bewährte Kur, womit sie sich selbst geheilet hat,
 da sie in drei Wochen den Brustknochen, das Schienbein und
 den einen Arm entzwei gefallen hat. Eine Wunde fein sauber
 und rein zu halten. Heilsame Salbe zu frischen Wunden. Mit-
 tel wider die Kolik und Steinschmerzen. Wider übernatürli-
 ches Kopfsweh. Eine sehr köstliche Arznei, womit der Mensch sein
 Leben verlängern kann. Eine sympathetische Kugel, an der
 Scheibe den Nagel zu treffen. Wenn eine Person verreiset,
 und eine gar lange Zeit abwesend wäre, wie man erfahren
 könne, ob die Person am Leben oder nicht. Wettergläser zu
 verfertigen. Mit einer gläsernen Kugel anzuzünden, auch bei
 Nachtszeit einen hellen Schein dadurch zu Wege zu bringen.
 Bei der Nacht mit einem Brennglase einen entlegenen Ort hell
 zu machen. Allerhand Holzwerk zu lackiren. Allerhand Bil-
 der, Kupferstiche, Thee- und Kaffeebretter und andere dergleichen
 Sachen sauber zu lackiren. Daß die Stiefel Wasser halten.
 Holzwerk vor Würmern zu bewahren, auch selbigem zugleich
 eine schöne Farbe zu geben. Holzwerk dauerhaft zu machen,
 auch solches vor Feuer zu bewahren. Eisen in das beste Ku-
 pfer zu verwandeln. Dem Eisen eine große Härte zu geben,
 und gleichsam zu Stahl zu machen. Die schönste weiße Töpfer-
 glasur zu machen. Saifenkugeln zu verfertigen, die eine zarte
 und weiße Haut machen. Schwarze Dinte, die nicht schimmelt,
 zu bereiten. Einen wahren und ächten Gold- und Silberstrich
 auf dem Probierstein zu examiniren. Die beste Vergoldung
 im Feuer. Sympathetisches Kunststücklein, fremde Tauben zu
 fangen. Ein gewisses Mittel für die Würmer. Theophrasti

Paracelsi geheimnißvolle Kur des Krebses. Vortreffliche Mund-
 Pomade. Kunststück, daß man vor Gerichte immerdar recht be-
 halte. Einen Dieb zu entdecken. Zu machen, daß einer im
 Streit obfiege. Daß sich viel Wildpret an einem Ort ver-
 sammle. Wie es anzufangen, wenn das Wild nicht in die
 Netze hinein will, sondern zurückprellt und wieder davon läuft.
 Wie man vor einem wilden Schwein sicher seyn kann. Vögel
 mit den Händen zu fangen. Vögel mit der Leimruthe oder
 auf dem Vogelheerde zu fangen. Lerchen mit einem Nachtlicht
 zu fangen. Wilde Enten gar leicht zu fangen. Vögel von
 den Obstbäumen und der Saat zu vertreiben. Viele Fische
 gar leicht zu fangen. Kunststücklein, Krebse zu fangen. Daß
 einem wunderbare Dinge des Nachts im Traume vorkommen.
 Daß man sich bei Nacht oder an einsamen Orten nicht fürch-
 ten darf. Eisen ohne Feuer glühend zu machen. Bewährtes
 Mittel für das Fieber. Sicheres Mittel für geschwollene
 Schenkel, zumal wenn man die Wassersucht befürchtet. Wenn
 die Ochsen, Kühe, Pferde oder anderes Vieh Löcher in den
 Zungen bekommen und nicht fressen wollen. Mittel für die
 laufende Sicht. Geschwindes Mittel, wenn eine Wunde nicht
 aufhören will zu bluten. Alle Hasen in eine Flur zusammen zu
 bringen. Füchse an einen gewissen Ort zu bringen. Das
 Wild aus dem Holze zu einem Feuer zu bringen, daß man
 solches mit den Händen fangen kann. Schweinen die Finnen zu
 vertreiben. Den Schafen die Fäulung zu vertreiben. Ochsen,
 wie auch Kälber, Schafe und Hammel innerhalb vier Wochen
 ungemein fett zu machen. Wenn ein Pferd überritten ist, wie
 ihm zu helfen. Einem Pferde die Müdigkeit zu vertreiben.
 Künstliches Wasser, daß etwas Geschriebenes auf einem Papier
 nicht gelesen werden kann. Das Gewehr sauber zu halten.
 Ein artiges Malerstückchen. Eine recht gute Schwärze, die
 nicht herunter geht, zu bereiten. Zu machen, daß man über
 dem Tische keine Speise aus der Schüssel nehmen kann.
 Gutes Del zu den Ampeln zuzurichten. Verrostetes Geld
 wieder schön zu machen. Alle Flecken und Mähler aus den
 Kleidern zu bringen. Die Raupen in den Krautgärten zu ver-
 treiben. Einen Acker ohne Mist zu düngen u. s. w.









P
C

